A. 16208
G5
G998

Versuch einer Litteratur deutscher Reisebeschreibungen,

sowohl Originale als Uebersetzungen;

wie auch einzelner Reisenachrichten aus den berühmtesten deutschen Journalen.

Mit beigefügten kurzen Recensionen, Notizen von ihren Verfassern und Verlegers-Preisen.

In alphabetischer Ordnung nach den Ländern chronologisch bearbeitet.

Prag
bei Johann Herrl Buchhändler.
1793.

Reisen
um
die Welt

1519 Pigafetta (Mark. Ant.) Reise um die Welt durch Ferdinand Magelhan; aus dem Italienischen: Nebst C. M. Sprengels Anhang über Ribero's 1529 entworfene Weltcharte und die darinnen vorkommende Erläuterungen über Magelhans Reise. S. Sprengels Beiträge zur Länder- und Völkerkunde, 4ter Theil p. 1 — 182.

Ferdinand Magelhan und Oliv. Noort Reisen durch Südwesten nach Ostindien. S. Allgemeine Historie der Reisen 11ter Band.

Kurze wahrhaftige Relation und Beschreibung der wunderbarsten vier Schiffahrten, so jemals verrichtet worden, als nämlich: Ferdinand Magellani, Portugalesers mit Seb. de Cano, Franc: Draconis, Engeländers, Thomá Candish, Engeländers, Olivarii van Noort, Niederländers ꝛc. S. Hulsii Sammlung von 26 Schiffahrten, 6ter Th. (S. Sammlung)

Ferdinand Magelhan, auch anders Magelhaens oder Magellanes genannt, war ein portugiesischer Haupt-

mann, und zeichnete sich schon 1510 bei der Eroberung von Malaka theils durch seine Tapferkeit, theils durch seine Erfahrung im Seewesen, und seine genaue Kenntniß der Küsten von Ostindien vortheilhaft aus. Er zählte bei seiner Rückkehr nach Portugall ganz sicher auf eine Belohnung vom König Emanuel; da er sich nun hierinn betrogen fand, verließ er sein Vaterland, und bot dem Kaiser Karl V. seine Dienste zur Eroberung der molukkischen Inseln an. Der Kaiser vertraute ihm eine Flotte von fünf Kriegsschiffen an, mit welcher er 1519 ausseegelte. Die erstaunliche Hitze in der Gegend um Rio Janeiro verursachte unter den Schiffsleuten häufige Krankheiten, dabey sie alle ihre Hoffnung, dieß Unternehmen auszuführen, sinken ließen, ja es gieng so weit, daß Magelhan gezwungen war, die Hauptanführer des Aufruhrs, zween vornehme Kastillianer mit dem Tode zu strafen. Er ließ die Flotte an einem Vorgebürge, das an dem 52sten Grade gelegen war, überwintern, und da sie es gerade an St. Ursula Tag entdeckten, nannten sie es das Jungfern Kap. Zwölf Meilen von diesem Vorgebürge kam er in eine Meerenge, deren Mündung eine Meile in der Breite hatte, und von beiden Seiten mit schrofigten Felsen umgeben war; dieser gab er seinen Namen: die Magelhanische Meerenge. Fünfzig Meilen weiter traf er eine zweite weit größere Meerenge, die sich ins westliche Meer ergoß, diese nannte er den portugiesischen Jason. Endlich nach einer Reise von 1500 Meilen von diesem Kap, entdeckte er verschiedene Inseln, und landete endlich an der Insel Zaba. Der Fürst dieser Insel, der sie sehr wohl aufnahm, überredete Magelhanen sich mit ihm zu vereinigen, um den Fürsten der Insel Martan zu überfallen; durch diese Vereinigung gewannen beide. Allein der Fürst fürchtete bald, daß man sich eben des Mittels, dessen er sich gegen seine Feinde bedient hatte, auch gegen ihn gebrauchen könnte, und ließ Magelhan mit Gift vergeben. Pigafetta, ein gebohrner Italiäner und Maltheser Ritter, war der Reisegefährte des Magelhan. Nach seiner Rückkehr nach Europa 1522.

über-

übergab er eine genaue Beschreibung dieser Reise Kaiser Karln dem V. wie auch der Königinn von Frankreich, der Mutter Königs Franz I. Letztere ließ zu ihrem Gebrauche von Jakob le Fevre einen Auszug daraus machen, und ihn zugleich ins Französische übersetzen. 1534 wurde dieser Auszug ins Italiänische übersetzt; allein die vollständige Reisebeschreibung des Pigafetta wurde nie gedruckt.

Diction. historique u. Meus. Bibl. hist. vol. III. p. II. p. 114.

1577 Browns (Robert) ausführliche Beschreibung der Seereise des Ritters Francisci Drake um die Welt A. d. Eng. 8. 1726.

Drake, ein Engländer und der Sohn eines Schiffsdiener, kam früh zeitig zu einem Schiffer in die Lehre, der ihm nach seinem Tode sein Fahrzeug vermachte. Er setzte noch einige Zeit das Geschäft seines Wohlthäters fort; sobald er aber erfuhr, daß einige Schiffe zu Plimouth nach Amerika ausgerüstet wurden, verkaufte er 1567 sein Hab und Gut, und bot dem Capitain dieser Flotte Mr. Hawkins seine Dienste an. Man machte ihn zum Befehlshaber eines Schiffes, mit welchem er sogleich einige Schiffe den Spaniern wegnahm. Im Jahr 1577 segelte er zum zweitenmale mit fünf Schiffen aus, und machte in drei Jahren eine Reise um die Welt; hiebei nahm er den Spaniern verschiedene Plätze und eine Menge reich beladene Schiffe weg. Die Königinn Elisabeth schlug ihn bei seiner Rückkehr zum Ritter, und wollte durchaus auf eben dem Schiffe, auf welchem Drake seine Reise um die Welt gemacht hatte, speisen. Sie ließ Inschriften setzen, die diese merkwürdige Reise der Nachwelt verkündigen sollten. Eine neue Expedition im Jahr 1585. erwarb ihm neuen Ruhm. Er seegelte nach den canarischen und den Inseln des grünen Vorgebürgs, nach jener von St. Domingo, nach Carthagen und mehreren andern Provinzen von Amerika. Die Königinn erhob ihn itzt zu der Würde eines Vice-Admirals, und schickte ihn 1588 und 1589 gegen die Spanier. Das erste Jahr schoß er in dem Haven von

Cadix 23 Schiffe in Grund, und das zweite Jahr darauf zeichnete er sich mit dem Admiral Haward besonders aus. 1595 begab er sich nochmal auf die See, und behielt immer noch den Ruhm, den er sich durch seine erstern Expeditionen erworben hatte. Bei seiner Rückkehr nach Porto bello starb er im Jahr 1596. Sein Leichnam wurde ins Meer gesenkt, die schicklichste Ruhestätte für einen Mann, dem die See der Schauplatz seiner unsterblichen Thaten war.

1586 Kurze wahrhaftige Relation und Beschreibung der wunderbarsten vier Schiffahrten, so jemals verrichtet worden, als nämlich: Th. Candish. S. Magelhan.

Candish, ein englischer Edelmann aus der Provinz Suffolk gebürtig, unternahm nachdem er sich bei verschiedenen Seetreffen in Europa rühmlich ausgezeichnet, und einen Theil von Amerika als ein erfahrner Seemann bereist hatte, 1586 eine Reise um die Welt. Auf dieser Reise, die er in Begleitung dreier Kriegsschiffe und 120 Soldaten machte, erwarb er sich neue Kenntnisse und ansehnliche Reichthümer. 1588 schiffte er sich wieder in den Haven von Plimouth ein, wo er 1586 ausgefahren war. Nach drei Jahren machte er eine zweite Reise nach der Magelhanischen Meerenge, allein ein Sturm trieb ihn an die Küste von Brasilien, wo er als ein Opfer seiner Wißbegierde und zum Theil auch seiner Geldgierde in seinen blühendsten Jahren elend starb. Nouv Dict. hist.

1598 Noort (van) Beschreibung seiner Reise um die Welt. S. Bry's Amerika 9ter Thl.

Die Reise geschah in den Jahren 1598, 1599, 1600 und 1601. Die Magellanische Meerenge und die Latronen Inseln werden hier vorzüglich beschrieben. Meus. Bib. hist. vol. III. p. II. p. 118.

1626 Adolphi Decker Diurnal der Reise der Nassauschen Flotte unter Jakob L' Hermite um die ganze Welt. 4. Straßburg 1629.

Adolph

Adolph Decker ein Straßburger, war Schiffskapitain bei dieser Flotte, welche 1623 bis 1626 einen Feldzug gegen die Spanier in Amerika unternahm. Er hielt sich zwei Jahre in Batavia auf, und kehrte 1628 wieder nach Europa zurück. Das Buch immer seinen Werth hat, ist aber selbst in Deutschland selten. Meus. Bibl. hist. vol. III. p. II. p. 121.

1689 Dampier (Wilh.) Reise um die Welt. 4 Thle 8. Leipzig 1708. 2 Rthl.

Dampier war ein englischer See-Avanturier, der die ganze Welt in drei Jahren von 1689 bis 1691 umschiffte. Den wahren Zweck seiner Reisen konnte man nie recht erfahren, weil er vielleicht nicht der ehrenvollste seyn mochte; so viel ist gewiß, daß er seine Reise nach Amerika bloß aus Begierde, sich durch die Handlung zu bereichern, unternahm.

Der Verfasser gehört zu den berühmtesten Abentheurern und zu den zuverlässigsten Reisebeschreibern der letztern Jahrhunderte. Meiners Geschich. d. Rel.

——— vierjährige Reise nach der Südsee und Ostindien, und von da rund um die Welt. 8. Breslau, Meyer. 1760. 6 Gr.

——— Reise um die Welt. Ein Lesebuch für junge Leute. 3 Thle. 8. Zelle, 1783 1784. 16 Gr.

Hr. J. Münter, ein Compilator von der schlechtesten Art, bearbeitete Dampiers Reisen um die Welt für die Jugend, aber so planlos und zweckwidrig, so trivial und verworren, so unfruchtbar und unverständlich, daß wir vom Herzen wünschen, er wäre mit seiner Arbeit zu Hause geblieben. Charakteristik der Erziehungsschriftsteller Deutschlands.

1614 Dreijährige Reise Georg von Spielbergen nach den orientalischen und occidentalischen Indien, und neunjährige Reise Caspar Balby's. Fol. Frankfurt 1625.

Das

Das Reise-Tagebuch selbst ist von Cornel de Maye geschrieben, der zugleich eine genaue Zeichnung von der magellanischen Meerenge lieferte. Es enthält immer lesenswerthe Beobachtungen. Die Reise geschah in den Jahren 1614, 1615, 1616, 1617 und 1618. Meus. Bibl. Hist. vol. III. p. II. p. 120.

1695 Gemelli Careri Reisen um die Welt im J. 1695.
S. Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und zu Lande, 12ter Th.
Careri, aus Neapel, studirte die Rechte und wurde darauf in denselben Doktor, worauf er 1686 eine Reise durch Europa that, von welcher er wieder nach Neapel zurück kam. Verschiedene Verdrüßlichkeiten mit seiner Familie bewogen ihn die drei übrigen Welttheile zu bereisen. Er gieng daher 1693 zu Neapel zu Schiffe, über Malta nach Egypten, Palästina und Constantinopel, von da nach Persien, Ostindien, Indostan und China, worauf er sich nach den Philippinen begab, von da nach Mexiko segelte und endlich 1699 wieder in Europa ankam. Die Urtheile über seine Reisebeschreibung sind verschieden. So viel ist gewiß, daß der Verfasser nicht alles selbst beobachtet, sondern die Arbeiten seiner Vorgänger auch mit benutzt hat. Adelungs Zusätze zu Jöchers Lexikon.

1708 Roger (Woodes) Beschreibung der vierjährigen Reise von 1708 bis 1711. mit Dampier nach der Südsee, von da nach Ostindien, und weiter um die Welt, 8. Frankfurt u. Leipzig, 1760
S. auch Berliner Sammlung von Reisebeschreibungen 9ter Band, oder allgemeine Historie der Reisen 12ter Band.
Roger, ein Engländer, machte mit zwei Schiffen, die auf Kosten einiger seiner Landsleute ausgerüstet wurden, als Befehlshaber von einem derselben, eine Reise nach dem stillen Meer. Sie segelten von Bristol den 2 August 1708 aus, und nach vielen überstandenen Gefahren und Gefangennehmung einiger

niger feindlichen Schiffe, kamen sie mit Beute schwer beladen den 2 Oktob. 1711 wieder in England an. Der Verfasser hat das aus seinen Tagebüchern ausgehoben, was ihm auf dieser Reise Merkwürdiges aufgestossen ist, nebst einer Beschreibung einzelner Landschaften, besonders von Amerika, die er zwar meistens aus Neuhof und anderen Reisebeschreibungen entlehnt, allein alles dies als Augenzeuge bestättiget hat. Nach glücklicher Verrichtung an den westlichen Küsten von Amerika nahmen sie ihren Weeg 1711 aus Californien durch das stille Meer nach Asien, besonders nach den latronischen Inseln, und von da nach Engelaud. Meus. Bibl. Hist. vol. III. p. II. p. 125.

1714 Gentil (Barbinais) Reise um die Welt. A. d. Franz. Im Auszuge. S. Allgem. Histor. der Reisen zu Wasser und zu Lande. 12tr Th. Diese für die Kenntniß des südlichen Amerika, und des sinesischen Reichs sehr wichtige Beschreibung ist bisher nicht so viel gelesen worden, als sie es verdient hätte. S. Reiners Gesch. d. Relig.

Le Gentil de la Barbinais war ein französischer Seefahrer, welcher 1714 in die Südsee seegelte, um nach Peru und hernach nach China zu handeln, und 1718 wieder zurückkam. Er wird oft auch unter dem Namen de la Barbinais angeführt.

1719 Shelvoke Reise um die Welt auf dem Weege durch die grosse Süd-See in den Jahren 1719—1722. Herausgegeben von Georg Shelvoke. A. d. Eng. gr. 8. Bremen, Förster, 1787.

Das unglückliche Schicksal des Capitain Shelvoke muß jeden rühren; auch findet der Geograph und Beobachter des menschlichen Herzens hin und wieder neuen Stoff. All. deut. Bib. Anh. zum 53 — 86 Band.

1721 Roggewein's Reisen durch die Südländer und um die Welt, mit Kupfern. 8. Leipzig 1738.

Es wird hier die Seereise des Holländers Roggewein, der als Schiffskapitain von der holländisch-amerikanischen Handlungsgesellschaft in den Jahren 1721

und

und 1722 nach der Südsee geschickt wurde, beschrieben. Der eigentliche Verfasser dieser Reisebeschreibung ist ein Deutscher, Namens Carl Friederich Behrens, der im Roggewains Schiffe Offizier war, und nach seiner Rückkehr nach Europa zu Nürnberg als Kuchenbäcker starb. Verschiedene Inseln, welche vorher von den Europäern nicht entdeckt waren, werden hier von Behrens recht gut beschrieben.
Meus. Bibl. hist. vol. III. p. II. p. 127.

1740 Anson (Lord) Reisen um die Welt in den Jahren 1740 bis 1744. Aus dem Englischen übersetzt von E. Toze. 8. Göttingen, Vandenhöck. 1763.

———, ———, ——— Mit vielen Kupfern. gr. 4. Göttingen Vandenhöck 1749. 4 Rthl.

Dieses Werck hat in seiner Art an grossen und erstaunlichen Begebenheiten wohl wenige, oder vielleicht gar keine seines gleichen, dessen ungeschmückter Vortrag, das mannigfaltige Wunderbare mit solcher Glaubwürdigkeit erzählt, daß keinem vernünftigen Leser desselben der geringste Zweifel darüber in den Sinn kommen kann. Gött. geiehrt. Anz. 1763. p. 641.

Anson ein gebohrner Engländer, wurde 1740 in den Feindseligkeiten der Engländer mit den Spaniern in Amerika, als Commendant einer kleinen Flotte dahin abgeschickt. Bei seiner Unerschrockenheit und Klugheit konnte es ihm nicht fehlen überall zu siegen. Nach Verlauf von viertehalb Jahren kehrte er wieder zurück nach England mit 10 Millionen erbeuteten Schätzen, die er bei seinem feierlichen Einzuge unter Trompeten und Pauken und allgemeinen Jubelgeschrei auf 32 Wagen nach London brachte. Der König war großmüthig genug, Die ganze Beute dem Anson und seinen Leuten zu überlassen. Er starb 1762 als erster Lord der Admiralität, mit dem Ruhme eines tugendhaften Mannes.
Nouv Dict. Hist.

Reisen in das Südmeer einiger Offiziere des Schiffs Wager, als ein Beitrag zu Lord Ansons Reisen

sen. Mit L. Ansons Leben, aus dem Engl. und Franz. 8. Nürnberg, Raspe. 1772. 16 Gr.

1764 Byrons (John) Reise um die Welt in den Jahren 1764. Mit einem Anhange worinn eine vollständige Beschreibung der Patagonischen Küste enthalten ist. A. d. Eng. gr. 8., Stuttgart, Mezler, 1769. 16 gr.

Byron hat diese Reisebeschreibung nicht selbst geschrieben; sondern ein unbekannter Schifskapitain des andern Schiffes, das ihn begleitete. Was von dem patagonischen Riesen je erzählet wurde, findet man hier in einem Anhange gesammelt, zu dem der deutsche Uebersetzer Hr. Ch. H. Korn holländischer Lieutenant, einige Zusätze machte.

Meus. Bibl. hist. vol. III. pag. II. p. 131.

1766 Bougainville Reise um die Welt in den Jahren 1766, 67 und 69. A. dem Franz. Neue Auflage. gr. 8. Leipz. Fritsch, 1783 1 Rthl.

Der größte Theil dieser Reise enthält Schiffsnachrichten; denn im litterärischen Fache scheint der Verfasser nicht sehr bewandert zu seyn; dennoch ist auch verschiedenes, das auch andere Leser interressiren kann oder vielmehr interressiren konnte; denn itzt müssen die Franzosen den Engländern hierin weit nachstehen.

Meus Bibl. hist. vol. III. p. II. p. 134.

1767 Pagés (Hr. de) Reisen um die Welt, und nach den beyden Pohlen in den Jahren 1767—1775 Aus d. Franz. gr. 8. Frankfurt, Fleischer 1787. 3 Rthl.

Der Verfasser machte seine zweite Reise mit Kerguelin und hatte Dreistigkeit genug, ebendesselben Reisebeschreibung beinahe ganz als seine eigene Arbeit hier mit einzurücken, ohne im geringsten des Kerguelin zu erwähnen. Uebrigens ist sein Buch ein desto angenehmere Lektüre, da er alles anwand, die Sitten und Gebräuche der verschiedenen Völker genau zu schildern und weder Gefahr noch Mühe scheute. Meus Bibl hist. vol. III. p. II. p. 1147.

1768 Nachricht von den neuesten Entdeckungen der Engländer in der Süd-See, oder Auszug des Tagebuchs des königl. Schiffs Endeavour, welches 1768 — 1771 eine Reise um die Welt gethan. Aus den Eng. 8 Berlin, Spener. 1772. 10 gr.

1772 Forster (J. R.) Bemerkungen über Gegenstände der physikalischen Erdbeschreibung, Naturgeschichte und sittlichen Philosophie, auf seiner Reise um die Welt gesammelt. Uebersetzt und mit Anmerk. vermehrt von Georg Forster, mit Landch. gr. 8. Berlin, Spener 1783. 1 Rthl 18 gr.

—— (Georg) Reise um die Welt in den Jahren 1772 bis 1775, 2 Bände gr. 4to, Berlin, Spener 1784. 6 Rthl.

———— ———— 3 Bände gr. 8. Ebendas. 1784. 3 Rthl. 8 gr.

Die schätzbarste aller Kenntnisse, die Menschenkenntniß, erhält durch letzteres Werk einen gewiß nicht unbedeuteten Zuwachs, und die mit Scharfsinn, Unbefangenheit und Gefühl gemachten Bemerkungen und mitgetheilten Nachrichten bieten einem nachdenkenden Leser reichhaltigen Stoff zu Betrachtungen an. Auch für diejenigen, die bloß zum Zeitvertreib lesen, kann es die Stelle des unterhaltendsten Romans vertreten. Um ein vollständiges Ganzes zu besitzen, muß man beide Werke haben, da sich die Bemerkungen auf die Reise gründen und beziehen, Deutscher Merkur 1780, Junius.

Der Verfasser gab diese Reise zu erst englisch 1777 in London heraus; aber nicht unter seinem, sondern seines Sohnes Namen: Georg Forsters, der wie bekannt seinen Vater auf dieser Reise begleitete, wozu folgendes die Ursache war. Die Admiralität verbot ihm, seine Reisebeschreibung bekannt zumachen, welches Verbot Hr. Forster zu halten betheuerte;

allein

allein unter dem Vorwand, daß das Versprechen des Vaters den Sohn nicht binde, ließ er dennoch seine Reise unter dem Namen seines Sohns drucken, obgleich der jüngere Hr. Forster in seiner Antwort auf die Bemerkungen des Hrn. Wales, seines Gegners, versichert, daß er der einzige Verfaßer des unter seinem Namen erschienenen Werks sey, und hinzu setzt, daß ein jeder von der Wahrheit dieser seiner Versicherung durch die Beobachtungen seines Vaters werde überzeugt werden.

Oberwähnter Hr. Wales fällt in seinen Remarks on Mr. Forster's (des ältern Joh. Reinhold) Account of Cap. Cook's last voyage round the world, die 1778 zu London erschienen, über die Zuverlässigkeit der Forsterschen Reisebeschreibung folgendes Urtheil:

Das ganze Werk ist mit so vieler Bitterkeit, und in einem so stolzen entscheidenden Tone geschrieben, daß es von einem kaum zwanzig jährigen Jünglinge herrühren kann. In allen Nachrichten, die die Schiffahrt und Erdbeschreibung betreffen, finden sich nicht nur Unrichtigkeiten, sondern auch oft Unmöglichkeiten. Durch mehrere Beispiele zeigt Herr Forster, daß er auf die unverantwortlichste Weise die Vergehungen der Wilden vermindert, die Schuld der Engländer hingegen vergrößert habe, um eben so boshafte als wehmüthige Klagen über die Grausamkeit der letztern erheben zu können. Gleichwohl war Herr Forster nicht so gewissenhaft auf der Südsee, als in England bey Verfertigung seiner Reisebeschreibung. Er hielt die Verwundung eines Insulaner für das wirksamste Mittel, von dessen Landsleuten Schweine zu erhalten. Cap. Cook ließ ihn einmal festsetzen, weil er nach den Einwohnern von Uliata schoß, und einandermal der Lieutenant Clerk weil er einen Tannenser mit Füssen stieß, und ihm ins Gesicht spuckte. Auf der Insel Uliata wurde er auf eine komische Art hintergangen, weil er alle Pflanzen, die keine Blüthen hatten, mit Verachtung wegwarf, so brachten sie ihm solche, in deren Spitzen sie anders woher genommene Blüthen eingesteckt hat-

hatten, und die Herr Forster mit Staunen eine Zeitlang für Lusus Naturä hielt.

Wider diesen Angriff vertheidigte sich Hr. G. Forster in einer Schrift: Reply to Mr. Wales's remarks, wo er aber am liebsten nur bei solchen Stellen, verweilt, wo Wales unrichtig gehört oder vermuthet hat, eilt hingegen über andere hinweg, als wenn sie keiner ernstlichen Widerlegung werth wären, und berührt manche Vorwürfe gar nicht, die Wales dem ältern Hr. Forster gemacht hatte, und endlich die Frage thut: was man denn mehr von einem jungen Menschen erwarten könne, der zu der Zeit, als er seine Reise beschrieb, noch nicht 22 Jahr alt war, und zween dicke Quartanten vom Junius 1776 bis in Februar 1777 vollendet hat.

1772 Cooks Tagebuch seiner neuesten Reisen um die Welt und in die südliche Hemisphäre vom Jahr 1772. Aus dem Engl. 1 Theil gr. 8. Leipzig, Weygand 1776. 1 Rthl.

1776 Cook, Clerke, Gore und King's Tagebuch einer Entdeckungsreise nach der Süd-See in den Jahren 1776 bis 1780. Eine Uebersetzung nebst Anmerkungen von Reinhold Forster. gr. 8. Berlin, Spener, 1781. 20 Gr.

Das Fehlerhafte in dem Tagebuch hat Hr. Professor Forster in Anmerkungen verbessert. Von einigen schon bekannten Inseln sind noch genauere und bessere Nachrichten, als man bisher von demselben gehabt hat, ertheilt; es sind auch einige neuentdeckte, besuchte und benannte Inseln beschrieben. Büschings wöchentliche Nachrichten Jahr 1781.

———, ———, ———, 2 Bände mit Kupfern gr. 8. Nürnberg, Weigel, 1786. 3 Rthl 12 Gr.

Capitain Cook ward in der Grafschaft York 1728 gebohren. Sein Vater war ein Landmann in ziemlich dürftigen Umständen. Der junge Cook gieng mit den andern Bauernjungen in die Pfarrschule, und wurde schon in seinem 13 Jahr zu einem Schiffer

fer, der Steinkohlen von Newcastle nach London zu führen pflegte, auf 7 Jahre in die Lehre gegeben. Als Matrose sparte er, um sich Unterricht in der Mathematik geben zu lassen, und las mit unbeschreiblicher Begierde die besten Bücher über das Seewesen. Durch seinen gesunden Menschenverstand und seine unersättliche Wißbegierde, seinen anhaltenden Fleiß, seine Pünktlichkeit im Dienste und seinen brennenden Ehrgeiz schwung er sich endlich zu der Würde eines Schiffs-Kapitain empor. Man stelle sich in ihm einen hageren langen Mann vor, mit langen Beinen und gebeugtem Kopfe von einem immer düstern, mürrischen und zurückhaltenden Wesen. Er war nichtsweniger als gesprächig und konnte Morgen- Mittag- und Abend-Brod in Gesellschaft der Schiffsleute geniessen, ohne ein anderes Wort als guten Morgen und guten Abend hören zu lassen. Eine seiner vorzüglichsten Tugenden war Enthaltsamkeit. Er trank sehr mäßig Wein und aß nichts anders als Pöckelfleisch wie der gemeinste Matrose, das ihm einst so große Unverdaulichkeiten zuzog, daß er in ein tödtliches Gallenfieber fiel. Allein oft war auch die Ursache seiner Enthaltsamkeit — Geitz; so trank er nie Thee mit dem gewöhnlichen Speisezucker, sondern mit schwarzen Syrup, brannte statt der Talglichter, die ihm die Regierung doch vergütete, Thran. Feinheit, Witz, Geselligkeit durfte man in seinem Umgange nicht suchen; während seiner dreijährigen Reise um die Welt pfiff und sang er ein einzigmal. Wenn er ja lustig war, so war es Sonnabends Abends, wenn er im Cirkel der Schiffsleute saß und beim Saturday night ein Glas Puntsch leerte, oft lächerliche Histörchen erzählte und sogar auch Zotten ließ, obwohl er sich nie mit Frauenzimmern abgab, so ein ausserordentlicher Mann auch Cook war, so ausserordentlich war auch sein Grab — er wurde mit Haut und Haar aufgegessen. Die Einwohner der Insel Wihi stahlen Cooken ein Boot, worüber er so aufgebracht war, daß er ihren König mit List zu fangen suchte

um

um ihn dann als Geißel so lange behalten zu können, bis die Insulaner das Boot wieder zurück geben würden; allein dies mißlang ihm und es kam zwischen ihm und dem König zu einem heftigen Wortstreit. Da Cook nur 10 Mann bei sich hatte, die Insulaner hingegen zu hunderten versammelt waren, suchten sie, aufgebracht über die Hitze mit der Cook seine Sache vertheidigte, ihm und seine Leute zu necken. Cook drückte seine Flinte los, und wie vom Donner gerührt fielen die Wilden über ihn her und tödteten ihn mit vielen Wunden. Sein Körper wurde nackt entkleidet, in kleine Stücken zerhauen, vertheilt und so aufgezehrt.

Reise nach dem stillen Ocean, auf Befehl des Königs von Großbrittanien unternommen, unter Anführung der Kapitäne Cook, Clerke, Gore und King. In einigen Auszügen aus dem Englischen übersetzt. gr. 8 Frankfurt, Strauß 1785.

Wer Reisebeschreibungen bloß zum Unterhalte lesen will, dem ist Hr. Straußens Arbeit vielleicht willkommner als die vollständigere Nachricht vom Herrn Forster und Ellis, oder wohl gar der Kürze wegen angenehmer. All. deut. Bib. 77 Band 1. St.

1776 Ellis (W.) zuverläßige Nachricht von der dritten und letzten Reise des Capitains Cook und Clerke in den Jahren 1776 — 1780. A. d. Englischen. gr. 8. Leipzig, Schwikert 1783. 1 Rthl.

1776 Zimmermann (Heinr.) Reise um die Welt, mit Capitain Cook. gr. 8 Manheim, Schwan 1781 16 Gr.

Herr Zimmermann gieng als Gürtler im Jahr 1770 auf die Wanderschaft; mußte aber allerlei Wege zur Gewinnung seines Unterhalts einschlagen. In London nahm er Arbeit in einer Zuckersiederei, und da Cook und Clerk 1776 ihre Entdeckungsreise begannen, nahm er als Matrose Dienste an. Seine Nachrichten müssen jedem willkommen seyn, da er sie gut und aufrichtig erzählt. Goth. gelehr. Zeitung, 1781.

1785. Portlocks und Dixons (der Capitaine) Reise um die Welt, besonders nach der nordwestlichen Küste von Amerika während den Jahren 1785 bis 1788. A. d. Engl. mit Anmerkungen von J. R. Forster. Mit Kupf. u. einer Landch. gr. 4. Berlin, Voß, 1790. 3 Rthl. 12 Gr.

Obgleich geographische Entdeckungen nicht zum Plan der Reise gehörten; denn sie wurden, den Pelzhandel zu treiben ausgeschickt, so haben doch beide Befehlshaber nicht wenige Beiträge zur Geographie der westlichen amerikanischen Küste geliefert, viel neue Häven, Inseln und Meerengen entdeckt, und die Lage der schon bekannten hier und dort berichtigt. Fibig. u. Nau. Biblio. der Naturg.

Dixons Reise ist nicht von dem Befehlhaber des einen zu dieser Unternehmung ausgerüsteten Schiffes, sondern von dessen Schiffschirurgus beschrieben, und in Briefen an einen Freund in England abgefaßt, welche mit Uebergebung aller eigentlichen Schiffsnachrichten und Wetterbeobachtungen das Wesentlichste der ganzen Reise enthalten.

Da Portlock zu gleicher Zeit mit Dixon dieselben Gegenden besuchte, so ist der Inhalt seiner Reisebeschreibung mit Dixons Nachrichten gleichstimmend. Sie ist indessen doch weniger unterhaltend und lesbar, so lehrreich sie auch dem Seefahrer seyn mag; denn Portlock führt ein genaues Journal von den täglichen Schiffsbeobachtungen. Allg. Litt. Zeit. 1790. Oktob.

Portlocks und Dixons Reise um die Welt in den Jahren 1785 bis 1788, von einem Offizier. A. d. Englischen. 8. Berlin, Voß, 1789. 12 Gr.

Dieser Auszug enthält das Wesentlichste des großen Werks. Die Uebersetzung ist getreu und zeigt nicht nur Bekanntschaft mit beiden Sprachen, sondern auch Kenntniß des Inhalts. Der Uebersetzer ist Hr. Sander in Berlin. All. Litt. Zeit. 1790. Oktob.

Bericht (historischer) von den sämmtlichen durch Engländer geschehenen Reisen um die Welt und den neuesten dabei gemachten Entdeckungen in einem Auszuge aus der Seefahrer Tagebüchern. Aus dem Engl. 6 Bände. 8. Leipzig, Junius, 1775—1780. 5 Rthl. 4 Gr.

Hawkesworth (D. J.) Geschichte der Seereisen und Entdeckungen im Südmeer, von Byron, Wallis, Carteret und Cook ausgeführt. 7 Thle. mit vielen Kupfern. gr. 8. Berlin, Spener, 1774—1787. 8 Rthl. 16 Gr.

Byron trat seine Reise zuerst 1764 an; später Wallis und Carteret. Im Jahr 1768 ersuchte die Societät der Wissenschaften zu London den König, in diesen Gegenden Beobachtungen anstellen zu lassen. Diese Bitte wurde genehmigt, und Capitain Cook als Befehlshaber des Schiffs Endeavour dazu bestimmt, mit dem Astronomen Green Beobachtungen anzustellen. Er seegelte 1768 ab, und nach 3 Jahren kam er 1771 wieder zurück. D. Hawkesworth bekam von der Admiralität den Auftrag, die Geschichte der Reisen des Herrn Byron, Wallis, Carteret und Cook zu beschreiben. Es wurden ihm die Tagebücher der Befehlshaber überliefert, aus denen er seine Geschichte verfertigte, die er alsdann den Capitainen vorlas, und sie ihnen noch überdem zur besondern Durchsicht und Berichtigung übergab. Nur die 3 ersten Bände enthalten Hawkesworths Seereisen, die übrigen Cooks zweite und dritte Reise.

———. Geschichte der Seereisen nach dem Südmeer, in Auszuge. A. d. Eng. 3 Thl. 8. Frankfurt, Fleischer, 1775. 1 Rthl. 12 Gr.

———. Ebend. in Auszügen S. Sammlung der neuesten Reisebesch. Berlin.

Reinhold (C. L.) Geschichte der Schiffahrt, der Reisen um die Welt und der vornehmsten Länderentdeckungen in Süden und Norden. 8. Münster, Perenon 1787.

Aachen.

Forster (Hr. Hofrath in Mainz) Brief aus Aachen. S. Deutsche Monatschrift 1791. Jan. p. 81 — 101.

Die Stadt Aachen; Größe derselben und ihres Gebiets, Badehäuser, Reliquien in der Stiftskirche, Zahl der Einwohner und Häuser, Nahrungsstand, Abgaben u. Hazardspiele. S. Deut. Museum 1780, Dezemb. p. 509.

Abyssinien.

1520. Alvarez (Franz) wahrhaftiger Bericht von den Landen, auch geistlichen und weltlichen Regiment des Königs in Ethiopien, den wir Priester Johann nennen. Aus der Portugallischen und Italienischen Sprache in das Deutsche gebracht. Fol. Eisleben, 1566. Ebend. mit Kupfern 1571.

Alvarez, Hofkapellan beim König Emanuel von Portugal, begleitete den portugiesischen Gesandten Rodrigo de Lima nach Abyssinien. Nach einem sechsjährigen Aufenthalte vo. 1520 — 1526 kehrte er wieder als Abgesandter des Königs von Ethiopien nach Lissabon zurück, und starb 1540.

Er beschrieb hier den bürgerlichen- und Religions-Zustand von Abyssinien, und die Sitten- und Religionsgebräuche der Einwohner. Tellez sagt von dem Verfasser, daß seine Geschichte von Aethiopien in einem einfachen und ungekünstelten Stile abgefaßt sey, und führt zugleich Ludolfs Worte an, der selbe mehr für des Verfassers Reisegeschichte mit dem portugiesischen Gesandten als eine eigentliche Geschichte Aethiopiens ansieht; der man aber, nach Emanuel d' Almeida Zeugniß, wo der Verfasser als Augenzeuge spricht, allen Glauben beimessen darf, denn er war ein Mann von altem Schrott und Korne, sehr behutsam hingegen muß man seyn, wenn er vom Hörensagen erzählt, da es den Abyssinern ganz eigen ist, gegen Fremde zu prahlen und alles zu vergrössern. Meuselii Bibl. hist. vol. III. p. I. p. 113.

Ba-

1685. Baretti (Gio.) Reise nach Abyssinien. S. Asiatische und afrikanische Denckwürdigkeiten (S. Sammlung)

Der Verfasser scheint Soldat gewesen zu seyn, der eben so unwissend in den schönen Künsten und Wissenschaften war, als er dem militärischen Fache mit Leib und Seele anhieng. Er soll seine Reise nach Abyssinien 1683 unternommen, und selbe in italiänischer Sprache beschrieben haben. Allein Ludolf erwähnt einer englischen Uebersetzung, die zu London schon 1670. erschien, so wie gegenwärtige deutsche Uebersetzung auch schon 1676 herauskam. Eben dieser hält den Baretti für einen Betrüger, der ganz den Fußstapfen des Urreta folgte, und unter dem Vorwande einer Reise der gelehrten Welt Lügen von den Abyssiniern aufbinden wollte. Meuselii Bibl. hist. vol. III. p. II. p 119

1698. Poncets Reise von Cairo nach Aethiopien (worunter aber der Verfasser Abyssinien versteht) in den Jahren 1698 — 1700; aus dem 4ten B. der lettres èdifiantes. S. Reisen der Portugiesen nach Afrika 1789. übers. v. Schade. (S. Afrika)

Erregt mehr Erwartung, als sie befriedigt; ist inzwischen doch immer wichtig, weil wir von diesem Lande zu wenig Nachrichten haben. Der Verfasser that die Reise als verlangter Arzt. Ihn begleitete ein Pater Missionär, der ein Kind, das Poncet nicht mehr heilen konnte, unter dem Vorwande eines Klystirs taufte, und das, wie der Verfasser schreibt, das Glück genoß, gleich nach der Taufe zu sterben. All. deutsche Bibl. 96 B. 1tes St.

1768. Bruce (James) Reisen zur Entdeckung der Quellen des Nils in den Jahren 1768, 1769, 1770, 1771, 1772 und 1773. A. d. Eng. übersetzt von Volkmann, mit einer Vorrede und Anmerkungen versehen von J. F. Blumenbach Prof., zu Göttingen. Mit Kupfern 5 Bände gr. 8. Leipzig, Weidmann, 1790.—1791.

In diesem Werke wird zwar eine große, langwierige, mit unbeschreiblichen Gefahren und Beschwerlichkeiten verbundene Reise beschrieben, worinn man aber auch leider! einen Reisenden kennen lernt, dem es nicht allein an Vorkenntnißen, um richtig zu beobachten, sondern auch an Willen, seine Beobachtungen getreu zu erzählen, fehlt. Bruce ist ein reicher Engländer, der schon vorher beinahe ganz Europa durchreiste. Zimmermanns Annalen 1r. Jahrg. 5. St.

———, ———. Im Auszug von S. Shach Esq. A. d. Eng. 2 Bände 8 Erlangen, Walther, 1792.

———, ———. Reisen in das Innere von Afrika nach Abyssinien an die Quellen des Nils. A. d. Eng. mit nöthiger Abkürzung übersetzt von E. W. Kuhn. Mit zur Naturgeschichte gehörigen Anmerk. u. Zusätzen vermehrt vom Prof. J. F. Gmelin. 2 Bände. Mit Charten 8. Rinteln und Leipzig bei Barth in Commission 1791. 3 Rthl.

Kurze Beschreibung von Abyssinien. Ein histor. geog. Auszug aus Bruce gr. 8 Leipzig, 1792. 16 Gr.

———, ———. Reise nach Abyssinien. Im Auszug. S. Kuhns Samml. merkwürdiger Reisen ins Innere von Afrika 2r Th. pag. 308—444, 3ter Th.

Dieser Auszug hat allgemeinen Beifall gefunden.

Anhang zu dessen Reisen nach Abyssinien. 8 Rinteln 1791. 5 Gr.

Bemerkungen über die zwei ersten Bände der Reisen des Herrn Bruce zur Entdeckung der Quellen des Nils, vom Herrn Justizrath Niebuhr in Meldorf. S. Neues deutsche Museum 1791 6tes. St. p. 537. — 551.

Dieterichs, (v.) Abessiniens Lage, Größe, Regierungsform, Boden, Produkte, Einwohner, ihr Charakter, Religion, Farbe, Künste und Bauart. S. Hannöv. Magazin 1776 p. 1025—1041. 1777. p. 289—305.

Francisci (Erasm.) Neu politischer Geschichts-Kunst und Sitten-Spiegel ausländischer Völker, als: Abyssinier ꝛc. Mit Kupfern. Fol. Nürnberg, 1670.

Eine Compilation aus mehrern Reisebeschreibungen.

Krumpf (Theodor) Palmbaum des heiligen Evangelii ꝛc. (in einer Reisebeschreibung nach Abyssinien.) 4. Augsburg, 1715.

Unterredung mit Abram, einem Abyssinier, über die Stadt Guendar und die Quellen des Nils von dem Präsidenten der Asiatischen Gesellschaft in Calcutta, Hr. Jones. S. Sprengels N. Beit. zur Völkerkunde, 3ter Theil. p. 189.—205.

Afrika.

1455. Cada Mosto (Aluise da) drei Reisen im Jahre 1455 und folgende, längst der afrikanischen Küste bis Rio Grande. Von ihm selbst beschrieben, und aus dem Ital. übersetzt. S. H. d. Reis. zu Wass. u. zu Lande, 2r. B.

Cada Mosto, ein gebohrner Venetianer vom Adel, reiste 1504 nach Portugal, und von da im 22sten Jahre seines Alters nach dem westlichen Afrika auf den Schiffen, die Infant Heinrich von Portugal dahin abschickte, um neue Entdeckungen zu machen. So viel man weiß, ist er der erste, der von den Schiffahrten der Portugiesen nach Afrika Nachricht gab. Meuselii Bibl. hist. vol. II. p. II. p. 318.

1535. Pinto's Reisen durch Afrika S. Europa.

1620. Jobson (Richard) Schiffshauptmann, Reise zur Entdeckung des Flußes Gambra, in dem Jahre 1620 und 1621. S. Allg. Historie der Reisen zu Wasser und zu Lande, 3ter Thl.

Der Verfasser scheint in seiner Erzählung sehr glaubwürdig, obwohl sein Vortrag sehr eckelhaft und dunkel ist; auch geht er oft von seiner Materie gar ab, und mengt fremde Dinge mit unter.

1652. Thevenot Reise durch Afrika. S. Europa.

1666.

1666. Carli (D.) der nach Venedig überbrachte Mohr, oder Erzählung aller Denkwürdigkeiten, welche ihm in seiner Mission von 1666 bis 1685 in allen vier Welttheilen, sonderlich in Aethiopien aufgestossen. Aus dem Italiänischen. 4. Augsburg 1692.

1670. Nachricht von einer Reise an den Afrikanischen Küsten. Im Jahre 1670 u. 1671. S. Litter. und Völkerkunde, 1786. Febr. S. 697. — 722.

Dieses ist ein Auszug aus einem sehr wenig bekannten Tagebuch eines französischen Seeoffiziers.

1682. Merolla (Hiero.) Capuziener und Missionär, Reise nach Kongo und verschiedenen andern Ländern in den südlichen Theilen von Afrika, im Jahre 1682. Aus d. Ital. übersetzt. S. Allg. Historie der Reisen zu Wasser und zu Lande. 4ter Theil.

Ungeachtet der Versicherungen des Verfassers von seiner Zuverlässigkeit, muß man doch schlechterdings alle Erzählungen von Wundern, Zauberein, Schwarzkünstlern und dergleichen davon ausnehmen, in welchen er soviel Falschheit und Partheilichkeit verräth, daß ihm wenig Schriftsteller darinn beikommen.

1686. Lojardiere Reisebeschreibung nach Afrika von ihm selbst in französischer Sprache geschrieben, und wegen seiner Wichtigkeit zum erstenmal ins Deutsche übersetzt, und mit einigen geographischen, und die natürliche Geschichte erläuternden Anmerkungen versehen. 8. Frankfurt an der Oder 1748.

Der Verfasser reiste 1686 noch sehr jung wegen der Verfolgungen der Reformirten, welcher Sekte er zugethan war, nach Madera, und glaubte von da nach Holland und Deutschland zu gehen. Da er aber auf dieser Insel neuen Verfolgungen ausgesetzt war, so begab er sich incognito auf einem englischen Schiff nach Afrika und Ostindien. Nach ausgestandenen traurigen Schicksalen landete er endlich an ein ihm und seinen Reisegefährten unbekanntes Land, wo er nach unzählbaren überstandenen Widerwärtigkeiten zu Fuß

ins

ins Land der Caffer, und endlich auf das Vorgebirg der guten Hoffnung kam. 1689 kehrt er wieder nach Europa zurück, und fand seine Eltern noch in Dessau. Er legte sich auf die Kriegskunst, und schwang sich bis zum Obristen und Commandanten eines Infanterie-Regiments in königl. preußischen Diensten empor. Man findet hier viel, das man anderswo vergebens sucht. Meus. Bibl. hist. vol. III. p. I. p. 194.

1707. Briemle Pilgerfahrt durch Afrika im Jahr 1707 bis 1725. S. Europa.

1716. Montagne Reisen durch Afrika in den Jahren 1716 — 1718. S. Europa.

1730. Moore, Faktor der königl. afrikanischen Compagnie, Reisen in die inländischen Theile von Afrika, welche eine Beschreibung der verschiedenen Landschaften und deren Einwohner auf 600 Meilen an der Gambra enthalten. S. Allg. Historie der Reisen zu Wasser und zu Lande, 3r. Th.

Der Verfasser ließ seine Reisen, die er 1730 unternahm auf eigene Kosten zu London 1738 drucken. Sie sind nach Art eines Tagebuchs in einem Zusammenhange mitgetheilt, und enthalten die Vorfälle eines jeden Tages, Anmerkungen von den Oertern, Schifferzeitungen u. d. gl.

1753 Thomans (M.) Reise und Lebensbeschreibung. Von ihm selbst verfasset. 8. Augsburg, Rieger 1788. 8 Gr.

Der Verfasser that von 1753 bis 1759 von Goa aus verschiedene Missionen in Afrika, und wurde 1760 mit 127 Jesuiten gefangen nach Portugal geführt, wo er 16 Jahre in abscheulichen Kerkern zubrachte; endlich aber 1777 nach erhaltener Freiheit nach Bozen zurückkehrte, wo er noch ohne Amt lebt. Wer Nahrung für seine Andacht in Nachrichten von heiligen Leibern findet, wem Länderbeschreibung und Sittenschilderung Vergnügen macht, wer endlich gerne liest, wie die Noth dem Menschen erfinderisch macht, der wird in diesem Buche gewiß seine Befriedigung finden. Man kann es

in

in der That als ein merkwürdiges Buch anempfehlen. Der Stil, wenn er gleich nicht vorzüglich ist, ist doch von Unrichtigkeiten ziemlich frei. All. deut. Bibl. 97r. B. 18. St.

1763 Demanet (Abbe) Neue Geschichte des französischen Afrika, mit Beobachtungen über die Gebräuche, Sitten, Religion und Handel der Gegend. 2 Bände. 8. Leipzig, Weygand 1778.

Der Abbe Demanet, ehemaliger Pfarrer und königl. französischer Hofkapellan, hielt sich in diesem westlichen Theil von Afrika in den Jahren 1763 und 1764 auf. Nicht alles, was er erzählt, hat er selbst gesehen, sondern viel von andern entlehnt. So hat er ganze Blätter aus Labats Beschreibung von Afrika ausgeschrieben; dennoch hat er viel Neues und Eigenes, auch ist er der Mann nicht, der fremde Nachrichten für seine eigene ausgiebt. Noch niemand hat vor und nach ihm so genau und umständlich den Gummi-Handel beschrieben, und was er vom Fluß Gambia und andern Dingen mehr erzählt. Gleich interessant sind seine Nachrichten von der Religion, den Sitten und Gebräuchen der Aethiopier. Dem ersten Theil ist eine historisch-physische Abhandlung angehangen, von dem Ursprunge der Neger und der Ursache ihrer schwarzen Farbe, die er der brennenden Sonnenhitze zuschreibt. Herr Professor Meiners rügt in seiner Vorrede zu diesem Werke die Fehler desselben und würdiget den Werth des Hr. Demanet, und einiger seiner Vorgänger. Meus. Bibl. hist. vol. III. p. I. p. 178.

1771. Verdun Reise nach Afrika in den Jahren 1771 — 1772. S. Europa.

1781. Langstedts Reise nach Afrika im Jahre 1781. S. Südamerika

1785. Baillant (le) Reise in das Innre von Afrika, vom Vorgebirge der guten Hoffnung aus, in den Jahren 1780 bis 1785. Aus dem Franz. mit Kupfern. 2 Theile, gr. 8. Frankf. Fleischer, 1790. 2 Rthl. 12 Gr. Ebend. im Auszuge. S. Cuhns Sammlung

lung merkwürdiger Reisen ins Innere von Afrika. 2ter Thl.

Wenige Reisebeschreibungen können sich eine solche Aufnahme versprechen, als diese. Der Verfasser ist ein gebohrner Südamerikaner, ein Mann, der weder Kosten noch Gefahr scheute, dabei Leibes- und Geistes-Kräfte mit dem hiezu nöthigen Enthusiasmus verband, der aller Orten edles Gefühl vom Menschenliebe blicken läßt, daneben ein unverkennbares Talent besitzt, die Sachen gut darzustellen und interessant zu erzählen; doch leuchtet hin und da Eigenliebe, ein gewisses Herabwürdigen anderer Schriftsteller, und der Mangel solcher Kenntnisse, wodurch die Reise doppelt soviel gewonnen haben würde, hervor- Zimmermanns Annalen 1r. Jahrg. 2tes St.

Herr Vaillant, der 1790 wieder Paris verließ, um eine zweite Reise nach Afrika zu machen, ist eigentlich nicht der Verfasser seiner Reise, sondern Herr Varron; denn Herr Vaillant hat daran weiter keinen Antheil, als daß er alle Tage einige Stunden seinem Freunde Varron seine Avantüren und sonst die Sitten und Gebräuche dieser Völker aus dem Kopfe her erzählte, die jener dann zu Papier brachte und so mit Sparrmann in der Hand diese Reise zusammenschrieb. Sie mag ihres Romantischen wegen immer eine angenehme Lektüre bleiben; allein für den Philosophen und Geographen hat sie in Hinsicht des Beobachtungsgeistes und der Zuverlässigkeit eben kein großes Verdienst. Anm. des Verfassers.

1788. Beiträge (neue) zur Kenntniß von Afrika; oder Unternehmungen der Gesellschaft zur Beförderung der Entdeckungen im Innern von Afrika. Nebst Robert Norris Reise in das Innere von Guinea. A. d. Engl. und Reisen in das Land Bambuk. A. d. Franz. Mit Anmerk. v. J. R. Forster. Mit einer von Sotzmann neu gezeichneten Karte. gr. 8., Berlin, Boß, 1791.

Eine gewisse Gesellschaft in London, die man den Sonnabend-Klub in der St. Alban's Taverne nennt, und aus 95 Mitgliedern, worunter sich 3 Damen befinden, besteht, beschloß im Jahr 1783 eine besondere Gesellschaft

schaft zur Beförderung der Entdeckungen im Innern von Afrika zu errichten. Zu diesem Zwecke verband sich jedes Mitglied durch drei Jahre jährlich 5 Guineen zu steuern. Aus dieser Gesellschaft wurde ein Sekretär, ein Schatzmeister und drei Mitglieder gewählt, welche Gesetze der Gesellschaft vorlegen musten, nach welchen man den Endzweck dieses Instituts erreichen könne. Eben die mußten auch die Personen wählen, die nach dem Innern von Afrika geschickt werden sollten, den Briefwechsel der Societät führen, und die Kasse verwalten.

Unternehmungen der Gesellschaft zur Beförderung der Entdeckungen im innern Afrika. S. Sprengels neue Beiträge zur Länder und Völkerkunde 5ter Thl. p. 173. — 262. 7ter Th. p. 136 — 245. oder Magaz. von merk. Reiseb. Berlin, 5ter B. p. 235 — 382.

Dieser Bericht ist von einem Mitgliede des von dieser Gesellschaft ernannten Ausschußes, Henry Beaufoy Esq. Mitglied des Parlaments, und der königl. Societät der Wissenschaften in London, auf Ansuchen seiner Kollegen geschrieben und jetzt auf das Verlangen der Gesellschaft zum Druck befördert worden. Einleitung des Uebersetzers.

Sammlung merkwürdiger Reisen in das Innre von Afrika. Herausgegeben von C. W. Cuhn. 3 Thle. gr. 8. Leipzig, Göschen, 1790 — 1791.

Entdeckungen in Afrika, aus dem Proceedings of the African Society. S. Deutsches Magazin, Hamburg; Januar, 1791. p. 72 — 89.

Bruc (Andreas) Reisen zu Wasser und zu Lande längst den westlichen Küsten von Afrika, des französischen Handels wegen. S. Allg. Historie der Reisen zu Wasser und zu Lande. 21. Th.

Die Reisen des Herrn Brue sind von Labat in seiner neuen Beschreibung des westlichen Afrikas herausgegeben worden, oder das ganze Werk bestehet vielmehr aus den Nachrichten, welche Herr Brue mitgetheilt. Das grosse Ansehen und sein langer Aufenthalt in dieser Gegend verschaften ihm die beste Gelegenheit, den Staat, die Sitten und Gebräuche verschiedener Völker so genau als möglich kennen zu lernen, und machen seine Erzählung sowohl glaubwürdig als angenehm.

Tapper (O.) Beschreibung von Afrika. Fol. Amsterdam, 1670. Mit Kupfern. 5 Rthl.

Der Verfasser hat hier nach seiner gewöhnlichen Art aus glaubwürdigen und verdächtigen Schriftstellern ohne alle Wahl kompilirt. Doch haben seine Compilationen das Verdienst, daß sie unverstümmelt und mit vieler Genauigkeit gemacht sind. Er hat sich oft sehr seltener und beinahe ganz unbekannter Werke bedient. Viele, die nach ihm über Afrika schrieben, sind ihm blindlings als ihrem sichersten Führer gefolgt, ohne seinen Quellen nachzuspüren. Meusel. Bibl. hist. vol. II. p. II. p. 824.

Falkonbridge und Clarksons Bemerkungen über die gegenwärtige Beschaffenheit des Sklavenhandels. Herausgegeben und mit Anmerkungen begleitet vom Prof. Sprengel in Halle. 8. Leipzig, Weygand 1789. 14 Gr.

Fontana Tagebuch der Reise des kais. königl. Schiffes Joseph und Theresia nach Afrika. S. Asia.

Hark Oluf, aus der Insel Aniröm im Stift Ripen in Jütland gebürtig, sonderbare Avanturen, so sich mit ihm insonderheit zu Constantine und an andern Orten in Afrika zugetragen; ihrer Merkwürdigkeiten wegen in Dänischer Sprache zum Druck befördert, itzt aber ins deutsche übersetzt. 8., Flensburg 1751.

Der Gestalt und dem innern Werthe nach in jeden Betracht klein. Meusel. Bibl. hist. vol. II, p. II. p. 331.

Hol-

Hollingworths Abhandlung von den Sitten, der Regierungsart und dem Geist der Völker in Afrika, nebst dessen Anmerkungen über die Abschaffung des Sklavenhandels in dem brittischen Westindien. 8., Halle, Gebauer, 1789. 8 Gr.

Was der Verfasser über Abschaffung des Sklavenhandels sagt, kann man als eine der wohlgeschriebensten, bündigsten und gemäßigsten Schriften über diesen Gegenstand ansehen. Hal. Gelehr. Zeit. Janu. 1790.

Lucca (Sandentio di) Geschichte oder merkwürdige Nachricht seiner sonderbaren Reise durch die Sandwüsteneien des innern Afrika nach Mezzoranien, nebst der Einwohner Ursprung, Religion, Regierungsart, Sitten, Gewohnheiten ꝛc. Mit gelehrten Anmerkungen in das deutsche übersetzt von J. B. Nack. 2 Theile, 8. Frankfurt und Leipzig, 1758.

Wer in dieser Reise was anders als aufgeraffte Fabeln und Mährchen suchen wollte, der betröge sich gewaltig, wenn gleich der Herausgeber (oder vielmehr der Verfasser) in der Vorrede noch so sehr mit Wahrheit und Zuverläßigkeit prahlt. Man muß über die wunderbaren Geschichten und dergleichen Gewäsche mehr schlechterdings aufgebracht werden, und es scheint wahrhaftig als hätte der Verfasser sein Buch für alte Weiber oder kleine Jungen geschrieben. Meusel. Bibl. hist. vol. II. p. II.

Reitzschütz siebenjährige Weltbeschauung durch Afrika. S. Europa.

Niebuhr (Hr. Justizrath) in Meldorf. Noch etwas über das Innere von Afrika. S. deutsches Museum. 1791 5. Stück p. 419 — 431.

——— ——— Das Innere von Afrika. S. Neues deutsches Museum. 1791. 5. Stück p. 563 — 1004.

Poivre Reisen eines Philosophen oder Bemerkungen über die Sitten und Künste der Einwohner von Afrika, Asia

Asia und Amerika. A. d. Franz. 8., Salzburg, Mayer, 1783.

Der Uebersetzer ist Hr. Pezzel.

Poncelin de la Roche Filhac von Afrika. S. Asien.

Schutz Reise durch Afrika. S. Europa.

Skyners (Thomas) eines englischen Kaufmanns, seltsame Begebenheiten, welcher von den algierischen Seeräubern zum Sklaven gemacht, und in das inwendige Land von Afrika geführt worden, sammt einer Beschreibung von Afrika; Aus dem Englischen, mit Kupfern, 4. Sulzbach, 1689.

Das englische Original ist nicht bekannt.

Sulivans Reise durch Afrika. S. Asien.

Albanien.

Beschreibung von Albanien. S. Beschreibung von Venedig 3 Th.

Von den Albaniern, ihrer Kleidung, Haß gegen die Türken, Tapferkeit ꝛc. S. Berliner Monatschrift, 1788, P. 583.

Algier.

1776. Schönborn Schreiben aus Algier vom 22 Janu. 1776 über die letzte spanische Expedition. S. deutsches Museum 1776, Jun. p. 520—555.

Der Verfasser war ehemals Sekretär beim Dänischen Gesandten, der sich in Algier Handlungs-Angelegenheiten wegen aufhielt, und begleitet itzt eben dieses Amt beim dänischen Gesandten in England. Allerdings nützlich zur Kenntniß der neuern besonders militärischen Verfassung von Algier. Meus. Bibl. hist. vol. III. p. I. p. 155.

Roy allgemeine und besondere Staatsverfassung des Königreichs und der Stadt Algier. Aus d. Franz. gr. 8. Hannover, 1752.

Der Verfasser versichert, daß der größte Theil dieses Buchs aus den Berichten eines gewissen Abgesandten, der sich viele Jahre in Algier aufhielt, gezogen seyen. Die Ursache, warum er den Namen dieses Mannes verschweigt, läßt sich doch wahrhaftig nicht errathen. Leute, die dieses Werk mit Tassy's Geschichte von Algier genau vergliechen, versichern, daß es Wort für Wort ausgeschrieben sey. Meuf. Bibl. hist. vol. III. p. I.

Spörls Briefe über Algier. S. Holland.

Wolfgang (der Gebrüder) Reisen und Schicksale in Algier. 8. 1767. 2 Gr.

Kurz und erbaulich. Martini Verz.

Amboina Inseln.

Eschels-Kroon Beschreibung der Insel Amboina und der zehn andern Nelken Inseln. S. Politisches Journal 1781 Okt. p. 239 — 255.

——— Kultur, Einsammlung und Handel der Gewürznelken auf Amboina und den andern Nelkeninseln. S. Politisches Journal 1781 Nov. p. 343 — 351.

Die neuesten und zuverlässigsten Nachrichten von diesen Inseln. Meuselii Bibl. hist, vol. II. p. II. p. 19.

Amerika.

1492. Eyn schoen hübsch lesen von etlichen inßlen die in kurtzen zyten funden synd durch den Künig von Hispania, und sagt von großen wunderlichen Dingen, die in denselben inßlen synd. Gedruckt zu straßburg uff. grüneck von meister Bartlomeß Küstler ym iar 1492, uff sant Jeronymus tag, 4.

Diese deutsche Uebersetzung ist eben so rar als die lateinische. Uebrigens wollten wir doch gerne die Gründe wissen, warum man die Aechtheit dieser Briefe in Zwei-

fel zieht; vielmehr zeuget das Treuherzige und simple dieser Briefe ganz dafür. Meus. Bibl. hist. vol. III. p. I. p. 260.

Historie der von Christoph Columbo 1492 entdeckten neuen Welt, durch Hieron. Benzon, in welscher Sprache beschrieben und nun in das deutsche gebracht durch Nic. Höninger. Fol. Frankfurt am Main, 1594. Mit Kupfern; oder auch Bry's Amerika 4ter Th.

Entdeckung und Beschreibung von Amerika, darinnen Columbus vier Reisen und die Entdeckungen nach dessen Tode enthalten sind. S. Berliner Sammlung von Reisebeschreib. 10ter Band.

Columbus (Ch.) Erste bis vierte Reise, nebst einigen Zwischenreisen. S. Allg. Hist. der Reisen. 13ter. B.

1493. Martyr (Peter) Briefe über den neuen Welttheil. S. Schlözers Briefwechsel 2ter Band. p. 207 — 226.

Der Verfasser aus Mayland gebürtig, war lange spanischer Gesandter zu Venedig und dann in Egypten und wurde bei seiner Rückkehr nach Spanien beim König Ferdinand dem Katholischen Rath der Amerikanischen Angelegenheiten. Kurz vor seinem Tode. 1525 ernannte man ihn zum ersten Abbt auf der Insel Jamaika. Man kann ihn unter die vorzüglichsten Schriftsteller, welche von den ersten Seefahrten der Europäer Nachricht geben, zählen, zumal da er ein Freund des Christoph Columbus war, mit ihm in Briefwechsel stand, und dessen Handschrift, wie er selbst erzählt, bei Verfertigung seiner Geschichte vor Augen hatte. Er schrieb seine Briefe von den neuen Entdeckungen aus Madrid an seine Freunde und Gönner, in den Jahren 1493—96. Sie wurden nach seinem Tode gesammelt und im Druck herausgegeben. Meusel. Bibl. hist. vol. III. p. I. p. 271.

1497. Americi Vesputii zwo Schiffahrten, nebst einem gründlichen Bericht von dem Zustand der Landschaft Virginien, durch Raphe Hamor beschrieben, in Hochdeutsch

über-

übersetzt, und eine Beschreibung von Neu-England, von Joh. Schmidt. Fol. Oppenheim, 1618. Mit Kupfern, oder auch Brys Amerika 10 Th.

Pizzare und Amerikus Vesputius Reisen. S. Allgemeine Historie der Reisen 18. Band.

Amerigo Vespuzzi 4 Seereisen, von ihm selbst beschrieben A. d. Latein. von Hr. Prorektor Schmidt in Berlin S. Neue Litte. und Völkerk. 1790, Feb. p. 77 — 106. März p. 157 — 182.

Vespuzzi erzählt hier in diesen Briefen seine vier Reisen. Daß er versichert er habe schon 1497. festes Land in Amerika gesehen, ist unverschämt gelogen, da er seine erste Reise 1499 unternommen, und daher war Columbus ganz gewiß der erste, der auf seiner dritten Reise 1498, ja schon auf seiner zweiten 1495 festes Land angetroffen. Mouſel. Bibl. hist. vol. III. p. I. p. 266.

Americus Vesputius (gewöhnlich Americo Vespucci genannt) ward in Florenz 1451 gebohren. Seine Liebe zur Physik, Mathematik und vorzüglich zum Seewesen zeigte sich schon sehr frühe. Im Jahr 1497 wurde er zum erstenmal vom König Ferdinand von Spanien ausgeschickt, um Entdeckungen zu machen. Er kam nach 18 Monaten wieder zurück und machte zum zweitenmal mit 6 Schiffen eine Entdeckungsreise, von welcher er 1500, reich mit Edelsteinen und andern Kostbarkeiten beladen, zurrückkehrte. Die Gleichgültigkeit, mit der ihm die Spanier lohnten, machte, daß er Spanien verließ und Dienste beim König Emmanuel von Portugal nahm, drr ihn schon lange an sich zu locken suchte. Hier machte er wieder zwei Reisen, die erste 1501 und die zweite 1503, nnd wurde bei seiner Ruckkehr von seinem König auf das beste aufgenommen. Er starb 1514. Die Ueberreste des Schiffs, auf welchem er seine Reisen machte, wurden zu Lisabon als Siegeszeichen in der Metropolitankirche aufgehänget. Dict. hist.

1542. Der neuwen Welt unndt Indianischen Königreichs Neuwe unndt gründtliche Histori, von allen Geschichten

ten, Handlung und Thaten der Hiſpanier und anderer Völker ſo ſie zu unſerer Zeit und gedechtnuß darinn begangen haben. Deßgleichen von der Indianer wunderbarlichen und ungebräuchlichen Sitten, Statuten, Religion, Glauben, Ceremonien, Gottesdienſt und andern Gebräuchen ꝛc. Erſtlich durch Heinr. Benzon van Meilandt in welcher Spraache wahrhaft beſchrieben, unnd ſelbe perſönlich in 14 Jahren durchwandert unnd erfahren. Vorhin nie in deutſcher Spraach deßgleichen geſehen. Eiſt jetzt mit ſonderm Fleiß, allen Liebhabern der Hiſtorien und frembder Sitten zu Nutzauß dem Latein verteuzſcht durch Nicolaum Hönigervon Tauber Königshofen. Fol. Baſel, 1579. Ebend. Fol. 1582.

Nachſtehende zweite Ueberſetzung iſt von der erſteren ganz verſchieden:

Hier. Benzoni Novae novi orbis hiſtoriæ. Das iſt aller Geſchichten, ſo in der neuwen Welt, welche occidentalis India genennet, unnd etwan 1492 von Chriſtophoro Columbino gefunden worden bei den Einwohnern derſelbigen und den Spaniern, mehrentheils biß auf 1556 ſich zugetragen. Wahrhaftiger, gründlicher Bericht aus H. Benzoni in welcher Spraach beſchriebenen Verzeichnuß, desgleichen von der Frantzoſen Meerfahrth und Kriegsrüſtung in das Land Floridam ꝛc. durch Abel Scherdigern, Pfarrh. zu Waſungen in teutſch gebracht. 4. Helmſtädt, 1590.

Benzoni, aus Meyland gebürtig, verließ 1541 als ein junger Mann von zwei und zwanzig Jahren ſein Vaterland; theils von ſeinem widrigen Schickſale verfolgt theils angelockt, durch das Beiſpiel anderer, fremde Länder beſonders Amerika, das damals noch nicht lange entdeckt war, zu ſehen, reiſte er nach Spanien, wo er ſich auf ein Schiff, das eben nach Weſtindien beſtimmt war, begab. Er hielt ſich in dieſem Welttheil 14 volle Jahre bis 1556 auf, und brachte alles Merkwürdige ſehr genau zu Papier, beſonders die

Grausamkeiten der Spanier, davon er unzählbare Beispiele selbst gesehen, ihre Standhaftigkeit, Tapferkeit ꝛc. Meus. Bibl. hist. vol. III. p. I. p. 276.

1535. Junckher Philipps von Hutten Zeitung aus India; aus seiner, zum Theil unleserlich gewordenen Handschrift. S. Meusels Historisch-litterarisches Magazin 1ter Th. p. 51 — 117.

Philipp von Hutten, aus einer berühmten alt deutschen Familie, war persöhnlich bei den ersten Eroberungen von Amerika zugegen, und ist vielleicht der einzige von seinem Stande, der uns hievon schriftlich Nachricht gegeben. Er erzählt treuherzig und mit einer höchst liebenswürdigen Simplicität alles, was er in den Jahren 1535 bis 1546, in welchem Jahre er sich in Spanien aufhielt und von da ins Frankenland, sein Vaterland zurückkehren wollte, allein von Banditen ermordet wurde, gesehen und gehört hatte. Unter andern müssen wir zu unserem Leidwesen erfahren, daß auch Deutsche nicht viel weniger grausam als die Spanier mit den Wilden verfuhren. Meus. Bibl. hist vol. III. p. I. p. 282.

1571 Acosta (Jos.) Natural und Moral Historien von West-Indien. Mit Kupfern, Fol. Frankfurt am Mayn, 1590; oder auch Brys Amerika 1ter Th.

——— Amerika, oder wie man es zu deutsch nennt, die neuwe Welt oder West-India. Fol. Ursel, 1605. Ebend. Mit Landkarten und Holzschnitten. Fol. Frankfurt 1617.

Acosta, von Geburt ein Spanier, war Jesuit und wurde 1571 nach Amerika zur Bekehrung der Heyden geschickt, wo er 17 Jahre lang lebte, Provincial in Peru wurde, und von da nach Rom reiste. Er starb zu Salamanca 1600 in einem Alter von 60 Jahren. Robertson in seiner Geschichte von Amerika und andere mehr führen ihn häufig an. Man sagt, von seinem Werke über Westindien sollen die Spanier alle Exemplarien verbrandt haben, damit dieser Welttheil andern Völ-

Völkern unbekannt bliebe. Dict. hist. Adelungs Zusätze zu Jöchers Lex. Iselins histor. Lex.

1608. Smith (John) Reisen, Entdeckungen und Unternehmungen, welche den wahren Ursprung der englischen Colonien in Nordamerika bewirkt haben. Größtentheils aus desselben eigenen Schriften beschrieben von C. F. Scheibler. 8. Berlin, Hesse, 1782. 14 Gr.

Der Verfasser, ein Engländer, der sich in den Jahren 1608 bis 1623 in Amerika aufhielt, suchte auf alle nur mögliche Art, seine Landsleute aufzumuntern, Nord-Amerika und vorzüglich Virginien und Maryland mit größerem Eifer anzubauen. Hr. Scheibler, Pastor zu Hausfelde, Zarzig und Schwend in Preußisch-Pommern, machte aus des Verfassers Handschriften einen Auszug mit Zusätzen aus andern, wenn gleich bekannten Werken, welche zur nähern Kenntniß des brittischen Amerika beitragen. Meus. Bibl. hist. vol. III. p. I. p. 318.

Obwohl sich Hr. Scheibler durchgängig als Prediger zeiget, so wird sein Buch doch gewiß Leser finden, zumal da man Smiths Reisen bisher nicht besonders, sondern nur in Sammlungen gehabt hat. Büschings wöchentl. Nach. Jahrg. 1782.

1712. Frezier Reise nach der Südsee und den Küsten Chili, Peru und Brasilien (während der Jahre 1712—1714) Aus dem Franz. von J. C. Vischer. 8. Hamburg 1718.

Ebend. 2te Auflage nebst einem Anhange aus Ansons Reisen um die Welt 8. Hamburg 1749, mit Kupfern.

Eine der besten Reisebeschreibungen über das südliche Amerika. Feuillée wirft dem Frezier Fehler gegen die Geographie uud Astronomie vor; hat aber nicht das Herz, seine politischen und moralischen Schilderungen verdächtig zu machen. Meiners Gesch. d. Relig.

1735. Ulloa Nachrichten von Amerika, mit Anmerkungen von Hr. Schneider. A. d. Spanischen. 2 Thle.

gr. 8. Leipzig, Weidemann, 1781. 1 Rthl. 16 Gr. Ebend. S. Allg. Historie der Reisen zu Wasser u. zu Lande 9ter Thl.

Ulloa, spanischer See-Capitain und verschiedener gelehrten Gesellschaften Mitglied, unternahm diese Reise 1735 auf Befehl seines Königs Philipp V. und verfertigte diese Beschreibung, die 1748 zu Madrid spanisch erschien.

1749. Kalm (P.) Reise nach dem nördlichen Amerika (im Jahr 1749) A. d. Schwed. übersetzt von J. P. u. J. A. Murray. Mit Kupf. 3 Bände. gr. 8. Göttingen, Vandenhöck, 1754—1764.

Ebend. S. Sammlung neuer Reisen. Götting. 1750—1764. 9ter 10ter u. 11ter. Theil.

Der 1ter Theil enthält die Reise durch Schweden, Norwegen und England; der 2te Theil durch das Meer zwischen Europa und Amerika und Pensylvanien nach Neujersey; der 3te Th. durch Neujersey, Neuyork und Canada.

Ungeachtet die lehrreichen Nachrichten über den Menschen nur spatsam durch dies Werk zerstreut sind; so wünschte ich doch, daß der vierte und letzte Theil der noch ungedruckt in Schweden liegt, bekannt gemacht und übersetzt würde. Meiners Gesch. d. Relig.

1759. Burnaby (And.) Reisen durch die mittlern Kolonien der Engländer in Nordamerika. A. d. Eng. übersetzt mit Anmerkungen und Zusätzen von Ebeling. 8., Hambung, Bohn, 1777. 10. Gr.

Der Verfasser hat nicht viel angemerkt, was er aber aufgeschrieben, hat das Ansehen der Zuverläßigkeit. Da nun noch dieses hinzukommt, daß wir von den Ländern, die der Verfasser in den Jahren 1759 und 1760 durchreiste, bisher wenige Reisebeschreibungen gehabt haben; so verdient dieses kleine Buch eine gute Aufnahme. Büschings wöchentl. Nach. Jahrg. 1777.

1768. Bank und Solanders Neue Reisebeschreibungen und Entdeckungen des fünften Welttheils. S. Neue Biblio-

bliothek der Reisebeschreibungen. 7r. Band, Nürnberg, Schneider. NB. Wird auch einzeln nnter obigen Titel verkauft.

Bank ein jnnger Engländer, der 700 Pfund jährliche Einkünfte besaß, entschloß sich 1768 mit Cook eine Reise um die Welt zu machen, und Solander, ein gelehrter Schwede und Schüler des Linäus wurde sein Begleiter.

1771. Verdun Reise nach Amerika in den Jahren 1771 und 1772. S. Europa.

1771. Reise (neue) durch die Südsee im Jahr 1771 u. 1772 angefangen vom Hr. von Marion und geendigt durch den Ritter Duclemeux; aus den Tagebüchern der Schiffe zusammengetragen von Crozet. Nebst einem Auszuge aus des Hr. Surville Reise in eben diesen Meeren. A. d. Franz., gr. 8. Leipzig, Fritsch, 1784 10 Gr.

Ein Buch von Werthe. Die Grausamkeit, mit der die Neu-Seeländer den Hr. von Marion, und andere Franzosen ermordet und verzehrt haben, giebt dem Herausgeber Anlaß zu einer merkwürdigen Schilderung des natürlichen und wilden Menschen. Büschings wöchent. Nach. Jahrg. 1784.

1779. Briefe eines amerikanischen Landmanns an den Ritter W. S. in den Jahren 1779 — 1781. Aus dem Engl. ins Franz. von * * * und itzt aus dem Franz. übersetzt und mit einigen Anmerkungen begleitet von J. A. E. Götze. 3 Bände. 8., Leipzig, Cruſius, 1788 — 1790.

Diese Briefe erschienen zuerst unvollkommener englisch; dann auch im französischen Merkur unter dem Titel: Lettres d'un Cultivateur americain, und wurden bald darauf unter nachstehenden Titel ins Deutsche übersetzt.

John (J.) Sittliche Schilderungen von Amerika, in Briefen eines amerikanischen Gutbesitzers an einen Freund in England. A. d. Eng. 8., Leipzig, Siegert, 1784. 1 Rthl. 6 gr.

Da dies Buch in Frankreich viel Aufsehens machte; so entschloß sich der Verfasser, ein normannischer Edelmann Namens Crevecoeur, der Frankreich in seinem 16 Jahre verließ, und nach einem Aufenthalte in verschiedenen europäischen Provinzen sich endlich in Neuyork niederließ, sein Werk selbst zu übersetzen und zu ergänzen. Diese Uebersetzung ist es, die Hr. Pastor Götze auf des Hr. Archenholz öffentliche Empfehlung in der gegenwärtigen deutschen Uebersetzung liefert. Wenn man Amerika nicht schon aus andern Schriften kennt, so geräth man bei Lesung dieser Briefe gewiß mehr als einmal in die harte Versuchung, sein Vaterland zu verlassen und selbst ein Amerikaner zu werden. Die Natur, dort noch in ihrer natürlichen Kraft, Freiheit unverstellten Freundschaft, die glücklichste Staats- und Religionsverfassung, und was sich der Philosoph und Dichter nur von einem glücklichen Lande, darinn alles durch ein wenig Arbeit und ordentliche Lebensart zu erhalten steht, träumen kann, findet er nach unserem Verf. in Amerika. Allg. deut. Bibl. 100r. B. 1 St. p. 181.

1780. Schöpff (J. D.) vom dem Clima, Boden, Lebensart, Krankheiten ꝛc. in dem sittlichen Amerika, in einem Briefe. S. Meusels H. Litt. 1781 Jul. u. Aug.

Der Verfasser, der 1780 als Feld-Arzt mit den Bayreuthschen Truppen nach Amerika reiste, ist aber Bayreuthscher Hofarzt ist, theilt uns in seinem sehr langen Briefe verschiedene neue, selbst angestellte Beobachtungen mit. Meus. Bibl. hist. vol. III. p. I. p. 316.

1781. Robin (Abbe) Neu Reise durch Nordamerika in dem Jahre 1781 A. d. Franz. übersetzt. gr. 8. Nürnberg, Grattenauer, 1783. 12 Gr.

Enthält nebst eingestreuten Bemerkungen über Religion, Charakter und Lebensart der Einwohner, hauptsächlich die Geschichte des Zugs der französischen Armeen nach Virginien, und einen Anhang von Briefen vom General Washington und Lord Cornwallis.

Robin, der aus Enthusiasmus für seine Nation und die Sache der Amerikaner nicht allemal der zuverlässige

Beo-

Beobachter ist, mußte einen Mann haben, der ihn zurecht weisen konnte; das ist in dieser Uebersetzung geschehen. All. deutsch. Bibl. 67 B. 2tes St.

1781. Langstedt Reisen nach Südamerika, Asien und Afrika. 8. Hildesheim, Tuchtfeld, 1790.

Der Verfasser gieng als Feldprediger mit den hannövrischen Truppen im Okt. 1781 von Stade nach England, und von da weiter nach Rio de Janeiro in Brasilien und nach Madras an der Küste Koromandel. Sein Werkchen ist sehr reichhaltig an Beobachtungen aller Art; aus allen was er sagt leuchtet der vernünftige, unpartheiische, glaubwürdige Forscher hervor. Die Nachrichten, die er von Brasilien mittheilt, sind besonders willkommen, da man dorther seit der Zeit, daß es nicht mehr unter holländischer Bothmäßigkeit steht, von der Beschaffenheit des Landes, von den Einwohnern ꝛc. fast gar nichts mehr erfährt. Gothaische gelehr. Zeit. 1789.

1782. Reise eines Schweitzers in verschiedene Colonien von Amerika während des letzten Krieges, sammt einer kurzen Relation von dem Seetreffen vom 12ten April 1782, und einer Beschreibung der Insel Martinique, Curasao und St. Domingue. Aus dem Französischen. gr. 8. Leipzig, 1786.

Es ist zwar keine der vorzüglichsten Reisebeschreibungen; wird aber dennoch jedem bei Lesung Vergnügen machen. Der unbekannte Verfasser reiste 1782 mit der französischen Flotte nach Westindien, und verweilte auf den Inseln Martinique, Curacao und andern; am längsten aber auf der Insel Domingo. Er beschreibt die Sitten dieser Wilden genau und auf eine angenehme Art; auch kommen Nachrichten von den Produkten und dem Handel vor. Der Verfasser war bei der Seeschlacht 1782 zwischen den Franzosen und Engländern, wobei erstere unglücklich fochten, gegenwärtig. Meus. Bibll hist. vol. III. p. I. p. 333.

Brissot's Reise durch die vereinigten Staaten von Nordamerika. Aus dem Französischen 1ter Theil. 8. Bayreuth, Zeitungs Druckerei, 1791. 20 Gr.

——— mit Anmerkungen v. J. R. Forster gr. 8. Berlin, Voß, 1792. 22 Gr.

——— ——— im Auszuge. 8. Heidelberg, Phaler, 1791.

Abelin (Joh. Ph.) Historia Antipodum, oder neue Welt und Amerikanische Historien: enthaltende wahrhaftige und vollkommene Beschreibungen aller westindianischen Landschaften ꝛc. Fol. Frankfurt, bei den Merianischen Erben, 1655.

Ist nichts anders als ein Auszug aus Bry, meistens mit Beibehaltung der nehmlichen Worte; auch die Kupfer sind die nehmlichen, Meus. Bibl. hill. vol. III. p. I. p. 236.

Achenwalls (G) Anmerkungen über Nordamerika und über dasige großbrittanische Colonien aus mündlichen Nachrichten des Hr. D. Franklin. 8. Stuttgard, Mezler, 1769. 3 Gr.

Bei der Kürze doch sehr unterrichtend.

Beau (Cl. le) Reise unter die Wilden in Nordamerika. 2 Thle. mit Kupf. 8. Erfurt, 1752. 16 Gr.

Le Beau war Parlaments Advokat zu Paris in der ersten Hälfte des gegenwärtigen Jahrhunderts. Seine Reise ist mehr Roman.

Beschaffenheit (natürliche) von Amerika. S. deutscher Merkur. J. 1786. Q. 3. p. 3.

Beschreibung einer Reise von Holland nach Indien. S. Deutsches Museum J. 1787 Jun., p., 481, Aug. p. 97.

Briefe

Briefe über Amerika. S. Deutscher Merkur 1784, Q. 3., p. 97.

Brosse (de) vollständige Geschichte der Schiffahrten nach den größtentheils unbekannten Südländern. A. d. Fr. übersetzt mit Anmerkungen und Zusätzen von Adelung. gr. 4., Halle, Gebauer, 1767. 3 Rthl.

Diese Reisegeschichten, die zu Paris 1756 erschienen, verdienen allerdings den Fleiß, den Hr. Adelung auf die Uebersetzung sowohl, als auf die Berichtigung und Ergänzung derselben gewandt hat. Gatterers Hist. Bib. 5ter. Band.

Brey (Theod.) und Merian (Matth.) die neulich erfundene Landschaft Amerika. 13 Thl. Mit Kupfern. Folio, Frankfurt am Main, 1597 — 1628.

Die ersten Ausgaben dieser einzeln mehrmal in verschiedenen Jahren aufgelegten Theile sind die schönsten und vollständigsten. Meusel. Bibl. hist.

Carlo (von) Carli Briefe über Amerika. 3 Thl. A. d. Italieni. 8. Gera, Beckmann, 1785. 2 Rthl. 18 Gr.

Der Verfasser, der in Mayland ein ansehnliches Amt begleitet und schon durch andere Schriften rühmlichst bekannt ist, untersucht genau das Pauwische Werk: Recherches sur les americains, und rügt alle Mängel und Fehler. Verschiedenes, besonders was die Naturgeschichte angeht, erläutert der Verfasser vortrefflich. Der 18 Brief des 2 Theils beurtheilt das Robertsonsche Werk, gegen welches er manchen Zweifel äußert. Meusel. Bibl. hist. vol. III. p. I. p. 257.

Cassel (Joh. Phi.) Historische Bemerkung über die im neunten Jahrhundert von den Friesen gemachte zufällige Seereisen nach Amerika. S. Bremisches Magazin 6r Thl. p. 241.

Adamus von Bremen erzählt, daß die Friesen auf eine wunderbare Art in ein Goldland gekommen wären, welches Hr. Cassel für Amerika obwohl sehr irrig hält. Meuselii Bibl. hist. vol. III. p. I. 239.

Cha-

Chastellux (Ritter v.) Reise durch Amerika. A. d. Fr. 8r, Wien, Stahel, 1786.

Ein so feiner und gelehrter Beobachter, als der Hr. Ritter von Chastellux ist, kann gewiß seine Leser angenehm unterhalten. Diese einzeln kleinen Aufsätze verschaffen eine eben so lehrreiche als interressante Lektüre. All. deutsch. Bibl. 83. B. 2 St.

Condamine Geschichte der zehnjährigen Reisen nach Amerika. 8. Erfurt, 1763.

Wichtiger für die Erdbeschreibung als die Menschengeschichte. Meiners. Gesch. d. Rel.

Dalrymple (Alex.) Historische Sammlung der verschiedenen Reisen nach der Südsee im 16, 17 und 18 Jahrhundert und der daselbst gemachten Entdeckungen. A. d. Engl. gr. 8. Hamburg, Bohn, 1786. 10 Gr.

Von jeder Reise bald kürzere bald größere Nachrichten. Das Litterarische von den Reisebeschreibungen fehlt fast ganz. Büschings wöch Nachricht J. 1787.

Dappers Amerika. Mit Kupfern. Folio, Amsterdam, 1671. 5 Rthl. S. Dappers Afrika.

——— die unbekannte neue Welt, oder Beschreibung des Welttheils Amerika und des Südlandes, darinnen vom Ursprung der Amerikaner und Südländer und den Reisen der Europäer dahin ꝛc. ꝛc. ausführlich gehandelt wird. Fol., Amsterdam, 1673. Mit Karten und Kupfern.

Ist wie alle übrige Dapperschen Werke, Compilation. Meus. Bibl. hist. vol. III. p. I. p. 238.

Dohms Briefe über Nordamerika, geschrieben Kassel, im Januar 1777. S. deutsches Museum. 1777, Febr. S. 159—186.

Ebeling über die Arzneikunde der Indianer und das Verhältniß ihrer Krankheiten und Heilmittel zu der bei gesitteten

sitteten Völkern S. Hanöv. Mag. J. 1776 p. 1457 73, 89, 1553, 69.

———. Warum die Indianer kein hohes Alter erreichen. S. Hanöv. Mag. J. 1776, p. 1571.

Franklins Bemerkungen von der Höflichkeit der Wilden in Nordamerika. S. kleine Reis. für Dilet. 5r Th.

———. Nachrichten von Nordamerika. S. Köhlers Samm neuer Reisebesch. 1. Band 2te Abtheil.

———. Ueber den innern Zustand von Nordamerika S. Auswahl der nützlichsten Aufsätze aus den neuesten brittischen Magazinen. 3r. B. p. 93 — 103.

———. Bemerkungen über die Sitten und Geschicklichkeiten der Indianer. S. Hanöv. Magazin, J. 1785. p. 391.

———. Nachrichten über die Wilden in Nordamerika aus the spirit of the englisch Magazines. S. Journal aller Journale 1786, 1r. B. 1. St. p. 82—91.

Geschichte der Reisen, die seit Cook an der Nordwest- und Nordost-Küste v. Amerika und in dem nördlichsten Amerika selbst von Meares, Dixon, Portlock, u. a. m. unternommen worden sind. Mit vielen Karten und Kupfern. Aus dem Englischen mit Zuziehung aller anderweitigen Hülfsquellen, ausgearbeitet von Georg Forster. 4 Bände. gr. 4. Berlin, Vost, 1791. 8 Rthl. 4 Gr.

———, ———. 3 Bände gr. 8., 1791. 6 Rthl. 8 Gr.

Geschichte (Allgemeine) der Länder und Völker von Amerika. Nebst einer Vorrede S. J. Baumgartens. 2 Thl. Mit 58 Kupfern. gr. 4., Halle, 1753.

Der Verfasser ist wahrscheinlich J. F. Seyfart, ein Polygraph, der 1756. zu Halle starb. Der 1. Theil enthält Lafitaus Sitten der Wilden und der 2te Theil ein chronologisches Verzeichniß aller Europäer, welche ent-

entweder Länder in Amerika entdeckt, oder sonst da Colonien angelegt haben. Meut Bibl. hist. vol. III. p. I. p. 227.

Herrera (Anton de) de Cevallos Beschreibung der West-Indianischen Landschaften. Fol. Frankfurt am Main 1623. oder auch Brys Amerika 12r. Th.

Der Verfasser, der dies Werk auf königl. Befehl ausarbeitete, war nicht selbst in Amerika, er bediente sich aber bei Verfertigung dieses Werks verschiedener Handschriften und authentischer Briefe aus Amerika, die er untereinander und mit andern schon gedruckten Nachrichten mit vielem Fleiß und Scharfsinn verglich. Er würde eine Stelle unter den vorzüglichsten Geschichtschreibern bekommen haben, wenn er nicht so sehr gesucht hätte, die beinahe unzähligen Begebenheiten dieses neuen Welttheils in chronologische Ordnung zu bringen, welches seine Erzählung oft ängstlich, untereinander geworfen und verwirrt macht, Uebrigens soll noch keiner mit so viel Genauigkeit und Fleiß die Grenzen der Provinzen, ihre Größe, die Meergegenden, Vorgebirge, Inseln rc. angezeigt haben. Meuseli Bibl. hist. vol. III. p. I. p. 233.

Loskiel (G. H.) Geschichte der Mission der evangelischen Brüder unter den Indianern in Nordamerika. 8., Leipzig, bei Kummer in Comission, 1788. 1 Rthl. 8 Gr.

Der 1. Theil von S. 1 bis 206 enthält eine kurze Beschreibung der Lebensart, Gebräuche, politischen Verfassung, Religion rc. rc. der Indianer. Die Materialien dazu hat der Verfasser dem Bischof Spangenberg, der selbst viele Jahre in Nordamerika gewesen; die allermehrsten aber dem Missionär D. Zeisberger, der über 40 Jahre ununterbrochen unter den Indianern lebte, einMann von unbezweifelter Glaubwürdigkeit, zu verdanken. Der 2 Theil enthält die Geschichte der Mission, aus den authentischen Berichten, Tagebüchern und Briefen der Missionarien genommen, die wenn gleich nicht alle, doch die meisten, denen es um die Geschichte der Menschheit zu thun ist gewiß interessirt.

Nach-

Nachrichten von einigen Merkwürdigkeiten in den Sitten der Nordamerikaner aus den Philosophical Transactions gezogen. S. Histor. Portefeuille 1786 2r B. 9. St. p. 271 — 277.

Pauw (le) philosophische Untersuchungen über die Amerikaner A. d. Franz. 2 Bände gr. 8., Berlin, Decker, 1769. 1 Rthl. 10. Gr.

Eines der merkwürdigsten Werke, welches über die Geschichte der Menschheit erschienen ist. Er schrieb das Werk in seinem 18 Jahre. Müller Bücherkunde.

Petit über den gesetzlichen Zustand der Negersklaven in Westindien. A. d. Franz. 8., Leipzig, Weygand, 1779. 8 Gr.

Mit einer Gründlichkeit und Genauigkeit, die es zu einen der interessantesten Bücher machen.

Ramsay Behandlung der Negersklaven der westindischen Zuckerinseln, vorzüglich St. Kitts nebst Anmerkungen über Ramsays Schrift. S. Forster und Sprengels Beiträge 5r. Band.

Reise (kurze) in Westindien, mit verschiedenen Anekdoten u. Charakterschilderungen. A. d. Eng. 8. Manheim, 1792. 17 Gr.

Reisen einiger Missionarien der Gesellschaft Jesu in Amerika. Aus ihren eigenen Aufsätzen herausgegeben von Ch. G. von Murr. gr. 8. Nürnberg, Zech, 1785.

Es begreift eigentlich 4 besondere Schriften:

1. Veigl. (Xav.) Gründliche Nachrichten über die Verfassung der Landschaft Maynas in Südamerika bis zum Jahre 1768. (Der Verfasser, der sich als Missionär der Gesellschaft Jesu 12 Jahre in diesen Wildnissen aufhielt, liefert von dieser bisher wenig bekannten Landschaft recht gute Nachrichten)
2. Abhandlung über die Sprachen der Völker am Oronoko.
3. Eckart (Hr. Abbe) Zusätze zu Cudenas Beschreibung der Länder von Brasilien, und zu des Herrn Rektors Lei-

ste

ste Anmerkungen im 6ten Lessingschen Beitrage zur Geschichte und Litteratur. (Der Verfasser war Missionär der Gesellschaft Jesu, in der Capitania von Para in Brasilien. Es ist eine Bestättigung und weitere Ausführung dessen, was Cudena und Leiste von diesem Lande gesagt haben.)

3. Eine Vertheidigung des Jesuiten-Ordens vom Hr. von Murr. All. deutsch. Bibl. Anh. zum 53—86 Band.

Reisen durch Amerika, oder Beobachtungen über den gegenwärtigen Zustand, Cultur und Handel der brittischen Colonien in Amerika. A. d. Eng. Nebst einem Abriß von Nordamerika und der Republik der 13 vereinigten Staaten A. d. Franz. 8. Leipzig, Schneider, 1783. 10 Gr.

Derjenige, der von Nordamerika noch nicht gar viel weiß, kann mit diesem Abrisse ziemlich zufrieden seyn. Allg. deutsch. Bibl. 59 B. 1 St.

Reisen (neueste) durch einige englische, französische, holländische und spanische Besitzungen in der neuen Welt, mit eingestreuten historischen, statistischen und andern Bemerkungen. A. d. Franz. Leipzig, Weygand, 1789.

Robertson's Reise in die mittägigen Länder, oder nach Australien. 8. Amsterdam, 1768.

Dieses Werck eines Franzosen, den sein Nationalstolz verräth, ist eine überaus schlechte Platonische Republik, die man in den Südländern entdeckt hat. Der Verfasser will nicht nur keine Könige und keine Obrigkeiten, sondern auch keine Gesetze haben. Er läßt seinem Volke kein anderes Band, als das Gesetz der Natur: was du willst, daß dir andere thun, das thue auch ihnen. Götting. gel. Anz. 1766, p. 560.

Schmidt (Ulrich) von Straubingen, Beschreibung etlicher fürnehmen Indianischen Landschaften; und Inseln. Fol. Oppenheim, 1617, mit Kupfern; oder auch Bry's Amerika 7ter Th.

Sicards Nachrichten von Nord- und Südamerika. S. zur Kunde fremder Völker, 2ter Th.

Die

Die Sitten und Meinungen der Wilden in Amerika. Mit Kupfern, 4 Thle. 8. Frankfurt, Garbe, 1777—781. 5 Rthl. 8 Gr.

Das ganze Werck so wie auch die Kupfer hat der unbekannte Compilator aus Seyfarts allgemeiner Geschichte der Länder und Völker von Amerika und andern sehr bekannten Büchern z. B. Carver über Nordamerika entlehnt. In dem vierten Theil sind verschiedene Erzählungen von den Sitten der Wilden angehangen, alle aus Cook und Forsters Reisebeschreibungen genommen. Meus. Bibl. hist. vol. III. p. I. p. 255.

Ueber die Indianer in Nordamerika. Aus den neuesten Nachrichten gezogen. S. Litter. u. Völkerkunde 1786, Julius, S 24—62.

Von den Tunkern in Nord-Amerika, von 1789. S. Schlözers Staatsanzeigen 58r Heft p. 183—186.

Zustand der Deutschen in Nord-Amerika. S. Berliner Monatschrift, Jahrg. 1785, Jun. p. 560 u. Schlözers Staats-Anz. 48r Heft, p. 480.

Andreas Insel.

Brockwell (Cap.) Reisen nach der neuentdeckten Inse St. Andreas. 8. Zittau, Schöps, 1788. 7 Gr

Anhald.

Ueber den Bevölkerungs-Zustand der vier Fürstenthümer. Anhalt. S. Stövers Archiv zur Länderkunde 1terl B. p. 150—159.

Von dem Fürstenthum Anhalt-Bernburg, 1781. Ein Handschriftlicher Aufsatz. S. Bernoulli Samml. kurz. Reiseb. 4r Band S. 196—229.

Von einem verständigen, mit den Gegenständen, auf welche er sich einläßt, gut bekannten Manne, für dessen Aufrichtigkeit und Genauigkeit ich Bürge bin

Bernoulli.

An-

Anspach.

1786. Kleine Reise von Franken in den Altmühlgrund nach Gaugenhausen, im Junius 1786. S. die Reisenden für Länderkunde 3ter Th. p. 15 — 56.

Antigua.

1786. Luftmann (Joh.) kurze Beschreibung der Insel Antigua, nebst Nachrichten von den Sitten und Gebräuchen der dasigen Einwohner. A. d. Eng. mit Anmerkungen begleitet von Weidmann. 8., Nürnberg Schneider, 1790.

Ebend. im Auszug.

S. Sprengels neue Beiträge zur Völkerkunde 1r. Thl. S. 1 — 73.

Der Verfasser hielt sich, vermuthlich in Geschäften, während der Jahre 1786, 1787 und 1788 auf der Insel Antigua auf. Seine Beschreibung hätte wohl reichhaltiger ausfallen können, da er 3 Jahre diese Insel bewohnt; indessen kann der Erdbeschreiber immer einen guten Artikel aus den hier gegebenen Nachrichten über diese englische Zuckerinsel zusammendrängen, oder seinen Leiste mit allerlei Zusätzen über Antigua vermehren. All. Litte. Zeit. 1789 Okt.

Antillen.

1695. Rochefort (Cäsar von) Historische Beschreibung der antillischen Inseln. 2 Theile. 12 Frankfurt, 1668. Ebend. 2 Theile. 12. Frankfurt. 1688.

Der Verfasser, ein reformirter Geistlicher, hat den größten Theil seiner Nachrichten aus Du Tertre histoire générale des Antilles, der sich als Missionär auf den Antillen von 1640 bis 1658 aufhielt, geplündert; alles übrige ist beinahe nichts als erdichtetes und fabelhaftes Zeug, zum Beispiel was er von den Apalachiten träumt ꝛc. ꝛc, Meus. Bibl. hist. vol. III. p. I. p. 329.

1693. Labat (P.) Reisen nach Westindien. A. d. Franz. übersetzt von C. J. Schad. 7. Bände mit Kupfern. 8. Nürnberg, Raspe, 1782—1787. 6 Rthl. 8 gr.

Der Verfasser, aus dem Dominicaner Orden, ist mit allem Rechte unter die berühmtesten Reisebeschreiber zu zählen. Aus seiner ganzen Beschreibung sollte man glauben, er hielte sich verpflichtet dem Publikum von allen seinen Werken und Handlungen, sogar von seinen Erholungsstunden Rechenschaft zu geben. Er wurde 1695 von seinen Obern nach jenen Antillischen Inseln, welche den Franzosen angehören, geschickt, nachdem er lange vorher in seinem Kloster die Philosophie und Mathematik gelehrt hatte. Er beschreibt mit vieler Genauigkeit nicht nur die natürlichen und politischen Merkwürdigkeiten dieser Inseln, auf welchen er beinahe zwölf Jahre lebte, sondern auch die Eigenschaften und die Lebensart der Eingebohrnen und Colonisten, der französischen sowohl als englischen. Was die Beschreibung der Pflanzen und Thiere betrifft, hat er nicht viel neues geliefert; denn er ist hierinn meistens ganz dem du Tertre gefolgt, und hat auch viele Abbildungen aus dessen Werke entlehnt. Labat hat lange nicht alle auf dem Titel angezeigte Inseln beschrieben, sondern nur jene, welche den Franzosen angehören. Der Uebersetzer hat hiebei keinen Fleiß gespart und seine Anmerkungen sind meistens gut. Meusel. Bibl. hist. vol. III. p. I. p. 329.

1695. Froger's Reise nach den Antillischen Inseln, in den Jahren 1695—1697. S. Magellanische Strasse.

1767. Oldendorp. (Ch. G.) Geschichte der Mission auf den Caraibischen Inseln, St. Thomas, St. Croix und St. Jean. Herausgegeben durch J. J. Bossart, 2 Bände. 8. Barby, 1777. 2 Rthl. 12 Gr.

Der erste Theil enthält die Topographie, Historie und Naturgeschichte der drei dänischen Antillen. Von dem Sklaven- und Negerhandel findet man viel Lesenswürdiges. Der zweite Theil enthält die eigentliche Geschichte der Mission; ist auch in einem andern Tone

geschrieben, und wird weniger Leser finden. Der Verfasser war im Jahr 1767. Missionär auf diesen Inseln. Meusels neueste Litt. 2ter Theil.

Antillen (die) Aus der Handschrift. S. Bernouilli Samml. kurz. Reiseb. 15ter Band p. 411—433

Beschreibung der Antillen. S. Bernouillis Sammlung kleiner Reisen. 1ter 4ter u. 5ter Theil.

Nachrichten von der Insel St. Thomas in Westindien. S. Stövers Archiv zur Länderkunde 1ter B. p. 185. —190.

Versuch einer Beschreibung und Geschichte der Antillischen Inseln.

1tes St. das St. Martinsche Inselmeer.

2tes St. Die Inseln Barbuda, Sombrero, Aregada, Redondo und Montserrat.

3tes St. Die Jungfern-Inseln. S. Bernouilli Sammlung klein. Reiseb. 1ter Band, p. 337—407 2ter Band p. 333—358. 8ter Band p. 329—361.

Eine sehr mühsame, und desto schätzbarere Arbeit.

Arabien.

1653. Arvieux, die Sitten der Beduinen-Araber. A. d. Franz. übersetzt mit Anmerkungen und Zusätzen von C. F. Rosenmüller. 8. Leipzig, Hang, 1789.

Sie enthalten die vollständigsten Nachrichten über den sittlichen und physischen Zustand der herumziehenden Araber. Meiners Gesch. d. Relig.

1708. Roque (de la) Reise nach dem glücklichen Arabien, durch die morgenländische See und die Enge des rothen Meeres (in den Jahren 1708 bis 1710) mit Kupfern. 8. Leipzig, 1739.

Der Verfasser beschreibt auf eine angenehme Art den neuern Zustand des glücklichen Arabiens. Am Ende folgt

eine genaue Beschreibung des Caffe-Baums, nebst einer Abhandlung über den Ursprung und das almählige Umsichgreifen des Caffetrinkens. Struvii Bib. hist. p. 217.

1761. Niebuhr (Carsten) Beschreibung von Arabien, aus eigenen Beobachtungen und im Lande selbst gesammelten Nachrichten. 2 Thle. Mit 25 Kupfern. gr. 4. Koppenhagen, Proft, 1772. 6 Rthl. 16 Gr.

Im Auszuge, S. Berliner Sammlung von Reisebeschreibungen 17ter 18ter und 20ter Theil.

Des Verfassers Art zu erzählen unterscheidet sich auf eine sehr glückliche Art von dem, was man sonst den Reisenden Schuld gab. Er hat gar keinen Hang zum wunderbaren. Manche Dinge, die oft nach den Erzählungen anderer Erstaunen erwecken, z. E. der tödtende Wind Samum, sehen bei ihm nicht so wunderbar aus. Er hat ein sehr glückliches, kaltes Blut, bei dem freilich ein auf Abentheuer begieriger Leser lange Weile haben, aber der Wahrheitsuchende sehr gewinnen, und dem Erzählenden sein ganzes Zutraun schenken wird. Noch eine glückliche Seite ist, daß er immer sorgfältig unterscheidet, was er gesehen und was er nur gehört hat; sein: es soll, man sagt mir u. s. f. ist ein so charakteristischer Zug seiner Reisebeschreibung, daß wir uns nicht erinnern, ihn irgend in einer andern Reisebeschreibung eben so kenntlich bemerkt zu haben. Göttng. gel. Anz. 1772, p. 459.

Der noch lebende Verfasser ist seit 1778 königl dänischer würklicher Justizrath und Landschreiber im Süderdithmarschen zu Meldorf, und war vorher dänischer Ingenieur Hauptmann. Er ist zu Lüdingwohrt im Lande Hadeln 1735. gebohren. Der berühmte Graf von Bernstorff (ein zweiter Mäcenas) vermochte durch sein anhaltendes Zuthun, bei Friedrich V. König von Dänemark so viel, daß er eine Gesellschaft von Gelehrten nach dem glücklichen Arabien schickte um durch ihre Entdeckungen die Wissenschaften und Künste zu bereichern. Der König starb während dieser Unternehmung und sein Nachfolger Christian der VII. setzte selbe fort. Die Gesellschaft bestand aus fünf Gelehrten: dem Herrn von Haven, Professor der orientalischen Spra-

che, Hr. Forskål, Professor der Naturgeschichte, Hr. Cramer, Doktor der Arzneikunde, Hr. Baurenfeind, Zeichenmeister, der bestimmt war, verschiedene Gegenden, seltsame Trachten und außerordentliche Thiere und Gewächse zu zeichnen, und Hr. Niebuhr, als Mathematiker und zugleich Geograph. So segelten sie 1761 von Koppenhagen aus. Ungewohnt des heißen Climas und der dortigen Nahrungsmittel, behielten sie noch immer die europäische Lebensart bei, (assen häuffig Fleisch) die ihnen tödtliche Krankheiten zuzog, und während der Jahre 1761 bis 1764 starb die ganze Gesellschaft bis auf Niebuhr aus. Da er nun allein war, vertrat er die Stelle aller, nahm die ihm spät zugekommenen meistentheils nur in die Philologie und Naturgeschichte einschlagenden Fragen für die arabischen Reisenden zur Hand, und suchte alles auf, was er zu ihrer Beantwortung finden konnte. Man wisse, daß ehe diese Gesellschaft abreiste, ein jeder Gelehrte in öffentlichen Blättern aufgefordert wurde, Fragen einzuschicken, über welche sich die Gesellschaft zu erkundigen habe. Hr. D. Michaelis in Göttingen war hierin eine der eiferigsten, welches sein Buch zeigt: Fragen an eine Gesellschaft gelehrter Männer, die auf kön. dänischen Befehl nach Arabien reisen. 8, Frankfurt, 1762.

178—. Rookes (vormaligen Majors von der Infanterie in Großbrittanischen Diensten) Reisen nach den Küsten des glücklichen Arabiens, und von da über das rothe Meer und Aegypten nach Europa zurück. A. d. Engl. gr. 8. Leipzig, Kummer, 1787. 10 Gr.

Was der Verfasser auf seiner Reise von der Geographie und Geschichte der Küsten und Städte, die er sah, von der Regierungsverfassung, Cultur und Charakter des Volks hat aufzeichnen können, das findet man gut erzählt, aber freilich größtentheils schon bekannt. All. deut. Bibl. Anh. zum 53—86 Band,

1782. Sauveboeuf Reisen durch Arabien in den Jahren 1782—1789. S. Türkei.

Dappers Arabien. S. Kleinasien. (Die Recension davon siehe Afrika.)

Gesichtsbildung, Natur und Lebensart der Araber. S. Hannöv. Mag. 1777. p. 1134.

Rauwolffs Reise nach Arabien. S. Syrien.

Archipelagus.

1700. Tournefort Reise nach dem Archipel in den Jahren 1700 bis 1702. S. Levante.

1764. Jennes Reisen nach dem Archipelagus 2ter Theil S. Malta.

1768. Kleemanns Reise durch den Archipelagum in den Jahren 1768—1770. S. Krimm.

Reise von St. Petersburg nach dem Archipelagus. S. Berliner Monatschr. Jahrg. 1783. Sept. und Oktob.

Diese Reise wurde während des vorigen Kriegs der Russen mit den Türken gemacht.

Beschreibung der Inseln des Archipelagus und der dortigen Schiffahrt. S. Deutsches Mus. 1781, Okt. p. 195 Berl. Monatsch. 1783 Nov. p. 406. Schlözers Briefwechsel 216. Heft p. 195.

Armenien.

1699. Lucas Reisen nach Armenien in den Jahren 1699—1703 S. Levante.

1700. Tournefort Reise nach Armenien in den Jahren 1700—1702. S. Levante.

Ausgebreiteter Handel und Gewerbe der Armenier. S. Hannöv. Magazin, 1780, p. 1269.

Nach-

Nachrichten von Armenien. S. zur Kunde der Völker 1r. Th.

Asien.

1535. Pinto (F. M.) Reisen durch Asia. S. Europa.

1628. Monconys (B. v.) Reisen in Asien und das gelobte Land, in Egypten, nach Portugal, Spanien, Italien, in England, die Niederlande und Deutschland, zum erstenmale übersetzt durch Hrn. Juncker. Mit Kupfern. 4. Leipzig, 1697.

Der Verfasser reiste in den Jahren 1628 bis 1664. Den größten Theil des Werks nimmt die Geschichte des Orients ein; überdies enthält es auch verschiedene mathematische und physikalische Beobachtungen, die der Verfasser auf seiner Reese aufgezeichnet. Meus. Bibl. hist. p. 1681.

1652. Thevenot Reise durch Asia in den Jahren 1652 bis 1667. S. Europa.

1666. Carli (D.) der nach Venedig überbrachte Mohr, oder Erzählung aller Denkwürdigkeiten, welche ihm in seiner Mission von 1666 bis 1685 in allen vier Welttheilen sonderlich in Aethiopien aufgestossen. A. d. Ital. 4., Augsburg, 1692.

1707. Briemle Pilgerfahrth durch Asia in den Jahren 1707 bis 1725. S. Europa.

1716. Montague (Lady M.) Reisen durch Asien in den Jahren 1716 bis 1718. S. Europa.

1781. Langstedts Reise nach Asien im Jahre 1781. S. Südamerika.

Auszüge aus dem Tagebuch eines neuern Reisenden, nach Asien, oder philosophische Versuche über einige Thiere fremder Länder, mit untermischten Anmerkungen aus

der

der Geschichte dieser Länder selbst. A. d. Franz. 8. Leipzig, Weygand, 1784. 16 Gr.

Der Uebersetzer dieses Werks, das mit vieler Weitläuftigkeit wenig Erhebliches sagt, ist Hr. Bibliothekar Reichard in Gotha. All. deutsch. Bibl. 63 B. 1. St.

Dappers Asia, Reich des großen Moguls, Persien, Georgien ꝛc. Folio. Nürnberg, 1687. 2. Rthl. 16 Gr. S. Afrika.

Fontana (Nicol.) Tagebuch der Reise des k. k. Schiffes Joseph und Theresia nach den neuesten österreichischen Pflanzorten in Asia und Afrika. Aus der italienischen Handschrift übersetzt von J. Jos. Eyerel. 8. Dessau, 1782.

Reitzschütz (G. Chr. v.) Weltbeschreibung durch Asia. S. Europa.

Rennel über den Lauf, Tiefe, Schnelligkeit des Ganges und von den Inseln in demselben. S. Hannöv. Magazin, Jahrg. 1783. p. 465, 81.

Schulz Reise durch Asia. S. Europa.

Sullivan (R. J.) Reise eines morgenländischen Philosophen durch Asien, Afrika und Europa, oder Sitten und Meinungen der Menschen unter verschiedenen Himmelsstrichen. 2 B. 8. Leipzig, 1787.

Sullivan suchte durch gegenwärtiges Buch das Studium der Menschen interessant zu machen, deshalb verglich er die Sitten, Gebräuche, Gesetze und Staatsverfassungen ꝛc. verschiedener Völker mit einander, und forschte nach den Ursachen, welche den Charakter einzelner Menschen und ganzer Nationen bestimmen. Scharfsinn und angenehme Darstellung kann man ihm nicht absprechen; dagegen kann man auch nicht leugnen, daß er oft paradoxe Meinungen aufhascht, sie ohne Beweise vorträgt, und für einige Nationen, als Chineser und Engländer partheiisch ist. All. deutsche Bibl. 4. Anh.

Augsburg.

1549. Heyll (Hans) Philippi II. Reise in die Stadt Augsburg von 1549—1551. S. Genua.

Briefe von u. über Augsburg. 8. Leipzig, Gräff in Commission, 1790.

Der Verfasser zeigt, daß die Vorwürfe von Barbarei, Fanatismus, Intoleranz und schlechter Lebensart hauptsächlich den katholischen Religionstheil in Augsburg treffen; daß die hiesigen Protestanten reicher an guten Kenntnissen und überhaupt liebenswürdiger in ihrem Betragen sind; dagegen wahre Aufklärung bei Augsburgs Katholiken noch nicht den mindesten Eingang gefunden habe. Diese Schrift rührt von keinem gemeinen Beobachter und Litterator her. Sein Vortrag fesselt. Die Farben sind etwas stark aufgetragen. All. Litter. Zeit. 1791. Januar.

Babylonien.

Dappers Babylonien. S. Dappers Klein Asien.
Die Recension davon siehe Dappers Afrika.

Rauwolffs Reise nach Babyloniam. S. Syrien.

Baden.

Abriß einer geographischen Beschreibung der Markgräflich Badenschen Lande. S. Fabris neues geogr. Mag. 4r. Band 3s. St.

Brun (F. L.) Briefe über Karlsruh. 8. Berlin, Unger, 1791.

Bäreninseln.

Tagebuch einer nach den gegen die kowymische Mündung im Eismeer gelegenen Bäreninseln auf dem Eise geschehenen Entdeckungsreise, nebst einer Beschreibung

dieser

dieser Inseln. A. d. Ruß.. S. Neue nordische Beiträge. 1r. Band 2s St. p. 231—238.

Bahama Inseln.

1722. Catesby Beschreibung der Bahamischen Inseln in den Jahren 1722—1726. S. Carolina.

1783. Schöps Reise nach den Bahamainseln in den Jahren 1783 und 1784. S. Florida.

Bamberg.

1788. Malerische Reise ins Mainthal und in einige umliegende Gegenden. Im August 1788. S. die Reisenden für Länder und Völkerkunde 5r. B. p. 285—375

Von einem Manne, indem ein sanft fühlendes Herz, verfeinerte Wissenschaften und scharfer Beobachtungsgeist glücklich vereinigt war, der um seinen Schöpfer, den er so oft und so innig in seinen Werken hienieden bewunderte und anbetete, dort in der Ewigkeit im helleren Lichte erkennet. Herausgeber. d. Reis.

Beschreibung von Bamberg, Domkirche, Dom-Bibliothek, Michaelisberg, Wohlstand der Einwohner. S. Berliner Monatschrift, J. 1784, April, p. 346.

Banat.

Griselini (Franz) Versuch einer politischen und natürlichen Geschichte des Temeswarer Banats in Briefen. 2 Th. gr. 4., Wien, Krauß, 1780. 4. Rthl. 12 Gr.

Alles, was wir von diesem Lande wissen, sind Fragmente, und diese Fragmente hat der Verfasser sehr gut zu brauchen, und zu ordnen gewußt. Der Vortrag ist unterhaltend. Meusels Histor. Litt. 1781.

Sul-

Sulzers Reise durchs Temeswarer Banat. S. Siebenbürgen.

Ueber das Temeswarer Banat. S. Ungarisches Magazin 2ter Band 4tes St. p. 399—412.

Banda.

Eschels-Kroon (Adol.) Beschreibung der Insel Banda und des Gewürzhandels daselbst. S. Politisches Journal 1781 Sept. p. 193—212.

Die neuesten und zuverläßigsten Nachrichten von dieser Insel. Meus. Bibl. hist. vol. II. p. II. p. 19.

Unannehmlichkeiten der Insel Banda. S. Hannövrisches Magazin, 1781. p. 739.

Barbados.

1721. Roberts Reise nach Barbados im Jahr 1721. S. Canarieninseln.

Barbarei.

1681. Brook (Franz) unglückliche Schiffahrt in die Barbarei, aus dem Französischen übersetzt. 8. Stuttgart, 1749.

Diese Reise geschah 1681. Der Verfasser erzählt hier vorzüglich seine traurigen Schicksale, nachdem er von den marocanischen Seeräubern gefangen wurde und lange Zeit in der Gefangenschaft zubrachte. Es kommt auch hier und da verschiedenes vor, aus dem man mit den damaligen Sitten und Gebräuchen der Maurer bekannt wird. Meus. Bibl. hist. vol. III. p. I. p. 136.

17—Shaw's Reisen in verschiedene Theile der Barbarei und in die Levante. gr. 4. Leipzig, Breitkopf, 1765. 4. Rthl. 12 Gr.

Shaw's Reisen sind ein zu bekanntes Buch, als daß wir es rühmen dürften. Sie enthalten zur Erklärung der Bibel (der sie vornehmlich gewidmet scheinen) und

der

der klassischen Schriftsteller, zur alten Geographie u. Historie und zur Naturgeschichte, einen so reichen Vorrath von Materialien und Anmerkungen, daß er bisher noch nicht erschöpft oder genugsam angewandt ist, unerachtet Gelehrte vom ersten Range (z. B. Baumgarten und Linné) geschäftig gewesen sind, ihn in ihre eigene Disciplin überzutragen. Man wird, wenn man sie schon mehr als einmal gelesen, sie schwerlich wieder zur Hand nehmen, ohne von neuem zu lernen, wenigstens hat dies der Recensent bisher an sich erfahren und seine Freunde haben ihn versichert, daß ihre Erfahrung mit der seinigen übereinkomme. Gött. gel. Anz. 1765, p. 643.

Die Uebersetzung ist gar nicht so wie sie seyn sollte und erregt den Wunsch nach einer bessern. Michaelis orie. u. exeg. Bibl. 8ter Band p. 115.

1732. Hebenstreits (D. J. E.) Berichte von seiner auf Befehl und Kosten Friedrichs August II. im Jahr 1732. auf den afrikanischen Küsten nach Algier, Tunis und Tripolis angestellten Reise. Aus der Handschrift. S. Bernouillis kurze Reiseb. 9r., 10r., 11r. und 12r. Th.

Von der Lage, Beschaffenheit, Rechtspflege, Obrigkeit, Schiffahrth, Einwohner, Sitten, Religion, Gegend und Produkte von Algier.

Der Verfasser Doktor und Professor der Arzneikunde zu Leipzig, unternahm 17 2 auf Befehl des Königs August II. von Pohlen mit andern Leipzigern Gelehrten eine Reise nach den Königreichen Algier, Tunis und Tripolis, und kehrte 1733 wieder nach sein Vaterland zurück, wo er 1759 starb. Man findet in seinen Erzählungen einen nicht gemeinen Beobachter. Meusel. Bibl. hist. vol. III. p. 1. p. 143.

1781. Reisen in die barbarischen Staaten, Marocco, Algier, Tunis, Tripoli. A. d. Franz. 8. Lubeck, Donatius, 1786. 4 Gr.

Der Verfasser, ein französischer Offizier von guter Erziehung, wurde von den Seeräubern gefangen und dien-

te einem sehr menschlichen Herrn, der ihn auf seiner Reise durch die Barbarei mit sich nahm.

Es sind sechs Briefe, die in den Jahren 1781 bis 1785 in verschiedenen nördlichen Städten von Afrika geschrieben worden. Wenn sie gleich nicht von grosser Wichtigkeit sind, und vielleicht gar oft Nachläßigkeiten mit unterlaufen, so bleiben sie doch immer eine angenehme Lektür. Mens. Bibl. hist. vol. III. p. I. p. 14.

1785. Poiret (Hr.) Reise in die Barbarei oder Briefe aus Alt-Numidien geschrieben in den Jahren 1785 und 1786, über die Religion, Sitten, und Gebräuche der Mauren und Bedouin-Araber. Nebst einem Versuch der Naturgeschichte dieses Landes. A. d. Franz. übersetzt und mit Anmerkungen begleitet. 2 Th. gr. 8. Straßburg, Akademie, 1789. 1 Rthl. 22 Gr.

Der Uebersetzer (Hr. Doktor Gruvel in Paris) hat sich zwar nicht genannt; aber aus seinen Anmerkungen erhellet, daß es ein Mann von Kenntnissen sey, welcher an der Küste von Sardinien gewesen ist. Aus der Reiseerzählung des ersten Theils selbst läßt sich vermuthen, daß der Verfasser mehr von der Botanik als von den übrigen Theilen der Naturgeschichte verstand. Hier hätte also der Uebersetzer besser gethan, nur das Wenige auszuheben, was allenfalls zur Bestättigung des Bekannten dienen kann. All. deut. Bibl. 94r. Band. 1ts St.

1785. Geschichte des Schiffbruchs u. der Gefangenschaft des Hr. von Brisson. A. d. Franz. 8. Eisenach, Wittekind 1790. 8 Gr.

Herr von Brisson hatte schon einige mühselige und unglückliche Reisen nach Afrika gethan, als er 1785 aufs neue Befehl erhielt, sich nach der Insel St. Louis einzuschiffen; allein das Schiff scheiterte an der barbarischen Küste, wo er von einer Horde Araber gefangen wurde. Die Beschreibung der Stadt Marocco und ihrer Einwohner enthält lauter schon längst bekannte Nachrichten. Goth. Gel. Zeit. 1789.

17— Lemprier's (W.) Reisen von Gibraltar über Tanger, Saler, Santa-Cruz nach Tarudant, und von da über den Atlas nach Marokko. Aus dem Engl. mit Anmerkungen von C. A. W. Zimmerman mit einer neuen Karte von Marokko. gr. 8. Berlin, 1792. 22 Gr.

Addison (Lamelot) Beschreibung der Westbarbarey, Fez und Marokko, enthaltend die Veränderung der Regierung seit 150 Jahren, nebst der Beschaffenheit und Lebensart der Völker in diesen Ländern. A. d. Engl. ins Deutsche übersetzt (von G. F. Beh. von Schwarzbach) 2 Th. 12. Nürnberg, 1672.

Der Verfasser, ein Engländer aus Westmorland, war königl. Hofkapellan und Dechant zu Lichtfield 1683. Er starb 1700. Dict. hist.

Friedrich über die Gestalt, Sitten ꝛc. der Mauren. S. Götting. Mag. 4r Jahr. 1s St. p. 67.

Niebuhr (Hr. Justiz.) Noch etwas über die mahometanischen Freistaaten in der Barbarey. S. Neues deutsches Museum 1791. 1s St. p. 1—27 2s St. p. 115—134.

——— von den christlichen und mahometanischen Korsaren. S. Deutsches Museum, J. 1787. Sept. p. 177.

Ockley (Sim.) eines englisches Sklaven Beschreibung der Süd-West-Barbarey, worinnen die merkwürdigsten Dinge des marokkanischen Kaiserthums zu ersehen sind. A. d. Englischen. 8. Hamburg, 1717.

Ockley, ein Engländer und ehemaliger Professor der arabischen Sprache zu Cantabrig, ist der Herausgeber dieses Buchs, das ihm durch Zufall in die Hände kam. Der eigentliche Verfasser ist ganz unbekannt, demungeachtet glaubt Herr Ockley nicht, daß dies Werk dadurch etwas von ihrem Werthe verlieret, da der Verfasser

nich

nicht blindlings den Erzählungen anderer gefolgt, sondern nur selbst gesehene und selbst gehörte Dinge bekannt machte. Daß alle diese Nachrichten wahr sind, bestättigte, nach des Herausgebers Aussage, als Augenzeuge und Eingebohrner ein neubekehrter Jude Namens Xerez, dem er einen Theil dieses Buchs, besonders das was ihm zweideutig auffiel, vorlas. Meus. Bibl. hist. hist. vol. III. p. I. p. 149.

Barthelemy.

1784. Beschreibung der Schwedischen neu erworbenen Insel in Westindien, St. Barthelemy; aus einem Briefe des Hr. Swen Thunborg, Pastor bei der Schwedischen Colonie zu St. Barthelemy an den Herrn Probst Wolf, Pastor an der deutschen Kirche in Carlscrona. S. Politisches Journal 1785. 2ter Theil p. 977—984.

1784. Dahlman (S.) von St. Barthelemy in Westindien. S. Historisches Portefeuille 1787. 1ter Th. p. 673—711.

Der Verfasser, der als Feld-Prediger wie Thunborg dem ersten Feldzuge der Schweden, im Jahr 1784 und 1785, wo sie diese kleine Insel in Besitz nahmen, beiwohnte, erzählt hier von selber verschiedene neue und angenehme Nachrichten. Der Naturgeschichte scheint er nicht so ganz kundig gewesen zu seyn. Der deutsche Uebersetzer hat zu Ende einige wenige Zusätze angehängt. Meus. Bibl. hist. vol. III. p. II. p. 73.

Bar.

Nachrichten (vermischte) vom Herzogthum Bar. S. Hannöv. Magazin, 1763, p. 857.

Bassora.

1781 Beschreibung einer Reise von Bagdad nach Bassora längst dem Euphrat, in den Jahren 1781 bis 1784.

Baiern.

1779. Gerkens Reisen durch Baiern in den Jahren 1779 bis 1783. S. Schwaben.

1780. Hermanns (B. F.) Reise durch Baiern im Jahr 1780. S. Oesterreich.

1781. Rotensteins (Edler v.) Reise nach Baiern im Jahr 1781. 2 Absch. A. d. Handsch. S. Bernouilli Archiv 3ter Th. N. V. p. 231—288.

Enthält unter andern Nachrichten von der Menschen- Städte- Marktflecken- Dörfer und Adelzahl, von den Einkünften und dem Kriegsstaate von Baiern.

1781. Nicolai's (F.) Beschreibung einer Reise durch Baiern im Jahr 1781. S. Deutschland.

1786. Reise nach Baiern im Jahr 1786. S. die Reisenden für Länderkunde. 4r Th. p. 230—264.

1789. Nachrichten aus München im Jahr 1789. S. die Reisenden für Länderkunde 4r. Th. p. 266—283.

Bemerkungen (ökonomische) auf einer Reise von Kölln nach Haag in Baiern, in Briefen an Hr. Professor Schrank. S. Nau neue Entdeck. 1r. Band. p. 311—326.

Beschreibung des Innviertels; d. i. des Theils von Bayern, welchen Oesterreich durch den Teschner Frieden an sich gebracht hat. S. Hubers oberdeutscher Freund der Wahrheit. 1r. Band p. 294—511.

Bianconi (J. L.) zehn Sendschreiben an Hrn. Marchese Herocotani, die Merkwürdigkeit des Churbayerischen Hofes und der Residenz Stadt München betreffend. 8. Leipzig, Junius, 1764. 6 Gr.

Kur-

Kurzer Entwurf einer Charakteristik der Sitten in Bayern. S. Bibliothek für Denker 1786 3r. B. 5s St. p. 379—421.

Reise durch den bayrischen Kreis. 8. Zürch, Orell 1784. 14 Gr.

Des Verfassers (Hr. Pezzel) Zweck ist Menschen zu schildern. Unter seinen Beobachtungen ist manche erhebliche. Auch ist das Buch nicht ohne topographische Nachrichten; die wichtigsten politischen hat er vom H. Westenrieder entlehnt. Büschings wöchentl. Nachrich. Jahr 1785.

Schrank (Paula) Bayerische Reise. gr. 8., München, Strobel, 1786. 20 Gr.

Der Verfasser hat seine Reise zwar vornehmlich in naturhistorischer und ganz vorzüglich in botanischer Absicht unternommen: allein sie enthält auch viele Nachrichten und Bemerkungen für andere Arten Leser. Goth. Gelehr. Zeit. 1787.

Statistik von Bayern. S. Polit. Journal 1784. 1r B. p. 217—230.

Sulzers Reisen durch Bayern. S. Siebenbürgen.

Ueber Sitten, Religion und Regierung von München. S. Dentscher Zuschauer 1r. Heft.

Bayreuth.

Bemerkungen auf einer Reise in das Bayreuthische Vogtland. S. Bibliothek für Denker 4r. B. 4s. St. p. 51—75.

Bengalen.

Auszug eines Schreibens aus Bengalen, von einem englischen Offizier, den 16 Dezemb. 1784. S. Litter. u. Völkerkunde, 1786, April, S. 876—881.

Beschäftigung (tägliche) eines englischen Gentlemans in Bengalen. S. Hannöv. Mag. 1782 p. 1389.

Bolt (W.) Gegenwärtiger Zustand von Bengalen, historisch, politisch und statistisch vorgestellt. 8. Leipzig, Böhme, 1780. 1 Rthl.

Der Verfasser ist mehrere Jahre in Diensten der Englischen Ostindischen Companie in Bengalen gewesen, und hat die Absicht, ihre Ungerechtigkeiten und Betrügereien aufzudecken. Wie sehr auch der Verfasser versichert, daß sein Buch nicht aus Rachsucht gegen die Companie geschrieben sey, so scheint sie doch an vielen seiner Urtheile Antheil zu haben. Krit. Sammlung zur Gesch. der Gelehr. 1780.

Berlin.

Aeußerliche Schönheit, Umfang, Volksmenge, Verhältniß zum übrigen Lande, neue Gebäude und Polizei in Berlin. S. Berliner Monatschrift 1783, Nov. p. 442.

Aussprache des Deutschen, niedere Gewinnsucht, Luxus, Schauspiel in Berlin. S. Berliner Monatschrift, 1784. Jul. p. 79.

Briefe über Galanterien von Berlin, auf einer Reise gesammelt von einem österreichischen Offizier. 8. Berlin, Himburg, 1782. 22 Gr.

Zwar nicht ganz mit der Kraft und Freiheit eines Mercier begabt; aber doch mit dessen Geschicklichkeit, charakteristische Züge anschaulich darzustellen, giebt uns hiermit der Verfasser ein Tableau de Berlin, wo er vornehmlich die Greuel der Wollust schildert. Meusels Histor. Litt. 1782.

Briefe über Berlin 1ter — 4ter Brief. S. Journal der Moden 1791 April, Juni, Juli.

Charakter der Berliner, Aufklärung, Schwärmerei, Denk- Red- und Preßfreiheit. S. Berliner Monatschrift, 1783, Dez. p. 542.

Ergötzlichkeiten (allgemeine) Vergnügungsörter, Nationalfeste, Wirthshäuser in Berlin. S. Berliner Monatschrift, 1785. Feb. p. 169.

Gesellschaften (geschlossene) Mildthätigkeit, Behandlung des Frauenzimmers in Berlin. S. Berliner Monatschrift, 1784. Febr. p. 142.

Mangel an Polizeianstalten zur Beförderung der öffentlichen Reinigkeit in Berlin, und traurige Folgen davon. S. Berliner Monatschrift, 1784. Sept. p. 201.

Nachricht von Grabmählern und schönen Gebäuden in Berlin. S. Ephemer. d. Menschheit, 1781, 7tes St. p. 97.

Nachrichten (vermischte kurze) den Charakter der Berliner, das Accisewesen, Frauenzimmer, Fabrikanten, Staatseinrichtung u. betreffend. S. Deutscher Merkur, 1785, 2 Qt. p. 54, 121. 1787 4 Qt. p. 60, 135. 1788, 1 Qt. p. 93.

Schloß, Opernhaus, katholische Kirche, Bibliothek, Zeug- und Komödienhaus in Berlin. S. Deutsches Museum, 1779, Jul. p. 71.

Toleranz, Thätigkeit, Mangel an Muße, gefälliger Umgang der Berliner, werden ohne Ursache der Inhospitalität beschuldigt. S. Berliner Monatschrift, 1784, Jan. p. 42.

Vom deutschen Schauspiel, Thiergarten, Klubbs, Luxus und Lebensart der Einwohner von Berlin. S. Deutsches Museum, 1779, Sept. p. 267.

Zahl (die) der Selbstmörder in Berlin übersteigt die Zahl derer in andern Städten, die meisten Selbstmörder sind Soldaten, Ursachen und Mittel. S. Berliner Monatschrift, 1788, Sept. p. 200.

Zustand der Religion in Berlin. S. Berliner Monatschrift, 1784, Merz, p. 268.

Bessarabien.

Beschreibung der Stadt Israel in Bessarabien, vom Hr. v. B. Russisch-Kais. Major. Aus der Handschrift. S. Bernouilli Sammlung kurz. Reiseb. 15r Band p. 129—159.

Diese interessante, und erst seit dem letzten Kriege der Russen mit den Türken aufgesetzte Beschreibung, ist von einem angesehenen Deutschen. Bernouilli.

Blankenburg.

Lage und Bauart der Stadt Blankenburg, Marmor und Porzellanfabrik, Schloß, Lebensart der Einwohner. S. Deutsches Museum, 1779, May, p. 482.

Böhmen.

16—. Keyßlers Reisen durch Böhmen. S. Deutschland.

1783. Reise von Wien nach Böhmen und Sachsen, 1783. Aus der Handschrift. S. Bernouilli Samml. kurz. Reiseb. 12r. Band.

Enthält besonders statistische Nachrichten. Bernouilli

1784. Reise von Wien über Prag, Dresden und durch einen Theil der Lausitz nach Berlin und Potsdam. 8. Leipzig, Schneider, 1787.

Nach dem Vorberichte ist ein Ungar vom hohen Adel. Verfasser dieser im Jahr 1784 vorgenommenen Reise. Sie ist höchst unbedeutend und schlecht geschrieben. All. deut. Bibl. 4r Anhang.

1789. Einige neuere Nachrichten und Bemerkungen übe. Böhmen, im Jahr 1789. S. Die Reisenden für Länderkunde 3r. Th. p. 216—276 4r Th. p. 1—108r

Wir hoffen, daß dieser Aufsatz, der aus ächten Quellen, mit der größten Genauigkeit verfertigt ist, unsern Le-

 sern

fern, in manigfaltiger Rücksicht, sehr schätzbar seyn werde, zumal da es ein Land betrifft, welches in den neuesten Zeiten große und wichtige Veränderungen erlitten, die den Statistiker und Menschenbeobachter zur Aufmerksamkeit reizen mußten. Daß wir doch den Namen unsers Schriftstellers nennen dürften! Er würde diesen Nachrichten, die zwar ohnehin alle Kennzeichen der Wahrheit an sich haben, doch noch mehr Empfehlung seyn. Anmerk. des Herausgebers.

Beckers Beschreibung der Stadt Teplitz, ihrer Bäder u. Gegend. S. Götting. Magazin, 3ter J. 4s St. p. 530.

Beschreibung der Stadt Carlsbad, des Bades, der Einwohner, ihrer Beschäftigungen, Preiß der Lebensmittel, Abgang der Posten ꝛc. S. Hannöv. Magazin 1786, p. 1297.

——— von Prag. S. Deutsches Museum J. 1787, Jul. p. 55, Aug. p. 160.

Haberer von Bretten ægyptiaca servitus d. i. wahrhafte Beschreibung seiner dreijährigen Dienstbarkeit und nachherigen Reisen in Böhmen, Pohlen, Schweden, Dänemark, und nächstliegende Fürstenthümer und Seestädte. Mit Kupf. 4. Heydelberg, 1610.

Ebend. unter dem Titel des pfälzischen Robinsons und Creuzbruder Heberers Reisen. 8. Frankf. 1747.

Jiraſek (J.) und Th. Haenke Mineralogische und botanische Bemerkungen auf einer Reise nach dem Riesengebirge. Mit Kupfern. 4. Dresden, Walther, 1790. 4 Rthl.

Nachrichten über die Stadt Prag, die dortige Litteratur und das Theater. S. Deut. Museum, J. 1778, Merz, p. 273.

Reise nach dem Adersbacher Gebirge und dem Kloster Grüssau. S. Fabris geograph. Mag. 7tes Heft, p. 340—355.

Schre-

Schreber (D. G.) Reise nach Carlsbad. 8. Leipz., Dyck, 1772. 6 Gr.

Angenehm. Martini Verz.

Schreiben an einen Freund bei Gelegenheit einer Reise über Karlsbaad. S. deutscher Zuschauer 16r Heft.

Ueber die Fruchtbarkeit des Königreichs Böhmen, und Armuth der Einwohner. S. Deutsches Museum, 1787, Jul. p. 53.

Ueber die Produkte, Fabriken und den Handel in Böhmen. S. Deutsches Museum, 1786, Aug. p. 99.

Von der Industrie im Ellbogner Kreis in Böhmen. S. Deutsches Museum 1786 Aug. p. 119.

Bombay.

1750. Grose Reise nach Bombay und Surate. A. d. Franz. 8. Nürnberg, 1780. 16 Gr.

Ist nachstehende Reise mit einem neuen Titelblatte:

Grose Reise nach Ostindien, im Jahr 1750. A. d. Franz mit Anmerk. von G. F. C. Schad. 8. Frankfurt, 1758 S. Ostindien.

1767. Pagés (Hr. v.) Reise von Batavia nach Bombay und Surate durch das Land der Maharatten. Im Auszuge. A. d. Franz. S. Neue Sammlung von kleinen interessanten Reiseb. 2r Th. Münster. S. Samml.

Beschreibung der Insel und Stadt Bombay, mit einer Nachricht von den Einwohnern und der Regierung. S. Histor. Portefeuille 1786 2r. Baud. p. 1. u. f. nebst einer Abbildung der Insel.

Borneo.

1698. Roy (Jac. Janson de) merkwürdiges Leben und gefährige Reisen nach der Insel Borneo und dem Königreich Atchie in Sumatra. A. d. Holländ. 8. 1723.

Die Glaubwürdigkeit dieses Werks gewinnt ungemein dadurch, daß es dem ganzen Holländisch-indischen Senat und ihrem Direktor Wilhelm van Outshoorn zu Batavia 1698 zur Durchsicht vorgelegt wurde; ehe es noch zur Preße bestimmt war. Meus. Bibl. hist. vol. II. p. II. p. 20.

Eschels-Kroon Nachrichten von der Insel Borneo. S. Politisches Journal 1781. August, p. 115 u. f.

Zwar nur wenige aber lesenswürdige Nachrichten von einem Augenzeuge. Meus. Bibl. hist. vol. II. p. II. p. 20.

Forsters Nachrichten von Borneo. S. Suluh-Inseln.

Zuverläßige und neueste Nachrichten von der Insel Borneo. S. Reisekorrespondenz aus allen 5 Theilen der Welt 2r Band p. 122—133.

Botany Bay.

Tench (Watkin) Nachricht von der Expedition nach Botany-Bay, nebst Bemerkungen über Neu-Wallis, dessen Produkte, Einwohner, Klima ꝛc. A. d. Englisch. 8. Frankfurt, Fleischer, 1789. 8 Gr.

Es ist keine Compilation aus Zeitungs-Nachrichten, sondern der Verfasser hat als Augenzeuge alles beobachtet und niedergeschrieben. All. Litt. Zeit. 1789. Okt.

Philip's (Arthur) Reise nach der Botany-Bay, nebst Auszügen aus den Tagebüchern der neuesten brittischen Entdecker in der Südsee. A. d. Engl. übersetzt von Sprengel. gr. 8. Hamburg, Hofmann, 1791. 1 Rth. 10 Gr.

Reise des Gouverneur Philip nach Botany-Bay, nebst den Tagebüchern der Capitains Shortland, Watt, Ball und Marshall. 2 Thle. mit Kupfern. gr. 8. Nürnberg, Weigel und Schneider, 1791.

Der umständliche Bericht über den Anfang eines Staats, von so umfassenden natürlichen Vortheilen, wie sie nur irgend ein jetzt blühender aufzuweisen hat, muß un-

unstreitig dem Philosophen, dem Statistiker und dem Geographen gleich wichtig seyn.

Philips Vater, aus Frankfurth am Mayn, gab in London Unterricht in Sprachen und hatte sich dort verheirathet. Sein Sohn war in Greenwich zum Seedienste erzogen, zeigte bei mehrern Gelegenheiten Muth und Tapferkeit, weßhalb er dann zur Ausführung des großen kitzlichen Unternehmens, einen beträchtlichen Haufen verschmitzter Missethäter nach Neuholland zu führen, um sie dort zum regelmäßigen Leben zu zwingen, erwählt wurde. Zimmermanns Annalen 1ter Jahrg. 2tes St.

Bemerkungen über die Colonie in Botany-Bay. S. Hannöv. Magazin 1788 p. 385.

Forster, die brittischen Colonien in Botany-Bay. S. Neuholland.

Bosnien.

1781. Hacquet's physikalisch-politische Reise aus dem Dinarischen durch die Julischen, Karnischen, Rhätischen in die Norischen Alpen im Jahr 1781—1783. Mit Kupf. 2 Theile. 8. Leipzig, Böhme, 1785. 2 Rthl.
Wichtiger für den Mineralogen, als für den Forscher der Geschichte der Menschheit. Meiners Gesch. der Mensch.

Die Reise gieng durch den wildern Theil von Bosnien, Illyrien, Rhaetien, Friaul und Tyrol, und enthält hauptsächlich beträchtliche oryktologische, zugleich auch botanische, ökonomische und politische Bemerkungen. Allg. Litt. Zeit. 1785.

1786. Beschreibung (kurze) des Königreichs Bosnien. S. Stövers Archiv zur Länderkunde 1ter B. p. 120—132.

Die Nachrichten rühren von einem österreichischen Offizier her, der Bosnien vor dem Anfange des letzten Türken-

tenkriegs 1786 bereiste. Sie sind daher die neuesten von diesem Lande,

---

Lokalkenntniß (genaue) des Königreichs Bosnien: von einem Ingenieur-Offizier der k. k. Armee. 8. Wien, Kleinmayr, 1790. 3 Gr.

Während des letzten Türkenkriegs 1790. verfertiget.

Brabant.

1790. Forsters Ansichten von Brabant, Flandern, Holland ꝛc. im Jahr 1790. S. Deutschland.

Beschreibung von Löwen der Hauptstadt in Brabant. S. Schedels Jour. f. d. Handl. 1786. 1r B. 1s Heft N. 2 p. 9—17

Ursprung des Namens Antwerpen, Alter öffentlicher Gebäude, Regierungsverfassung, Hafen, Ursachen ihres Flors und Verfalls. S. Hannöv. Magaz. 1782. p. 193, 209.

Ziegler Beschreibung der merkwürdigsten Höhlen bei der Stadt Mastricht. S. Hannöv. Magaz. J. 1777 p. 1413.

Brandenburg.

1715. Apenblads Reise durch Brandenburg im J. 1755. S. Pommern.

1768. Cavaceppi Reise nach Potsdam im Jahr 1768. S. Oestreich.

1777. Bernouilli's (Joh.) Reisen durch Brandenburg, Pommern, Preussen, Curland, Rußland und Pohlen in den Jahren 1777 und 1778. 4 Bände 8. Leipzig, 1779 — 1780. 3 Rthl. 8 Gr.

Eine

Eine mannichfaltige, reichhaltige und durch die Form eines Tagebuchs noch mehr unterhaltende Reisebeschreibung. All. teut. Bib. 39 Band.

1778. Bemerkungen bei Gelegenheit einer Reise in das Brandenburgische. In einer Reihe von Briefen, im Jahr 1778. S. N. Reisebe. in u. über Deutschland 5r B. p. 147—170.

17— Buchwalds Reise durch Brandenburg. S. Mecklenburg.

1780. Bernouillis (Joh.) Lustreise von Berlin nach Schwedt im Jahr 1780. S. Bernouillis Samml. kleiner Reisebe. 2r Band S. 224—289.

1782. „—„—„ (Joh.) kleine Reise nach Werben in der Altmark, im J. 1782. S. Bernouillis Samml. kurzer Reisebe. 16r Band S. 407—423.

1782. Bemerkungen (vermischte gutgemeinte) über einige Gegenden in und nahe bei Berlin, 1782. Von einem Landsmann. Aus der Handschrift. S. Bernouilli Samml. kurz. Reisebe. 9r Band S. 345—385.

1783. Reise von Berlin nach Freienwalde im J. 1783. S. Fabris neues geogra. Mag. 2r Band 3s St.

1786. Ueber Potsdam, seine Einwohner und den Aufenthalt in dieser Stadt, geschrieb. im Jahre 1786. S. N. Reisebe. in und über Deutsch. 2r B. p. 78—96.

17—Dressel (J. L. S.) Bemerkungen auf einer Reise durch die churbrandenburg-und sächsischen Lande bis an die fränkischen Grenzen. 8. Berlin, Wever, 1791.

Hindenbergs gesammelte Nachrichten vom heiligen Grabe. 2 Abthl. Aus der Handschrift. S. Bernouillis kurze Reisebe. 6ter Thl. S. 415—433. 7r Thl. p. 311—339.

Das hier genannte heilige Grab ist ein in der Mark Brandenburg gelegenes, ehemaliges Cistercienser Nonnenkloster, jetziges Fräuleinstift.

Nachrichten (topographisch-statistische) von einigen Städten in der Uckermark. S. Fabris neues geogra. Mag. 3r Band 1s St.

Reisenachrichten über Potsdam. S. deutscher Merkur, J. 1788. 3s Q. p. 155.

Ueber die Einwohner von Potsdam und ihre Lebensart. S. deutsches Museum, J. 1785. Dez. p. 528.

Brasilien.

1556. Lery (Joh.) Geschichte einer Reise nach Brasilien, enthaltend die Sitten und Lebensart, nebst der Beschreibung der verschiedenen Thiere, Bäume, Kräuter und anderer sonderbarer Dinge ꝛc. S. Bry's Amerika 3r. Thl.

Nicolaus Durant, ein Malteser-Ritter, dem es in Frankreich nicht am besten gieng, machte 1555 bekannt, daß er Willens sey nach Amerika zu reisen um da das Evangelium zu verkündigen, und versprach zugleich jedermann, der Lust habe die Reise mit ihm zu machen, da Unterhalt zu verschaffen; er setzte hinzu, daß er von einem schönen und äußerst fruchtbaren Lande in Amerika, das man Brasilien nennt, gehört habe. Zu diesem Unternehmen schenkte ihm der König zwei Schiffe und eine Summe Geldes. Er segelte im Mai 1555 aus und kam im November dieses Jahrs nach Amerika. Er schrieb nach Genf und bat sich einige Seelsorger aus, worauf ihm auch vierzehn, worunter Lery aus Burgund gebürtig, 1556 zugeschickt wurden, und das Jahr darauf reiste er vollends nach Brasilien. Dieses Buch wurde in was immer für einer Sprache in dem Index librorum prohibitorum zu Rom verboten. Meus Bib. hist. vol. III. p. II. p. 52.

Scheibler (C. F.) Geschichte der von den Evangelischen in Frankreich unternommenen Seereisen und Kolonie-Anstalten in Südamerika: gr. 8.; Dessau; 1783:

Ein Auszug aus Lery Geschichte von dem unglücklichen Versuche des Admiral Coligny; welcher weit besser und vollständiger im 16ten Bande der allgemeinen Reisen zu Wasser und zu Lande zu finden ist. Was Lery von Brasilien und dessen Völkern zu seiner Zeit richtig gesagt hat; findet itzt gar nicht mehr statt: All: teutsche Bib: 66r Band 1s St.

1601. Pyrard Reise nach Brasilien in den Jahren 1601 bis 1611: S. Ostindien.

1623. Aldenburgk (J. G.) West-Indianische Reise und Beschreibung der Belagerung und Eroberung der Stadt St: Salvator in der Bahie von Todos os Sanctos in dem Lande von Brasilia, welches von Ao. 1623 bis 1626 verrichtet worden: 4. Coburg; 1627.

1634. Cudena Beschreibung des Portugiesischen Amerika. Ein spanisches Manuscript in der Wolfenbüttelischen Bibliothek; herausgegeben von Hrn. Hofrath Lessing. Mit Anmerkungen und Zusätzen von Christian Leiste. 8. Braunschweig, Waisenhaus, 1780. 8 Gr.

Obgleich Cudena seine Beschreibung der Länder von Brasilien bereits im Jahr 1634 aufgesetzt hat; so ist sie doch im gewissen Verstande die neueste und genaueste. Hr. Leiste hat sie mit neuern Nachrichten verglichen, und uns ein Werk geliefert, dergleichen vorher nicht bekannt war. Meusels histor. Litter. 1781.

Eckarts (Anf.) Zusätze zu Pedro Cudenas Beschreibung der Länder von Brasilien, und zu Hrn. Leiste Anmerkungen. 8. Nürnberg; 1785:

Es ist das 3te Stück der Reisen einiger Missionarien in Südamerika; mit einem besondern Titel.

Cas-

Baarle (Caspar von) Geschichte der achtjährigen Verrichtungen in Brasilien unter der Verwaltung des erlauchtesten Grafen Moriz von Nassau ꝛc. Aus dem Lateintsch. übersetzt von Opitz. 8., Cleve, 1659.

Die Geschichte, wie der Tittel anzeigt, nimmt zwar den größten Theil des Werks ein; dennoch findet man viel, was zur Kenntniß von Brasilien, besonders der holländischen Besitzungen, und ihrer Einwohner beiträgt. Der Verfasser schickt eine kurze Geschichte der Erde voran, wo er zugleich viel von den Sitten der verschiedenen Nazionen mit einfliessen läßt; dann einige Nachrichten von dem Feldzuge der Holländer gegen die Portugiesen, der im Jahre 1640 im Königreich Angola in Afrika begann, von der Stadt Loanda di St. Paolo, und von den Tapojaren, Bewohnern des Innern von Brasilien, Todfeinde der Portugiesen. Bei Gelegenheit der Reise des Heinrich Brouwer nach Chili wird dieser ungeheure südliche Theil von Amerika beschrieben, nebst einem chilischen Wortverzeichniß. Die geographischen Charten und Abbildungen der Städte, welche der Graf Moriz während seines Aufenthalts in Brasilien von 1637 bis 1644 verfertigt, sind gut. Des Verfassers Schreibart ist angenehm und fliessend, wodurch er den Leser an sich zu ziehen weiß. Auch ich darf mir schmeicheln, sagt der V. an einem Orte, eben so viel Glauben, wie andere zuverläßige Reisebeschrei er zu verdienen, da ich nichts vergrößert noch flüchtig hin übergangen; sondern zu Hause alles mit ruhiger Seele niedergeschrieben habe. Der Verfasser, aus Antwerpen gebürtig, war Redner, Philosoph und zugleich Dichter erst zu Leiden dann zu Amsterdam, wo er 1648 starb. Meus. Bibl. hist. vol. III. p. II. p. 56.

1677. Dellons Beschreibung der Einwohner von Brasilien von 1677. S. Ostindien.

1695. Frogers Reise nach Brasilien, in den Jahren 1695 —1697. S. Magellanische Strasse.
1712. Freziers Reise nach Brasilien in den Jahren 1712 —1714 S. Chili.
1764. Kindersleys Briefe vpn Brasilien von 1764— 1769. S. Teneriffa.
1781. Langstedts Reise nach Brasilien. S. Amerika.

Historia (Wahrhaftige) unnd Beschreibung eyner Landschaft der Wilden, Naketen, Grimmigen Menschenfresser Leuthen, in der Neuen Welt Amerika gelegen vor und nach Christi Geburt im Land zu Hessen unbekannt, bis auff diese 2 nechst vergangene jar, da sie Hans Staden von Homberg aus Hessen durch sein eygene erfarung erkant und nehzo durch den truck an tag gibt — mit eyner Vorrede D Joh. Dryandri, genannt Eychman, Ordinarii professoris Medici zu Marpurgk. Frankfurt am Mayn, 1556.

Ebend. 4. Marburg, 1557. Mit vielen Kupfern.

Der Verfasser war neun Monate unter den Wilden von Brasilien gefangen, und erzählt ganz treuherzig seine Schicksale und die Sitten der Wilden. Dryander, ein ehemals geschickter Anatomiker, verbesserte den Stil. Meus. Bibl. hist. vol. III. p. II. p. 50.

Braunschweig.

1781. Vom Herzogthume Braunschweig im Jahr 1781. S. Neue Reiseb. in und über Deutsch. 4r B. p. 161 —168.

1789. Beschreibung einer Sommerreise durch Braunschweig. S. Magdeburg.

Bucharey.

1246. Carpini Reisen durch die Bucharei im Jahr 1246.
S. Tartarei.

1762. Boscowich Reise durch Bucharien im Jahr 1762.
S. Romanien.

Nachricht von der kleinen Bucharei, von ihren Einwohnern, deren Sitten und Gebräuchen, Religion u. s. w. gezogen aus den ungedruckten Papieren eines hohen Reisenden. S. N. Magazin für Frauenzimmer 1787, Jan. p. 40—52.

Bündten.

1775. Kurze Beschreibung von Graubündten und seinen Bewohnern. S. D. Bahrdts Leben von ihm selbst geschrieben, 2r. Thl. p. 326—335.

Während seines Aufenthaltes 1775 zu Marschling als Direktor des dasigen Philantropins.

1784. Bridell (des jüngern) Reise durch das Graubündnerland, im Jahr 1784. S. Schweizersches Musäum, 2r. Jahrg. 7s St. u. 3ten Jahrg. 3s. St.

1784. ——— Bruchstück einer Reise durch Graubündten, im Jahr 1784. S. Schweizersches Musäum, 1785, Jenner p. 634—646. 1786, 2s H. p. 201—221. 1788, 8s H. p. 571—583.

Beschreibung von Pfefferbande in Bündten. S. Journal von und für Deutschland. 1791, 4s St. p. 356—358.

Etwas

Etwas über den sittlichen und häuslichen Zustand der Einwohner des Grindelwaldthales und Oberlandes. S. Hirschings allg. Archiv, 2r B. p. 135—156.

Lambert (J. H.) Beschreibung der Aussicht der Gegenden um Chur aus dem Lürlibad betrachtet. S. Magdeburg.

Lehmann (H. L.) Bruchstücke einer Reise über den Julierberg in Bündten. S. Schweizerisches Museum. 1787, 9s H. p. 845—848.

———. ———. Patriotisches Magazin von und für Bündten, als ein Beitrag zur nähern Kenntniß dieses auswärts noch so unbekannten Landes. 8. Bern, Haller, 1791. 16 Br.

Der Verfasser hielt sich 7 Jahre in Bündten auf, und verspricht nicht anders als was er selbst gesehen und gehört zu erzählen.

Bukowina.

Beschreibung (historisch-geographische) der Bukowina, im Januar 1781. S. Schlözers Briefwechsel 45s Stück.

Der Verfasser ist ein k. k. Offizier, der einige Jahre in diesem Lande in Quartier gelegen.

Nachrichten (geographisch-statistische) von der Bukowina. S. Deutsches Museum, 1786, Jul. p. 3. 1787. April, p. 327.

Von und aus der Bukowina. S. Schlözers Staatsanzeigen 1s H. p. 38—58.

Burgund.

1786. Briefe eines deutschen Frauenzimmers, auf ihrer Reise durch Burgund nach Paris im Sommer 1786. S. N. Magazin für Frauenzimmer, 1787, Feb. p. 109—119.

Cala-

Calabrien.

1774. Pilati Reisen durch Calabrien in den Jahren 1774, 1775 und 1776. S. Europa.

Seine Nachrichten sind zu kurz, sein Urtheil oft willkührlich, und seine Beobachtung zu paradox. Den Mann vom großen Genie kann man indeß nicht darinn verkennen. Bartels Briefe über Calabrien, 2r Thl. Vor. pag. XIII.

1777 Swinburne Reise durch Calabrien in den Jahren 1777—1780. S. Sicilien.

Auch sein Buch macht meine Nachrichten nicht überflüssig, da er mit unterrichtender Genauigkeit einen ganz andern Theil von Calabrien durchreiste als ich. Durch den übrigen Theil eilte er nur flüchtig hin, so daß man es auch aus seiner Beschreibung sieht, daß es ganz aus seinem Reiseplane lag. Bartels Briefe über Calabrien 2r. Thl. Vor. pag. XIII.

1786. Bartels Briefe über Calabrien und Sicilien. 3 Bände. gr. 8. Göttingen, Dietrich, 1788—1792. 5 Rthl.

H. Bartel, Assessor der königl. Societät der Wissenschaften zu Göttingen machte diese Reise in Gesellschaft eines jungen Engländers in den Monaten August, September und Oktober des Jahrs 1786. Diese und Münters Nachrichten von Neapel sind sehr übereinstimmend, und müssen es seyn, da beide zu gleicher Zeit sich in Calabrien und Sicilien aufhielten, und gemeinschaftliche Freunde, folglich gemeinschaftliche Quellen hatten.

Beschreibung der Kirchen, Klöster, Palläste, Hospitäler, des Haven, der Citadelle und Vorstädte von Messina vor dem Erdbeben d. 5 Feb. 1783, S. Hannöv. Mag. J. 1457.

Mün-

Münter (Fried.) Ueber den Zustand Calabriens nach dem Erdbeben im Jahr 1783. S. teutsches gemeinnütz. Mag. 1r B. p, 174—208.

Torcia Beschreibung des Erdbebens in Messina im Jahr 1783. S. deutscher Merkur, J. 1784. 3s Qu., p. 194.

Californien.

1739. Burriel (A. M.) Natürliche und bürgerliche Historie von Californien. A. d. Eng. von J. C. Adelung übersetzt. 3 Thle. 4. Lemgo, Meyer, 1769—1770. 2 Rthl.

Der Jesuite Burriel ist bloß der Herausgeber dieses Werkes, das ein gewisser Jesuite Venegas 1739 in Mexiko niederschrieb, und 1757 zu Madrid in 3 Quartbänden erschien. Von diesem Werke kam 1759 zu London eine verstümmelte und fehlerhafte Uebersetzung heraus, und nach dieser Ausgabe übersetzte es Herr Adelung.

1751. Begert Nachricht von der amerikanischen Halbinsel Californien mit einem zweifachen Anhang falscher Nachrichten. Mit einer Landcharte. 8. Manheim, 1773.

Der zweifache Anhang falscher Nachrichten betrifft hauptsächlich Burriel. Begert lebte von 1751 bis 1768 in Californien. Es ist bisher das beste Werk über Californien.

1769. Auteroche Reisen nach Californien im Jahr 1769. S. Le Gentil Reisen in den indischen Meeren 3r Thl.

1775. Maurelle (Don Francisco Antonio) Zweiter Steuermann der königl. spanischen Flotte. Tagebuch einer im Jahr 1775 zu Untersuchung der nördlich von Californien fortgesetzten Küsten geschehenen Reise, in dem königl. Galiot Sonara geführt durch Don Juan Francisco de la Bodega. S. Neue nordische Beiträge, 1782, 3r Thl., p. 198—273.

Man findet in diesem Tagebuch viel Neues, auch verschiedenes von den Sitten der Einwohner. Meus. Bibl. hist. vol. III. p. I. p. 355.

Canada.

16—Borde (de la) Reise zu den Caraiben. S. Labats Reise nach Westindien 1r Band. (S. Antillen.)

Der Verfasser, der sich lange unter den Caraiben als Missionär aufhielt, giebt uns gute und glaubwürdige Nachrichten von den Sitten und Gebräuchen, der Religion, der Art Krieg zu führen und den Wanderungen dieses Volks. Meus. Bibl. hist. vol. III. p I. p. 326.

1683. Hontan (Baron de la) neueste Reisen nach Nordindien oder dem mitternächtlichen Amerika. A. d. Franz. von L. F. Vischer. 2te Auflag. 12. Leipzig und Hamburg, 1709.

Der eigentliche Namen des Verfassers ist Guendeville. Er war ein Mönch, der aus Frankreich entfloh, und nachdem er unter dem Namen Baron de la Hontan verschiedene Länder durchreist hatte hielt er sich lange am Hannöverischen Hofe auf. Er soll auch von 1683 bis 1693 in Amerika gelebt haben. Der erste Theil enthält fünfzehn Kapiteln, in welchen er besonders Canada, die Sitten und Gebräuche der Irokesen, und die damals geführten Kriege zwischen den Franzosen und Engländern beschreibt. Der zweite Theil ist gleichsam ein Commentar des erstern, wo verschiedenes umständlicher erzählt wird. Alles dies wurde begierig gelesen; denn der Verfasser erzählt wirklich ganz gut, ob auch eben so zuverläßig, mag dahin gestellt bleiben. Des Verfassers Gespräche mit einem Wilden über die Religion sind hier bei dieser Uebersetzung weggelassen. Meus. Bibl. hist. vol. III. p. I. p. 296.

17— Lafitau (J. F.) Die Sitten der amerikanischen Wilden verglichen mit jenen der Vorzeit. S. Allg-

Lafitau, aus Bordeaux gebürtig, war 5 Jahre Missionär der Jesuiten bei den Irokesen und starb 1740.
Was der Verfasser selbst erzählt, ist sehr hoch zu schätzen. Den größten Theil der Nachrichten erhielt er von Garnieri einem Missionär, der sechzig Jahre unter den Amerikanern lebte, und ihrer Sprache vollkommen kundig war. Er verglich auch mit vielem Fleiße die Nachrichten sowohl alter als neuerer Schriftsteller mit den seinigen Dict. hist. und Meus. Bibl. hist. vol. III. p. I. p. 242.

1749. Kalms Reise durch Canada im Jahr 1749. S Amerika.

1766. Carver (J.) Reisen durch die inneren Gegenden von Nordamerika, in den Jahren 1766—1768, mit einer Landcharte. A. d. Eng. 8. Hamburg, Bohn 1780. 1 Rthl. 4 Gr.

Carver war ein geschickter Engländer und einer der besten Reisebeschreiber der neuesten Zeit. Er faßte den Entschluß, die innern Theile des an England abgetretenen Canada zum Besten seines Vaterlandes auf das genaueste zu untersuchen. Er trat die Reise 1766 an, kehrte aber nach einem Jahre wieder nach England zurück, wo er 1780 zu London in kränklichen und dürftigen Umständen starb.
Diese Gegenden von Amerika, die der Verfasser bereiste, sind noch so unbekannt, daß man es als ein sehr wichtiges Geschenk für die Geschichte und Völkerkunde ansehen kann, das der Verfasser den Geschichtforschern macht. Meusels Hist. Litter. 1781.

1768. Long's (J.) westindischer Dollmetscher und Kaufmann, See und Land-Reisen, enthaltend: eine Beschreibung der Sitten und Gewohnheiten der Nordamerikanischen Wilden, der Englischen Forts oder Schanzen längs dem St. Lorenz-Flusse, dem See Ontario u. s. w., ferner ein umständliches Wörterbuch der Chipe-

pewäischen und anderer Nordamerikanischen Sprachen. Aus dem Eng. herausgegeben und mit einer kurzen Einleitung über Canada und einer verbesserten Karte versehen, von E. A. W. Zimmermann. gr. 8. Hamburg, Hoffmann, 1791. 1 Rthl. 12 Gr.

Zwar ist Herr Long kein Forster, Pallas oder Condamine; allein man muß doch zufrieden seyn wahrhafte Nachrichten über diese wenig bekannten Gegenden zu erhalten, sie mögen auch noch so geringe Vorkenntnisse verrathen Und in solcher Rücksicht können wir diese Reise mit Recht sehr empfehlen. Der Verf. theilt sie nach seinen verschiedenen in dies Land gemachten Expeditionen ab, von welchen die erste 1768. geschah. Zimmermanns Annalen 1r Jahrg. 11s St. p. 488.

1776. Erster Feldzug der Braunschweiger in Canada im Jahr 1776. S. Schlözers Briefwechsel 5s H. p. 267. —279.

1776. Von Canada, aus Briefen eines teutschen Stabsoffiziers 1776. S. Schlözers Briefwechsel 3s Heft p. 320—340. 4s H. p. 288—323.

1776. Melsheimer (F. B.) Tagebuch der Reise der Braunschweigischen Truppen von Wolfenbüttel nach Quebek. 8., Münden, Körber, 1776.

Ist eine Fortsetzung des Tagebuchs einer Seereise. Liefert eine Beschreibung der Stadt Quebek und Nachrichten von Canada und den Huronen. Müllers Bücherkunde.

1776. Tagebuch der Seereise nach Quebek in Amerika von einem Offizier. gr. 8., Braunschweig, Schulzbuchhandlung, 1776. 4 Gr.

Nichts als Kleinigkeiten. Müllers Bücherkunde.

1777. Briefe (vertrauliche) aus Canada und Neu-England vom Jahr 1777 und 1778. Aus Hrn. Prof. Schlözers Briefwechsel 23s und 24s Heft. gr. 8. Göttingen, Vandenhöck, 1779. 5 Gr.

Diese

Diese Briefe sind von einigen deutschen Offizieren, und enthalten verschiedene angenehme Nachrichten von beiden Provinzen. Müllers Bücherkunde.

Briefe aus Canada. S. gelehrte Beit. zu den Braunschweigischen Anzeigen 1778, 638 H. u. f.

Charlevoix (F. X.) Allgemeine Geschichte und Beschreibung von Neufrankreich. S. Allgem. Historie der Reisen. 14r Band.

Crespel (Ludwig) Reise nach Canada. Aus dem Franz. 8. Frankfurt und Leipzig, 1752.

Enthält mehr des Verfasser Schicksale als eigentliche Nachrichten von Canada. Meus. Bibl. hist. vol. III. p. I. p. 368.

Proben und Ceremonien der Caraiben, die bei der Aufnahme ihrer Aerzte gewöhnlich sind, und wie diese ihre Kunst treiben. S. Hannöv. Magazin, 1766, p. 513.

Ursprung, Sitten, Sprache, Charakter, Religion und Kriegsart der Caraiben. S. Hannöv. Magazin, 1770. p. 865, 881.

Canarieninsel.

1560. Nicols (Tho.) Beschreibung der kanarischen Eylande und Madera. Mit Zusätzen neuerer Schriftsteller. S. Allge. Historie der Reisen zu Wasser und zu Lande 2r B.

Hr. Nicol hielt sich über sieben Jahre von 1560 an in den Canarien auf.

1632. Geschichte der Entdeckung und Eroberung der canarischen Inseln. Aus einer in der Insel Palma gefundenen spanischen Handschrift übersetzt. Nebst einer

Beschrei-

Beschreibung der canarischen Inseln, von Georg Glas. A. d. Eng. gr. 8. Leipzig, Weygand, 1777.

Der Verfasser des spanischen Manuscripts ist ein Franciskaner, der es 1632 in der Insel Palma niederschrieb, wo es lange in einem Kloster verborgen lag. Die Kapitel von den Sitten und Gebräuchen der Bewohner und von der spanischen Regierung daselbst, sind die angenehmsten. Meusels neueste Litte. 5r Thl.

1682. Maire (le) Reise nach den canarischen Inseln, in den Jahren 1682. bis 1688. S. Hirschfelds Bibliothek der Geschichte der Menschheit 1r Thl. oder Reisen der Portugiesen nach Afrika, übersetzt von Schad, 1789.

Der Verfasser war Chirurgus und zugleich Reisegefährt des Hrn. Dancurt Direktor der Französischen Handlungs-Gesellschaft in Afrika. Es erhält manches, das andern Reisenden entgangen ist.

1721. Robert (Georg) Hauptmann, Bericht von einer Reise nach den Canarieninseln, dem grünen Vorgebürge und Barbados, im Jahr 1721, beschrieben durch ihn selbst. S. Allg. Histor. der Reisen zu Wasser und zu Lande. 2r Band.

Den größten Theil des Berichts nehmen des Verfassers seltsame Abentheuer und Unglücksfälle ein, die interessant genug sind; den übrigen Theil seine Beschreibung der Eylanden des grünen Vorgebirgs.

17— Kinbersley (Miß.) Briefe von der Insel Teneriffa, Brasilien ꝛc. A. d. Eng. 8. Leipzig, Weidmann, 1777.

Eine Dame — wenn es anders wirklich eine ist — giebt in diesem Büchelchen Nachricht von dem, was sie bei ihrer dreijährigen Reise beobachtet hat. Man hört sie gerne plaudern, zumal in Sachen des Geschmacks und der Sitten; denn das Uebrige ist eben nicht unbekannt. Meusels neueste Litt. 2r Thl.

Candia.

Beschreibung der Trümmern von Gortyna, dieser alten großen Stadt in Creta. S. Hannöv. Mag. J. 1766 p. 893.

Beschreibung des Berges Ida auf der Insel Creta, nun Candia. S. Hannöv. Magazin J. 1766. p. 888.

Namen, Grenzen, Größe, Flüße, Berge, Produkte, Städte, Labyrinth, Regierungsform, Religion, Industrie und Charakter der Einwohner der Insel Candia, sonst Creta. S. Schlözers Briefwechsel, 18r Heft, p. 320. Hannöv. Magaz. 1766, p. 881, 1773, p. 1553, 69.

Cap-Breton.

17—. Seereise eines jungen Offiziers, oder Geschichte eines Schiffbruchs auf der Königs-Insel, sonst Cap-Breton genannt. 12. Straßburg, Akademie, 1786. 6 Gr.

Der Verfasser Hr. Prenties, war damals Fähndrich bei dem vier und achtzichsten Infanterie-Regiment der Grosbrittanischen Armee. Aus seinem Tagebuche, das er 1782 zu London zum erstenmale herausgegeben, und man dort mit solcher Begierde aufgenommen hat, daß es in 18 Monaten 5 Auflagen erlebte, hat der französische Verfasser, Hr Berquin, den wesentlichen Stoff zu dieser Geschichte genommen und sie unverändert, wie er sagt, nur etwas belebter vorgetragen. Vorrede zu diesem Werkchen.

Carolina.

1712. Catesby (M.) Beschreibung von Carolina, Florida und den Bahamischen Inseln. Mit Kupf. gr. Fol. Nürnberg, Stein, 1756. 1 Rthl. 4 gr.

Handelt beinahe ganz von der Naturgeschichte dieser Reiche. Catesby war 1712 zuerst in Carolina, und zwar zu einer Zeit, wo es noch nicht von der Pro-

zinz Georglen getrennt war. 1722 bis 1726 hielt er sich znm zweitenmal da und auf den Bahamischen Inseln auf, wo er die Naturprodukte mit vielem Fleisze beschrieb, zugleich zeichnete und in Kupfer stach. Von den Sitten und Gebräuchen der Einwohner werden gleichfalls merkwürdige Dinge erzählt. Meus. Bibl. hist. vol. III. p. I. p. 393.

1732. Loeber (E. Ch.) Kurzer Auszug der Nachrichten von dem englischen Amerika, besonders von Carolina und Georgien. 8. Jena, 1750.

Ein Auszug aus Urlsbergers Nachrichten von den Salzburgischen Emigranten im Jahr 1732. S. Georgien.

Beschreibung (ausführliche) der unglücklichen Reise einiger aus Deutschland nach dem engällandischen in Amerika gelegenen Carolina und Pensilvanien wallenden Pilgrimme. 8. Frankfurt, 1708.

Ebend. 8. 1711.

Nachricht (kurze) von dem mittägigen Carolina. Aufgesetzt in Carlstown von vier Schweizern. Aus dem Franz. 8. Leipzig, 1734.

Cassel.

Beschreibung der Stadt Cassel, des Weissensteins, Museums, der Bibliothek, der Bildergallerie, Bildsäule des Landgrafen Friedrichs II., katholische Kapelle, Accouchir-Findel und Weisenhaus. S. Deutsches Museum 1783 Okt. p. 360 Decemb. p. 546, 1784 Januar, p. 85 Deutscher Merkur 1780, 4s Q. p. 216. 1786, 3s Q. p. 267. Schlözers Briefwechsel, 44s Heft p. 130.

Briefe eines Reisenden über den gegenwärtigen Zustand von Cassel, mit aller Freiheit geschildert. 8. Frankf. 1781. 16 Gr.

Diese

Diese 14 freundschaftlichen Briefe enthalten dasjenige, was Hr. Schminke in seiner 1767 herausgegebenen pünktlichen Beschrribung, und Hr. Engelhard in seiner Hessischen Erdbeschreibung nicht berühret, und was Cassel erst gegenwärtig geworden ist. Goth. gelehr. Zeit. 1781 Septemb.

Ceylan.

1644. Saar (J. J.) Beschreibung der Insel Ceylan ꝛc. im Jahr 1644 — 1659. S. Ostindien.

1657. Knox (Rob.) Ceylonische Reisebeschreibung, nebst Bericht von seiner zwanzigjährigen Gefangenschaft. Aus dem Eng. 4. Leipzig, 1681.

Ebend. 4. Leipz. 1689 mit Kupfern. 20 Gr. S. auch All. Histor. der Reisen zu Wasser und zu Lande 8r Theil.

Knox war der Sohn eines Schiffskapitains der Ostindischen Gesellschaft, und machte schon in seiner frühen Jugend Reisen mit nach Indien. Er lebte zwanzig Jahre von 1657 bis 1677 auf der Insel Ceylan, wo er Gelegenheit hatte, den ganzen Zustand der Insel und die Sitten der Einwohner genau ins kleinste Detail kennen zu lernen. Bei seiner Rückkehr von Ceylan wurde er eben das, was sein Vater war. Er ist der erste von dem wir eine vollständige Ceylansche Reisebeschreibung haben. Wahrheitsliebe und eine gewisse Treuherzigkeit leuchtet aus allen hervor, und was die Glaubwürdigkeit der Erzählung vollends bestättigt, ist, daß der Verfasser wirklich ein Mann ohne alle Windbeutelei war, der die Ceylanische Sprache so wie seine Muttersprache verstand und nichts niederschrieb, was er nicht selbst gesehen oder von den Eingebohrnen nicht für allgemein bekannt und wahr angenommen wurde. Meusel. Bibl. hist. vol. II. p. II. p. 9—10.

1766. Geriken's Merkwürdige Seereise von London nach Ceylan und Cudelur, in den Jahren 1766 und 1767. 8. Halle, Waisenhaus, 1773. 7 Gr.

Geriken's Weise christlich zu denken und sich auszudrücken wird gar vielen nicht, andern aber desto mehr gefallen,

und alle Leser werden an der schrecklichen Gefahr, in der er war, Antheil nehmen. Büschings wöch. Nachr. Jahrg. 1774.

17—. Wolfs (J. Ch.) Reise nach Zeilan nebst einem Bericht von der holländischen Regierung zu Jaffanapatna. 2 Theile gr. 8. Berlin, Nicolai, 1782—1784. 1 Rthl.

Wolf war beinahe 20 Jahre erster Geheimschreiber in Staats- und Justizsachen zu Jaffanapatna auf Zeilan, itzt Herzoglich-Mecklenburgisch-Schwerinischer Amtmann.

Er ist einer der zuverläßigsten Reisebeschreiber. In seiner Erzählung blickt überall Aufrichtigkeit und Wahrheitsliebe hervor. Seine Schilderung der Zeilaner ist von dem was Knox von ihnen erzählt sehr verschieden, da sie Zeither durch den Handel mit den Holländern weit kultivirter geworden. Meus. Bibl. hist. vol. II. p. II. p. 11.

Eschels-Kroon Beschreibung der Ceylan. S. Politisches Journal 1782, Jann. p. 14—24 Febr. p. 113—133.

Es sind die neuesten und zuverläßigsten Nachrichten von dem gegenwärtigen geographischen und bürgerlichen Zustand dieser Insel, nebst einer Beschreibung von der Art den Zimmet zu sammeln. Meus. Bibl. hist. vol. II. p. II. p. 12.

Chili.

1712. Frezier (H.) Reise nach der Südsee und den Küsten von Chili, Peru und Brasilien in den Jahren 1712—1714. A. d. Franz. mit Kupf. 8. Hamburg, Hofmann, 1745. 14 Gr.

Des

Des Verfassers genaue Sorgfalt und Geschicklichkeit sind so bekannt, daß man seinen Spuren stets mit eben so vielem Vergnügen als Vertrauen nachgeht.

Molina (Abbé) Versuch einer Naturgeschichte von von Chili. A. d. Ital. übersetzt von D. Brandis. Mit einer Landcharte. gr. 8. Leipzig, Jacobäer, 1786. 1 Rthl.

Außer der Naturgeschichte, giebt der Verfasser auch gute Nachrichten von der Geographie dieses Reichs und von den Sitten und Gebräuchen der Einwohner. Die geographische Charte ist eben dieselbe, die bei Vidaure's Beschreibung ist, hätte also immer bei der deutschen Uebersetzung wegbleiben können. Molina ist von europäischen Eltern in Chili gebohren, und ist Willens auch die bürgerliche Geschichee seines Vaterlands herauszugeben. Meusel. Bibl hist. vol. III. p. II. p. 43.

Vidaure's geographische, natürliche und bürgerliche Geschichte des Königreichs Chili. Aus d. Italien. übers. v. Jagemann. gr. 8. Hamb., Bohn, 1782. 16 Gr. S. auch Samml. von Reisebeschreib. Hamb. 4r. Band.

Der Verfasser, der lange in Chili lebte, erzählt nichts anders als was er selbst beobachtet oder von glaubwürdigen Zeugen vernommen hatte. Sie ist eine eben so nützliche als angenehme Lektüre. Der 1te Theil begreift in sich die Naturgeschichte von Chili nämlich: der vorzüglichsten Pflanzen, Thiere, Metalle u. s. w. und der 2te Theil handelt von den Sitten und Gebräuchen, der Religion, Sprache, der bürgerlichen und militärischen Verfassung ꝛc. auch von der Geschichte und den Sitten der Spanier, welche sich dieses Reichs bemächtigten. Es werden hier die Provinzen und einzelnen Städte beschrieben. Die geographische Charte von Chili, nebst der Abbildung der Stadt Santiago, welche nach den neuesten und besten Beobachtungen verfertigt ist, ist auch bei der deutschen Uebersetzung. Ueberdies hat der Uebersetzer Zusätze als ein Anhang zu dem Originale geliefert und hier und da Anmerkungen eingestreut. Meus. Bibl. hist. vol. III. p. II. p. 42.

China.

1602. Göz (Benedikt) eines portugiesischen Jesuiten, Reisen in des Mogols Reich, nach China im Jahre 1602. S. Allg. Histor. der Reisen zu Wasser u. zu Lande 7r Thl.

1655. Nienhof (Joh.) Beschreibung der Gesandschaft der Ostindianischen Gesellschaft an den tartarischen Chan und nunmehro chinesischen Kaysers, verrichtet durch P. de Goyern und J. Keysern von 1655 bis 1657. 4. Amsterdam, 1666. 1 Rthl. 8 Gr.

Ebend. vermehrte Auflage. Fol. Amsterdam 1669.

Ebend. Mit 150 Kupfern. Fol. Amsterdam, 1675. 6 Rthl.

Ebend. im Auszuge. S. Berliner Sammlung von Reiseb. 14r Band u. All. Hist. d. Reisen 5tr Band.

Nebst den Merkwürdigkeiten, die sich während der Gesandschaft von 1655 bis 1657 zugetragen, beschreibt der Verfasser mit vieler Genauigkeit die Lage dieser Länder, ihre Städte, die Sitten und Gebräuche der Einwohner und andere auf dem Titel angezeigte Dinge. Die chinesischen Produkte zumal Früchte und Pflanzen sind mit vieler Kunst in Kupfer gestochen. Meus. Bibl. hist. vol. II. p II. p. 121.

1658. Navarette Reisen durch China, im Jahre 1658. Aus dem Spanischen übersetzt. Im Auszuge. S. Allgem. Historie der Reisen zu Wasser und zu Lande 5r Thl.

Ferdinand Navarette, ein gebohrner Castilianer, war Dominikaner. Seine Obern schickten ihn im Jahr 1646 nach den philippinischen Inseln, weil er aber keine große Aufmunterung da zu bleiben fand, begab er sich nach China, wo er von 1657 bis 1673 als Missionär lebte. Er lernte die chinesische Sprache, las die Geschichte des Landes und belehrte sich von den Sitten und Gebräuchen der Einwohner auf das fleißigste. Er wurde im Namen der übrigen Missionarien nach Rom geschickt um sich über die Chikanen der dasigen Jesuiten zu beklagen und ward vom Pabste

mit

mit vieler Güte aufgenommen. Darauf erwählte ihn der König von Spanien Karl II. zum Erzbischof auf der Insel St. Dominique in Amerika, wo er 1689 als ein Mann von eben so großer Beredsamkeit als exemplarischen Sitten starb. Sein Werk enthält immer nützliche und wissenswürdige Nachrichten, doch wird auch viel läppisches Zeug mit erzählt. Meusel i Bibl. hist. vol II. p. II p. 125. Nouveau Dict. hist.

Der erste Theil dieses interessanten und zur Kenntniß von China nothwendigen Werks, erschien 1676 zu Madrid spanisch in Folio, wurde aber nicht sehr bekannt. Von den übrigen zwei Theilen wurde der eine sogleich von der Inquisition unterdrückt, der andere kam gar nicht zum Druck. Nouveau Dict. hist.

1662. Montanus (Arnold) die Gesandschaft von Campen und Constantin Nobles an den Unterkönig von Fokyen Sing la mong. S. Allg. Historie der Reise zu Wasser und zu Lande. 5r Thl.

Montanus hat diese Nachrichten aus den Schriften und Tagebüchern der Gesandten zusammen getragen. Die allgemeine Beschreibung ist augenscheinlich aus des Martini Atlas Chinensis, und die Sitten und Gebräuche der Chineser aus andern Schriftstellern genommen.

Dapper (O.) Gedenkwürdige Verrichtung der niederländischen ostindischen Gesellschaft in dem Kaiserreich Tansing oder Sina, durch ihre zweite Gesandschaft 1662 als auch die dritte Gesandschaft an Kon-Chin, sinesischen oder ostartarischen Kaiser. 2 Thl. mit Kupfern. Fol. Amsterdam, 1674.

Ebend. im Auszuge. S. Allg. Historie der Reisen 14r. Band.

Dapper ist nicht der Verfasser, sondern Arnold Montanus, der das Merkwürdigste dieser Gesandschaft aufgezeichnet, und es Dappern übergeben. Da diese Abgesandten ganz andere Wege in China nahmen als Neuhof, so sahen und beschrieben sie vieles, das dieser nicht sah. Wirklich hätten diese Nachrichten eine angenehmere Einkleidung verdient; denn Dappers Art

zu erzählen ist zu schleppend und nicht in der erforderlichen Ordnung. Man kann dies Werk als einen 2ten Thl. zu Neuhof ansehen. Meus. Bibl. hist. vol. II. p. II. p. 123.

1688. Fontaney (Joh. v.) eines Jesuiten, Reise von Peking nach Kyangchew im Jahre 1688. S. All. Historie der Reisen zu Wasser und zu Land. 5r Thl.

1689. Schreiben des P. Gerbillon, eines französischen Jesuiten vom 22 August 1689. S. Büschings Magazin für die neue Historie u. Geographie. 14r Band p. 385—408.

Der Verfasser aus Verdun gebürtig, war Jesuit und wurde 1685 nach China geschickt, wo er 1688 in Peking ankam. Der Kaiser gewann ihn in kurzer Zeit so sehr lieb, daß er ihm erlaubte in seinem ganzen Reiche die christliche Religion frey verkündigen zu lassen. Er starb 1707 zu Peking als Großgeneral der sämmtlichen Missionen in China. Nouv. Dict. hist.

1692. Brand (Adam) Beschreibung seiner großen chinesischen Reise, welche er 1692 von Moskau aus über Groß-Ustiga, Sibirien, Daurien, und durch die große Tartarei bis in China und von da wieder zurück nach Moskau innerhalb 3 Jahren vollbracht. Sammt einer Vorrede des Hr. P. J. Marpergers von denen Reisen insgemein, sonderlich aber den orientalischen ꝛc. 8. Frankfurt, 1697.

Diese erste Edition ist ohne Marpergers Vorrede.

Ebend. Vermehrte Auflage. 8. Berlin 1712. 8. Lübeck 1723. detto. 1734.

Der Verfasser reiste schon als Jüngling in Handlungsgeschäften nach Moskau, wo er russisch lernte. Von da begleitete er als Gesellschafter den russischen Fürsten Eberhard Isebraud Ides, der als Gesandter nach China reiste. Hier machte er sich mit der persischen, tartarischen und chinesischen Sprache bekannt. Bei seiner Rückkehr nach Lübeck 1697 wurde er von den Russen zu einer zweiten chinesischen Reise aufgemuntert; bald

darauf

darauf aber von Friederich III. Kurfürst von Brandenburg und zugleich König von Preußen an seinen Hof berufen, wo er Preußischer Commerzien-Rath wurde, und als Abgesandter nach Persien bestimmt war. Da er schon ganz zu dieser Reise gerüstet war, starb der König 1713 und die Reise unterblieb. Er erzählt seine Reise in einem simpeln und aufrichtigen Tone; freilich hier und da unbedeutende Dinge. Mens. Bibl. hist. vol. II. p. II. p. 127.

1693. Gemelli Careri (J. F.) Reisen in China. S. Allgem. Historie der Reisen zu Wasser und zu Lande. 5r Thl.

Gemelli Careri ein Neapolitaner war Doktor der bürgerlichen Rechte. Sein natürlicher Trieb die Welt zu sehen, veranlaßte ihn zu einer Reise durch Europa im Jahre 1683; aber ungerechte Verfolgungen brachten ihn zu der andern um die Welt, die er 10 Jahre hernach antrat. Gegenwärtige Reise ist ein Auszug aus dem 4n Thl. von des Verfassers Reise um die Welt, die in 7 Theilen besteht. Clercs Urtheil über seine Reisen ist folgendes: weder die Tageregister noch die Beschreibungen sind sein eigen; seine Nachrichten von der chinesischen Geschichte sind sehr bekannt, und was er von Sitten und Gebräuchen sagt, findet man auch in andern Reisebeschreibungen.

1696. Comte (Ludwig le) das heutige Sina. 8. Frankfurt und Leipzig, 1696.
Ebend. im Auszuge. S. Allg. Histor. der Reisen 5ter Theil.

Er war einer von den sechs Jesuiten, die Ludwig XIV. König von Frankreich als Mathematiker, und zugleich als Missionarien nach Siam und von da nach China schickte. Nach seiner Rückkehr nach Frankreich gab er seine Reise unter dem Tittel: Neveaux Mèmoires sur l'état présant de la Chine in 2 Duodezbänden 1696 zu Paris heraus. Er starb zu Bordeaux seiner Vaterstadt 1729. Meus. Bibl. hist. vol. III. p. II. p. 128. Nouv. Dict. hist.

Der Verfasser sucht zu behaupten, daß die Chineser schon seit zwei tausend Jahren den wahren Gott anerkannten; daß es das erste Volk war, das ihrem Schöpfer Opfer brachte; daß sie endlich schon damals die reinste Moral lehrten, da die übrigen Völker des Erdbodens in der Finsterniß herumirrten. Der Abbe Boileau, Bruder des bekannten Sathriker, sah diese Eloge als eine Gotteslästerung an und verklagte ihn bei der theologischen Fakultät, die das ganze Buch in Bann legte. Aus eben dem Grunde verdammte das Parlement 1762 durch ein Arret diese Memoires zum Scheiterhaufen. Obwohl le Comte hier und da etwas Partheilichkeit zeigt, so kann man ihn itzt immer noch zu Rathe ziehen, wenn gleich du Haldes Nachrichten neuer sind. Sein Stil ist mehr elegant als prezis. Nouv. Dict. hist.

Unter den vielen Nachrichten der Missionarien über China ist insonderheit der P. le Comte wegen seines gesunden Urtheils schätzbar. Herders Ideen 3r Thl. p. 10.

1714. Gentil (Barbinais) Beschreibung von China. S. Allg. Hist. d. Reisen 12r Thl.

Le Gentil de la Barbinais war ein französischer Seefahrer, welcher mit einem von französischen Armateurs ausgerüsteten Schiffe 1714 in die Südsee segelte um in Peru und hernach in China zu handeln, und über Ostindien 1718 wieder zurück kam. Adelungs Zusätze zu Jöchers Lex.

1719. Unverzagt (G. J.) Allerneueste Reisebeschreibung der Gesandschaft Ihro Kais. Maj. von Großrußland an den chinesischen Kaiser, welche 1719 aus Petersburg nach Peking ist abgefertigt worden. 8. Lübeck, 1725.

Ebenda 8. 1727. mit Kupf.

Der Verfasser war Gesellschafter des Gesandten, und scheint ein Mann von Kenntnissen zu seyn. Meusel. Bibl. hist. vol. II. p. II, p. 131.

1720. Viani (P.) C. A. Mezzabarbas Legation im Namen des Pabstes, an den Kaiser Kang hi, im Jahre 1720. S. Allgem. Hist. der Reisen zu Wasser und zu Lande 5r Thl.

Viani gieng in seinem neunzehnten Jahre in den Servitenorden zu Bononien, und wurde dann durch seine Geschicklichkeit dem Hrn. Mezzabarba bekannt, der ihn als Beichtvater mit nach China nahm. Er verzeichnete nach Art eines Tageregisters, was täglich vorgegangen ist. Er schreibt kurz, aber deutlich, und verdient die Aufmerksamkeit seiner Leser.

1727. Lange (L.) Tagebuch zweier Reisen in den Jahren 1727, 1728 und 1736 von Kiachta und Zuruchaitu durch die Mongolei nach Pecking. Mit Kupf. gr. 8., Petersburg, Logan, 1781. 14 Gr.

Der Verfasser wurde vom Czar Peter I. in Begleitung eines englischen Arztes, mit Namen Garwin in verschiedenen Angelegenheiten nach China geschickt. Seine Reise ist mit bewunderungswürdiger Aufrichtigkeit und Simplicität geschrieben, daher er allen möglichen Glauben verdient. Meus. Bibl. hist. vol. II. p. II. p. 131.

1730. Kurze Beschreibung über des Schiffs Cron Prinz Christians glücklich gethane Reise nach und von China, so den 25. Oktober 1730 angetreten, und den 25 Juni 1732 vollendet wurde; worinnen kürzlich angeführet wird, was sowohl in China als an andern Orten, auf der Hin- und Zurückreise vorgefallen. Zusammengeschrieben von dem Priester desselben Schiffs J. H. H. A. d. Dänischen. 8. Copenhagen, 1750.

Ein mageres Tagebuch, das weiter nichts neues enthält; auch ist die Uebersetzung schlecht gerathen. Meus. Bibl. hist. vol. II. p. II. p. 132.

1735. Reichart (J. P.) Zwanzigjährige Wanderschaft und Reisen in West- und Ostindien, ja in alle vier

Welttheile, wobei seine ganz besondere Fata und ausgestandene Glücks und Unglücksfälle, auch erlittene Religions-Verfolgung, Sklaverey, Gefängniß, Bande, Ketten und mehrmalige Todes-Erwartung, dann wunderbare Erlösung und göttliche Führung bis an sein seliges Ende, von ihm selbst getreulich aufgezeichnet ꝛc. 8. Onolsbach, 1755.

Der Verfasser war ein Brandenburg-Onolsbachischer Unterthan und Bürger, auch ehemals Kaufmann zu Anspach. Er hielt sich um das Jahr 1735 in China auf. Seine Erzählung von den Sitten und dem Handel der Chineser ist ganz aufrichtig und schlicht. Meus. Bib. hist. vol. II. p. II. p. 135.

1750. **Osbecks** Reise nach China. S. Ostindien.

Osbeck, Linnäus Schüler, reiste als Schiffsprediger 1750, 1751 und 1752 nach China. Seine Nachrichten, die er in Briefen an Linnäus schrieb, betreffen vorzüglich die Naturgeschichte von China; doch auch mit unter die Sitten der Einwohner. Torén (nicht Toreen) that gleichfalls als Schiffsprediger 1751 eine Reise nach China, wo die Sitten und der Handel sein vorzüglichstes Augenmerk waren. Seine Nachrichten, deren zwar wenig sind, scheinen eben so viel Glauben zu verdienen wie die Osbeckischen. Meus Bibl. hist. vol. II. p. II. p. 134.

1768. Schreiben eines gebohrnen Schlesiers an einen seiner Freunde in Teutschland, gegeben aus dem großen Kaiserthume China und desselben Residenzstadt Pekin. 8. Augsburg, 1771.

Sind drei Briefe von einem Jesuiten und Missionar, Benedikt, geschrieben in den Jahren 1768., 1769 und 1770. Meus. Bib. hist. vol. II. p. II. p. 138.

1773. Reise des Hrn. von M*** nach China in den Jahren 1773 und 1774; aus der noch ungedruckten Handschrift seiner Briefe (übersetzt von Bertuch) S. Deutscher Merkur, 1775, März, p. 245—269.

Alles

Alles was hier der Verfasser von den Eigenschaften der Chineser als Augenzeuge erzählt, stimmt mit den Nachrichten neuerer Reisenden genau über ein. Von dem noch itzt lebenden Kaiser wird schändliches Zeug erzählt. Meus. Bibl. hist. vol. II. p. II. p. 138.

1781. Sonnerats Reise nach Sina in den Jahren 1774 bis 1781. S. Ostindien.

Wie verdächtig die Nachrichten der Jesuiten und anderer Missionarien sind, bestättigt hier der Verfasser. Er selbst versichert, daß er nichts anders erzähle, als was er entweder mit eigenen Augen gesehen, oder aus dem Munde der Eingebohrnen selbst vernommen habe; aber alle seine Nachrichten zeigen die Chineser nichts weniger als von einer vortheilhaften Seite. Meus. Bibl. hist. vol. II. p. II. p. 138.

Beschreibung (Kurze) der Städte, Einwohner ꝛc. des Chinesischen Reichs wie auch aller Reiche, Königreiche und Fürstenthümer, welche den Chinesern bekannt sind; aus der unter der Regierung des jetzigen Chans Kjan Lun zu Pecking in chinesischer Sprache gedruckten Chinesischen Reichs-Geographie ausgezogen von dem Hrn. Sekretär Leontiew. A. d. Russischen ins Teutsche übersetzt von Ch. H. Hase. S. Büschings Magazin 14r Thl. p. 409—556.

Sie ist die neueste und vollständigste Geographie von China. Es ist ein Auszug aus folgendem Werk: Day-syn-i-tun-dschy, welches in der Bibliothek der kaiserl. Akademie zu St. Petersburg aufbewahrt wird, und aus 24 Theilen und 446 Charten besteht. Es wurde auf Befehl des itzigen Königs von einer Gesellschaft Gelehrten verfertigt. Was von den europäischen Reichen gesagt wird, zeigt von der größten Unwissenheit der Chineser. Meus. Bibl. hist. vol. II. p. II. p. 139.

Chanſeaume (Pater) eines Jeſuitiſchen Miſſionärs in China, Nachrichten von den ſogenannten Wachsbaum. Aus dem 3ten Bande des H. Surgy Mémoires géographiques phyſiques & hiſtoriques ſur l' Aſie, l' Afrique & l' Amerique, Paris 1767. S. Reiſen der Portugieſen nach Afrika. 1789 überſ. v. Schad.

Dappers (O.) Beſchreibung von Sina. Mit Kupfern. Fol. Amſterdam, 1673.

Olivirr Dapper war Arzt zu Amſterdam, und ſtarb 1690. wie man ſagt ohne Religion gehabt zu haben. Er beſchrieb Länder, die er nie geſehen und machte bei ſeinem Pulte Reiſen um die Welt; bei alle dem haben ſeine Compilationen immer ihren Werth; denn ſie ſind mit vieler Genauigkeit und geſunder Beurtheilung gemacht. Nouv. D. H. hiſt.

Halde (du) Beſchreibung des chineſiſchen Reichs und der großen Tartarey. A. d. Franz. Mit Kupf. 4 Thle. gr. 4. Roſtock, Koppe, 1747—1749. 15 Rthl. 4 Gr.

Ebend. im Auszuge. S. Berliner Samml. von Reiſebeſchreibungen. 6r und 7r Band.

Joh. B. Du Halde, 1674 zu Paris gebohren, war Jeſuite und Sekretär beim Pater le Tellier, hernach Direktor der Congregation der Künſtler; lebte ſeit 1708. im Profeßhaus zu Paris und ſtarb daſelbſt 1743. Er beſorgte das 9te bis 20te Stück von den Lettres édifiantes écrites par quelques Miſſionaires.

Es iſt meiſtens eine Sammlung von Schriften von verſchiedenem Inhalte, die von den Jeſuiten, die ſich in dieſem Reiche aufhielten, an ihre Ordensglieder in Frankreich ſind geſchickt, und vom du Halde zuſammen getragen worden, welcher aus der Jeſuiten und anderer, zuvor ſchon bekannt gemachten Nachrichten, dasjenige, was ihm gut zu ſeyn ſchien, beigefügt hat. Obwohl dieſe Aufſätze gewiß ſehr merkwürdige Dinge enthalten, und viele beſondere Hochachtung verdienen, zumal diejenigen, welche die Tartarei und Korea betreffen; ſo ſind ſie gleichwohl gar nicht ſo vollſtändig, als man ſie

von

von gelehrten und einsichtsvollen Männern erwartet; auch läuft so mancher Schnitzer wider die Geographie und Geschichte mit unter.

J. H. H. kurze Beschreibung über des Schiffes Kronprinz Christian glücklich gethane Reise nach China. 8. Koppenhagen, 1750.

Nicht sonderlich, was die Naturgeschichte betrift. Müllers Bücherkunde.

Ides (Eb Ysbrand) dreijährige Reise nach China von Moscau, wie auch eine Beschreibung von China, durch einen Chineser in seiner Sprache beschrieben. A. d. Holländ. Mit Kupf. 8. Frankfurt, 1707.

Eine der lehrreichsten Reisen. Meiners Gesch, d. Relig. Der Verfasser der angehängten Beschreibung von Sina soll Kau heissen. Meus. Bibl. hist. vol. II. p. II. p. 128.

—— (rußischen Gesandten) Reise nach China. S. Allg. Historie der Reisen zu Wasser und zu Lande 5r Thl. Ein Auszug aus den dreijährigen Reisen über Land nach China und ferner, die meistens Siberien u. die grosse Tartarei betreffen.

Kiliani (des Jesuiten) ungedruckte Nachrichten von Sina; ein Auszug, mit ausführlichen Anmerkungen vom Herausgeber. S. Fabris neues geograph. Mag. 2r B. 2s und 3s St.

Größe dieses Reichs, Hauptstadt Pecking, Regierungsverfassung, Zahl der Einwohne. und Tribut, Kleidung, Tittel, Wappen der sinesischen Kaiser, Abriß der Geschichte, Religion, Religionsbegriff der sinesischen Gelehrten, Wissenschaften und Künste in Sina. Klage einiger Sineser wider die christliche Religion im Jahr 1712.

Laimbeckhoven (Gottfried) der Gesellschaft Jesu von Wien nach China abgeschickten Missionarii, darinn dessen ungemein beschwertich und gefährliche Schiffahrt von Genua bis Macao mit beigemengten vielen lehrreichen

und astronomischen und geographischen Anmerkungen beschrieben und auf vieler Verlangen ihrer Annehmlichkeit halber, sammt zwei von dem Autore selbst auf eigenen Augenschein fleißigst verfertigten Wasser und Landkarten zum Druck befördert worden. 8. Wien, 1741.

Enthält wenig Neues und Lesenswerthes und dies in einem schlechten Stil. Meus Bib. hist. vol. II. p. II. p. 132.

Murr's Journal zur Kunstgeschichte und zur allgemeinen Literatur. 1r Thl. p. 95 u. f. w. 4r Thl. p. 225, 229 u. f. w. 6r Thl. p. 165 u. f. w. 7r Thl. p. 252 u. f. w. 8r Thl. p. 93 u. f. w.

Sind theils neuere theils ältere Nachrichten von dem Zustand der Chineser, aus Briefen der Jesuiten gezogen. Meus. Bibl. hist. vol. II. p. II. p. 139.

Nachrichten von China. S. zur Kunde fremder Völker 4r Thl.

Poivre Reise nach China. S. Amerika.

Der Verfasser, ehemals in französischen Diensten auf der Insel Frankreich, durchreiste verschiedene Länder von Asien, besonders aber China. Seine auf diesen Reisen gemachten Beobachtungen, die vorzüglich den Ackerbau der Chineser betreffen, die er bis an die Sterne erhebt, erzählt er in einem angenehmen Vortrag. Ob man allem so ganz glauben darf, das wollen wir dahin gestellt seyn lassen. Meus. Bibl. hist. vol. II. p. II. p. 135.

Reisen durch Tibet nach und aus China, von verschiedenen Missionarien. S. Allgem. Histor. der Reisen zu Wasser und zu Lande 7r Thl.

Reise nach China, S. Kleine Reis. f. Dilet 2r Thl.

Cleve.

Sitten und Gebräuche der Einwohner im Herzogthum Cleve. S. Berliner Monatschrift 1783, Oktob. S. 378.

Cöln.

Cöln.

Reinfahrt nach Cöln. S. Kleine Reisen für Dilet. 1r Thl.

Conecticut.

Zustand (neuester) von Conecticut. S. Sprengels Beiträge zur Völkerkunde. 2r Thl.

Ist ein mit vieler Einsicht gemachter Auszug aus der 1781 zu London erschienenen General History of Conecticut by a Gentleman of the Province, mit Vergleichung der übrigen neuesten Nachrichten. Eine der wichtigsten amerikanischen Provinzen. Allg. deut. Bib. 65r Band 2s St.

Coromandel.

Zerstreute Bemerkungen über die Küste Coromandel die dortigen Einwohner, Lebensart der Europäer, ihre Armeen, Läger und Feldzüge. Aus Munros Geschichte des Krieges gegen Hyder Ally gezogen. S. Sprengels N. Beit. zur Völkerk. 1r Thl. p. 30—135.

Corsica.

1781. Schreiben eines französischen Offiziers an den Grafen von R. über die Insel Corsica, im Jahr 1781. S. Reisekorrespondenz aus allen 5 Thl. der Welt 1r B. p. 78—93.

Diese Nachrichten sind sehr unterhaltend, und zum Theil neu. Anmerkung. des Herausg.

178.. Gaudin (Abbe) neueste Reise durch Corsica. 8. Leipzig, Weygand, 1787. 9 Gr. Steht auch im 8ten Bande der Sprengelschen Beiträge zur Völkerkunde.

Ist die erste Beschreibung von Corsica seitdem diese Insel der Krone Frankreich angehört. Allg. Litt. Zeit. 1789.

Lam-

Lamberg's Tagebuch eines Weltmanns (über Italien und Corsica) S. Italien.

Cypern.

17— Drummonds Reisen nach Cypern und Syrien. S. Berliner Sammlung von Reiseb. 1r Thl.

Unbekannte Nachrichten der Alten sind weggelassen und nur das eigene beibehalten worden. Müllers Bücherkunde.

1760. Mariti (Joh.) Reisen durch Cypern, Syrien und Palästina, von 1760—1768. In einem Auszuge von Ch. H. Hase. A. d. Ital. 2 Thle. gr. 8. Altenburg, Richter, 1777. 1 Rthl. 16 Gr.

Das Original erschien 1769 in 5 Oktavbänden. Es sind noch 4 Thle. vorhanden von 1770— 1776, die aber bloß die Geschichte der Kreutzzüge enthalten.

St. Croix.

Originale Nachrichten von der Dänischen Insel St. Croix in Westindien. S. Deutsches Magazin, Hamburg 1791. May. p. 491—531.

Diese Nachrichten sind im Jahr 1789 geschrieben.

Curacao.

Beschreibung der Insel Curacao, und der umliegenden Inseln. Aus dem Holländ. im Auszuge. S. Historisches Portefeuille 1783 1r Thl. p. 473—487 u. 814—827.

Der Verfasser, der Hering heissen soll, versichert, daß er die meisten Nachrichten von einem seiner Freunde, der lange auf dieser und den umliegenden Inseln lebte, erhalten habe. Es wird hierin die Lage dieser Insel, ihre Einwohner, dessen Sitten und Religion ꝛc. beschrieben. Die geographische Charte des Originals nebst Abbildung

Bildung des Hafens und Castells sind hier nachgestochen. Meus. Bibl. hist. vol. III. p. II. p. 76.

Dänemarck.

1742. Bünau (Graf von) Kurze Reisebeschreibung von Hamburg bis Copenhagen, im Jahr 1742. Aus der Handschrift. S. Bernouilli Samml. kurz. Reisebes. 8r Band S. 1—31.

Obschon diese Reise etwas alt ist, so wird sie doch mit einigen Nutzen und Vergnügen gelesen werden. Bernoulli.

1768. Marschalls Reisen durch Dänemark in den Jahren 1768, 69 und 70. S. Holland.

1776. Wilse (J. N.) gelegentliche Beobachtungen auf einigen Reisen in Dänemark, von 1756—1776. Aus der Handschrift. S. Bernouilli Samml. kurz Reisebe. 15r Band S. 249—315. 16r Band S. 1—13.

Zusätze und berichtigende Anmerkungen zu den Reisebeobachtungen des J. N. Wilse im 15ten bis 16ten Bande dieser Samml. S. Bernouilli Sammlun. kurze Reise 2r Sup. Band S. 49—79.

— — Reise in Dänemark und Norwegen. S. Bernouillis Samml. kleiner Reisen 7r, 8r, 9r, 10r, 11r 12r Band.

Anekdoten eines reisenden Russens über die Staatsverfassung, Sitten und Gebräuche der Dänen in Briefen an seinen Freund. 2te verbes. Aufl. 8. Lübeck, Donatius, 1771. 4 Gr.

Historisch-kritisch. Martini Verz.

Brückners Reise durch Dänemark. S. Hollstein.

Dreyers Briefe über den gegenwärtigen statist-ökonom- und litter. Zustand Dänemarks, Holsteins und Norwegens. A. d. Dänischen mit Erweiterungen und Zusätzen

sätzen von N. B. Lange. 8. Altona, Hammerich, 1791.

Heberers Reisen durch Dänemark. S. Böhmen.

Ramdohr's Sammlung von Bemerkungen, welche durch eine Reise nach Dänemark veranlaßt worden. 1r Thl. 8. Hannover, Hellwing, 1791.

Reise durch Dänemark (enthält außer dem historischen auch viele geographische und statistische Nachrichten) mit einem Grundriß von Kopenhagen. S. Coxe Reisen 2r Band p. 327 bis Ende. S. Polen.

Reisebeschreibung (dänische), aus der Sammlung zur dänischen Geschichte, übersetzt von J. H. Schlegel 8., Kopenhagen, 1776.

Enthalten acht Aufsätze, unter welchen die beiden ersten die interessantesten und unterhaltesten sind. Müllers Bücherkunde.

Wilse (J. N.) Kurze doch genaue Beschreibung von der Stadt, Festung und Gegend von Fridericia. Im Auszug aus Wilsens Original 1767. S. Bernouilli Archiv. 4r Thl. N. IV. p. 245—272.

—— Beschreibung des gräflich-Holsteinischen Sitzes Lethraborg in Dänemark. Aus der Handschrift. S. Bernouillis Samml. kurz. Reiseb. 2r Sup.-Band p. 1—27.

Meine Reisen sind nicht um Reisebeobachtungen zu machen angestellt, sie sind bloß ein Zeitvertreib gewesen. Die Hauptabsicht meiner niedergeschriebenen Beobachtungen gehet dahin, beides Länder und Menschenkenntniß zu befördern. Wilse.

Dahomy.

Norris (Robert) Geschichte der Regierung des Königs von Dahomy, welche zugleich Schilderungen von der Verfassung und den Sitten der Negervölker in Guinea ent-

enthält. S. Sprengels neue Beiträge zur Völkerkunde 1r Thl. S. 73—155.

Norris Geschichte ist aus seinen Memoirs gezogen, die 1789 in London erscheinen und unter andern Nachrichten von den Guineischen Negervölkern eine eifrige Vertheidigung des Sklavenhandels enthalten.

Norris (Robert) Reise nach dem Hoflager des Königs von Dahomy Bossa Ahadi im Jahr 1772. S. Magazin von merkwürd. Reisebeschreib. Berlin, 5r B. p. 383—441.

Dalmatien.

Fortis (Alb.) Reise in Dalmatien 2 Thle. Mit Kupf. 8. Bern, 1776. Im Auszuge. S. Berl. Samml. v. Reisebes. 13r Thl.

— — Reise zu den Morlaken. Mit Kupf. 8. Lausanne, 1792. 12 Gr.

Sitten (die) der Morlaken. Aus dem Italien. Mit Kupfern. 8. Frankfurt, Fleischer, 1775. 10 Gr.

Man wird diese Nachricht, welche aus der lehrreichen Reisebeschreibung des Abbe Albert Fortis nach Dalmatien genommen ist, mit Vergnügen lesen. All. Verz. neu. Büch. J. 1776.

Beschreibung von Dalmatien. S. Beschreibung von Venedig 3r Thl.

Betrachtungen über Dalmatien S. Kroatien.

Darien.

1681. Wafer's Reise nach der Meerenge Darien, auch durch die Südsee und das mittägische atlantische Meer (im Jahr 1681) Nebst einer Reise (Nathanael) Da-

Davis nach den Goldminen (bei St. Maria in Panama) und einem Anhange von den nützlichsten Naturgaben um Darien. 8. Halle, 1759. Mit Kupfern. Ebend. im Auszug. S. Berliner Sammlung von Reisebr. 9r Band.

b Nach einer allgemeinen Beschreibung seiner Reise nach Amerika, geht der Verfasser zur Beschreibung der Meerenge Darien über. Er handelt weitläufig von der Lage dieses Reichs, dem Clima, den Produkten, von den vierfüßigen Thieren, den Schlangenarten, Vögeln, Fischen und den Sitten und Gebräuchen der Einwohner. Meus. Bibl. hist. vol. III. p II. p. 2.

Dessau.

1780. Briefe über eine Reise nach Dessau im Jahr 1780. S. deutsches Magazin 1791. Feb., p. 127—161 und März p. 265—289.

1783. Beschreibung einer kleinen Reise ins Dessauische 1783. Aus der Handschrift. S. Bernoulli Samml. kurz. Reisebes. 14r Band S. 345—361.

Deutschland.

1580. Montagne Reise durch Deutschland in den Jahren 1580—1581. S. Schweiz.

17— Keyßlers (J. G.) Reisen durch Deutschland, Böhmen, Ungarn, die Schweitz, Italien und Lothringen herausgegeben von Schütze. 2 Bände. gr. 4. Hannover, Hellwing, 1776. 6 Rthl.

— — im Auszuge. Ebend. 1780. 1 Rthl. 8 Gr.

Johann Georg Keyßler ward 1693 zu Thurnau gebohren, und starb 1743, da man ihn des Morgens todt im Bette fand. Einer der rechtschaffensten biedersten Männer, von ausgebreiteten Kenntnissen. Gegenwärtige Reisebeschreibung, die bis itzt noch ungemein geschätzt wird, zeugt von einem vorurtheilfreien Manne,

der

der das was er dachte ungeheuchelt niederschrieb. Gleich bei ihrer Erscheinung wurde sie an einigen Orten in Deutschland verboten.

1705. Blainville Reise durch Oberdeutschland. S. Holland.

1717. Deichsel (J. G.) Reise durch Deutschland nach Holland und England in den Jahren 1717—19 A. d. Handsch. S. Bernouilli Archiv 3r Thl. N. III. p. 137—188.

Der I. Absch. enthält die Reise von Leipzig über Regensburg, Altorf, Nürnberg, Frankfurt am Mainz u. s. w.

1738. Stevens Reise durch Deutschland im Jahr 1738. S. Frankreich.

1759. Gerberts (Mart.) Abts des Reichsstifts St. Blasien auf dem Schwarzwald, Reisen durch Alemannien, Welschland und Frankreich in den Jahren 1759, 1760, 1761 und 1762. Mit Kupf. zur Erläuterung der Alterthümer. A. d. Latei. gr. 8. Ulm, Wohler, 1767. 1 Rthl. 16 Gr.

Meistens litterarischen und antiquarischen Inhalts.

1762. Lynar Reise durch das östliche Deutschland 1762, aus dessen handschriftlichen Tagebuch. S. Bernouilli s kurze Reiseb. 2r B. S 63—127.

Die Beschreibung von München, nebst den Lustschlössern Nymphenburg und Schleisheim ist ohnstreitig das lehrreichste darinnen.

1766. Björnstählς. Reise durch Deutschland. S. Frankreich.

1769. Tagebuch (abgekürztes) einer Reise von Aachen über Frankfurt a. M. und viele deutsche Höfe nach Thü-

Thüringen, 1769 und 1770. Aus der Handschrift. S. Bernouilli Samml. kurz Reisebesch. 16r Band.

Ich müßte mich sehr irren, wenn dies Tagebuch nicht für viele meiner Leser etwas anziehendes hätte, da es uns mit einer Menge kleiner deutscher Höfe und Städte und ihrer verschiedenen Lebensart genauer bekannt macht.

1769. Lynar's erste Reise in Westphalen und den angränzenden Provinzen im Jahre 1769, aus dessen handschriftlichen Tagebuche. S. Bernouillis kurze Reisebeschreib. 2r Band S. 127—188.

177— Bemerkungen eines Reisenden durch Deutschland, Frankreich, England und Holland, in Briefen an seine Freunde. 3 Thl. 8. Altenburg, Richter, 1775 1777. 2 Rthl. 16 Gr.

Die 3 ersten Theile gehören eigentlich zusammen, und enthalten eine Privatreise des verdienstvollen Hr. Grimm in Gotha. Der Verfasser beschenkt uns mit sehr guten Nachrichten von Sitten, Litteratur und Verfassung der Länder, die er besuchte. Der 4te 5te und 6te Theil beschäftigt sich blos mit den königl. Preussischen Staaten, und geschah auf Befehl der Vorgesetzten des Verfassers Hr. Predigers Ulrich in Berlin. Meusels neueste Litt. 4r Thl.

1771. Mayers Reisen durch Noedwestdeutschland im J. 1771—1774. S. Holland.

1774. Reisen in verschiedene Länder von Europa in den Jahren 1774, 775 und 776; oder Briefe, die aus Deutschland, der Schweiz, Italien, Sicilien und Paris geschildert worden. A. d. Franz, 2 Thle. 8. Leipzig, Bohme, 1778. 1 Rthl. 8 Gr.

Der Verfasser soll der ehemalige Professor in Trient Pilati seyn, ein vortrefflicher und aufgeklärter Kopf, der sehr feurig und lebhaft schreibt, und die Freiheit in Urtheilen liebt; der aber auch in seinen Urtheilen oft

zu dreist und zu hart ist, und zuweilen manche Unwahrheiten vorbringt. Müllers Bücherkunde.

1775. Sulzers (Joh.) Tagebuch einer von Berlin nach den mittäglichen Ländern von Europa in den Jahren 1775 und 1776 gethanen Reise und Rückreise. gr. 8. Leipzig, Weidemann, 1780. 1 Rthl. 16 Gr.

Dieses Tagebuch enthält keineswegs alltägliche Bemerkungen oder Kleinigkeiten, sondern Zeichnungen der Natur, der Sitten und Beobachtungen über Handlung, Manufakturen ꝛc. Möchte doch jeder Deutsche dasselbe lesen, und jeder Reisende sich darnach bilden. Meus. Histor. Litter. 1781.

1777. Titius (D. C. B.) Reisejournal von seiner im Jahr 1777 durch Deutschland nach Holland, England und Frankreich angestellten Reise. A. d. Handschrift. S. Bernouillis kurze Reiseb. 9r Band p. 147—234. 10r B. p. 129—185 11r B. p. 121—195.

Diese Reise macht uns vorzüglich mit den merkwürdigsten Kunst- und Naturaliensammlungen, auch botanischen Garten bekannt.

1779. Schreiben des Franz Ant. Vitale an Ferd. Elephantutius, von seiner Reise durch einen Theil von Deutschland. S. Journal von und für Deutschland. 1784, May, p. 523—550.

Diese Reise ist im Herbst 1779 gemacht. Man wird viele seltsame Nachrichten von uns Deutschen darinn finden, welche gar keiner Widerlegung bedürfen. z. B. Totius populi in universa Germania ea est indoles, ut non opulentiam revereatur, sed perspectam sibi conditionem, existimationem & virtutem. Göking.

1779. Hollenberg (G. H.) Bemerkungen über verschiedene Gegenstände auf einer Reise durch einige deutsche Provinzen, in Briefen. 8. Stendal, Franz u. Große, 1782. 16 Gr.

Der Verfasser schrieb sie 1779. Sie enthält zwar nicht durchgehends neue und bisher unbekannte Bemerkungen; aber doch viel nützliche Nachrichten, besonders von Gebäuden, Maschinen, Manufakturen, Kunstsammlungen, Gemählden und Statuensammlungen. Fabris geog. Mag. 18 Heft.

1779. Bemerkungen auf einer Reise durch Deutschland und die Niederlande, in den Jahren 1779, 80 und 81. S. Bernouillis Samml. kurz. Reiseb. 13r Band p. 95 — 191. 14r B. p. 263 — 345, 15r B. p. 315—355, 16r B. p. 83—143.

Eine angenehme Beschreibung von einer Reise durch einen zum Theil wenig bekannten Theil von Deutschland, der aber viel reizendes hat. Durch die unter dem Text gesetzten Anmerkungen ist für die größere Brauchbarkeit dieser Beschreibung ganz nach meinem Wunsche von dem Hr. Verfasser gesorgt worden. Bernoulli.

1780. Briefe eines Reisenden von * an seinen guten Freund zu * über verschiedene Gegenstände der Naturlehre und Mathematik. 8. Salzburg, Meyers Erben, 1781.

Der Verfasser ist Hr. Beck in Salzburg. Diese Reise geschah im Jahre 178- — 1781 und gieng über München, Augsburg, Nürnberg, Gera, Zeiz, Leipzig, Halle, Wurzen, Meissen, Dreßden, Freiberg, Prag, Wien. Von diesen Orten findet man hier manche angenehme wenig bekannte Nachrichten, so wie auch der Hr. Verfasser von den berühmtesten Gelehrten jedes Orts sehr vieles auf eine angenehme Weise erzählt. Fabris geograph. Mag. 7s Heft.

1781. Nicolai (Fried.) Beschreibung einer Reise durch Deutschland und die Schweiz im Jahre 1781. Nebst Bemerkungen über Gelehrsamkeit, Industrie, Religion und Sitten. 8 Bände gr. 8., Berlin, Nicolai, 1783

Ein Mann von des Verfassers Einsicht, Wißbegierde und Freimüthigkeit, ist ein geschickter und fleißiger Beobachter und ein lehrreicher Beurtheiler. Er kann und wird zwar auch irren; aber es ist wahrscheinlich, daß das Wahre in seinen Nachrichten das Fehlerhafte übertreffen werde. Büschings wöch. Nach. Jahr 1783.

1782. Reise von Cassel und Göttingen durch Braunschweig und Lübeck nach Kiel. 1782. A. d. Handschr. S. Bernouillis kurze Reiseb. 10r. Band, p. 333—414.

Enthält manche gute Bemerkungen; doch ist auch nicht alles so ganz richtig.

1784. Bemerkungen eines preußischen Werbofftziers über einige Reichsstädte, im Jahr 1784. S. Neu. Reiseb. in und über Deutsch. 5r Thl. p. 196—234.

178— Briefe eines reisenden Franzosen an seinen Bruder. A. d. Franz. 2 Th. gr. 8. Zürch, Orell, 1789. 1 Rthl.

Enthalten Nachrichten von den Hauptorten in ober- und niederrheinischen, im schwäbischen, baierschen, österreichischen Kreise, von Böhmen, Ober- und Niedersachsen, Franken und vom burgundischen Kreise. Sie sind außerordentlich reich an schätzbaren Bemerkungen, an speciellen, wohl nur sehr wenigen Personen bekannten Anekdoten und gesunden Urtheilen, denen man es anmerkt, daß sie etwas mehr als das Resultat von den Unterhaltungen à table d' hote sind. Fabris geog. Mag. 7s. Heft.

Der Verfasser Hr. Riesbeck aus dem Mainzischen gebürtig, war ein sehr angenehmer Gesellschafter, liebte Scherz, Schmauß und Freude und war ein eifriger Verehrer des schönen Geschlechts. Er arbeitete mit unglaublicher Geschwindigkeit. So schrieb er die Briefe über das Mönchswesen auf einzelnen Blättern, bemerkte nur die letzte Phrase, und schickte so die einzelnen Blätter gleich in die Druckerei. Eben so flüchtig schrieb er die Briefe eines reisenden Franzosen. Uebrigens war er ein guter, wohlthätiger und verträglicher Mann. Er starb 1786 zu Arau, einem kleinen

Städtchen im Canton Bern in Schwermuth und Unzufriedenheit mit seinem Schicksale.

1785. Tagebuch einer Reise durch den westlichen Theil von Oberdeutschland, im Jahr 1785. S. Die Reisenden für Länderkunde 4r Thl. p. 283—355.

Der Verfasser ist ein Artz, dessen Name in der gelehrten Welt nicht unbekannt ist. Er nahm bei seiner Reise besonders auf die Naturgeschichte Rücksicht. Anmerk. des Herausgebers.

1785. Reise von Basel bis Frankfurt am Mayn. S. Litter. u. Völkerkunde 1786 Feb. p. 663—680.

Fragment aus dem Tagebuch der Reise des Bibliothekars Reichard zu Gotha im Sommer 1785.

1786. Berg (Escher von) Aus Briefen an Freunde über eine Reise durch das östliche Deutschland. Im Winter und Frühjahr 1786. S. Schweizersches Museum, 3r Jahrg. 6s St, 8s St., 9s St., 12s St.

1787. Meiners (C.) Einige Nachrichten über den Weinbau am Rhein und in Franken, im Jahr 1787 geschrieben. S. Meiners kleine Länder und Reiseb. 1r Band p. 119—141.

1787. Walker's Bemerkungen auf einer Reise durch Deutschland. S. Flandern.

1789. Bemerkungen aus meiner Reisegeschichte im Jahr 1789, von Cranz. S. Cranz Fragmente über verschiedene Gegenstände. 2s H. p. 1—78.

Der Verfasser sagt selbst in seinem Vorbericht: Meine Reisebemerkungen sind nicht aus Büchern entlehnt, nicht von andern ausgeschrieben, um vollständige Beschreibungen da zu geben, wo ich selbst nicht alles vollständig sah. Ich gebe blos hin was ich selbst fand und begnüge mich mit Fragmenten.

1789. Reise auf dem Rhein im Jahr 1789. 8. Frankfurt, Andrä, 1790. 1 Rthl.

Der Verfasser hat die Reise von Mainz bis Andernach viermal gemacht. Es ist nicht zu läugnen, daß der

Ver-

Verfasser verschiedene Gegenstände der Natur anziehend geschildert, manche topographische Bestimmungen genauer, als seine Vorgänger angegeben und durch neue Beobachtungen vermehrt hat. Dies ist sonderlich bei Beschreibung der Städte Coblenz, Neuwied und Andernach, wiewohl auch meistens nur in Absicht der neuen Gebäude, Alleen, Lustschlösser ꝛc. wahrzunehmen; das übrige läuft auf Beschreibung sehr bekannter Dinge oder auf Empfindeleien hinaus. All. Litt. Zeit. Julius 1790.

1790. Forster (Georg) Ansichten vom Niederrhein, von Brabant, Flandern, Holland, England und Frankreich, im April, Mai und Junius 1790. 2 Thl. 8. Berlin, Voß, 1791. 3 Rthl.

Der Verfasser zeichnet sich hier eben so vortheilhaft aus, wie er es schon in der Beschreibung seiner Reise um die Welt that. Er beobachtet und schildert hier Werke der Natur, vor allem aber Menschen, und oft in einem so launichten angenehmen Tone, daß er eben so sehr erheitert als belehrt. Allenthalben ist übrigens ein ächt philosophischer Geist sichtbar, der da etwas Neues zu bemerken weiß, wo tausend andere nichts gesehen hätten. All. Litt. Zeit. April, 1791.

1790. Halem (G. A. v.) Blicke auf einen Theil Deutschlands, der Schweiz und Frankreichs bei einer Reise vom Jahre 1790. 2 Thle. 8. Hamburg, Bohn, 1791. 1 Rthl. 16 Gr.

Rec. hat den größten Theil dieser durch unterhaltende Abwechslung, charakteristische Züge, lebhafte Darstellung und blühende Schreibart vorzüglichen Briefe mit Vergnügen gelesen. Nur bedauerte er die oft gar zu leichte und überhin eilende Behandlung so mancher interessanter Gegenstände. All. Litt. Zeit. 1791, Dez.

Ashleys (Joh.) Briefe in Deutschland geschrieben und aus dem Englischen übersetzt. 8. Bern, 1782.

Der Verfasser mag wohl ein Deutscher selbst seyn und ursprünglich deutsch geschrieben haben; allein lesenswerth sind besonders die Briefe, in welchen er einen wackern, vieljährigen Amtmann erzählen läßt, wie er sein Dörfchen verbessert, seine Bauern zum Fleiße gewöhnt und das Auswandern verhindert hat. Müllers Bücherkunde.

Bemerkungen auf einer Reise durch Deutschland. S. Niederlande.

Briefe eines jungen Reisenden durch Deutschland. S. Liefland.

Briefe (Neue) eines Engländers auf seinen Reisen nach Deutschland. S. Italien.

Brieftasche auf einer Reise durch Deutschland, Frankreich, Helvetien u. Italien gesammelt. 1s Bädch. 8. Frankf., Fleischer, 1780. 20 Gr.

Dieses Bändchen enthält gute Bemerkungen, besondere Anekdoten und Erzählungen von Elsaß und Lyon. Der Verfasser heißt Friedrich Salzmann (ehemaliger Buchhändler in Straßburg.) All. deutsch. Bib. 4r. Anh.

Briefwechsel einiger Offiziere auf ihren Reisen und Wohnplätzen, über den Zustand, die Sitten und Militärverfassungen verschiedener Länder. 8. Stuttgart Metzler, 1782.

Das Beste, was man davon sagen kann, ist, daß viele unterhaltende ganz romanenmäßige Geschichten vom gewöhnlichen Schlage eingeschaltet sind, und daß man darin eine genaue Kenntniß der Uniform, und der Geschicklichkeit in Kriegsübungen verschiedener deutscher Truppen antrift. Es laufen aber viele unreife Beobachtungen, falsche, schiefe, partheiische Urtheile, viele unwichtige, längst bekannte Bemerkungen mit unter. Straßb. gelehr. Nach. 1782 336 St.

Bruce (P. H.) Nachrichten von seinen Reisen in Deutschland, Rußland, die Tartarei, Türkei, Westindien u. s. w. Aus dem Engl. übersetzt. gr. 8. Leipzig, Junius, 1784. 1 Rthl. 12 Gr.

Ein

Ein nützliches und angenehmes Buch; nur Schade, daß es nicht in die Hände eines geschicktern Uebersetzers gerathen. Büschings wöch. Nach. Jahr. 1785.

Catanet (Joh.) Reise durch Deutschland und Rußland. 8. Ulm, Wohler, 1788.

Von Deutschland nichts bedeutendes; von Rußland verschiedene gute Bemerkungen über Haushalt, Viehzucht. ꝛc. Histor. Portefeuille 1788 Sept.

Ferdinand Albrechts (Herzog von Braunschweig Bevern des wunderlichen) wunderliche Begebenheiten (eigene Lebens und Reisebeschreibung durch Deutschland, Italien, Malta, Frankreich und England) Mit Kupf. 2 Thle. 4. Bevern, 1678—1680.

Günderode (F. J. v.) Beschreibung einer Reise aus Deutschland durch einen Theil von Frankreich, England und Holland. 2 Thle. 8. Breslau, Meyer, 1783. 2 Rthl. 12 Gr.

Heß (Hr. v.) Bemerkungen auf einer Reise in Deutschland. S. Neue Litt. u. Völkerkunde 1789 December p. 571—613.

Litterarische Reise durch Deutschland 1s—4s Heft. 8. Wien, Wucherer, 1786.

Diese Reise scheint nicht so viel Beifall zu finden als diejenige, welche der Verfasser seitdem theils auf dem Postwagen der Phantasie durch das Reich der Romanen theils als Hypochondrist zu Fuß durch Deutschland, und noch neulich durch Paris gemacht hat. Sein erster Aufenthalt ist in Berlin, dann geht der Zug über Wittenberg, Leipzig, Halle, Dessau, Weimar, Gotha, von da im 3ten H. nach Dresden, dann über Prag nach Wien. Darauf geht die Reise nach

Salz-

Salzburg, München, Zürich, Hamburg, Göttingen und endigt sich in Halberstadt. So wird in 40 Briefen der Zustand der schönen Wissenschaften in diesen Städten und der Nachbarschaft bald mehr bald minder vollständig und richtig geschildert. All. deut. Bib. 4r Anhang.

Meiners (C) kleinere Länder und Reisebeschreibungen. 1s Bändch. 8. Berlin, Spener, 1791. 20 Gr.

Moore Abriß der Sitten in Deutschland. S. Frankreich.

Reise (Mahlerische) am Niederrhein, oder Merkwürdigkeiten der Natur und Kunst aus den Gegenden des Niederrheins. 3 Hefte. 4. Nürnberg, Weigel, 1784—1789.

Das 2te und 3te Heft haben den Freiherrn von Hüpsch in Cöln zum Verfaßer.

Reise (meine) nach Carlsruhe und Stuttgart. 8. Neustadt an der Aisch und Leipzig, 1786.

Ein Büchlein, aus welchem man sehr wenig Neues lernt; Statistik gar nicht, Sitten und Costume der Landesinwohner, durch deren Gebiet der Verfasser gereist ist, auch nicht. Etwa originelle Empfindungen bei interessanten Anläßen? Etwas dergleichen gehörte wohl wesentlich in den Plan des Verfassers als er die Feder in die Hand nahm, diese Rhapsodien à la Yorik aufzusetzen. Aber das Ganze ist doch blos eine verunglückte Nachahmung. All. deut. Bib. 4r Anhang.

Sanders Reise durch Deutschland. S. Frankreich.

Man giebt gerne zu, daß Sanders Reisebeschreibungen sehr viel kleinliche und unbedeutende Dinge enthalten, die keinen Leser interessiren können; aber daß sie so ganz ohne alle Interesse, ohne allen Nutzen seyn sollten wie sie der Göttinger und Strasburger Recensent beurtheilt, ist schlechterdings falsch. Auch kann man nicht läugnen, daß manche Ungereimtheit mit eingeschlichen z. B. daß der Verfasser in München ein goldenes Bett gesehen, das 24 Cent. wog und woran 36 Personen 7 Jahre lange arbeiteten, und das dennoch

nicht

nicht mehr als 400700 fl. kostete. Mein Urtheil über Sanders Reisebeschr. Breslau, 1785.

Unser Taschenbuch, oder Bemerkungen und Erfahrungen eines Hofmeisters und seiner Zöglinge durch einen großen Theil des fränkischen Kreises nach Karlsbad und durch Baiern nach Linz. 3 Thle. 8. Erlangen, Palm, 1791.

Der Verfasser ist Hr. J. M. Füssel, Pfarrer zu Gefrees im Baireuthischen Oberlande. Man wird das Buch mit Vergnügen lesen und man kann es als eine angenehme und nützliche Lektüre empfehlen. Wenn auch manche überflüssige und geringfügige Nachricht vorkommt, so findet man doch auch viele statistische, geographische und psychologische Bemerkungen, die Dank verdienen. Die Schreibart ist fließend und angenehm. Im 2ten Theil ist die Beschreibung der Stadt und Universität Erlangen mit vorzüglichem Fleiß ausgearbeitet. Ein 3r Theil folgt noch. Charakteristik der Erziehungsschriftst. Deutschlands.

Wanderungen, kleine durch Deutschland. 8. Berlin, 1786. 16 Gr.

Nicht sowohl ihres Reichthums an neuen und wichtigen Bemerkungen, als wegen der unterhaltenden Schreibart und den neuen Wendungen zu empfehlen. All. deut. Bibl. 74r B. 18 St.

Wanderungen des Marquis St. A. * * durch Deutschland. S. Deutsches Museum 1776, 1777.

Wills (G. A.) Bemerkungen über einige Gegenstände des katholischen Deutschlands, auf einer kleinen gelehrten Reise gemacht. gr. 8. Nürnberg, 1778.

Willebrand (J. P.) königl. dänischen wirkl. Justizrath in der Regierung zu Glückstadt, historische Berichte und praktische Anmerkungen auf Reisen in Deutschland und anderen Ländern, mit einer Vorrede von G. Schütze. 8 Hamburg, 1758.

Flens.

Ebend. gr. 8. Frankfurt und Leipzig, 1758.
Ebend. Neue vermehrte und verbesserte Auflage, 8. Leipzig, Heinsius, 1769. 1 Rthl.

Dies Buch mit dem vielversprechenden Tittel: historische Berichte und praktische Anmerkungen enthält größtentheils nichtsbedeutende und unnöthige Erzählungen, die man zwar seinen Kindern und guten Freunden zur Ergötzung vorsagen; aber nicht in der weiten Welt herum schicken darf. Statt praktischer Anmerkungen findet man unnütze und alltägliche Erinnerungen, die jeder reisende Handwerker eben so zuverläßig geben kann, ob man gleich nicht läugnen kann, daß hier und da etwas praktisches und brauchbares mit unterläuft. Alt. Betrach. 1r Thl. 1r Abschn. p. 4.

Domingo.

1763. Betrachtungen über den gegenwärtigen Zustand der französischen Colonie vom St. Domingo, mit einigen Anmerkungen von J. A. Engelbrecht. 2 Thle. 8. Leipzig, Junius, 1779. 1 Rthl. 8 Gr.

Der Verf., welcher selbst in Domingo ehedem eine ansehnliche Stelle bekleidete, breitet sich über alles, was Domingo angeht, mit gleicher Gründlichkeit aus, und Einwohner, Landbau, Handel, Gesetze, Sitten und Regierungsform werden mit unpartheiischer Feder abgehandelt. Der Verfasser scheint in den Jahren 1763. bis 1776 da gewesen zu seyn. Gött. gel. Anz. 1778. p. 651.

1782. Physikalische Beschaffenheit, Produkte, Regierungsform, Zustand der Sklaven und Handlung auf der Insel St. Domingue. S. Histor. Portefeuille. 1786. 2r Thl. p. 354—372.

Ist ein Auszug aus der Reise eines Schweizers in verschiedene Colonien von Amerika, während des letzten

Kriegs

Kriegs 1782. (S. Amerika.) Enthält vorzüglich gute Nachrichten von St. Domingo. Gotha. gel. Zeit. 1786. p. 665.

Nicolson's Versuch einer Naturhistorie der Insel St. Domingo. 8. Leipzig. 1777.

Der Verfasser lebte 4 Jahre auf dieser Insel.

Egypten.

1628. Monconys's Reisen durch Egypten in den Jahren 1628—1664. S. Asien.

1699. Lucas Reisen nach Egypten in den Jahren 1699 bis 1703. S. Levante.

1722. Tagereise von Groscairo nach dem Berge Sinai. Aus einer Handschrift herausgegeben mit Anmerkungen von R. Clairon und ins Deutsche übersetzt von J. P. Cassel. 8. Hannover, Förster, 1754. 6 Gr.

Die Reisebeschreibung selbst, die ein Franciskaner Guardian in Egypten 1722 unternommen, enthält, Erzählungen von den Marmorbergen ausgenommen, eben nicht sehr viel interessantes. Die Bemerkungen über den Ursprung der Hieroglyphen und dir Mythologie der Egypter zeugen gerade nicht von einem hierin sehr erfahrnen Verfasser. Meus. Bibl. hist. vol. III. p. I. p. 92.

1730. Grangers Beschreibung seiner in dem Jahre 1730 durch Egypten gethanenen Reise. S. Sammlung neuer Reisen. Götting. 1750—1764. 3r B.

Granger, ein gelernter Wundarzt aus Dijon gebürtig, hieß eigentlich Tourtechot, nahm aber aus besondern Ursachen den Namen Granger an. In Paris begleitete er den Hrn. Pignon, der 1730 zum Consul in Cairo ernannt wurde, nach Egypten, und kam 1732 mit demselben wieder zurück. Auf dessen Empfehlung wurde er auf kön. Kosten von neuem auf Reisen geschickt, starb

aber

über 1737 auf seiner Rückreise aus Persien. Da er sich überall nach der Landesart trug, sich so verhielt und sich durch seine medizinischen Kenntnisse beliebt machte, erfuhr er manches, was anderen Reisebeschreibern verborgen bleibt. So kurz auch diese Reisebeschreibung ist, so wird sie ihrer Zuverlässigkeit wegen doch sehr hoch geschätzt. Der Verf. suchte die Begriffe, die die meisten fabelhaften Reisebeschreiber von Egypten verbreiteten, gänzlich zu verdrängen. Unter andern versichert er, daß Egypten lange nicht das so fruchtbare Land sey, für welches es die meisten Reisenden ausgeben. Meusel.Bibl. hist. vol. III. p. I. p. 91.

1737. Nordens (F. B.) Beschreibung seiner Reise durch Egypten und Nubien. 2 Thle. Mit vielen Kupf. A. d. Eng. gr. 8. Breslau, Meyer, 1779. 2 Rthl. S. auch Berliner Sammlung von Reiseb. 21 Thl.

Norden wurde zu Glückstadt im Holsteinischen 1708 gebohren. Sein Vater war königl. dänischer Obristlieutenant von der Artillerie. 1737 unternahm der Verf. auf Befehl seines Königs diese Reise nach Egypten, wo er sich bis 1738 aufhielt. Er starb 1742 zu Paris an einer Art Abzehrung. Die Bemerkungen zu diesem Werke sind in gewissem Betracht als ein Commentar über Nordens Nachrichten in den Stücken, die er nur kurz berührt, anzusehen. Von seiner Reisebeschreibung überhaupt zu urtheilen, so läßt er ungemein viel aus, was andere hinlänglich haben; allein mit Willen, denn er wollte nur das melden, was nicht bekannt war. Hingegen verbessert er sehr oft, stillschweigend oder ausdrücklich, die vorigen Reisebeschreiber, sonderlich in seinen Zeichnungen. Man muß ihn daher nicht zu erst lesen, wenn man Egypten kennen lernen will, sondern man muß andere aus ihm verbessern; und wie es uns vorkommt, so muß jeder, der irgend eine egyptische Reisebeschreibung, in der es auf alte Denkmäler ankömmt, mit Zuversicht lesen will, ihn auch bei der Hand haben. Vor seine Treue und Glaubwürdigkeit macht es ein gerechtes Vorurtheil, daß er bei der Ausarbeitung seines Tagebuches bisweilen lieber nichts sagen will, wenn das Gedächtniß ihn verlassen hat, als

etwas

etwas unvollkommenes. Von Egypten hat er eine ungemein grosse Idee, und erkennt billig in den noch übrigen großen Denkmälern das Vaterland der Künste und Wissenschaften, dagegen ihm selbst Griechenland klein ist. Ein paarmal haben wir bemerkt, daß er die Alten nicht so genau kennt, als die neuern Schriftsteller, und er selbst gesteht, daß er des Griechischen unkundig sey. Gött. gel. Anz. 1756. p. 122.

1747. Fourmonts historische und geographische Beschreibung der Gegend um Heliopolis und Memphis. Mit Kupf. A. d. Franz. übersetzt von G. Schad. gr. 8. Nürnberg, Raspe, 1782. 18 Gr.

Der Verf., kön. französischer Interpret der orientalischen Sprachen, hielt sich vier Jahre lang von 1747 bis 1750 auf königl. Kosten in Cairo auf. Wenn der Verfasser gleich nicht sehr viel Neues liefert, so bestättigt er doch dadurch mehr die Nachrichten seiner Vorgänger. Die Anmerkungen des Uebersetzers sind ziemlich überflüßig und das Verzeichniß der Schriftsteller von Egypten unvollständig. Das beigefügte Kupfer stellt Cairo mit ihren benachbarten Gegenden vor, Meus. Bibl. hist. vol. III. p. I. p. 94.

1776. Binos Reise nach Egypten auf den Berg Libanon und ins gelobte Land. 8. Breslau, W. Korn, 1788. 18 Gr.

Binos, Domherr zu Cominges, hat diese Reise aus Eifer für die Religion in den Jahren 1776 1777 und 1778 unternommen. Da er zum Theil eben die Gegenden beschreibt, die in Savarys Reise vorkommen, und viele Glaubwürdigkeit verdient, so kann eine Vergleichung unter denselben für die Kenntniß dieser Länder sehr nützlich seyn.

Der Uebersetzer hat die 55 Briefe des Originals in sieben zusammendrängen wollen; allein das deutsche Publikum würde wenig dabei verlohren haben, wenn der Binos unübersetzt geblieben wäre. Allg. Litt. Zeit. 1789. Okt.

1777. Irwin (Eyles) Begebenheiten einer Reise auf dem rothen Meer, auf der arabischen und egyptischen Küste, ingleichen durch die Thebaischen Küsten. Mit Landcharten, und Kupfern. A d. Eng. gr. 8. Leipz. Weidemann, 1781. 1 Rthl. 8 Gr.

Diese Reisebeschreibung ist in Briefen an seine Frau abgefaßt, und daher rührt seine schwatzhafte Weitläuftigkeit in der Erzählung der vielen abentheuerlichen Vorfälle, die ihm begegnet sind; da aber das Buch von Nachrichten, Beobachtungen und Anmerkungen von Gegenden, die bisher von Europäern noch nicht beschrieben worden, nicht leer ist: so liest man es mit Vergnügen. Die Reise geschah 1777. Büschings wöch. Nach. Jahrg. 1781.

Niebuhr (Carsten) Ueber Irwins Reisebeschreibung. S. Deutscher Merkur, 1781. 12s St.

1778. Capper (Jakob) Bemerkungen auf seiner Reise nach Ostindien durch Egypten und die grosse Wüste. A. d. Eng. S. Sprengels Beitr. zur Länder- und Völkerkunde. 4r Thl. p. 183—240.

Der Verfasser war Vorsteher der englischen ostindischen Handlungsgesellschaft, und reiste einigemal (und zwar das letztemal 1778) durch Egypten oder durch Syrien und Arabien nach Ostindien. Bei dieser Gelegenheit sah er und beobachtete er vieles was andern Reisenden entweder ganz oder wenigstens zum Theil unbekannt blieb. So beschreibt er den gegenwärtigen Zustand Egyptens vortrefflich. Er hält dafür, daß Ostindien eher als Egypten von Menschen bebaut wurde, und eher als die Egypter Wissenschaften besaßen. Meuselii Bibl. hist. vol III. p. I. p. 96.

1779. Savarys Briefe über den Zustand des alten und neuern Egyptens. A. d. Franz. übersetzt mit Zusätzen und Verbesserungen von J. G. Schneider. 3 Thle. gr. 8. Berlin, Unger, 1786—1788. 2 Rthl. 12 Gr.

Es ist die neueste und zugleich die angenehmste Reisebeschreibung von Egypten. Der Verfasser schrieb diese Briefe in den Jahren 1777 bis 1779, in welchen er sich in Egypten aufhielt. Seine Belesenheit in den alten Schriftstellern, seine Kenntniß der orientalischen Völker, die Vergleichung der alten mit den neuern Zeiten, überdies seine zierliche Schreibart alles dies verschaften seinem Werke allgemeinen Beifall. Hr. D. Michaelis in seiner oriental Bibliothek 2r Thl. mochte wohl der einzige Recensent seyn, der ihn so bitter und so ungerecht beurtheilte. Von den Pyramiden, die er mehr als einmal untersuchte, mit dem Maßer in der Hand, den er nach genauer Prüfung ganz wahr findet, bestätigt er die Meinung, daß selbe meist mit Marmor überzogen waren, in welche man Hieroglyphen gegraben hatte. Meus. Bibl. hist. vol. III. p. I. p. 96.

1784. Briefe des Polnischen Grafen von P. an seine Mutter, auf seiner türkischen und egyptischen Reise, 1784. Aus dem franz. Original. S. Kleine Reisen für Reise-Dilettanten. 6r Band S. 3—94.

178.. Volney Reise nach Egypten. S. Syrien.

Auszug aus einem Briefe des englischen Consuls zu Alexandrien, Hr. Baldwins über den Negerhandel in Egypten und das dortige Verkehr mit einigen benachbarten Ländern. S. Sprengels N. Beit. zur Völkerkunde, 7r Thl. p. 261—272.

Der Brief ist im Jahr 1789. geschrieben.

Beschreibung der Stadt Hieres und der umliegenden Gegenden. S. Deutsches Museum J. 1778, Merz, p. 198.

Beschreibung einer Reise nach Sues, Lage, Einwohner und Handel der Stadt. S. Hannöv. Mag. J. 1768. p. 389.

Heyne

Heyne von der frugalen Lebensart und Kinderzucht bei den Egyptiern. S. Hannöv. Mag. 1766 p. 753.

Niebuhr (Hr. Justitzrath) über den Ursprung der Piramiden in Egypten und der Ruinen von Persepolis. S. Neues deutsches Museum 1790 12tes St. p. 1179—1204.

— — Bemerkungen über die Stadt Halep, ihre Einwohner und Handel. S. Deutsches Museum J. 1787 Merz, p. 209.

Pocockes (Dr. R.) Beschreibung des Morgenlandes und einiger andern Länder. Neue Ausgabe nach der englischen Grundschrift genau durchgesehen und verbessert von D. Joh. Breyer, und mit Anmerkungen erläutert von D. Joh. Schreber. 1r Thl. gr. 4. Erlangen, Palm, 1791. 4 Rthl.

Reisen und Beobachtungen durch Egypten und Arabien aus den grossen Werken verschiedener Gelehrten. 2 B. Mit Kupfern. gr. 8. Winterthur, Steiner, 1779. 4 Rthl.

Ein ziemlich sorgloser Auszug aus Niebuhrs Reisen, nach welchem auch die Karten und Kupfer gestochen sind. Müllers Bücherkunde.

Sicards Nachrichten von Egypten. S. zur Kunde fremder Völker 2r Thl.

Der Verfasser versprach ein vollständiges Werk über Alt- und Neu-Egypten zu liefern, dessen Verlust nicht wenige Gelehrte beklagten.

Elsaß.

1778. Reise durch Elsaß und Lothringen in den Jahren 1778. u. f. S. Journal von und für Deutschland. 1784.

1778. Reise von Berlin nach Strasburg 1778. Aus franz. Briefen an den Herausgeber. S. Bernouillis Samml. kurz. Reisebe. 3r B. S. 136—173.

Der Ver ist ein junger verdienstvoller Mann, an dem man bald einen guten, mit Kenntnissen vereinigten Beobachtungsgeist entdecken wird. Bernouilli.

Ausser Fabriken sind Naturaliensammlungen und Bibliotheken der vorzüglichste Gegenstand dieser Reise.

Aus dem Journal eines Frauenzimmers. S. N. Magazin für Frauenzimmer, 1787. May. p. 197—205 (Betrift vorzüglich Strasburg.)

Bemerkungen auf einer Reise von Straßburg nach Schafhausen. S. Deutsches Museum 1786. November.

Beschreibung der Gegend um Straßburg. S. Deutsches Museum J. 1781, Sept. p. 256.

— — des Grabmals des Marschalls von Sachsen zu Straßburg. S. Deutsches Museum, J. 1776, Dec. p. 1140.

Kahlerts Reise von Villingen nach Colmar und Basel. S. Fabris neues geogra. Mag. 1r B. 1s St.

Wichtige aber zu bekannte Gegenstände beschäftigen den Verfasser. Goth. Gel. Zeit. 1786.

England.

1756. Boccage (Madam de) Reisen durch England, Holland, Frankreich in den Jahren 1756—58 cc. in Briefen. Aus dem Französ. 8. Dresden, Hilscher, 1776. 5 Gr.

Wenig neues, aber doch das bekannte auf eine angenehme und unterhaltende Art gesagt. Leipz. Verz. 1777.

1761. Baretti (J.) Reisen von London nach Genua durch England, Portugall, Spanien und Frankreich. A. d. Eng. 2 Thle. 8. Leipz., Fritsch, 1772. 1 Rthl. 8 Gr.

Enthält meistens uninteressante und kleinliche Dinge. Die Reise geschah 1761.

1765. Berichte (zwei) des Oberamtmann Rieseis und des Oberamtmann Müllers von ihren in England angestellten Beobachtungen 1765 und 1766. A. d. Handschrift. S. Bernouillis Samml. kurz. Reiseb. 13r Band p. 325—363.

Zwei junge geschickte Schlesier, welche der sel. Minister von Schlaberndorf in Breslau nach England schickte um nützliche Kenntnisse in der Oekonomie für ihr Vaterland einzusammeln. Bernouilli.

1766. Björnstählś Reise durch England. S. Frankreich.

1769. Archenholz (J. W.) England und Italien. 5 Thle. 8. Leipzig, Dyck, 1787. 3 Rthl. 16 Gr.

Der Verfasser ehemaliger Hauptmann in kön. preußischen Diensten, hat in drei verschiedenen Perioden 6 Jahre lang in England gelebt, und zwar den größten Theil des Zeitraums von 1769 bis 1779. Sein Werk ist von bekannter Vortrefflichkeit. A. d. B.

1770. Coyer (Abbe) Neue Bemerkungen über England. Aus dem Franz. 8. Gotha, Ettinger, 1781. 12 Gr.

Diese Bemerkungen, die 1770 in Briefen geschrieben wurden, betreffen verschiedene Gegenstände, so wie sie ihm aufgestossen sind; da es aber lauter merkwürdige Dinge sind, so ist das Buch angenehm und nützlich. Büschings wöch. Nach. Jahr. 1781.

1770. Youngs (A.) Reise durch England im Jahre 1770 in Absicht der Landwirthschaft, Manufakturen

Ma-

Mahlerei und andere schöne Künste. 4 Thle. A. d. Eng gr. 8. Leipzig, Fritsch, 1772 — 1775. 5. Rthl. 8 Gr.

Der Verfasser beschreibt aller Orten, den Zustand des Landbaues, die guten Erfindungen oder Einrichtungen und die Preise der Lebensmittel und der Nahrung. Gött. gel. Anz. 1773, p. 315.

1771. Meyers Reise durch England in den Jahren 1771 bis 1774. S. Holland.

1772. Gilpin (Wilh.) Betrachtungen vorzüglich über mahlerische Naturschönheiten, angestellt auf verschiedenen in den Jahren 1772 und 1776 durch unterschiedene Gegenden von England und Schottland unternommenen Reisen. A. d. Eng. gr. 8. Leipzig, Junius, 1791.

Diese unterhaltenden mahlerischen Reisen Gilpins in Westmoreland, den Wyefluß hinab, und in den Gebirgen von Schottland, mit einer lieblichen, am Schönen der Natur nie zu ersättigenden Phantasie geschrieben, verdienen die Aufmerksamkeit gefühlvoller Leser, und eine Stelle in der Bibliothek eines jeden Künstlers und eines jeden Dilettanten. Archenholz Annalen 2r B.

1776. Cradock (Esq.) kurze Nachrichten von Welch Porl, Dynys-Mouthy, Cader-Idris, und einigen andern romantischen Gegenden der Landschaft North-Wales. A. d. Englischen. S. Bernouillis Samml. klein. Reiseb. 2r B. p. 1—44.

Diese Reise ist aus dem Universal Magazine of Knowledge and *Pleasure* 1777 übersetzt. Hr. Cradock, der sinnreiche Verfasser der Village Memoirs, unternahm diese Reise spät im Herbste 1776 und besuchte eine Menge unbekannter Gegenden, welche, obschon sie einen Theil dieser Insel ausmachen, der größten Anzahl der Einwohner selbst, meist so fremd sind, als die Arabischen Wüsten oder die Berge in Chili, daher muß eine treue Nachricht davon sehr willkommen seyn.

Bernouilli.

1777. Titius Reise nach England, im Jahr 1777. S. Deutschland.

1779. Wendeborn Beiträge zur Kenntniß Großbritta-niens vom Jahr 1779; aus der Handschrift heraus-gegeben von G. Forster. 8. Lemgo, Meyer, 1780.

Als Statistik voll Fehler, als Ethologie empfehlungswür-dig. All. deutsch. Bibl. 33r und 34r Band.

1780. Gemählde von England vom Jahr 1780, fortge-setzt von dem Herausgeber Hr. Forster bis zum Jahr 1783. Aus dem Franz. übersetzt. 8. Dessau, 1784. 18 Gr.

Das Buch wird nicht nur wegen der Anekdoten, sondern auch umdesmille viele Leser finden, weil es keine poli-tische Materie, die zur Kenntniß eines Staats nöthig ist, unberührt läßt. Büsch. wöch. Nach. Jahrg 1784.

1782. Fabricius (J. Ch.) Briefe aus London vermisch-ten Inhalts. 8. Dessau, 1784. 22 Gr.

Man findet hier manche lesenswerthe Anekdoten, auch manches scharfsinnige Raisonnement über Londons Ver-gnügungen, Sitten und Einwohner. All. deut. Bibl. 81r Band 2s St.

1782. Reise über Holland nach England im Jahr 1782. S. Die Reisenden für Länderkunde 3r Band, p. 36 —193.

Viel zu sehr mit ganz unerheblichen und längst bekannten Dingen angefüllt, wozu z. B. die weitläufige Ausein-andersetzung der verschiedenen Arten Strassenräuber in England? Bei London scheint der Verfasser aus den Foreigners Guide wacker ausgeschrieben und übersetzt zu haben. All. Litt. Zeit. 1790 Oktob.

1783. Briefe eines aufmerksamen Beobachters über England. A. d. Franz. von Hammerdörfer. gr. 8. Weissenfels, Severin, 1788. 20 Gr.

Der Verfasser schildert mehr die Sitten der Engländer als England selbst, und man wird seine Beschreibung davon mit Vergnügen lesen, da ihm keine Vorliebe zu seinem Vaterlande dieselben herabwürdigen macht. Er reiste im Jahre 1783 und 1784. Gothaische gelehr. Zeit. auswärt. Litt. 1788.

1783. Moritzen's Briefe aus England von einem Deutschen, der auch einmal in England gewesen ist. 2te Auflage. 8. Berlin, Maurer, 1785. 15 Gr.

Wer den Verfasser kennt, wer etwas von seinen Schicksalen weiß, wer mit seiner eigenen Art zu sehen vertraut ist, wird sie besonders angenehm finden. Hauptsächlich ist sie durch die Abentheuer, die er als Fußgänger in England hatte, und durch die Naivität seiner Erzählung sehr unterhaltend.

1783. Neue Reisen eines Deutschen nach und in England im Jahr 1783, ein Pendant zu des Hr. Prof. Moritz Reisen. 8. Berlin, Maurer, 1784. 16 Gr.

Im ganzen bleibt dies Werckchen immer lesenswerth, und die Versicherung des Hr. Verfassers, daß man oft getäuscht werde, wo man es am wenigsten vermuthe, ist ihm hinreichende Entschuldigung für die kleinen Unrichtigkeiten in seinem Werckchen. Goth. gel. Zeit. 1785.

Anmerkungen und Erinnerungen über Hr. Professor Moritzens Briefe aus England, von einem Deutschen, der auch einmal in England gewesen ist. 8. Göttingen, 1785.

Diese Anmerkungen betreffen meistentheils Kleinigkeiten; zeigen aber doch, daß der Verfasser mit Sitten und Sprache der Engländer sehr gut bekannt ist.

1784. Watzdorf's Briefe zur Charakteristik von England gehörig auf einer Reise im Jahr 1784. 8. Leipzig., Dyck, 1786. 16 Gr.

Unterhaltende Erzählungen, größtentheils von den Sitten der Engländer in und um London. Hall. Zeit. 1786.

1785. Reise durch England und Schottland im Jahre 1785. Aus dem Eng. S. Sprengels Beiträge zur Völkerkunde. 14r Thl. 174 — 314.

Der Verfasser dieser interessanten Reise, die in London im Jahr 1788 erschien, soll der Capitain Newte seyn. Dieser Mann hatte noch vor seinem 36 Jahre, in verschiedenen Stationen, sieben Reisen nach Indien gemacht, und war auf einer derselben so glücklich, bei dem Vorgebürge der guten Hofnung den Capitain Cook zu begegnen, der ihn in seiner Reisebeschreibung mit großer Achtung erwähnt. Capitain Newte unternahm mit seinen Freunden diese Reise um sich zu zerstreuen, da seine Gemahlin gestorben war. Jetzt besitzt derselbe einige Schiffe im Dienste der ostindischen Compagnie, und ist Eigenthümer eines Landgutes und Repräsentant einer alten Familie in Devonshire.

1786. Dalem (Meermann von) Nachrichten von Großbrittanien und Irrland. 2 Thle. gr. 8. Nürnberg, Monath, 1789. 1 Rthl.

Der Verfasser hat England zweimal durchgereist 1774 und 1786. Jedesmal brachte er länger als ein halbes Jahr zu. 1774 besuchte er auch Schottland, und 1786 Irrland. Schätzbare Nachrichten, die nach alle den wichtigen Beiträgen, die wir seit einigen Jahren zur genauern Kenntniß von Großbrittanien erhalten haben, nicht überflüßig sind. Der Verfasser betet nicht andern Reisebeschreibern nach, sondern er sieht mit eigenen Augen und urtheilt nach eigenen Grundsätzen.

Bei

Bei der Beschreibung der vornehmsten Städte in England findet man vorzüglich viel Neues, da die meisten Reisenden entweder ganz in London bleiben, oder doch nur einige wenige Provincialstädte besuchen. Gotthaische gel. Zeit. auswärt. Litt. 1789.

1788. Shaws (S.) Reisen durch die westlichen Gegenden von England im Jahr 1788. Aus dem Engl. 8. Nürnberg, Weigel, 1791.

Man vermißt hier zu sehr den Blick und den Geist eines Pennant, um den dicken Band mit Vergnügen zu Ende zu bringen und nicht über die langweiligen Familienanekdoten zu ermüden. Archenholz Annalen 3r Band.

1790. Forsters Ansichten von England im Jahr 1790. S. Deutschland.

Albertis (G. W.) Briefe betreffend den allerneuesten Zustand der Religion und Wissenschaften in Großbritannien. 4 Theile. 8. Hannover, Hellwing, 1752—1754. 1 Rthl. 6 Gr.

Das auf dem Tittelblatt nicht bemerkte geographische nimmt in diesem Werke mehr ein, als die genannten zwei Gegenstände.

Bahrdts (D. C. F.) Reise nach London. S. Bahrdts Lebensbeschreibung 3r Band p. 307—372.

Beitrag zur Geographie von England. S. Litter. und Völkerkunde 1783, August, p. 136—152.

Beiträge zur Kenntniß vorzüglich des Innern von England, und dessen Bewohner. Aus Briefen eines Sachsen gezogen und herausgegeben v. S. 3 Stücke. gr. 8. Leipz., Dyck, 1791—1792. 1 Rthl.

Beschreibung (genaue) von Stonehenge, Abiry ꝛc. in Wiltshire oder von den Druidentempeln in England;

von der Gehorsamkeit und den Ordensregeln der Druiden; nebst einem Anhange von den Alterthümern auf der Ebene von Salisburh. S. Die Reisenden für Länder- und Völkerkunde 5r B. p. 137—204.

Beschreibung (kurze) einer neuen Reise von Paris nach England und wieder zurück. S. Neue Samml. von klein. interessant. Reiseb. 5r Thl. p. 170—205.

Briefe über den gegenwärtigen Zustand von England besonders in Ansehung der Politik, der Künste, der Sitten und der schönen Wissenschaften. 2 Thle. A. d. Eng. 8. Leipzig, Kummer, 1777. 20 Gr.

Freimüthig, mit Einsicht geschrieben und unterhaltend. All. Deut. Bib. 3r Anh.

Coyer (Abbe.) Neue Bemerkungen über England. A. d. Franz. 8. Gotha, Ettinger, 1780. 22 Gr.

Der Verfasser schreibt ganz ohne Partheilichkeit, und scheint seinen Landsleuten viele nützliche Anstalten und Gebräuche der Engländer, die er sehr erhebt, gleichsam zur Nachahmung aufstellen zu wollen. Müliers Bücherkunde.

Flucht (die) eines Franzosen nach England, oder Bemerkungen über den Charakter der englischen Nation. 8. Bern, Haller, 1780. 10 Gr.

An ein Frauenzimmer, viel Fiktionen mit eingestreut. Müllers Bücherkunde.

Fragmente aus dem ungedruckten Tagebuche eines Reisenden. Ueber England. S. Littera. und Völkerkunde, 1783. Oktober p. 273—296. November, p. 377—402.

Günderode Reise durch England. S. Frankreich.

Hartigs Reise durch Englaud. S. Frankreich.

Hassels Briefe aus England. 8. Hannover, 1792. 14 Gr.

La Roche Reise durch England. S. Holland.

Nachrichten (kleine geographische) von Newhampshire. S. Schlözers Briefwechsel. 17s H. p. 275.

— — (kurze) von Halifax, State-Long- und Neuyorks-Island und der Provinz Delaware. S. Schlözers Briefwechsel. 8s H. p. 99.

— — von den Bädern zu Matlock, von dem Landsitze Kedleston und von andern Oertern in der engl. Provinz Derby. A. d. Eng. S. Bernouillis Sammlung klein. Reiseb. 2r Band S. 26—45.

Aus dem Universal Magazine of Knowledge and Pleasure von 1778.

Pierra Santa (des Cav. di.) Briefe über England, Schottland und Holland. A. d. Ital. mit Anmerkungen des Uebersetzers. gr. 8. Leipz., 1791.

Spaen Briefe über England. S. Holland.

Strassen in London, Parlamentssitzung, Erziehungsanstalten oder Akademien, von Moriz. S. Berliner Monatschrift J. 1783. Merz p. 298.

Ueber die Stadt London. Aus dem Schwedischen. S. Neue Miscellaneen, histor. polit. und moral. Inhalts. 15s St. p. 327—354.

Man findet in dieser Beschreibung so viel eigenes, daß mir die Leser der Miscellaneen die Mittheilung derselben, zumal da sie noch nicht gedruckt sind, gewiß verdanken werden. Herausgeber

Volkmanns (Joh.) Neueste Reisen durch England, vorzüglich in Absicht auf die Kunstsammlungen, Naturgeschichte, Oekonomie, Manufakturen ꝛc. Aus den besten Nachrichten und neuern Schriftstellern zusammengetragen. 4 Thle. gr. 8. Leipzig, Fritsch, 1781—1782. 5 Rthl. 12 Gr.

Das

Das Buch ist im Ganzen sehr gut gerathen, wenn es gleich im Einzelen Mängel und Fehler hat. Die voranstehende physikalische, geographische und politische Einleitung in ganz England, ist reich an Materien. Büschings wöchentl. Nach. Jahrg. 1781.

Europa.

1535. Pinto (Fer. Men.) merkwürdige Reisen durch Europa, Asia und Afrika, in den Jahren 1535 bis 1558. Mit Kupfern. 4. Amsterdam, 1671. 16 Gr.

Pinto wird in Portugall als der wunderbarste und ungemeinste unter allen Reisenden angesehen; binnen ein und zwanzig Jahren, die er in fremden Ländern zubrachte, wurde er dreizehnmal gefangen und siebenzehnmal verkauft. Es hat zwar an Einwürfen gegen seine Zuverlässigkeit nie gefehlt; er fand aber auch ebenso viel Vertheidiger, und wird in einer großen Menge guter Reisebeschreibungen mit besondern Lobsprüchen angeführt.

1628. Moreny's Reisen durch Europa in den Jahren 1628—1664. S. Asien.

In seinen Nachrichten (besonders von den Chinesern) kommen sehr viel Lügen vor. Meus. Bibl. hist. vol. II. p. II. p. 120.

1652. Thevenot's vollständige Reisebeschreibung durch Europa, Afrika und Asia, in den Jahren 1652—1667. 3 Thle. Mit Kupf. 4. Augsburg, 1693. 2 Rthl.

Wird stark angeführt. Martini Verzeich.

1669. Brown's (Ed.) Reisen durch ganz Europa. 4. Nürnberg, Raspe, 1750. 20 Gr.

Von einem sehr berühmten Verfasser. Martini Verz.

1685. Avril (Phil.) Curieuse Reise durch verschiedene Staaten in Europa und Asia. A. d. Französischen mit Anmerkungen von L. F. Bischer. 8. Hamburg, 1705.

Avril, ein französischer Jesuit, wurde zu Ende des vorigen Jahrhunderts von Ludwig XIV. König von Frankreich nach Moscau geschickt um einen bequemen Weg zu Lande durch Moscau mitten durch Asien nach China zu suchen. Er reiste von 1685 bis 1691, fünf volle Jahre; kam aber unverrichter Sache wieder zurück, da man ihm an einigen Orten die Durchreise versagte. Nebst einer weitläuftigen Beschreibung von der grossen Tartarei, giebt er verschiedene Nachrichten von Sibirien, Moscau, Litthauen, der Moldau und Wallachei, die anderen Reisenden entgangen. Rohrs phisi. Bibl. p. 625. Meus. Bibl. hist. vol. II. p. II. p. 222. Adelungs Zusätze zu Jöcher.

1707. Briemle (Vinc.) Pilgerfahrt durch Europa, Asia und Afrika von 1707 bis 1725 mit Anmerkungen von J. J. Pock. 2 Thle. Mit Kupf. 4. München, 1727—1729.

1716. Montague (der Lady W.) Briefe während ihrer Reisen durch Europa, Asien und Afrika. A. d. Eng. 8 Leipzig, Weidmann, 1764—1768. 12 Gr.

Die Briefe sind in den Jahren 1716, 1717 und 1718 geschrieben, und enthalten eine Reisebeschreibung aus der besten Feder von Holland, Deutschland, Ungarn, der Türkei, Tunis, Genua, Lion, Paris und so zurück nach England. Die Verfasserin war die Gemahlin des brittischen nach Constantinopel gehenden Abgesandten, den sie auf dieser Reise begleitete. Sie zeigt sich als eine Gelehrte ohne es seyn zu wollen mit aller Lebhaftigkeit und Leichtigkeit eines Frauenzimmers. Wenn man bloß auf das nützliche sieht, so wird diese Reisebeschreibung hundert andern, und beinahe könnte einer versucht werden zu sagen, der ganzen Erfindung des den Schuldigen neue Krankheiten und den Unschuldigen neue Kriegs bringenden Amerika vorgehen. Denn diesen Briefen

hat

Hat man zuerst die Einpfropfung der Blattern zu danken gehabt. Gött. gel. Anz. 1763. p. 1233.

1771. Verdun (de) und de la Crenne Reise in verschiedene Theile Europens, Afrikas und Amerikas, welche sie 1771 und 1772 unternommen. 2 Bände. gr. 8. Leipz., 1769.

1774. Wraxalls Bemerkungen auf einer Reise durch das nördliche Europa, besonders Petersburg, Kopenhagen und Stockholm. A. d. Eng. 8. Leipzig, Junius, 1775. 8 Gr.

Wann man eine unterrichtende, auf natürliche oder politische Merkwürdigkeiten ausgehende Reise erwartet, so betrügt man sich. Aber eine unterhaltende Reise ist es, völlig im französischen Geschmacke, eben das Haschen nach Anekdötchen, eben die Leichtigkeit und auch eben das Superficielle. Selbst die französische Galanterie hat der Engländer hi nein zu bringen gesucht. Die Reise ist 1774 gemacht.

1774. Pilati Reisen in verschiedene Länder von Europa in den Jahren 1774, 1775 und 1776; in Briefen. 2 Bände. 8. Leipzig, 1783.

Vortreflich sowohl in Hinsicht des Inhalts als der Einkleidung. Risbeck hat sich eben dies Werk bei Verfertigung seiner Briefe eines reisenden Franzosen zum Muster gewählt. A. d. B.

1781. Mackintosh Reisen durch Europa, Asia und Afrika, in dem Jahre 1777—1781, worinnen die Charaktere, Gebräuche, Sitten und Gesetze der Bewohner dieser Länder beschrieben werden. A. d. Engl. 2 Thlr. gr. 8. Leipz., Jacobäer, 1785. 2 Rthl. 12 Gr.

Wer sich einen Begriff machen will von den schreienden Ungerechtigkeiten der englischen sowohl als holländischen ostindischen Companiebedienten, der muß diese Reisen lesen. Eingeschaltete Beschreibungen von Sitten und Ge-

Gebräuchen verschiedener Völker nebst einer Menge interessanter Anekdoten machen dies Werk zu einer der unterhaltendsten und nützlichsten Lektüre.

Bemerkungen eines Malteserritters auf einer Reise durch einige europäische Länder. A. d. Franz. mit Anmerkungen des Uebersetzers. 8. Nürnberg, Weigel u. Schneider, 1791. 6 Gr.

Briefe eines reisenden Deutschen an seinen Bruder in H. über verschiedene Länder und Gegenden von Europa, insonderheit auch über Deutschland. 8. Frankfurt, 1789. 20 Gr.

Unbedeutend.

Reitzschütz (Georg Christ. von) siebenjährige Weltbeschauung durch Europa, Asia und Afrika. Herausgegeben von Christ. Jäger. 4. Bauzen, 1666.

Ebend. 4 Thle. Mit Kupf. 4. Nürnberg. 1686. 8 Gr.

Ebend. Mit Kupf. 4. Magdeburg, 1753.

Der Verfasser war ein sächsischer Edelmann.

Pöllnitz (C. L.) Briefe, welche das Merkwürdigste seiner Reisen in sich enthalten. 3 Thle. 8. Frankfurt, Varrentrapp, 1738. 1 Rthl. 4 Gr.

— — neue Nachrichten, welche seine Lebensgeschichte und seine ersten Reisen enthalten. 2 Thle. 8. Frankfurt, Andrä, 1739. 20 Gr.

Beide Reisen betreffen Europa.

Schulz (Steph.) die Leitungen des Höchsten nach seinem Rath auf den Reisen durch Europa, Asia und Afrika. 5 Thle. gr. 8. Halle, Hemmerde, 1771—1775. 4 Rthl. 4 Gr.

Sulivan's Reisen durch Europa. S. Asia.

Ethio=

Ethiopien.

Nachrichten von Ethiopien. S. zur Kunde fremder-Völker 1r Thl.

Faroe.

1767. Kerguelen Reise nach Faroen in den Jahren 1767 und 1768. S. Island.

Debes (C. J.) natürliche und politische Historie der Insel Faroe, nebst Torfai Faröischen Geschichte. A. d. Dänischen. Mit Kupf. 8. Copenhagen, Pelt, 1757. 14 Gr.

Der Verfasser war Prediger und Probst über die Farser Inseln.

Falklandsinseln.

1772. Penrose Beschreibung der Falklandsinseln im Jahr 1772. S. Sprengels Beiträge zur Länderkunde 1r Thl.

Der Verfasser, Schiffschirurgus, hat alles was er Merkwürdiges sowohl auf seiner Reise als auch auf den Falklandsinseln selbst gesehen, fleißig aufgezeichnet. Auch hat er vielen Fleiß auf die Naturgeschichte verwand, in welchem Fache ihn aber Hr. Forster weit übertrift, der vortrefliche Anmerkungen dazu machte. Meus. Bibl. hist. vol. II. p. IIIt. p. 78.

Sprengel (M. Ch.) Geschichte der Falklandsinseln. S. Deutsches Maseum 1776 1r Thl. p. 351—370. oder

ver-

verbesserte in Sprengels Beiträgen 1r Thl. p. 119—142.

Sprengels kurzgefaßte Erzählung von den Schicksalen dieser Inseln von der Zeit als sie den Europäern bekannt wurden, ist aus den besten Quellen geschöpft. Meus. Bibl. hist. vol. III. p. II. p. 78.

Fetz.

Beschreibung von Salee aus C de Cassini voyage fait en 1768. Paris, 1770. 1te Abthl. S. Bernouilli Archiv 4r Thl. p. 172—199.

Fetu.

1662. Müller (W. J.) Afrikanische auf der Guineischen Goldküste gelegene Landschaft Fetu, wahrhaftig und fleißig, aus eigener achtjähriger Erfahrung, genauer Besichtigung, und unabläßiger Nachforschung beschrieben, und mit dienlichen Kupfern, und einem Fetuischen Wörterbuche geziert. 8. Hamburg, 1673.
Ebend. 8. Nürnberg. 1675.
Ebend. Mit Kupf. 8. Hamburg, 1676.

Der Verfasser reiste 1662 von Glückstadt aus nach Fetu, wo er acht Jahre lang bei der dortigen Dänischen Handlungskompagnie ein geistliches Amt verwaltete. Im Jahr 1670 kehrte er wieder nach Hamburg zurück, und verfertigte bei seinem vieljährigen Aufenthalte allda, seine Beschreibung von Fetu, die wegen ihrer Zuverläßigkeit und Unpartheilichkeit sehr zu empfehlen ist. Die Ausgabe von 1676 ist vom Verfasser selbst durchgesehen und vermehrt. Meus. Bibl. hist. vol. III. p. I. p. 163.

Finn=

Finland.

1788. Reise eines französischen Offiziers nach Finnland im Jahr 1788. S. Schweden.

Beschreibung des Großfürstenthums Finnland. Nach einem handschriftlichen in schwedischer Sprache mitgetheilten Aufsatze. S. Stövers Archiv zur Länderkunde Ir Band p. 1—15.

Porthan (v.) geographische-statistische Nachrichten von Finnland. S. Schlözers Briefwechsel 28s Heft, p. 228.

Flandern.

1768. Marshalls Reisen durch Flandern, in den Jahren 1768, 69 und 70. S. Holland.

1787. Walker (A.) Bemerkungen auf einer Reise durch Flandern, Deutschland, Italien und Frankreich. A. d. Engl. übersetzt und mit Anmerkungen begleitet von K. P. Moritz. 8. Berlin, Voß, 1791. 20 Gr.

Die Reise geschah 1787. Des Verfassers Geschichten sind dem Leser freilich nicht immer so interessant, wie sie es ihm selber, in dem Augenblick da er sie niederschrieb, seyn mochten, und die zu getreue Darstellung aller seiner Ideen und Vorstellungsarten macht ihn oft geschwätzig. Dies ist dann auch die Ursache, weswegen sein Buch in dieser Uebersetzung, besonders in der letztern Hälfte, welche unausstehlich langweilige und oberflächige Raisonnements über Kunstwerke enthält, um ein beträchtliches abgekürzt ist, um es lesbar zu machen. Uebrigens ist die Darstellung des Verf. oft naiv und drolligt genug. Moritz Vorrede.

1790. Forsters Ansichten von Flandern, im Jahr 1790. S. Deutschland.

Florenz.

Bessana, ein nächtliches Fest in Florenz. S. Deutscher Merkur 1775 3s Qt. p. 244.

Etwas über die Stadt Florenz, und ihre schönsten Gegenden. S. Deutscher Merkur 1779 3s Q. p. 146.

Florida.

1539. Vega (Ynca Garcilasso de la) Geschichte der Eroberung von Florida. Aus dem Französischen. 8. Zelle, 1753.

— — Ferdinando Soto, oder erster Kriegszug der Spanier durch Florida; aus dem Französischen übersetzt von G. K. Böttger. 2 Thle. 8. Nordhausen, 1785.

Der Verfasser erzählt hier die Heldenthaten des Ferdinando Soto: (Gouverneur von Florida) und anderer spanischer Ritter im Jahr 1539 u. folg. Für jene, welche kleinliche Dinge, die der Verf. mitunter erzählt, nicht ermüden, mag es immer eine angenehme Lektüre seyn. Die erstaunliche Menge wunderbarer Schicksale und schrecklicher Begebenheiten, die darinn vorkommen, hat für die meisten viel anziehliches. Meus. Bibl. hist. vol. III. p. I. p. 347.

1564. Moyne (le) Drei Schiffahrten, so die Französen in Floridam gethan; eine unter dem Hauptmann Laudonniere Ao. 1564; die andere unter Ribald Ao. 1565; die dritte unter Gourgues Ao. 1567; mit Beschreibung dieser Provinz. Aus dem Franz. in Latein beschrieben durch C. C. A. Nun aus dem Latein in Deutsch gebracht durch Oseam Halen. Mit Kupf. 2 Thle. Fol. Frankfurt, 1603.

1565. Apollinius (Laevin) von der Schiffahrt der Franzosen nach Floridam im Jahr 1565. Fol. Basel 1585.

1712. Catesby Beschreibung von Florida, im Jahr 1712. S. Carolina.

1739. Adair Beschreibung der amerikanischen Inseln, besonders am Missisippe in Ost und Westflorida, Georgien, Süd und Nordcarolina und Virginien. gr. 8. Breslau, Meyer, 1782. 1 Rthl.

Jakob Adair war Esquire, und handelte zugleich nach Amerika, wo er 40 Jahre Resident war. Er hielt sich in den auf dem Titel genannten Ländern von 1739—1750 auf, wo er die vielfältigen Gelegenheiten, die Wilden genau zu beobachten, vortreflich nützte.

Dies Buch enthält viele langweilige Träume über die Aehnlichkeiten der Wilden mit den Juden; aber wenig neue Nachrichten über die Sitten der erstern. Meiners Gesch. d. Relig.

1783. Schöps (J. D.) Reise durch einige der mittlern und südlichen vereinigten Nordamerikanischen Staaten nach Ostflorida und den Bahamainseln unternommen in den Jahren 1783 und 1784. 2 Thle. gr. 8. Erlangen, Palm, 1788. 2 Rthl, 18 Gr.

Wichtige Nachrichten über Verfassung, Industrie, Handel und Sitten, doch besonders über Naturprodukte. Von deutschen Reisenden haben wir weniges über Amerika, was diesem Buche an die Seite gestellt werden könnte. Hist. Portefeuille 1788. Sept.

Schriftsteller, die von Florida handeln, Lage, Grenzen, Eintheilung, Städte, Beschaffenheit des Landes, Produkte, Einwohner, ihre Religion, Lebensart, Charakter, Waffen, Wohnungen, Handel, Alter, Geschichte der Entdeckung und Wichtigkeit dieses Landes für die Engländer, von Köhler. S. Hannöv. Magazin 1763, p. 417, 33, 49.

Frank.

Frankfurt am Main.

Cranz Reisebemerkungen besonders über Franffurt am Main, Mainz, Mannheim im Jahr 1790. S. Cranz Fragmente über verschiedene Gegenstände 36 H. p. 1—104, 46 H. p. 1—80.

Man findet hier eine ziemlich umständliche Beschreibung der Zeremonien bei der letzten Kaiserwahl.

Frankreich.

1651. Calixtus Reise durch Frankreich im Jahr 1651. S. Italien.

1701. Gemälde der Stadt Paris im Anfange dieses Jahrhunderts in einem Schreiben eines sich dort aufhaltenden Sicilianers an seinen Freund in Italien vom Jahre 1701. S. Amalthea 2ten Bandes 1s Stück, p. 1—44.

1720. Wrights Betrachtungen auf seiner Reise durch Frankreich und Italien, die er 1720—1722 gemacht. A. d. Eng. mit Anmerkung. von J. T. Köhler. gr. 4. Lemgo, Meyer, 1767. oder Blainvilles Reisebeschr. 4r Thl.

Der Ritter Wright hat seine Reise in der Gesellschaft des damaligen Lords Georg Perkers, gethan. Er gieng 1720 von England ab, und zuerst durch Frankreich über Paris nach dem Genuesischen. In den französischen Städten hat er sich nicht verweilet; daher beträgt die Beschreibung davon kaum 2 Bogen. Gött. gel. Anz. 1766, p. 987.

1738. Stevens (Shaverell) vermischte Anmerkungen einer neulich gethanen siebenjährigen Reise durch Frankreich, Italien, Deutschland und Holland. Aus dem Englischen übersetzt von J. P. Cassel. 8. Gotha, Ettinger, 1759. 1 Rthl.

Der Verfasser hat seine siebenjährige Reise 1738 im Herbstmonate angetreten. Wir haben diese Reisebeschreibung mit Vergnügen gelesen. Ungeachtet das wichtigste, was sie von Städten und Gebäuden und ihren Merkwürdigkeiten enthält, schon in andern Reisebeschreibungen gelesen wird; so findet man doch darinn auch viele theils nützliche theils angenehme Nachrichten und Erzählungen, deren andere Bücher dieser Art ermangeln. Diese Uebersetzung laßt sich ganz gut lesen, ist aber sehr fehlerhaft gedruckt. Gött. gel. Anz. 1759. p. 973.

1756. Boccage Reisen durch Frankreich. S. England.
1759. Gerberts Reisen durch Frankreich. S. Deutschl.
1761. Baretti Reisen durch Frankreich. S. England.
1764. Smollet's Reise durch Frankreich und Italien, oder gesammelte Nachrichten von den Sitten und Gebräuchen der Religion und politischen Verfassung beider Reiche. Aus dem Englischen. 2 Thle. 8. Leipz, 1767.

Der Verfasser ein Schotte, war eigentlich ein Wundarzt, der wegen seiner Romane. Roderik Random und Peregrine Pikle und wegen seiner aus dem Rapin zusammengezogenen Geschichte v. England bekannt geworden ist. Einige Unglücke, die vermuthlich die damahlige Gährung wider seine Landsleute zum Theil zur Ursache haben müssen, und seine enge Brust bewogen ihn nach Nizza zu gehen, wo er die zwei Winter 1764 und 1765 zubrachte. Er reiste dahin und zurück durch Frankreich von Nizza aus über Florenz bis nach Rom. Der Verfasser ist weder ein Naturkündiger, noch ein eigentlicher Virtuoso; er giebt aber genau auf die kleinen häußlichen Umstände acht, die in den Wirthshäusern und Miethzimmer vorgehn, er beobachtet die Landstrassen, die äußern Sitten und den in die Augen fallenden Wohl und Uebelstand der Einwohner. Die Uebersetzung ist hien und wieder unrichtig. Götting. gel. Anz. 1767, p. 1117.

1766. Bjoernstählś Briefe auf seinen ausländischen Reisen. Aus dem Schwedischen. 6 Thle. 8. Rostock, Koppe, 1777—1783. 5 Rthl. 16 Gr.

Bjoernstahl war ein schwedischer Gelehrter, der 1766 mit dem jungen Baron Carl Friedrich Rudbeck eine achtjährige Reise durch Frankreich, Italien, die Schweitz, einen Theil von Deutschland, Holland und England machte. Kaum war er wieder nach Schweden zurück gekehrt, als ihn der König bestimmte, eine Reise in die Morgenländer zu unternehmen, wobei er 1776 zum außerordentlichen Professor der Philosophie zu Lund ernannt ward. Er starb 1779 auf seinen Reisen.

Ueber Bjoernstählś Briefe auf seinen Reisen ꝛc. S. Schlözers Briefwechsel 47s Heft, p. 327.

Bjoernstählś Charakter, seine Reisen und Tod zu Salonichi 1779. S. Deutsches Museum 1779 Jun. p. 526. Schlözers Briefwechsel 30s Heft p. 337, 417.

1769. Tagebuch (kurzes) einer 3 wöchentlichen Reise von Aachen nach Paris und zurück über Spaa. 1769. Aus der Handschrift. S. Bernouilli Sammlung kurz. Reiseb. 12r Band p. 337—365.

1774. Reisen in verschiedene Länder von Europa in den Jahren 1774, 75, und 76. ꝛc. (nach Paris) S. Deutschland.

1777. Reise von Wien nach Versailles 1777. Aus der Handschrift. S. Bernouilli Samml. kurz. Reiseb. 15r Band p. 179—215.

Der Hauptgegenstand dieser Reise ist Versailles.

1777. Titius Reise nach Frankreich, im Jahr 1777. S. Deutschland.

1778. Thikneſſe (Philipp) Reisen durch Frankreich und einen Theil von Katalonien. Aus dem Engli. Mit Kupf. 8. Leipzig, Crusius, 1778. 1 Rthl.

Der Verfasser reiste 1778 mit seiner Frau und zwei Töchtern in einem Cabriolet, das mit einem Pferde bespannt ist, auf welchem ein Affe sitzt, dessen er mehremal vertraulich gedenkt. Wichtige Nachrichten enthält die Reise überhaupt nicht; und unterhaltend ist sie etwa an zwei bis drei Stellen. Den 2ten Band auszufüllen muß dem Verf. sehr sauer geworden seyn. Er enthält eine Menge der unbedeutendsten Dinge, und was etwa lesenswürdig vorkömmt, ist schon anderwärts her bekannt. Gött. gel. Anz. 1778 Zugabe p. 47.

178.. Bemerkungen eines reisenden Weltmanns auf einer Reise durch Frankreich, Sardinien, Maltha, Sicilien, Italien. 2c. gr. 8. Breslau, Korn senior, 1791.

Eine im Ganzen gut gerathene freie Uebersetzung des Werks: Sur quelques contrées de l' Europe ou lettres du Ches: de * à Mad. la Comtesse de * Bei alle den Fehlern enthält es manche feine und lesenswerthe Bemerkungen. A. L. Zeit. 1791. Dec.

1785. Reisen in die mittäglichen Provinzen von Frankreich im Jahre 1785 — 1786. 2 Thle. 8. Leipzig, Göschen, 1791. Schreibpapier mit Kupf. 2 Rthl. 12 Gr.

— — Druckpapier. 12 Gr.

Der Reisende, der Hr. Thümmel, Verfasser der Wilhelmine und Inoculation der Liebe seyn soll, ist einer von jenen seltenen Menschen, in welchen die Natur alle höhere Talente des Genies vereinigt. Komische satyrische Laune, Empfindsamkeit für das Schöne und Gute, Empfänglichkeit und Darstellungsgabe eben sowohl für physische als moralische Erscheinungen, warme begeisterungsvolle Anschauung und kalte treffende Beobachtung, Hypochondrie, das ist der Grundriß des Ganzen, treibt den Reisenden von Ort zu Ort; nichts kann seine Beängstigungen lindern, bis ihn sein Freund durch den Rath in die Provence zu reisen rettet. Hier läßt sich im Genuße des ländlichen Lebens auf einem kleinen Dörfchen seine menschenfreundliche Laune in die gefälligste

ligste Heiterkeit auf. In den Gemählden des 1n Thl. herrscht durchgängig ein düstrer Ton, überall feine Züge von Spott und Thorenverachtung. Der 2te Theil enthält lachendere Gemählde. All. Litt. Zeit. 1790. Novemb.

1786. Reichards Briefe auf einer Reise nach Lyon im Jahr 1786. S. Schweiz.

1787. Fisch (J. G.) Candidat des Predigtamts, Briefe über die südlichen Provinzen von Frankreich, auf einer Reise durch das Dephinat, Languedock, Rovergue, die Provenze und den Komtat Venaissin, in den Jahren 1786, 1787 und 1788 geschrieben. gr. 8. Zürich, Orell, 1790.

Der Geograph, Alterthumsforscher, Naturlehrer, Staatsmann und Philosoph werden hier sämmtlich ihre Rechnung finden. Der Verfasser zeigt sich allenthalben als ein aufgeklärter, aufmerksamer, einsichtsvoller und von allen Vorurtheilen befreiter Beobachter, und verbindet mit diesen so nöthigen Eigenschaften eines Reisebeschreibers den edlen Freiheitssinn, die liebenswürdige Offenherzigkeit eines biedern Schweizers. Dies sey genug gesagt, um Leser auf diese Reisebeschreibung aufmerksam zu machen, die sich unter denen Hunderten von Reisejournalen und geographischen Beschreibungen, von welchen unsere deutsche Litteratur seit den letztern Messen ist überschwemmt worden, so vorzüglich auszeichnet. All. deut. Bib. 97r Band 2s St.

1787. Walkers Reise durch Frankreich. S. Flandern.

1789. Aufenthalt (sechstägiger) eines Engländers in der Normandie vom 19 bis zum 25 Julius 1789. Aus dem Englischen. 8. Braunschweig, Schulbuchhandlung, 1790.

1789. Campe (J. H.) Reise von Braunschweig, Schulbuchhandlung 1790. 12 Gr.

1790. Skizzen, Risse und Ansichten vom neuen Paris. Aus einigen Briefen an Herrn M*** von F** geschrieben im Dezember 1790. S. Journal des Luxus 1791 August p. 427 — 447.

Diese Briefe geben ein recht interessantes Tableau von dem jetzigen Paris Militaire und werden hoffentlich vielen Lesern, gerade in dem jetzigen Zeitpunkte, wo jeder Franzos Soldat ist, eine angenehme Lektüre seyn.
Der Herausgeb.

1790. Halems Blicke auf einen Theil Frankreichs bei einer Reise vom Jahre 1790. S. Deutschland.

1790. Forsters Ansichten von Frankreich, im Jahr 1790. S. Deutschland.

1790. Kotzebue (August von) Meine Flucht nach Paris im Winter 1790. Für bekannte und unbekannte Freunde. 8. Leipzig, Kummer, 1791. 20 Gr.

Auszüge aus dem Tagebuche eines Reisenden, hauptsächlich die Theater zu Paris betreffend. Mitgetheilt von Friedrich Schütz. S. Neuer deutscher Merkur 1790 Januar, Februar.

Hartig (Graf von) Interessante Briefe über Frankreich, England und Italien. Aus dem Franz. 8. Eisenach, Wittekind, 1786.

Der Verfasser raisonnirt über Sitten, Denkungsart, Clima u. s. w. zwar nicht interessant und ziemlich flüchtig, immer indessen treffend. All. deut. Bibl. 82ter Band 1tes St.

Goldoni Beobachtungen in Frankreich. S. Italien.

Günderode (Freih. von) Beschreibung einer Reise aus Deutschland durch einen Theil von Frankreich, England und Holland. 2 Thle. 8. Breslau, Meyer, 1783. 2 Rthl. 12 Gr.

Lister (M.) Merkwürdigkeiten von Paris. Mit Kupf. 8. Schwab., Enderes, 1753.

Lords (des) ** erste und zweite Reise nach Paris. 3 Thle. 8. Berlin, Lange, 1780 — 1781. 1 Rthl. 6 Gr.

Enthält freilich nicht so viel als was man in des Baron von Pöllnitz Schriften findet. Müllers Bücherkunde.

Moore (D.) Abriß des gesellschaftlichen Lebens und der Sitten in Frankreich, der Schweitz und Deutschland. In Briefen entworfen. 2 Thle. gr. 8. Leipzig, Weidemann, 1778—1780. 1 Rthl.

Dies ist eine der unterhaltendsten Reisebeschreibungen. Geographische oder stattistische Nachrichten darf man hier nicht suchen, sondern Beschreibungen des gesellschaftlichen Lebens und der Sitten, durchwebt mit vielen artigen Anekdoten. Kielisches Litt. Journal. Jahr. 1780.

Oberlins antiquarische Reise in die südlichen Gegenden von Frankreich. S. Schlözers Briefwechsel. 19tes Heft p. 47 30s Heft p. 362.

Palm über den Boden, die Luft und Produkte von Frankreich. S. Hannöv. Magazin, 1789. p. 1281.

Reise eines Engländers durch Frankreich, Italien, die griechischen Inseln und Deutschland. Aus dem Engl. mit Anmerk. von J. B. Köhler. gr. 4. Lemgo, Meyer, 1767. Oder Blainvilles Reisebeschr. 5r. Thl.

Reisenachrichten (kleine) von Lyon. S. Deutscher Merkur J. 1787, 2s Q. p. 60.

Roche (Madame la) Journal einer Reise durch Frankreich. 8. Altenburg, Richter, 1787. 1 Rthl. 8 Gr.

Man kann alles gelesen haben, was über Paris und seine Seltenheiten geschrieben ist, und doch wird man diese Beschreibung wieder neu finden, weil sie auch schon

bekannte Dinge von neuen Seiten darstellt. Deutscher Merkur 1788 August.

Sanders Beschreibung seiner Reise durch Frankreich, die Niederlande, Holland, Deutschland und Italien. 2 Bände. gr 8. Leipzig, Jacobäer, 1783. 3 Rthl.

Sander war Professor am Gymnasium zu Carlsruhe und starb 1782 zu Emmendingen im 28ten Jahre seines Alters. Er war ein Mann von guter Anlage, der sich durch das unzeitige Lob seiner Freunde und der gelehrten Zeitungen verleiten ließ, Vielschreiber zu werden, und am Ende glaubte, er könne nichts unbedeutendes mehr schreiben. Daher das eckelhafte Detail, und die sichtbare Sorglosigkeit in seinen Reisebeschreibungen. Charakteristik der Erziehungsschriftsteller Deutschlands.

Schedels (J. C.) gesammelte Nachrichten auf seiner Reise durch Frankreich nach Italien in die Levante. In Briefen frei übersetzt und mit vielen Zusätzen bereichert. 8. Heidelberg, Pfäler, 1791.

Schilderungen von Paris von einem Augenzeuge. S. Olla Potrida, 1789. 28 St. p. 97—102. 36 St. p. 46—62.

Schreiben eines französischen Reisenden, vorzüglich Toulouse betreffend. S. Ollo Potrida 1788 38 St. p. 49—60.

Schrifttasche auf einer Reise durch Frankreich. S. Deutschland.

Schulz (F.) Ueber Paris und die Pariser. 2 Thle. 8. Berlin, Vieweg., 1790—1791.

———, ———, Ueber Lage, Wachsthum, Umfang, Volksmenge und Ansicht von Paris. S. Deutscher Merkur 1790. 38 St. p. 274—288 und 48 St. p. 422—439.

———, ———, Ueber die Boulevards in Paris. S. Deutsche Monatschrift 1790 Januar u. Februar.

Storch

Storch (Hein.) Skizzen, Scenen und Bemerkungen auf einer Reise durch Frankreich. gr. 8. Heidelberg, Pfähler, 1790. 1 Rthl.

Man wird diese kleinen Reisebemerkungen mit Vergnügen und selbst mit Nutzen lesen, besonders da sie eine von den seltenen Eigenschaften der Bücher besitzen, die nämlich: daß Mannichfaltigkeit, Wichtigkeit und Interesse um desto mehr steigt, je mehr das Buch sich seinem Ende nähert. Ein lebhafter Vortrag und unterhaltende Anekdoten machen sie auch sehr angenehm. All. Litter. Zeit. Jahr. 1787.

Swinburne (Hein.) Reise von Bayonne nach Marseille. gr. 8. Hamburg, Bohn, 1789. 8 Gr.

Volkmanns neueste Reise durch Frankreich vorzüglich in Absicht auf die Naturgeschichte, Oekonomie ꝛc. 4 Thle. gr. 8. Leipzig, Fritsch, 1787.

Als Lesebuch wird es nicht gefallen, besonders da so viele Seiten mit bloßen Registern von Gemählden angefüllt sind. Die Nachrichten sind aus guten bekannten Schriftstellern genommen. All. deut. Bib. 83tes B. 1s St.

Ueber den Charakter der Franzosen. S. Brittisches Museum 2r Thl. p. 40—87.

Ueber innern Zusammenhang und Bequemlichkeiten in Paris. S. Journal des Luxus 1790, p. 277—300.

Ueber Consumtion, Zufuhre, Hallen und Märkte von Paris. S. Journal des Luxus 1790 p. 241—262.

Ueber die Franzosen. (vermuthlich von J. G. Jacobi.) S. Deutscher Merkur, 1778, Oktob. p. 3—27.

Ueber den so genannten Cirque im Palais-Royal zu Paris. S. Journal des Luxus, 1790, p. 106—111.

Ueber die geometrische Größe und den Ertrag von Frankreich.

reich. S. Schlözers Staats Anzeigen 46s Heft, p. 129.

Frankreich (Insel.)

177—. Poivre Reise eines Philosophen. S. Afrika.

Der Verfasser, der ehemal eine oberkeitliche Stelle auf der Insel Frankreich bekleidete und starb, giebt eine kurze aber sehr zuverläßiige Beschreibung der Inseln Frankreich und Bourbon. Meus Bib. hill. vol. III. p. I. p. 109.

1771. Seereise in den Jahren 1771 u. f. von der Insel France nach dem Südmeer u. s. w. S. Neue Sammlung von kleinen interessanten Reisebeschreibungen 3r Thl.

1771. Reise eines französischen Officiers nach den Inseln Frankreich und Bourbon, dem Vorgebirge der guten Hoffnung u. s. w. Nebst neuen Bemerkungen über die Naturhistorie und die Menschen. 2 Thle. 8. Altenburg, Richter, 1774.

Der Verfasser ist der noch itzt lebende Ritter von St. Pierre, der Verfaßer der études de la nature, und der beliebten Chaumiere indiénne. Er unternahm 1771 seine Reise. A. d. V.

Die Uebersetzung vom Hr. Bibliothekar Reichard zu Gotha ist recht wohl gerathen. Des Uebersetzers Anmerkungen sind theils Erläuterungen, theils Einfälle, deren sich ein Uebersetzer, der beim Uebersetzen denkt, freilich nicht allemal entschlagen kann, und die immer verdienen, beim Original zu stehen. Götting. gel. Anz. 1774, p. 1023.

Beschreibung der Inseln Isle de France und Bourbon. S. Gentils Reisen in den indischen Meeren. 3r Thl.

Nach-

Nachrichten (kurze) über Isle de France. S. Deutscher Merkur Jahr 1775. 1s Q. p. 73.

Friesische Inseln.

1789. Bemerkungen auf Reisen über die Friesischen Inseln in der Nordsee, an der westlichen Küste der Herzogthümer Schleswig und Hollstein, im Jahr 1789. S. Die Reisenden für Länderkunde 4r Thl. p. 148—171.

Diese Friesischen Inseln in der Nordsee sind, wie der Herausgeber durch persönliche Anwesenheit sich einst überzeugen konnte, selbst in ihrer Nachbahrschaft noch unbekannt. Der Hr. Verfasser ist ein Mann, der die Inseln kennt; denn er hatte hiezu Geist, Gelegenheit und Zeit, und uns ist es angenehm, der alten friesischen Gutheit, die wir einst auf einer dieser Inseln gefunden haben, dies Denkmal stiften zu können. Anmerk. des Herausgebers.

Gallizien.

Beschreibung Geographische von Gallizien und Lodomerien. S. Deutsches Museum im Jahr 1787. April p. 325.

Betrachtungen eines Reisenden über Gallizien und Lodomerien. S. Sinapius Fragmente aus dem Gebiete des Handlungswesens. 2r B. p. 468—495 p. 509—566.

Kratter (Franz) Briefe über den itzigen Zustand von Gallizien. 2 Thle. 8. Wien, 1787.

Nachrichten (vermischte) über Gallizien und Lodomerien. S. Schlözers Briefwechsel, 34s Heft, p. 202.

Gambra.

1724. Stibbs (Barth.) Hauptmann, Reise auf dem Gambra, im Jahr 1724, Entdeckungen zu machen. und

den

den Handel auf diesem Fluße zu verbessern. S. Allg. Historie der Reisen zu Wasser und zu Lande. 3r Thl.

Genf.

1782. Schreiben aus Neufchatell den 31. Merz 1782, betreffend eine Reise von Turin nach Genf, über den Mont. Cenis. S. N. Magazin für Frauenzimmer 1787. Julius p. 97—114.

Aus dem Reisejournal eines damals noch nicht 12 jährigen Mädchens, ohne alle wesentliche Veränderung, ausgezogen. Anm. des Einsenders

---

Klockenbring Reise von Lausanne nach Genf. S. Hannöv. Magazin, J. 1771, p. 1633, 49.

Ueber die dürftige Lage der Geistlichen in Genf. S. Ephemeriden d. M. J. 1777 6s St. p. 338.

Ueber die Bürgersklaverei in Genf. S. Schlözers Staatsanz. 6s Heft, p. 270.

Ueber die Volksmenge in Genf. S. Schlözers Briefwechsel 1s Heft, p. 8.

Ueber Industrie, Gebäude, Naturalien-Sammlungen, Bibliotheken, Gegend, Vergnügungen der Genfer und Genfer-See. S. Hannöv. Magazin J. 1765, p. 805.

Genua.

1549. Heyel (Hans) Philippi II. Königs von Spanien, Reise aus Spanien nach Genua, und dann ferner durch Italien und Deutschland ins Niederland, und von dannen herauf in die Stadt Augsburg, von Ao. 1549—1551. 4. Augsburg, 1571.

Beschreibung der Stadt Genua und ihrer Gegenden. S. Deutsches Museum J. 1780. Jul. p. 87. Deutscher Merkur J. 1782. 3s Q. p. 234.

Georgien.

1732. Urlsperger (Samuel) Ausführliche Nachrichten von den Salzburgischen Emigranten, die sich in Amerika niedergelassen haben, worinnen die Reisediaria des königlich. Großbrittannischen Commissarii und der beiden Salzburgischen Prediger, wie auch eine Beschreibung von Georgien enthalten. 18 Hefte. 4. Halle, 1735.

Amerikanisches Ackerwerk Gottes, oder zuverläßige Nachrichten, den Zustand der von den Salzburgischen Emigranten erbauten Stadt Ebenezer betreffend. 3 Thle. 4. Augsburg, 1754—1760.

Letzteres Werk ist eine Fortsetzung des erstern. Es mögen allerdings merkwürdige Nachrichten von Georgien mit unter vorkommen, wenn man nur Geduld genug hat, sich durch die Erzählungen von den Schicksalen dieser Colonien durchzuwinden, welche im Jahr 1732 und folgende von dem Erzbischof von Salzburg, weil sie sich zur evangelischen Religion bekannten, gezwungen wurden, ihr Vaterland zu verlassen und nach England zu wandern, von da sie größtentheils nach Amerika geschickt wurden, wo sie bis itzt ein glückliches Leben führen. Auch wird hie und da von den Deutschen, besonders schwäbischen Emigranten in Georgien Meldung gemacht. Der 1te Theil, der 1735 erschien, ist vor allen andern lesungswürdig, denn er enthält die Beschreibung von Georgien nebst einer Charte. Von der Stadt Eben-Ezer wird auch weitläufig gehandelt; allein den größten Theil nehmen immer die Tagebücher der evangelischen Missionarien ein. Urlsprenger war erster Kirchenvorsteher zu Augsburg. Meus. Bibl. hist. vol. III. p. I. p. 394.

Löbers Nachrichten von Georgien in Amerika. S. Carolina.

Hr. Löber, Professor der Arzneikunde in Jena, machte aus Urlsperger's Nachrichten einen Auszug, welcher blos die Sitten und Lebensart der Einwohner von Georgien betrift. Meus. Bibl. hist. vol. III. p. I. p. 394.

Reck's Nachricht vom Etablissement der salzburgischen Emigranten zu Ebenezer, 8. Hamburg, Ritter, 1777. 2 Gr.

Ist ebenfalls ein Auszug aus Urlsperger, so wie vorhergehendes Werk. Meus. Bibl. hist. vol. III. p. I. p. 394.

Georgien.

1782. Nachrichten (neue) aus dem Tagebuche zweier Reisenden über Kislar, Kubascha, Derbent, Baku, Schirnas nach Tiflis in Georgien von 1781. u. 1782. S. Fabris geograph. Mag. 7s Heft. S. 303—326.

Um so merkwürdiger, je unbekannter die durchreisten Gegenden sind. Goth. gel. Zeit. 1786.

Gibraltar.

Elliots Urtheil über die Hannoveraner in Gibraltar. S. Schlözers Staatsanz. 17s H. p. 60.

Lage, Clima, Boden, Produkte, Handel und Schiffahrt, merkwürdige Höhlen in den Felsen, Festungswerke, Garnison, Zahl der Einwohner, Polizei, Lebensart, Lebensmittel, Lektüre, Kirchen- und Justizverfassung, Vergnügen, Krankheiteen in Gibraltar. S. Hanüv. Mag. J. 1777, p. 481. J. 1785, p. 369, 433, 52, 65, 97, 513, 673.

Gotha.

Gotha.

Vermischte Beobachtungen über das Land und die Stadt Gotha. S. Deutsches Museum, J. 1778. Dezemb. p. 520.

Griechenland.

1647. Straußens Reise durch Griechenland von 1647—1673. S. Italien.

1675. Spons Reise nach Griechenland in den Jahren 1675 und 1676. S. Italien.

1704. Lucas Reisen nach Griechenland, im Jahr 1704—1708. S. Levante.

1764. Chandler (Rich.) Reisen in Griechenland, unternommen auf Kosten der Gesellschaft der Dilettanti (übersetzt von H. C. Boie) gr. 8. Leipzig, Weidemann, 1777.

Die Societät der Dilettanti, eine Gesellschaft von Liebhabern der Künste in England, die sich schon im Jahr 1734 vereinigt hat, faßte 1764 den Entschluß eine oder mehrere geschickte Männer auf ihre Kosten nach Kleinasien und Griechenland reisen zu lassen. Die Wahl fiel auf Hr. Chandler und ihm wurden zu Gehülfen ein geschickter Architekt Revett und ein junger Maler Pars mitgegeben. Zur Hinreise waren ihnen 200 und jährlich zum Gehalte 800 Pfund ausgesetzet. Die Hauptabsicht der Reise war die Untersuchung der Alterthümer und der alten Geographie, und für diese hat der Verf. in seiner Jonian Antiquities und Inscriptiones antiquæ, in Asia minore collectæ viel geleistet: allein freilich wär er mit mehrerer Natur und Menschenkenntniß gereiset, so würde er auch auf andere Gegenstände, auf die Naturprodukte, Sitten und Beschäftigungen jedes Landes aufmerksamer geworden seyn; dagegen man jetzt mit dem Verfasser meistens nur unter alten verfallenen Mauren und Steinhaufen wandelt. Doch wird man seine Reise immer auch mit Vergnügen lesen, da er seiner Erzählung

lung Leben und Anmuth zu geben gesucht hat. All. deut. Bibl. 32. B. 28 St.

176. Guy (Hr.) litterarische Reise nach Griechenland, in Briefen. 2 Thle. 8. Leipzig, Schwickert, 1772. 1 Rthl. 4 Gr.

Der Verfasser ist ein Kaufmann in Marseille, er schreibt hier mit viel Belesenheit der alten Griechen, und unterhält den Freund derselben sehr angenehm. Müllers Bücherkunde.

1776. Bjoernstählś Reise durch Griechenland. 4r und 6r Theil. S. Frankreich.

Bjoernstählś Reise durch Griechenland nach der mündlichen Erzählung eines Janitscharen. S. Schlözers Briefwechsel 32s H. p. 112.

1768. Reise nach Großgriechenland. S. Sicilien.

Hr. v. Riedesel ist der Verfasser, er reiste 1768 von Neapel nach Smirna, und wurde nachher königl. Preußischer Gesandter in Wien. Seine Reisebeschreibung hat zwar die Absicht, die Ueberbleibsel ehemaliger Völker aufzusuchen und zu betrachten, doch sind mit unter hin und wieder Beobachtugen und Anmerkungen eingestreut welche die Naturkunde, die Oekonomie und den Handel betreffen. Müllers Bücherkunde.

1779. Choiseul Gouffier Reise durch Griechenland mit Kupf. 1r Band 2 Hefte. 8. Gotha, Ettinger, 1780—1782. 1 Rthl.

Der Stil ist hinreissend, und die Nachrichten für den Alterthumsforscher und Geographen sowohl, als für den, der das itzige Griechenland kennen lernen will, sehr interessant. Vom Originale sind zu Paris schon 11 Hefte erschienen in den Jahren 1779—1780.

1779 Savary Reise nach Griechenland. gr. 8. Leipzig, Göschen, 1789. 20 Gr.
Ebend. Nürnberg, Weigel, 1789. 12 Gr.

Mit

Mit schwermüthiger Wollust liest man diese Briefe, das letzte Produkt der angenehmen Feder des Hr. Savary, der den 4. Febr. 1783 starb. Es wäre zu wünschen, daß alle, die uns über fremde Gegenden, Sitten und Völker belehren wollen, mit so vieler Sachkenntniß versehen wären, und mit so vieler Urbanität zu Werke zu gehen wüßten. Gothaische gel. Zeit. auswärt. Litt. 1789.

Blankard Beschreibung von Athen. S. Hannöv. Magazin, 1781. p. 97.

Guy's Briefe über die neuen Griechen. S. Kleine Reise für Dilet. 1r B.

Enthält wenig Neues und Interessantes. Meiners Gesch. d. Relig.

Nachrichten von Griechenland. S. Zur Kunde fremder Völker 1r Thl.

Reise eines Engländers durch die griechischen Inseln, oder Blainville Reisebeschr. 5r Band. S. Frankreich.

Villoison ein Brief über seine Reise nach Griechenland. A. d. Franz. S. die Reisenden für Länderkunde 2r Thl. p. 55—

Grönland.

1671. Martin's (Fried.) Spitzbergische und grönländische Reisebeschreibung, im Jahr 1661 gethan. Mit Kupf. 4. Hamburg, 1675. 8 Gr.

Martin, ein gebohrner Hamburger, unternahm unter König Friedrich III. 1671 seine Reise. Nach dem Urtheil des Torfæus soll seine Reisebeschreibung nichts als Lügen und ungeräumtes Zeug enthalten: ja dieser hierin gewiß erfahrne Mann zweifelt sogar, ob Martin je Grönland gesehen habe. Struvii Bibl. hist. p. 1592.

1767. Kerguelens Reise nach Grönland in den Jahren 1767 und 1768. S. Island.

1788. Egede Nachrichten von Grönland. Aus einem Tagebuche, geführt von 1721—1788. A. d. Dänischen. Mit Kupfern. gr. 8. Kopenhagen, Proft, 1790.

Der Verfasser entschuldigt die Zurückhaltung dieses Tagebuches, das schon vor 60 Jahren geführt worden, mit der eingeschränkten Denkungsart in Religionssachen zu damaliger Zeit, die es nicht verstattete, die Zweifel der heidnischen Grönländer wider verschiedene Wahrheiten der christlichen Religion frei bekannt zu machen. Anm. d. V.

Adam von Bremen Nachricht von Grönland und Anmerkungen darüber. S. Hannöv. Mag. J. 1782 p. 1091.

Cranz (David.) Historie von Grönland. Mit Kupf. 8. Leipzig, Weidemann, 1770. 1 Rthl. 12 Gr.

Diese Geschichte gehört in die erste Klasse von Reisebeschreibungen. Meiners Gesch. der Relig.

Egede (Hans) des alten Grönlands neue Perlustration. 8. Frankfurt, 1730. 1 Gr.

— — Neue Perlustration des alten Grönlands. Mit Kupf. 4. Copenhagen, Pelt, 1742.

Ist eine Compilation aus mehrern ältern grönländischen Reisebeschreibungen. Struv. Bibl. hist. p. 1593.

— — ausführliche und wahrhafte Nachricht vom Anfange und Fortgange der Grönländischen Mission, wobei die Beschaffenheit des Landes sowohl, als auch die Gebräuche und Lebensarten der Einwohner beschrieben werden. 4. Hamburg, 1740. 10 Gr.

— — Beschreibung und Naturgeschichte von Grönland. Mit Kupf. 8. Berlin, Mylius, 1763. 14 Gr.

Dieser ehrwürdige Geistliche hielt sich viele Jahre da auf, und kann man sich auf seine Nachrichten sicher verlassen. Meiners Gesch. d. Mensch.

Geschichte eines Grönlandsfahrers, der Schiffbruch gelitten hatte. S. Hannöv. Magazin J. 1778. p. 1147, 53.

Peyrere (J.) Bericht von Grönland, gezogen aus zwo Chroniken ꝛc. und gedruckt zu Paris in 8. Ao. 1647, jetzo aber deutsch gegeben von H. Sivers. Mit Kupf. 4. Hamburg, 1674. Ebendasselbe anonymisch unter dem Tittel:

Ausführliche Beschreibung des theils bewohnt theils unbewohnt, sogenannten Grönlands in zwei Theile abgetheilt ꝛc. Nebenst den Reisen so M. Frobisser, Gotzke, Lindenau, Chr. Richard und die Koppenhagner Gesellschaft, alt Grönland wieder zu finden, gethan. Mit Anfügung des Tagebuchs eines die Durchfahrt zwischen Grönland und Amerika suchenden Dänischen Schiffs (J. Munk's) ꝛc. Mit Kupf. 4. Nürnberg, 1679.

Guiana.

1595. Raleigh Reise nach Guiana. S. Bry's Samml. 8r Thl.

Der Verfasser war ein berühmter englischer General, der 1595 nach Guiana segelte. Er beschreibt es mit so viel Genauigkeit als wär er ein Eingebohrner. Er erzählt Wunder von den Reichthümern in diesem Lande, das er aber spanischen Schriftstellern, oder den Erzählungen der Wilden, die er nu gar nicht verstand, nacherzählte; auch kommt sonst oft viel fabelhaftes vor, z. B. von den Amazonen und einem Volke, welches durch

die allzu hohe Erhebung der Achseln das Gesicht auf der Brust hat. Meus. Bibl. hist. vol. III. p. I. p. 284.

1672. Berkels (Adrian van) Beschreibung seiner Reisen nach Rio de Berbice und Surinam. Aus dem Holländ. überfetzt. 8. Memmingen, Seyler, 1789. 18 Gr.

Der Verfasser war Sekretair von Berbice, der im Jahr 1672 als Bevollmächtigter dieser Kolonie mit dem Commenteur von Essequebo den Gränz-Vergleich zwischen Berbice und Temerary zu Stande brachte. Ein Mann von natürlich gutem Beobachtungsgeiste, der eine Menge interessante und darunter viele nicht gemeine Bemerkungen aufgezeichnet hat.

1674 Grillet (Joh.) und Franz. Bechamel Reise durch Guiana oder Cayenne in Amerika, im Jahr 1674. aus dem Französischen ins Deutsche überfetzt. S. Paraguay unter Ferrandez.

Der Verfasser, ein Jesuite, schrieb des Tagebuch auf einer Reise nach einigen unbekannten Völkern, auf welcher er theils wegen steter Lebensgefahr, theils aus Mangel an Lebensmitteln unsägliches Elend ertragen mußte. Von den Sitten der Einwohner werden angenehme Nachrichten ertheilt. Meus. Bib. hist. vol. III. p. II. p. 8.

1695. Froger Reise nach Cayenne, in den Jahren 1695—1697. S. Magellanische Strasse.

1722. Barrere (Peter) Neue Beschreibung von Guiana. S. Sammlung neuer Reisen, Göttingen, 2r Thl.

Peter Barrere war Correspondent der königl. Akademie der Wissenschaften in Paris, Doktor und Professor der Arzneikunde an der Universität zu Perpignon, vorher königl. Botaniste auf der Insel Cajenne, und starb 1755. Seine Beschreibung von Guiana, welche alles was der Tittel anzeigt, mit vieler Genauigkeit und Deutlichkeit enthält, übertrift alle seine Vorgänger. Er machte 1722 auf Befehl des Königs seine Reise dahin, und verweilte da drei volle Jahre. Von den Thieren,

Pflan-

Pflanzen und andern zur Naturgeschichte gehörigen das übergeht er mit Stillschweigen. Meus. Bibl. hist. vol. III. p. II. p. 10.

1730. Gilii (P. S.) Nachrichten vom Lande Guiana, dem Oronocofluß und den dortigen Völkern. A. d. Ital. übersetzt. 1785. 1 Rthl. 4 Gr.

Der Verfasser ein Jesuite, hat alle die Länder und Völker, die er beschreibt, selbst gesehen; denn er hielt sich achtzehn Jahre lang am Oronocofluß, und sieben Jahre in der Stadt Santo Fede in Neu-Granada auf. Der Jesuit Gumilla, der in den Jahren 1730 und 1740 da lebte, verbesserte auf Verlangen des Verfassers, den er wohl kannte, die hie und da eingeschlichenen Fehler. Meus. Bibl. hist. vol. III. p. II. p. 3.

1769. Hartsinks Beschreibung von Guiana, oder der wilden Küste in Südamerika. A. d. Holländ. übersetzt. Mit einer Vorrede und Zusätzen von M. Fabri. Mit Kupf. und Charten. 1r Thl. 8. Berlin, Unger, 1784. 1 Rthl. 12 Gr.

Der Verfasser, ein Holländer, war zwar selbst nicht in Guiana; allein sein Vater, der fünf und zwanzig Jahre ein ansehnliches Amt in Guiana verwaltete, hinterließ ihm eine Menge Papiere, wo seine angestellte Beobachtungen aufgezeichnet waren. Diese nun beförderte er nebst andern sowohl gedruckten als ungedruckten Nachrichten, deren er sich dabei mit vieler Einsicht und Scharfsinn bediente zum Druck. Doch ist nicht alles mit gleichem Fleiße bearbeitet, zum Beispiel was die Naturgeschichte betrift, wo man manches itzt für Fabel hält. Von desto größerer Zuverläßigkeit ist das, was er von den Sitten und Gebräuchen der Einwohner erzählt. Die Grausamkeiten der Europäer gegen die Negersklaven, deren hier häufig vorkommen, erregen Schauder, und sind neue Beiträge zur Geschichte der Menschheit. Die Nachrichten gehen nur bis auf das Jahr 1769. Meus. Bibl. hist. vol. III. p. II. p. 14.

Bankrofts (Eduard) Naturgeschichte von Guiana. Aus dem Engl. 8. Leipzig, Schwickert, 1769. 10 Gr.

Der Verfasser ist ein Arzt, der sich bis in das dritte Jahr in den holländischen Colonien von Guiana aufhielt. Die eine Hälfte des Buchs nimmt die Beschreibung der Einwohner und der Colonien ein. Gött. gel. Anz. 1769. p. 754.

Nachrichten (neue) von den Arrowaken in Guiana in Südamerika. S. Fabris geograph. Mag. 13s H. p. 33—48.

Sitten der Einwohner in Berbice. S. Ephemer. der Menschheit. 1781, 16 St. p. 121.

Guinea.

1666. Villault (Ritter) Reise nach den Küsten von Afrika und Guinea, im Jahr 1666. A. d. Franz. S. Allgem. Historie der Reisen zu Wasser und zu Lande. 3r Thl.

Der Verfasser hat zwar viel eigenes Gutes, aber auch viel, das er von Andern blos abgeschrieben.

1693. Philips (Thomas) Hauptmann, kurzgefaßte Beschreibung einer Reise längst der Küste von Guinea; im Jahre 1693. S. Allge. Historie der Reisen zu Wasser und zu Lande, 3r Thl.

Dieses Tagebuch enthält verschiedene merkwürdige Nachrichten; ist aber ungemein wortreich, und mit vielen Kleinigkeiten und Schiffsanmerkungen angefüllt, welche die Winde und den Lauf ihrer Fahrt betreffen.

1701. Loyer (Gottfried) Jakobitermönch, kurze Nachricht von einer Seefahrt nach Issini auf der Goldküste, im Jahre 1701, nebst einer Beschreibung des Landes und seiner Einwohner. Aus dem Französischen. S.

Allge.

Allge. Historie der Reisen zu Wasser und zu Lande, 3r Thl.

Der Verfasser ertheilt die besten Nachrichten, welche man nur von Issini, und dessen Einwohnern hat, auf eine sehr natürliche ungezwungene Art, welche gemeiniglich die Aufrichtigkeit zu begleiten pflegt.

1704. Bosman (Wilh.) Reise nach Guinea oder Beschreibung dasiger Goldgruben, Elephantzähne und Sklavenhandels, nebst der Einwohner Sitten, Religion, Regiment, Kriegen, Heirathen und Begräbnissen, auch allen hieselbst befindlichen Thieren, so bisher in Europa unbekannt gewesen. Aus dem Französischen, mit Kupfern. 8. Hamburg, 1708. 12 Gr.

Der Verfasser, Vicegouverneur auf der Küste von Guinea und zugleich Beisitzer des dortigen Handlungskollegiums, war ein aufrichtiger Mann. Seine Nachrichten sind desto zuverläßiger, da er von allem, was er erzählt als Augenzeuge, der sich 13 Jahre da aufgehalten, spricht. Meus. Bibl. hist. vol. III. p. 1.

1721. Arkins (Joh.) Wundarzt, Reise nach Guinea, Brasilien und Westindien, im Jahre 1721. S. All. Historie der Reisen zu Wasser und zu Lande, 3r Thl.

1725. Marchais (Ritter) Fahrt nach Guinea und den anliegenden Eylanden im Jahre 1725. Aus dem Französ. S. Allg. Historie der Reisen zu Wasser und zu Landt, 3r Thl.

Der Verfasser hat alles, was er gesehen, genau berichtet, und war desto besser dazu geschickt, da er viel Verstand und Neugierde besaß, gut zeichnete, und was noch wichtiger ist, so sprach er die meisten von den zahlreichen Dialekte auf den Küsten. Dabei erwarb er sich durch sein einnehmendes Betragen die Gunst der Könige und Großen.

1726. Smith (Wilh.) Ingineur der köll. afrikanischen Gesellschaft; Reise nach Guinea, im Jahre 1726.

S.

S. Allgem. Historie der Reisen zu Wasser und zu Lande, 3r Thl.

Die Absicht von des Verfassers Reise war, Pläne und Zeichnungen von allen englischen Forts und Handelsplätzen in Guinea zu machen. Seine Nachrichten sind meistens von andern abgeschrieben, oder wenn sie ihm eigen sind, oft unvollkommen und unrichtig.

1730. Snelgrave (Wilh.) Hauptman, neue Nachrichten von einigen Theilen von Guinea und dem Sklavenhandel, im Jahre 1730. Aus dem Englischen. S. All. Historie der Reisen zu Wasser und zu Lande 3r Thl.

Sie ist den Londner Kaufleuten, die nach der Guineaküste handeln, als den besten Richtern von der Wahrheit der Erzählung zugeeignet, da der Verfasser mit den meisten viele Jahre bekannt gewesen.

1744. Die Handlung verschiedener Völker auf der Küste von Guinea und in Westindien. Aus dem Dänischen. 8. Kopenhagen, 1758.

Ebend. Neue Auflage, 1771.

Mit Nennung des Verfassers und Pontoppidans Vorrede.

Römer (L. F.) Nachrichten von der Küste von Guinea. Mit Kupfern. Aus dem Dänischen. 8. Kopenhagen, Pelt, 1769. 1 Rthl.

Beide Uebersetzungen sind sehr fehlerhaft. Der Verfasser Vorsteher der Dänischen Handlungsgesellschaft in Afrika, hielt sich auf der Küste von Guinea bis ins Jahr 1744 auf, in welchem er wieder in sein Vaterland zurückkehrte. Er liefert noch wenig bekannte Nachrichten von dem dortigen Handel der verschiedenen europäischen Völker, und alles was er immer erzählt oder beurtheilt, geschieht mit einer gewissen Freimüthigkeit. Meus. Bib. hist, vol. III. p. I. p. 175.

178— Iserts (P. E.) Reise nach Guinea und den Caraibischen Inseln in Amerika in Briefen an seine Freun

de geschrieben. 8. Berlin, Kunze, 1788. 1 Rthl. 4 Gr.

Des Verfassers, ehemaligen königl. dänischen Oberarztes an den Besitzungen in Afrika, Briefe sind in einem oft drollichten, aber mit Sprachfehlern überladenen unangenehmen Stil geschrieben, und enthalten sehr vieles, was das Publikum zu wissen nicht verlangen wird in der bekannten Chronikenordnung. All. deut. Bibl. 91 Band, 1s St.

1787. Wadström (C. B.) Bemerkungen über den Sklavenhandel und die Küste von Guinea. S. N. Saml. von Resebesch. 1or Th. Hamburg.

Der Verfasser, Oberdirektor des königl. schwedischen Probier und Raffiniramts, sammelte den Stoff zu diesen Bemerkungen auf einer Reise nach der Küste von Guinea, die er 1787 und 1788 in Gesellschaft seiner Landsleute, des D. Sparrmann und des Hauptmanns Arrhenius, machte. Sobald es seine Lage erlaubt, wird er eine weitläuftigere Beschreibung der Küste von Guinea liefern.

Akraer, eine Völkerschaft auf der Küste von Guinea, Kleidung, Nahrung, Religionsgebräuche, Regierungsart, Landesgesätze, Beschäftigungen, Ergötzlichkeiten, Krankheiten ꝛc. S. Deutsches Museum, 1788, Okt. p. 297.

Falkonbridges und Clarkson's Bemerkungen über die gegenwärtige Beschaffenheit des Sklavenhandels und dessen politische Vortheile für England. Aus dem Englisch. mit Anmerkungen begleitet von M. C. Sprengel. 8. Leipzig, Göschen, 1790. 14 Gr.

Falkonbridge diente einige Jahre lang als Schiffschirurgus auf Negerschiffen. Trotz allen Reisebeschreibungen nach der Küste von Guinea hat man doch keine rechte Begriffe davon gehabt. Daher ist es kein unbedeu-

tender Beitrag zur Völkerkunde. N. Litt. und Völkerkunde. 1788. Decemb.

Regierungsverfassung, Religionsgebräuche, Beschäftigungen, Kriegs und Friedensgebräuche der Fidaer, einer Völkerschaft auf der Küste von Guinea. S. Deutsches Museum Jahr 1788 Oktober p. 323.

Halberstadt.

Beschreibung einer Sommerreise durch Halberstadt. S. Magdeburg.

Ueber Bauart, Domkirche, Klöster und Stifter, u. Litteratur von Halberstadt. S. Deutsches Museum Jahrg. 1779 Feb. p. 133.

Hannover.

Etwas zur Charakteristik von Hannover im Jahr 1786. S. N. Reiseb. in und über Deutschland 4r B. p. 75—78.

Harz.

1761. Beschreibung einer Reise über den Harz im Jahr 1761. Aus der Handschrift. S. Bernouilli Samml. kurz. Reisebesch. 5r B. p. 154—223.

Ich bin überzeugt, daß nach vielen schon vorhandenen Harzreisen niemand dir gegenwärtige für überflüßig halten wird. Bernouilli.

1783. Reise nach dem Rostrap und seinen Felsenbrüdern in der Grafschaft Regenstein am Unterharz den 14ten September 1783. S. Neue Reisebesch. in und über Deutschland 2r B. p. 211—230.

1785.

1785. Tagebuch einer Harzreise vom Jahr 1785. S. Die Reisenden für Länder und Völkerkunde. 5r Band p. 1—137.

1786. Nachrichten von dem Andreasberg und den Vergnügungen auf dem Harz überhaupt. Aus dem Tagebuche einer jungen Hannoveranerinn, im Jahr 1786. S. Neu Magazin für Frauenzimmer 1787. Oktob. p. 5—17.

Reliquien von Sulzer und Lambert, oder einige Beobachtungen auf einer Reise von Magdeburg nach dem Oberharz von J. G. Sulzer, und J. H. Lambert. Beschreibung der Aussicht der Gegenden um Chur, aus dem Lürlibad betrachtet. S. Bernouillis kurze Reisebeschr. 2r B. p. 45—62.

Hessen.

Hochzeitfeierlichkeiten der Deutschen, besonders in einigen Gegenden von Hessen. S. Fabris geographisch. Magaz. 5s Heft.

Hüpeden Charakteristik von Hessenkassel. S. Schlözers Staats-Anzeigen 38s Heft, p. 151.

Hohenlohe.

1788. Briefe auf einer Reise durch einen Theil des Hohenlohischen geschrieben im Jahr 1788. S. Neu Frauenzimmer Magazin 1789. 1tes Q. p. 272—297.

Nachricht (topographische) von Hohenlohe: Lage, auswärtige Besitzung, Produkte, Einkünfte, Religion Hofstatt, Charakter des regierenden Herrn, Justiz ꝛc, S. Fabris geograph. Mag. 8s H. p. 436—440.

Mei-

Meine Reise durch Hohenlohe. S. Hirschings Archiv für die Länder und Völkerkunde 1r Band.

Kann dem Leser eine unterhaltende Bekanntschaft mit den mancherlei dortigen Residenzen und dem herrschenden Geist der Fürsten geben. All. deut. Bibl. 97r Band 2tes St.

Hohenzollern.

Bemerkungen einer Reise durch das Fürstenthum Hohenzollern Hechingen. S. Journal von und für Deutschland 1784, 1785.

Beschreibung des Fürstenthums Hohenzollern. S. Deutsches Museum J. 1782 Jul. p. 88.

Holland.

1705. Blainville Reisebeschreibung durch Holland, Oberdeutschland, die Schweiz und Italien, aus den Handschriften von G. Thurebull und W. Gutthrie herausgegeben und mit Anmerkungen übersetzt J. T. Köhler. 3 Bände. gr. 4. Leipzig, Meyer, 1764—1766.

Ebend. 4r und 5r Band gr. 4. 1767. (5 Thle. 9 Rthl. 16 Gr.)

Die 3 ersten Bände machten noch kein vollständiges Werck aus. Es fehlte noch ein 4ter Band, der die Beschreibung von Florenz und der Lombardey enthalten sollte. Allein derselbe ist durch ein besonderes Schicksal verlohren gegangen. Herr Böckmann, der Herausgeber des 3ten Theils versprach auch noch den 4ten und letzten Band zu liefern; allein unglücklicherweise wurde ihm eines Abends auf der Reise sein Coffer von Strassenräubern abgeschnitten, worin das Manuscript lag. Gött. gel. Anz. 1766, p. 985.

Der 4te Band enthält Wrights Betrachtungen auf seiner Reise durch Frankreich und Italien in den Jahren 1720 — 1722. Der 5te Band die Reise eines Engländ-

länders durch Frankreich, Italien, die griechischen Inseln und Deutschland.

1738. Stevens Reise durch Holland im Jahr 1738. S. Frankreich.

1755. Hude (Heinr. v. der) Pastor zu Lübeck, Reise durch Holland im Jahr 1755. S. Bernouilli Saml. kurz. Reisebe. 1r Band S. 191—253. 4r Band S. 97—155.

1756. Boccage Reisen durch Holland in den Jahren 1756, 1757 und 1758. S. England.

Sie giebt Nachricht von interessanten Gegenständen, dergleichen in Reisebeschreibungen selten berührt werden: ich meine Religionsgebräuche und Meinungen, und gelehrte meist in die Theologie einschlagende Anekdoten. Bernouilli.

1764. Coyer Reisen nach Holland im Jahre 1764. S. Italien.

1766. Biörnstählś Reise durch Holland. S. Frankreich.

1767. Courtanvaux (Marquis) Seereise nach Holland vom Jahr 1767, aus dessen größern Tagebuch gezogen und übersetzt nebst dessen Lebensumständen vom Marquis Condorcet. 8. Leipzig, Beer, 1776. 12 Gr.

Ein besonderer Abdruck aus der Bernouillischen Sammlung von Reisebeschreibungen; aber so groß ist sein Werth nicht, daß dieser neue Abdruck nöthig gewesen wäre. Von Holland ist nichts gesagt, was nicht in allen Reisebeschreibungen, die von Holland handeln, und zwar gewöhnlich ausführlicher und besser befindlich wäre, eine oder die andere Anekdote vielleicht abgerechnet. All. Litt. Zeit. Suppl. 1787.

1768. Marshall's Reisen durch Holland, Flandern, Deutschland, Dänemark, Schweden, in den Jahren 1768, 1769, 1770 und 1771. 4 Theile, 8. Danzig, Wedel, 1773—1778. 2 Rthl. 16 Gr.

Der eigentliche Name des Verfassers ist Hill; das Buch ist angenehm und hat viel Eigenes, da Hr. Marshall Gegenden bereist hat, wohin selten jemand reiset. Nur hat er erstlich die Landessprache nicht verstanden, und also seine Nachrichten von wenigen Freunden oder durch Dolmetscher erhalten müssen. Die Sitten und der Wohlstand einer jeden Nation war sein vornehmstes Augenmerk, aber auch hier haben ihn seine Vorurtheile oft geleitet, und zumal sein Haß gegen monarchische Regierung. Gött. gel. Anzeige 1773, p. 904.

1771. Reise durch Holland von F. U. R. G. zu L. Im Jahr 1771. Aus dessen handschriftlichen Reisejournalen S. Bernouillis Sammlung klein. Reisebesch. 1r Band p. 97—158.

Folgende Reise ist aus einem weitläuftigen ungedruckten Tagebuch gezogen, und giebt viele angenehme Erläuterungen über Gegenstände, die von andern Reisenden wenig oder gar nicht berührt worden. Bernouilli.

1774. Meyers (J. H. L.) Bemerkungen auf seiner Reise durch Holland, England, und Nordwest-Deutschland im Jahre 1771 und 1774. S. Fabris neues geogra. Mag. 1r Band 1s St. 2r Band. 1s St.

Der Verfasser ist schon aus seinen Briefen über Rußland bekannt. Die gegenwärtigen Bemerkungen sind noch aus seiner Verlassenschaft.

1774. Bemerkungen über Holland, aufgesetzt im Jahr 1774. S. Sprengels neue Beiträge zur Völkerkunde 1r Thl. p. 153—195.

Die Bemerkungen sind aus der voyage au pays de Bambouc, Bruxelles 1789, mit Weglassung vieler Auswüchse und mancher gar nicht zur Sache gehörigen Ausschweifungen. Man wird eine Menge treffender Schilderungen ohne Vorurtheile für und wieder Holland beisammen finden.

1777. Reisenachrichten von Amsterdam von 1777 über Schiffsbau, Ostindischen Handel, öffentliche Anstalten, Justizpflege und Tabacksbau daselbst. S. Schlözers Briefw. 2s H. p. 282.

1777. Titius Reise nach Holland im Jahr 1777. S. Deutschland.

1778. Pilati (Carl) Briefe über den gegenwärtigen Zustand von Holland. Aus dem Französischen. 2 Thle. gr. 8. Berlin, Nicolai, 1782. 1 Rthl.

Der Verfasser zeiget sich in diesen Briefen als ein eben so lebhafter, freimüthiger, satyrischer und angenehmer Schilderer, wie er schon aus seinen Reisen durch Europa bekannt ist. Sie sind in den Jahren 1778 und 1779 geschrieben. Büschings wöch. Nach. Jahr 1782.

1779. Briefe aus Holland, im Jahr 1779. S. Reisekorrespondenz aus allen 5 Theilen der Welt. 1r B. p. 1—78.

1780. Tagebuch von einer im Oktober 1780 nach Holland gethanenen Reise. Aus der Handschrift. S. Bernouillis kurze Reisebesch. 7ter Band. p. 118—176 8r Band p. 83—163.

Der Verfasser dieses interessanten Tagebuchs ist ein durch Sitten, Bedienung und Geburt angesehener Mann. Bernouilli.

178— Tagebuch einer Reise durch Holland. und England, von der Verfasserinn von Rosaliens Briefen. 2te Aufl. gr 8. Offenbach, Weiß, 1791.

Madam la Roche ist die Verfasserinn.

Aussicht, Charakter der Einwohner, Handel. Polizei in Amsterdam. S. Hannöver. Magaz. 1769, p. 1462, 73.

Bahrdts (D. C. F.) Reise nach Holland. S. Bahrdts Lebensbeschreibung 3r Band, p. 266—306.

Bemerkungen auf meiner Reise durch Westphalen und Holland, aus meinem Tagebuche. S. Die Reisenden für Völkerkunde 1r Thl. p. 282—372.

Die Reise wurde unmittelbar vor dem Ausbruch der letztern holländischen Gährung gemacht. Die Bemerkungen selbst sind von einem Manne, dem es weder an Lust noch Talente fehlte, mehr zu sehen und zu referiren; den aber höhere Pflichten und andere dringendere Verhältnisse oft von beiden Beschäftigungen abriefen. Anmerk. d. Herausg.

Beschreibung des Stadthauses, Hospitals, Findelhauses, Toll- und Pesthauses in Amsterdam. S. Deutsches Mus. 1781 April, p. 367.

——— einer Wasserreise nach Holland. S. Deutsches Museum, J. 1781 Feb. p. 147.

Börse, Rathhaus, Kirchen, Arbeitshäuser, Comödien-Haus in Amsterdam. S. Hannöv. Magazin 1781, p. 260.

Bousler (Ritter von) Bruchstücke über Holland. S. kleine Reisen für Reise-Dilettanten. 6r Band, p. 206—237.

Briefe aus Holland. S. Deutsch. Mus. 1781.

——— an eine Freundin über Amsterdam, von Hr. Professor Seybold. S. Neu Magaz. für Frauenzimmer, 1787, April, p. 47—60.

Der Verfasser hielt sich mehrere Jahre da auf.

Exzerpte aus meinem Reisejournal nach Holland. S. Deutsches Museum, 1782.

Günderode Reise durch Holland. S. Frankreich.

Klockenbring über die Industrie, Sparsammkeit und Reinlichkeit der Holländer. S. Hannöv. Mag. J. 1769, p. 1457.

Klo-

Klokenbring über den Buchhandel, die Musik und die Mahlerei in Holland. S. Hannöv. Mag. J. 1769. p. 1457,
Lebensart der Einwohner in Haag, Porzellan-Fabrik, Naturalien-Cabinet, Bibliothek, Gemählde-Sammlung. S. Deutsches Museum J. 1782. Merz p. 253. Dez. p. 504.
Reise nach Holland. S. Kleine Reise für Dilet. 1r Thl.
Sanders Reise durch Holland. S. Frankreich.
Seemagazine, Garnison, öffentl. Abgaben, Heringsfischerei, Bevölkerung, Lebensart, Handwerker-Innungen, Musici, Seelenverkäufer ꝛc. in Amsterdam. S. Deutsches Mus. 1781. Sept. p. 271.
Spaen (Hr. v.) Briefe über Holland England und Spa. 2 Thle. 8. Arnheim, 1791. 1 Rthl. 12 Gr.
Ueber den Charakter der Holländer. S. Hannöv. Mag. Jahr 1781. p. 254.
Ueber den Predigtgeschmack in Holland. S. Berliner Monatschrift J. 1786. Okt. p. 356.
Von der Glückseligkeit der Holländer. S. Deutsches Museum J. 1776. Dez. p. 1131.
Von der Bauart der Wirthshäuser und Waisenhäuser in Holland. S. Hannöv. Mag. J. 1768 p. 1473. J. 1775 p. 413, 17. J. 1781 p. 252.
Von der übertriebenen Reinlichkeit und dem lächerlichen Putz der Einwohner im nördlichen Holland, von der dortigen Viehzucht und den Papiermühlen. S. Deutsches Museum J. 1781 Jul. p. 53.
Waisenhäuser in Amsterdam, große Orthodoxie. S. in Deutsches Mus. 1779 Nov. p. 482.

Hollstein.

Beschreibung der Städte und adelichen Güter in Holstein und von dem Charakter der Einwohner. S. Hannöv. Mag. J. 1783 p. 97, 113, 29.

Brückners (Hyro.) Reise nach Holstein, Dänemark und Schweden. S. Fabris neues geograph. Mag. 2r B. 3s St. und 2r B. 2s St.

Vorher eine kurze Biographie des Verfassers.

Buchwalds Reise durch Holstein. S. Mecklenburg.

Dreyers Briefe über Holstein. S. Dänemark.

Fragmente einer Reise von Hannover nach Hamburg über Celle im Jahr 1783. S. Neue Reisebemerk. in und über Deutschland. 2r B. p. 18—38.

Meiners Bemerkungen auf einer Reise von Göttingen nach Cuxhaven. Im Jahr 1787 geschrieben. S. Meiners kleine Länder und Reisebe. 1r B. p. 161—220.

Ueber die Handlung, Zuckersiedereien, Seidenfabriken u. Volksmenge von Hamburg. S. Hannöv. Magaz. J. 1772 p. 257 62.

Hudsons Bay.

1609. Beschreibung der Reisen durch Capitain Johann Munken im Jahr 1609—1620. nach dem Freto Hudson. 4. Frankfurt, 1650.

1746. Ellis (H.) Reise nach dem Hudsons-Meerbusen. Mit Anmerkungen. gr. 8. Göttingen, Vandenhöck, 1750. 1 Rthl. Ebend. S. Sammlung neuer Reisen, Göttingen. 4r Thl. p. 353—370.

Ellis, Agent der Hudsons Compagnie in London, that auf Verlangen dieser Gesellschaft 1746 u. 1747 eine Reise nach der Hudsons Bay, eine westliche Durchfahrt in das stille Meer zu suchen, welche aber nicht gefunden ward. Der Verfasser scheint alles, was er erzählt, wohl beobachtet zu haben; dennoch fand er einen Gegner an dem Verfasser des nachstehenden Werkes, der ihn theils widerlegte, theils zeigte, daß er manches zu flüchtig übergangen oder gar nicht gerügt habe. Meus. Bibl. hist. vol. III. p. I. p. 872.

178. Umfreville (Edw.) Gegenwärtiger Zustand der Hudsonsbay; enthaltend eine umständliche Beschreibung der dortigen Etablissements und der benachbarten Länder, wie auch des Pelzhandels ꝛc. nebst Beobachtungen, welche im Innern des Landes bei einem vierjährigen Aufenthalt daselbst angestellt wurden, und eine Reise von Montreal nach Neujork. Nach dem Engl. und mit einer neuen Karte wie auch mit Anmerkungen versehen von E. A. W. Zimmermann. gr. 8. Helmstadt, Fleckeisen, 1791. 16 Gr.

Ungeachtet der zu großen Partheilichkeit gegen die Gesellschaft der Hudsonbay bleibt diese Schrift sehr belehrend; sie giebt uns von dem dortigen Handel und von zum Theil ganz unbekannten Ländern und Nationen Nachricht und hat besonders wegen der Verbindung mit den neuen nordwestlichen englischen Entdeckungen sehr viel Interesse. Zimmermanns Annalen geograph., und stat. ist. Wissen. 1790. 8s St.

Zustand (Gegenwärtiger) der Hudsons-Bay von Eduard Umfreville. S. Sprengels N. Beit. zur Völkunde 6r Thl. p. 157—283.

St. Jago.

Von dem Boden, der Luft und den Produkten von St. Jago. S. Deutsches Museum J. 1781. Jun. p. 481

Jamaica.

Beschreibung der Fahrt von Staaten-Eiland nach Jamaica. S. Schlözers Briefwechsel 29s H. p. 313.
Beschreibung der Insel Jamaica. S. Krünitz Encyclopädie 28r Theil p. 714—799.

Hr. Krünitz theilt hier seinen Lesern eine wohlverfertigte Beschreibung von Jamaica mit. Meusel. Bibl. hist. vol. III. p. II. p. 65.

Beckford (Wilhelm) Mahlerische Beschreibung der Insel Jamaica mit Hinsicht auf die Verbesserung der Lage der Neger-Sklaven. Aus dem Eng. 8. Berlin, Voß, 1791. 22 Gr.

Browne (Patrik.) Bürgerliche und natürliche Geschichte von Jamaica. Aus dem Englischen überseht im Auszuge. S. Hamburgisches Magazin 21r Thl. p. 563—615.

Der Verfasser, ein Arzt, hat alle seine Vorgänger hierin übertroffen; er selbst lebte lange Zeit auf Jamaica, und zeichnete das Merkwürdigste mit vielem Fleiße auf. Die Produkte dieser Insel, Zucker, Kaffee u. d. g. und der damit entstandene Handel werden mit nicht gemeiner Kenntniß beschrieben. Auf die Naturgeschichte hat der Verfasser allen möglichen Fleiß verwand. Meus. Bibl. hist. vol. III p. II. p. 65.

Crevecour (v.) Reise nach Jamaica und die Bermudischen Inseln. S. Kleine Reis. f. Dilet. 2r Thl.

Nachricht von der Insel Jamaica; aus Briefen eines daselbst wohnenden Deutschen. S. Mannheimische Beiträge und Hannövrisches Magazin 1771 p. 145.

Schlözer (A. L.) Neujahrsgeschenk aus Jamaica in Westindien für ein Kind in Europa. 12. Göttingen, Vandenhoek, 1780. 2 Gr.

Diese Schrift kann Männern eben so gut wie Kindern Vergnügen machen. Der Verfasser hat das Merkwürdigste von Jamaica, auf eine neue, angenehme und deutliche Art in einen kurzen Auszug gebracht. Meus. Bibl. hist. vol. III. p. II. p. 65.

Ueber den Boden, die Luft, Produkte und Einwohner von Jamaica. S. Hannöv. Magazin J. 1771 p. 145, 61.

Japan.

176— Carons (Fr.) und Schoutens (J.) und Hamels (H.) wahrhaftige Beschreibung dreier Königreiche: Japan, Siam und Corea. A. d. Niederländischen übersetzt von Ch. Arnold. Beigefügt ist Merckins Ostindische Reise. Mit Kupf. 8. Nürnb. 1663. ebend. 1672.

Carons Beschreibung von Japan wurde vor Erscheinung des Kämpferischen Werks mit Recht sehr hochgeschätzt. Er kam schon als Knabe nach Japan, da er als Schifsjunge diente, wo er von seinem Schifskapitain sehr übel mit Schlägen behandelt wurde. Bei seiner Ankunft nach Japan verbarg er sich, als das Schiff wieder absegelte. Hier ließen ihn die Vorsteher der holländischen Colonisten im Lesen, Schreiben und Rechnen unterrichten. Vorzüglichen Fleiß wand er auf die Japanische Sprache, die er in Kurzem ganz in seiner Gewalt hatte, dessen sich kein Holländer vor ihm rühmen durfte. Er schwang sich durch seine Geschicklichkeit bis zum Direktor der holländischen Handlungsgesellschaft empor. Da ihm aber seine übrigen Pläne nicht so ganz gelingen wollten, wurde er darüber aufgebracht und bot den Portugiesen seine Dienste an. Er reiste wieder nach Europa und fand 1675 seinen Tod im Meere.
Meusel. Bibl. hist. vol. II. p. II. p. 199.

1683. Kämpfers (Engelb.) Geschichte und Beschreibung von Japan. A. d. Eng. 4. Rostock, 1749.

Eine höchst schlechte und verstimmelte Uebersetzung ohne alle Kupfer.

Kämpfer (Eng.) Geschichte und Beschreibung von Japan, herausgegeben von C. B. Dohm. Mit vielen Kupf. 2 Bände. gr. 4. Lemgo, Meyer 1774—1778. 10 Rthl.

—— Abgekürzte Geschichte und Beschreibung von Japan durch Kaspar Medikus. gr. 8. Nürnberg, Weigel, 1783. Mit Kupfern. 1 Rthl. 8 Gr.

Ist aus der Dohmischen Ausgabe abgekürzt.

Ebend. S. Allg. Hist. der Reisen 11r Thl.

Obwohl Kämpfer sein Werk in deutscher Sprache schrieb, so erschien dennoch 50 Jahre vor Erscheinung des deutschen Originals 1727 schon eine englische Uebersetzung von Scheuchzer zu London in 2 Foliobänden, zur Schande für Deutschland. Erst 1772 machte Hr. Dohm in einer kleinen Schrift bekannt, daß er Willens sey, diese Urschrift drucken zu lassen, wenn sich anders soviel Pränumeranten dazu fänden. Er war so glücklich und das Werk erschien unter der Aufsicht des Hrn. D. Büsching, der es schon vorher in seinen gelehrten Nachrichten anpries. Meus. Bibl. hist. vol. II. p. II. p. 206.

Kämpfer ward 1651 zu Lemgo gebohren, dessen Vater ein Geistlicher war, der ihm eine vortrefliche Erziehung gab. Er machte eine Reise nach Schweden, wo er als Gesandschafts-Sekretär an den persischen Hof 1683 reiste. Erst 1693 zehn volle Jahre, kam er wieder nach Europa, und wurde zu Leyden Doktor der Arzneikunde; 1700 gieng er nach seiner Vaterstadt Lemgo und that da eine glückliche Heurath, wo er auch 1715 in einem Alter von 65 Jahren starb. Charlevoix sagt von seiner Reisebeschreibung: Es ist das Tagebuch eines lehrbegierigen, geschickten, aufrichtigen Reisenden, der gemeinen Erzählungen nur etwas zu viel getrauet hat.

1767. Benjowsky Reise nach Japan. S. Sibirien.

1775. Thunbergs Reise nach Japan. 3r Thl. S. Vorgebürg der guten Hofnung.

Hr. Thunberg reiste 1770: durch Dänemark und Holland nach Paris, um sich in der Naturgeschichte und Arzneikunde noch ferner umzusehen. Wie er nach Holland zurückkam, trug man ihm eine Reise nach Ostindien anf, um seltene Gewächse daselbst einzusammeln, wobei er die Stelle eines Schifsarztes übernahm. Unterwegens hielt er sich eine geraume Zeit auf dem Vorgebürge der guten Hofnung auf, verließ aber 1775 die Küste des südlichen Afrika und reiste nach Batavia auf Java hin, wo er sich nicht lange aufhielt, da er Gelegenheit fand mit dem holländischen Gesandten nach Japan zu reisen. Hier drang er während seines sechszehnmonatlichen Aufenthalts mit dem Gesandten bis zur Hauptstadt Jedo und zum Hof des Kaisers durch. Auf der Rückreise zu Ende 1776 untersuchte er das Innere und die Küste von Java um so viel genauer. Auch verweilte er 1777 sechs Monate lang auf Zeylan, und auf seiner Rückreise 1778 nach Upsala hielt er sich wieder auf dem Vorgebürg der guten Hofnung auf.

—— Erzählung von den Einwohnern des Königreichs Japan, ihrer Regierungsart, Sitten und Gebräuche; in einem Brief an Joseph Banks, der königl. Gesellschaft Präsident. S. Göttinger Taschenbuch zum Nutzen und Vergnügen 1782 p. 1— 5 oder Gotha. gel. Zeit 1780 p. 776—780.

So begierig auch dieser Brief verschlungen wurde; so lernt man dennoch nicht viel mehr daraus, als daß die Japaner noch immer eben dieselben sind, wie sie Kämper vor hundert Jahren sah und beschrieb.
Meuf. Bibl. hist. vol. II. p. II. p. 211.

—— Bericht einer Reise nach Japan. S. Neues Frauenzimmers Magazin 1790 4r Q. p. 241—252.

Ber er-

Bemerkungen (kritische und philosophische) über Japan und die Japaner. A. d. Eng. nebst D. Thunbergs vorläufigen Nachricht von Japan. 8. Breslau, Löwe, 1782. 12 Gr.

Richtig und treffend! Mülles Bücherkunde.

Charakter der Einwohner von Japan, ihre Religion, Vertreibung der Portugiesen und Haß gegen die Christen. S. Hannöv. Mag. J. 1789. p. 977.

Namen (verschiedene) Lage, Theile, Clima, Boden, Flüsse, Producte, Regierungsform, Religionen, Einsiedler, aus Kämpfers Beschreibung. S. Hannöv. Mag. J. 1779 p. 1537, 83, 1601.

Thunberg (C. J.) Nachricht von den Münzsorten der Japaner, gr. 8. Stendal, Franz und Groß, 1784.

Noch niemand hat uns von den Münzen der Japaner mit so viel Genauigkeit belehrt als der Verfasser. Meus. Bibl. hist. vol. II. p. II. p. 211.

Java.

1773. Thunbergs Reise nach Java. S. Vorgebürg der guten Hofung.

Der Verfasser that diese Reise in den Jahren 1773, 1774 und 1775. Sie nimmt die zweite Hälfte des 2n Theils ein.

Beschreibung und Geschichte der Hauptstadt in dem Holländischen Ostindien, Batavia, nebst geographisch-politischen Nachrichten von der Insel Java. A. d. Holländ. übersetzt von J. J. Ebert. 4 Thle. gr. 8. Leipzig, Weidmann, 1785—1786. 3 Rthl. 16 Gr.

Es ist eine genaue und vollständige Beschreibung nicht nur der Stadt Batavia sondern der ganzen Insel Java. Der 1te Theil enthält die geographische Beschreibung dieser Insel, die Religionsgebräuche und Sitten der Javaneser, dann die Geschichte und Beschreibung der Stadt Batavia Der 2te Thl. handelt von der Verwaltung der Holländer zu Batavia, und überhaupt der ihnen angehörigen ostindischen Besitzungen, nebst der Geschichte von Batavia. Im 3ten Theil beschreibt er die Sitten und Gebräuche der Bataver, und den Religionszustand der Holländer in Ostindien, besonders zu Batavia nebst einer reichhaltigen und wie es scheint wichtigen Beschreibung des Handels der Holländer in Indien. Der 4te Thl. ist bloß physischen und medizinischen Inhalts. Der Verfasser scheint zwar selbst nicht in Indien gewesen zu seyn, dennoch leuchtet aus allem der gründlich gelehrte Mann hervor. Meus. Bibl. hist vol. II. p. II. p. 17.

Beschreibung des Hofstaates der inländischen Fürsten auf der Insel Java. S. Hannöv. Magaz. J. 1780 p. 1441, 57, 73.

Clima, Lebensart, Produkte, Handel, Luxus, Zustand des Militärs in Batavia. S. Hannöv. Mag. 1779 p. 1649. 1780 p. 161, 177, 93. Deutsches Museum, 1781 Jun. p. 503,

Von dem Boden, der Luft, den Sitten und der Lebensart der Einwohner von Java. S. Deutsches Museum J. 1781 Jun. p. 501, Aug. p. 97.

Jersey.

1786. Millran (Hr.) Bürgers zu Cherbourg, Reise nach der Insel Jersey. A. d. Franz. übersetzt. S. N. Magaz. für Frauenzimmer 1787 Febr. p. 184—192 April p. 34—40.

Der

Der Verfasser reiste 1785 aus Neugierde mit einer grossen Gesellschaft nach dieser englischen Insel, die nur einige Meilen von der französischen Küste entfernt ist.

Charten, Lage, Größe, Einwohner und Produkte von Jersey. S. Hannöv. Mag. J. 1779 p. 745.

Irland.

1775. Twiß (Richard) Reise durch Irland im Jahr 1775. Nebst einem Anhange. A. d. Eng. gr. 8. Leipz., Junius, 1777. 8 Gr.

Der Verfasser ist schon aus seiner Reise durch Spanien und Portugall von einer guten Seite bekannt. Mit seiner gegenwärtigen Reise hat er sich den Irländern nicht sehr empfohlen; vielleicht weil er die Wahrheit schrieb. Allg. Verz. neu. Büch. Jahrg. 1777.

Der Uebersetzer. Hr. Ebeling wollte diesem 1ten Thl. noch einen 2ten Thl. folgen lassen, wozu er Plüers Reisen bestimmte; allein es unterblieb und Plüers Reisen erschienen besonders. Twiß Reise ist also hier komplet. Anm. d. Verf.

1776. Youngs (Arth.) Reise durch Irland, uebst Beobachtungen über den gegenwärtigen Zustand dieses Reichs in den Jahren 1776—1778. 2 Thle. gr. 8. Leipz., Junius, 1780. 2 Rthl. 8 Gr.

Unsere Kenntniß Irlands war zwar schon durch Hrn. Twiß ziemlich berichtigt; nun aber bekommen wir erst eine recht statistische Landesbeschreibung von dem grossen Oekonomen, dem wir schon so vieles in der Kenntniß Englands zu danken haben. Meusels Histor. Litter. 1781.

1783. Küttner (K. G.) Briefe über Irland an seinen Freund den Herausgeber. 8. Leipz., Barth, 1785. 1 Rthl. 4 Gr.

Hr.

Hr. Küttner ist ein ganz anderer Mann als Twiß: Er beobachtet gut und urtheilt billig. Nicht bloß der, der zum nützlichen Vergnügen liest, auch der Alterthümer und Sprachforscher findet vieles, das ihm merkwürdig ist. Büschings wöch. Nachr. Jahr. 1785.
(Der Verfasser war 1783 in Irland.)

1786. Meermann's Reise durch Irland, in den Jahren 1774 und 1786. S. England.

Hamilton (William) Briefe über die nördliche Küste von Antrim. A. d. Engl. übersetzt. 8. Leipz., Weygand, 1787.

Der Freund der Mineralogie wird auch den nicht mineralogischen Inhalt der Hamiltonschen Briefe sehr unterhaltend finden. All. teut. Bibl. 83r B. 18 St.

Uebersicht (philosophische) von Süd-Irland in Briefen an Johann Watkinson. A. d. Eng. gr. 8. Breslau Löwe, 1779. 1 Rthl.

Es giebt von den Sitten und Gebräuchen, dem Zustande der Gelehrsamkeit und oft auch von dem politischen Zustande Irlands angenehme und nicht sehr bekannte Nachrichten. Dabei ist es in einem unterhaltenden Tone geschrieben, und die Uebersetzung ist gleichfalls gut. Kiel. Litter. Jour. Jahrg. 1780.

Velthusen's Beschreibung des Killarney-See in Irland. S. Hannöv. Magaz. J. 1767 p. 1563.

Volkmanns Reisen durch Irland. S. Schottland.

Ischia.

Engländers (eines ungenannten) kurze Beschreibung der Insel Ischia 1776. A. d. Engl. S. Bernoullis Samml. klein. Reisebe. 1r B. S. 43—60.

Die-

Diese Beschreibung steht in Form eines Briefes in dem zu London herauskommenden Universal Magazine of Knowledge and Pleasure, woraus ich sie bis auf einige Zeilen ohne abzukürzen übersetzt habe. Bernouillt.

Marcars Reise nach der Insel Ischia und Beschreibung derselben. S. Berliner Monatschrift J. 1787 May. p. 425 Jun. p. 536.

Island.

1752. Olassen (Eggert) Reise durch Island. 2 Thle. Aus dem Dänischen. Mit Kupf. gr. 4. Kopenhagen, Faber, 1775. 5 Rthl. 12 Gr.

Ueberaus wichtig in Ansehung der Nachrichten und Kupfer, und eben so zuverläßig als lehrreich. Martini Verz. Die Reise wurde in den Jahren 1752 bis 1757 gethan.

1767. Kerguelen (Tremarée) Beschreibung seiner Reise nach der Nordsee, die er in den Jahren 1767 und 1768 an die Küsten von Island, Grönland, Faroen, Schottland und Norwegen gethan. Aus dem Französischen mit Kupfern. gr. 8. Leipzig, Crusius, 1772. 20 Gr.

Eigentlich war der Verfasser ausgesandt die Hafen an den benannten Orten sammt den Zugängen, den Tiefen, den Klippen, den Richtungen genau zu untersuchen. Was hieher gehört, ist dem Verfasser eigen und vermuthlich zuverläßig. Was er aber von Island, Grönland und den Samojeden sich hat erzählen lassen und auf fremde Nachrichten wieder hersagt, ist nicht von gleichem Werthe. Was er von Island sagt, hat ihm Olavius im Patrikfiörd erzählt. Götting. geleh. Anz. 1773. p. 258.

1772. Troil. (Uno von) Briefe, welche eine Reise im Jahr 1772 nach Island betreffen. Aus dem Schwedischen. Mit Kupf. gr. 8. Upsala, Swederus, 1779. 1 Rthl. 12 Gr.

Ebend.

Ebend. im Auszuge. S. Bibliothek der neueſten Reiſeb. 2r Band.

Der Verfaſſer, ein Sohn des ehemaligen ſchwediſchen Erzbiſchofs, hat die Reiſe dorthin in der Geſellſchaft des Hr. Banks und Solander unternommen. Es iſt die beſte Reiſebeſchreibung, die wir von dieſer Inſel haben. All. Verz. neu. Buch 1778.

178— Olavus (Olaud) Oekonomiſche Reiſe durch Island, in den nordweſtlichen und nordöſtlichen Gegenden. Aus dem Däniſchen. Mit einer Landcharte und 17 Kupfern. gr. 4. Leipz., Breitkopf, 1787. 3 Rthl.

Der Verfaſſer iſt drei Jahre nacheinander nach Island geſchickt worden, und daſelbſt ein fleißiger Beobachter und Unterſucher geweſen. Er beſchreibt eines jeden Diſtrikts natürliche Beſchaffenheit, Landbau, Fiſchereien, Ankerplätze, Häfen u. ſ. w. Die Landcharte iſt gut. Büſchings wöch. Nach. Jahr. 1787.

1785. Eggers (Ch. Ul. Detler) Phyſikaliſche und ſtatiſtiſche Beſchreibung von Island aus authentiſchen Quellen geſchöpft und nach den neueſten Nachrichten. 1 Abth. 1r Thl. gr. 8. Kopenhagen, 1786.

Als Sekretär der 1785 verordneten Commiſſion zur Unterſuchung des Zuſtands der Inſel Island, konnte es dem Verfaſſer um deſto weniger an den beſten Nachrichten zu dieſem Werke fehlen. Büſchings wöch. Nach. Jahr. 1787.

Dieſe 1te Abtheilung handelt die phyſiſche Geographie genau und umſtändlich ab, dabei ausführlich die Geſchichte des Nordlichts vorkommt. Allg. Litter. Zeit. 1786.

Anderſon (Joh.) Nachrichten von Island, Grönland und der Straſſe Davids. Mit Kupf. gr. 8. Hamb., Holle, 1746. 18. Gr.

Holm

Holm (S. M.) vom Erdbrande auf Island im Jahr 1783. Aus dem Dänischen übersetzt, mit 2 Landcharten erläutert. 8. Kopenhagen, Proft, 1784. 14 Gr.

Diese Schrift schildert schreckliche Auftritte, die man ohne Grausen nicht lesen kann. Büschings wöchent. Nachr. Jahrg. 1784.

Horrebow (N.) zuverlässige Nachrichten von Island. Aus dem Dänischen übersetzt. 8. Copenhagen, Pelt, 1753. 10 Gr.

Mittelmäßig. Meiners Gesch. d. Rel.

Islands Bevölkerung, Clima, feuerspeiende Berge, heiße Quellen, Basaltpfeiler, Produkte, Charakter der Einwohner, Speisen, Vergnügungen, Beschäftigungen, Tracht, Religion. S. Hannöv. Mag. J. 1780, p. 1201, 17. Götting. Magaz. 3r Jahrg. 26 Stück, p. 179.

Nachricht von den schröcklichen Unglücksfällen, welche Island 1783 und 1784 betroffen. S. Hannöv. Mag. J. 1786, p. 217, 25.

Schilderung (philosophische) der gegenwärtigen Verfassung von Island, nebst Stephensens zuverlässige Beschreibung des Erdbrandes im Jahr 1783. Mit 1 Charte. 8. Leipzig, Heinsius in Commission, 1786.

Wer Island will kennen lernen, wer von den neuesten Unglücksfällen, welche diese arme Insel trafen, genau unterrichtet seyn will, der nehme dies vortreffliche Buch zur Hand, und er wird es nicht eher weglegen, bis er es ganz durchgelesen hat. Allg. deut. Bibl. 73r B. 2s St.

Istrien.

Beschreibung (statistisch-geographische) des ganzen Gebiets der Stadt Triest. S. Ephemer d. M. J. 1781 35 St. p. 346. 46 St. p. 462.

Beschreibung (ausführliche) der Stadt Triest. S. Fabris neues geogr. Mag. 3r B. 1s St.

Nachrichten (kurze) über die natürliche Beschaffenheit von Istrien und Crain. S. Schlözers Briefwechsel 12s Heft p. 337.

Italien.

1580. Montagne Reise durch Italien in den Jahren 1580 und 1581. S. Schweiz.

1651. Calixtus (F. U.) Auszug aus der handschriftlichen lateinischen Beschreibung einer Reise durch Italien, Frankreich und die Niederlande, im Jahr 1651. A. d. Handschrift. 2 Absch. S. Bernouillis Sammlung kurz. Reiseb. 7r Band p. 269—321. 8r Band p. 281—329.

Calixtus war der Sohn des Georg Calixtus, eines berühmten Theologen und Professors zu Helmstädt. Vielen Lesern wird es angenehm seyn, aus den Nachrichten eines vor 140 Jahren reisenden gelehrten Deutschen zu erfahren, wie sich die Gestalt der Dinge seit dem verändert oder nicht verändert hat. M.

1675. Spon (Jak.) italienische, dalmatische, griechische und orientalische Reisebeschreibung. Aus dem Frantzösischen übersetzt durch J. Menudier. 2 Thle. Fol. Nürnberg, 1690.

Ebend. Mit Kupfern. 1713.

Spon, der Sohn eines berühmten Arztes zu Lyon, wurde 1647 gebohren. Nachdem er zu Montpelier die Doktorwürde erhalten, reiste er nach Straßburg, wo

man

man seine Gelehrsamkeit sehr schätzte. Im Jahre 1675 bis 1676 reiste er als Gesellschafter des berühmten Wheler nach Italien, Dalmatien, Griechenland und in die Levante, und machte bei seiner Rückkehr seine Reisebeschreibung bekannt. Seine Anhänglichkeit zur reformirten Kirche zwang ihn 1685 Frankreich zu verlassen. Er starb auf der Reise nach Zürch, wo er sich niederzulassen glaubte. Nouv. Dict. histor.

Des Verfassers vorzügliches Augenmerk auf seiner Reise waren Alterthümer, die er mit vieler Gelehrsamkeit beschreibt, und daher jedem Alterthumsliebhaber sehr willkommen. Struvii Bibl. hist. p. 1655. & Nouv. Dict. hist.

1694. Misson's (Max) Reise nach Italien. Aus dem Französischen mit vielen Kupfern. 3 Thle. 8. Leipzig, 1713. 1 Rthl. 16 Gr.

Der Verfasser war ein reformirter Franzose und Parlamentsrath zu Paris; gieng aber bei Verfolgung seiner Glaubensgenossen nach England, hernach 1694 mit einem jungen Grafen von Arran über Holland nach Italien. Er starb 1722. Ist sehr zu empfehlen, sowohl in Hinsicht ihres eleganten Stils als auch der eingestreuten witzigen Einfälle wegen. Struv. Bibl. hist. p. 1358.

1701. Addisons (Jos.) Anmerkungen über verschiedene Theile von Italien in den Jahren 1701—1703. 8. Altenburg, Richter, 1752. 14 Gr.

Der Verfasser hat seine Reisen hauptsächlich in der Absicht angestellt, die Gegenden zu sehen, welche die Großen Geister des Alterthums verewigt haben, um Originale und Abbildungen mit einander zu vergleichen. Müllers Bücherkunde.

Addison machte sich sehr früh durch sein schönes Latein bekannt, und erhielt von der Krone ein Jahrgeld von 300 Pf., womit er gegen das Ende des Jahrs 1699 nach Italien reiste, und zuletzt den Prinzen Eugen auf seinem Kriegszuge in Italien begleitete. Nach seiner

Rück-

Rückkehr nach England wurde er Staatssekretär, und starb 1717 an der Bruchwassersucht.

1705. Blainville Reise durch Italien. S. Holland.

Blainville, ein reformirter Franzose aus der Picardie, ward durch die Wiederrufung des Edikts von Nantes veranlaßt, im Jahr 1686 nach Holland zu gehen. Nachdem er von 1693 an als Gesandschaftssekretär der Generalstaaten am Hofe zu Madrid 4 Jahre lang gestanden, und während dieser Zeit beträchtliche Anmerkungen über den spanischen Staat gesammelt hatte, die aber zugleich mit dem Schiffe zu Grunde giengen, welches den Leichnam des in Spanien verstorbenen Abgesandten ins Vaterland zur Beerdigung bringen sollte; so gieng er darauf nach London, wo ihm nach einigen Jahren 1705. ein Mann vom Stande zum Begleiter seiner beiden Söhne auf der sogenannten großen Reise durch Europa ausersehen hat. Und dies ist eben die Gelegenheit, der wir dies Werk zu danken haben.

Der Verfasser besaß alle Eigenschaften, die ein Reisender haben muß, wenn er die Welt von dem, was er gesehen hat, unterrichten will. Uns ist nicht leicht eine Reisebeschreibung vorgekommen, die angenehmer und lehrreicher geschrieben wäre. Gött. gel. Anz. 1764, p. 1245.

1705. Herzogs Christian Ludwig II. von Mecklenburg, Tagebuch während seines Aufenthalts zu Rom im Jahr 1705 und 1706. S. Historische Monatschrift 38 St. 1791. p. 146—161.

1738. Stevens Reise durch Italien im Jahr 1738. S. Frankreich.

1754. Corke (des Grafen) u Orrery Briefe aus Italien. A. d. Eng. 8. Leipzig, Böhme, 1775. 10 Gr.

Der Verfasser war ein Gelehrter, der sich durch verschiedene Werke, unter andern auch durch das Leben des Swift der Welt bekannt machte. Er war schon etliche und vierzig Jahre alt, und dem Podagra unterworfen, da er 1754 nach Pisa reiste, und von dieser Reise haben wir in dem vorliegenden Werke eine Erzählung. Er war gesetzt, vernünftig, und scheint Religion besessen zu haben; aber eigentlich Besonders und Eigenes findet man hier nicht viel. Zug. zu den Göttig. gel. Anz, 1776. 448 St.

1758. Grosley Neue Nachrichten über Italien und die Italiener, mit Anmerkungen von S. 3 Thle. A. d. Eng. gr. 8. Leipzig, Breitkopf, 1766. 1 Rthl. 16 Gr.

Der Verf. hält sich öfters bei den Sitten und Gebräuchen des Landes auf, oder erzählt auch kleine sogenannte Anekdoten. Die vornehmste Anmerkung, die wir beim Durchlesen gemacht haben, ist wohl die, daß des Grosley Reisebeschreibung als eine wirkliche Vertheidigung des Sharp wider den Baretti (S. Baretti.) angesehen werden kann. Alles das Böse, was Baretti Verläumdungen heißt; alle die Klagen über die Unwissenheit, den Aberglauben, die Trägheit, die Armuth, die verdorbenen Sitten in Italien, wider die schamlosen Freiheiten des Frauenzimmers, kommen hier umständlich, aber mit einem lachenden Tone wieder.

Götting gel. Anz. 1774. p 143.

Hr. Grosley reiste 1758 aber nicht von Paris aus, wie er in seinen Bemerkungen erzählt, ohne Zweifel um sein Vorgeben, daß selbe von zween schwedischen Edelleuten herrühren, wahrscheinlicher zu machen, sondern von Troyes nach Italien, wo er sich acht Monate aufhielt.

1759. Gerberts Reisen durch Welschland. S. Deutschland.

1763. Coyer (Abbé) Reise nach Italien und Holland. A. d. Franz. übersetzt. gr. 8. Nürnberg, 1776. 1 Rthl.

Der Verf. reiste zum Vergnügen, um dasjenige auf seine eigene Art zu sehen, was so viele andere vor ihm auf die ihrige gesehen und beschrieben haben. Vor allem empfiehlt sich diese Reise durch eine angenehme und aufgeweckte Schreibart. Nachläßigkeiten und Unachtsamkeiten kommen hin und wieder auch vor. Seine Reise nach Italien geschah 1763. All. Verz. neu. Büch. 1776.

Enthält Anmerkungen über die Sitten, Gewerbe, Regierungsgeschäfte, Aberglauben, Luxus, Toleranz ꝛc. die sich mit Vergnügen lesen lassen. Müllers Bücherkunde.

1764. Smollet Reise durch Italien in den Jahren 1764 und 1765. S. Frankreich.

1767. Duclos Reise in Italien. A. d. Französischen übersetzt mit Anmerkungen. gr. 8. Leipzig, Böhme, 1791.

Wenn wir gleich an Reisebeschreibungen von Italien keinen Mangel hatten, so fehlte uns dennoch eine, die uns zeigte, welchen Einfluß, Clima, Grundsätze oder Vorurtheile auf die Sitten dieser Einwohner, auf ihr Lokalinteresse, ihre Regenten und Volkslehrer haben. Hr. Duclos war in Hinsicht seines Charakters, Geschmacks und seiner Gelehrsamkeit ganz der Mann dazu, Italien aus diesem Gesichtspunkte zu betrachten und es uns von dieser Seite kennen zu lehren. Freimüthigkeit und Scharfsinn zeigen sich überall in den eingestreuten Anekdoten, Epigrammen, und oft höchst interessanten Entdeckungen in Rücksicht der Kirchenverfassung und des Mönchsgeistes, der wohl nirgend mit so viel Schlauheit und Verschmitztheit zu Werke geht als gerade in Italien. Der Verf. reiste im Jahr 1767.

Vorbericht des franz. Herausgebers.

1769. Reise durch Italien in den Jahren 1769, 1773 und 1776—1778. S. Schweiz.

1774. Reisen in verschiedene Länder von Europa (besonders Italien) in den Jahren 1774, 75 und 76. S. Deutschland.

1779. Briefe der Prinzessin von Gonzaga. A. d. Franz. 8. Gotha, Ettinger, 1790. 14 Gr.

Die Prinzessin von Gonzaga ist als eine der geistreichsten Damen unsers Zeitalters berühmt. Björnstähl, der sie zu Rom sprach, ertheilt ihr schon dieses Lob in seinen Briefen. Die Briefe sind wirklich auf der Reise von 1779 bis 1786 geschrieben. Sie enthalten keine neue Bemerkungen von Wichtigkeit; allein sie führen das Gepräge der Feinheit und der Eleganz ihres Geschlechts, sie gewähren eine angenehme Unterhaltung, und man liest sie mit eben so vielem Vergnügen als die Briefe eines Dupaty. Der größte Theil der Briefe ist in Italien, vorzüglich zu Neapel geschrieben; einige schildern Paris, Lyon und viele andere beschäftigen sich mit moralischen oder philosophischen oder galanten Betrachtungen. Zimmermanns Annalen 1r Jahr. 5s St.

1784. Nachrichten (allerlei) über Italien aus dem Tagebuche eines Reisenden im Jahr 1784 und 1785. S. Deutscher Merkur J. 1788. 2s Q. p. 522. 4s Q. p. 32, 97. J. 1789. 1s Q. p. 113, 229, 188. 2s Q. p. 285. 3s Q. p. 298.

1785. Briefe über Italien vom Jahr 1785. Aus dem Franz. von G. Forster. 2 Bände. 8. Mainz, Universität, 1789. 1 Rthl. 8 Gr.

Sie ist in einer ganz neuen und eigenen Art geschrieben. Wenn andere Reisende darauf ausgehen, Gegenstände zu entdecken, welche der Aufmerksamkeit anderer entgangen sind, so sucht viel mehr der Verfasser, Herr Dupaty, das was er sah, von einer neuen Seite darzustellen. Seine Darstellung ist stark, lebendig und kräf-

kräftig, sein Stil hinreisend. Goth. gelehr. Zeit. 1789.

1785. Andres (des Abt Don Juan) Reise durch verschiedene Städte Italiens im Jahre 1785. Aus dem Spanischen. 2 Bände. gr. 8. Weimar, 1792. 1 Rthl. 8 Gr.

Gegenwärtige Reisebeschreibung, welche einer unserer größten Schriftsteller und Gelehrten auf seiner eigenen neuerlichen Reise durch Italien mit Vergnügen gelesen und mit Nutzen gebraucht zu haben versichert, breitet sich zwar über alles sehens und wissenswürdige der Natur und Kunst in Italien aus, und verräth in ihrem Verfasser einen aufgeklärten und mit sehr mannichfaltigen Kenntnissen berühmten Gelehrten; doch sind die litterarischen Nachrichten von öffentlichen und Privat-Bibliotheken in Italien, der schätzbarste Theil dieser Reise. Jour. der Moden 1791. Juli.

1786. Moritz (K. Ph.) Reisen eines Deutschen in Italien in den Jahren 1786—1788. Mit Kupfern. 2 Bände. 8. Berlin, Maurer, 1792. 1 Rthl. 12 Gr.

1787. Walkers Reise durch Italien. S. Deutschland.

Auszüge aus Briefen über Italien. S. Deutscher Merkur J. 1785. 1s Q. p. 69.

— — aus dem Tagebuch eines reisenden Naturforschers durch Italien und die Schweiz. S. Deutscher Merkur J. 1779. 3s Q. p. 113.

Baretti (Joseph) Beschreibung der Sitten und Gebräuche in Italien. Aus der 2ten englischen Ausgabe übersetzt und mit Anmerk. und Zusätzen begleitet von J. G. Schummel. 2 Thle. 8. Breslau, Korn jün., 1781. 1 Rthl. 8 Gr.

Die Veranlassung zu diesem Werke gab Samuel Sharp, der seine Reise, die er nach Italien machte, in Briefen 1768 unter folgendem Titel herausgab: Letters from Italy, descr bing the customs and manners of that country in 1765, 1766 ꝛc. in welcher er die Sitten der Italiener zumal der Italienerinnen auf das schändlichste schildert. Die Ehre seiner Nation zu retten, schrieb Baretti dies Buch. Der Uebersetzer Hr. Schummel gieng ihm, da es im Grunde eine Streitschrift war, genau auf die Spur; doch ist der größte Theil seiner Anmerkungen mehr Bestättigung, Erläuterung oder Ergänzung als Widerlegung.

Bemerkungen eines reisenden Weltmanns auf einer Reise durch Italien. S. Frankreich.

— — über den Charakter und die Sitten der Italiener, nebst einer kurzen Beschreibung meiner Reise von Mahon bis Neapel. 8. Göttingen, Dieterich, 1790.

Bernouilli (Joh.) Zusätze zu den neuesten Nachrichten von Italien nach der in Hr. Volkmanns historisch-kritischen Nachrichten angenommenen Ordnung zusammengetragen, als Anmerkungen zu diesem Werke. 3 Bände. gr. 8. Leipzig, Fritsch, 1777 — 1782. 5 Rthl. 12 Gr.

Der 3te Band enthält keine Zusätze, sondern ausführliche Beschreibungen der Inseln Sicilien, Malta, Sardinien und des Königreichs Neapoli, soweit sie aus Reisebeschreibungen und verschiedenen andern Büchern konnten zusammen getragen werden, welches mit grossem Fleisse und Verstand geschehen ist.
Büschings wöch. Nach. Jahr. 1782.

Beschreibung des Maitressenfestes in Italien. S. Hannöv. Magazin J. 1776. p. 1604.

Briefe (neue) eines Engländers auf seiner Reise nach Italien, Genf, Lausanne, Strasburg, Berlin, Deutschland, Paris. 8. Leipzig, Haug, 1782.

Nichts

Nichts als unaufhörliche Declamationen, lauter Widersprüche, ungegründete Märchen, falsche, einseitige Urtheile, mislungener Witz. Der Verfasser heißt Sherlok. Fabris geogr. Mag. 1s Heft.

— — verschiedenen Inhalts über Italien. S. Deutscher Merkur. J. 1775 1s Q. p. 144. 2s Q. p. 118, 230. 3s Q. p. 37, 135, 220.

— — eines reisenden Mineralogen über Italien. S. Deutscher Merkur. J. 1779. 1s Q. p. 69.

— — auf einer Reise durch Italien. S. Deutschland. Burnet Reise durch Italien. S. Schweiz.

Clemens XIV. Briefe über Italien. S. Kleine Reis. für Dilet. 1r Thl.

Dupaty's Bemerkungen über Pausilippo, Schwitzbäder, St. Germano, Hundsgrotte, See Agnano, Portici, Herkulanum und den Vesuv, von Timäus. S. Hannöv. Magazin. J. 1789. p. 1041, 57.

Etwas von dem deutschen Volke zwischen Verona und Trident. S. Schlözers Briefwechsel. 9s H. p. 158.

— — über das Cicisbeat der Italiener. S. Deutscher Merkur 1775. 2s Q. p. 118.

Ferdinand Albrechts Reise durch Italien. S. Deutschland.

Folgen des Luxus für den Ehestand in Italien. S. Deutscher Merkur. J. 1785. 2s Q. p. 218.

Goldoni (C.) Beobachtungen in Italien und Frankreich; ein Beitrag zur Geschichte seines Lebens und Theaters. A. d. Franz. 3 Bände. 8. Leipzig, Dyck, 1789. 3 Rthl. 16 Gr.

Ebendasselbe wird auch unter nachstehendem Tittel verkauft:

Goldoni über sich selbst und die Geschichte seines Theaters u. s. 8. Leipzig, Dyck, 1788.

Die abwechselnde Mannichfaltigkeit von Begebenheiten, Anekdoten, Sittengemählden u. d. m.; die Menge geistreicher

reicher und unterrichtender Bemerkungen über die Sitten und das häusliche Wesen der Italiener und noch ausführlichere von Paris, die leichte, lebhafte und fast dramatische Darstellung machen es für alle Leser ohne Unterschied interessant und empfehlungswürdig.

All. Litt. Zeit. 1789.

Hartigs Reise durch Italien. S. Frankreich.

Hirt (A.) Ueber den wirklichen Zustand der Pontinischen Sümpfe. An Fräulein von G. S. Italien und Deutschland von Moritz und Hirt 1790. 3s Heft p. 27—47.

Howards Bemerkungen über die Gefängnisse und Hospitäler in Italien. Von Biester. S. Berliner Monatschrift. J. 1789. Nov. p. 455.

Jagemann's Briefe über Italien. 3 Thle. 8. Weimar, Hofmann, 1778. 1 Rthl. 4 Gr.

Der Verf. hat 17 Jahre in Italien gewohnt, man darf also genauere und zuverlässigere Nachrichten von ihm erwarten, als von einem Reisenden, der gemeiniglich nur wenige Tage an einem Orte bleibt.

All. teut. Bibl. 42r B. p. 480.

— — Ehrenrettung Italiens gegen Beschuldigungen des von Archenholz. S. Deutsches Museum. J. 1786 May p. 387, Jun. p. 497.

Archenholz Vertheidigung dawider. S. Deutsches Museum. J. 1786. Okt. p. 352.

Italien und Deutschland, ein Journal von Moriz und Hirt. 3 Stücke. 8. Berlin, Maurer. 1789—1790.

Lamberts (des Grafen) Tagebuch eines Weltmanns. A. d. Franz. 8. Frankfurt, Eichenberg, 1775. 16 Gr.

Das Werkchen ist im Geschmacke der ana geschrieben, enthält eine große Mannichfaltigkeit von Gedanken, Bemerkungen, Anekdoten und keine geringe Anzahl von Visionen; ein Theil handelt von Corsika, und von dieser Seite wird die Neugier des Lesers doppelt gereitzt. Den Geist und die vielen Kenntnisse des Verf. kann

kein

kein Leser verkennen. Schade, daß er den Ausdruck und die Einkleidung nicht so völlig in seiner Gewalt hat. Götting. gel. Anz. 1776. p. 1339.

Meyer (F. J. L.) Darstellungen aus Italien, mit K. 8. Berlin, Voß, 1792. 1 Rthl. 16 Gr.

Nachrichten (gesammelte) auf einer Reise nach Italien. S. Schweiz.

Nemeitz (J. Ch.) Nachlese besonderer Nachrichten von Italien, als ein Supplement zu Mission, Burnet, Addison u. a. m. 2 Thle. 8. Leipzig, Gleditsch, 1762. 1 Rthl. 10 Gr.

Enthält vortrefliche und gut geschriebene Nachrichten von Italien, die einen Mann von Verstand verrathen. Struv. Bibl. hist. p. 1358.

Nordbergs Briefe aus Italien. S. Björnstählls Reise (S. Frankreich)

Sanders Reise durch Italien. S. Frankreich.

Schedels Reise durch Italien. S. Frankreich.

Stratzens (J. J.) denkwürdige Reisen durch Italien, Griechenland, Liefland, Moskau, Ostindien, Japan. Mit Kupf. Folio, Amsterdam, 1678.

Gehöret unter die guten Reisebeschreiber. Martini Verzeich.

Reise eines Engländers durch Italien, oder Blainvilles Reisebe. 5r Thl. S. Frankreich.

Rolands Briefe über Italien. S. Schweiz.

Ueber die Lotteriewuth in Italien. S. Hannöv. Magaz. 1771. p. 372.

Ueber das Cicisbeat, die Waisenhäuser und Conservatoria in Italien. S. Hannöv. Magazin J. 1766. p. 811.

Ueber den Nutzen und Schaden der Flüsse in Italien, in Rücksicht auf Ackerbau. S. Deutscher Merkur Jahr. 1789. 4s Q. p. 255.

Ueber

Ueber den Werth, den man in Italien auf Musik setzt, aus Baretti. S. Schlözers Briefwechsel. 54s Heft p. 371.

Jütland.

1767 Wilse (J. N.) Beschreibung der Halbinsel Thyholm in Nord-Jütland, 50 Meilen von Copenhagen. S. Bernouilli Archiv 3r Thl. p. 189—230

— — Beschreibung einer Reise in Jütland von Thyholm nach Fridericia durch die jütischen Heiden; nebst einer Beschreibung dieser merkwürdigen Stadt. S. Ebend. 4r Thl. p. 209—272.

1779. Hennings (A.) ökonomische (und statistische) Betrachtungen einer im Jahr 1779 auf Befehl unternommenen Reise durch Jütland. gr. 8. Copenh., Pelt, 1786. 1 Rthl. 8 Gr.

Die dasige Oekonomie und Statistik ist mit philosophischem Blick betrachtet. All. Litter. Zeit. 1786.

Kamtschatka.

1737. Müllers (G. F.) Beschreibung des geographischen und bürgerlichen Zustandes von Kamtschatka, aus verschiedenen mündlichen und schriftlichen Erzählungen zusammengetragen zu Jakuzky im Jahr 1737. S. Stellers Beschreibung von Kamtschatka, als Anhang beigefügt.

Lesenswerth und vorher noch nicht bekannt. Meus. Bibl. hist. vol. II. p. II. p. 252.

17— Krascheninikow Beschreibung des Landes Kamtschatka. A. d. Russ. Mit Kupf. 4. Lemgo, Meyer. 1789.

Ebend.

Ebend. S. Berliner Sammlung von Reisebeschreibungen 5r Thl.

Die Beschreibung beschäftigt sich zuerst mit der Geographie dieser Länder, dann mit der Naturgeschichte derselben und endlich mit den Sitten und Gewohnheiten der Einwohner. Müllers Bücherkunde.

1738. Stellers (G. W.) Beschreibung von Kamtschatka und dessen Einwohner. Mit Kupf. gr. 8. Frankfurt, Fleischer, 1774. 1 Rthl. 12 Gr.

Steller ist aus der freien Reichsstadt Winsheim in Franken gebürtig. Er studirte zwar Theologie, seine Lieblingswissenschaft blieb aber immer Botanik. Nach vergeblichen Versuchen Professor der Botanik in Halle zu werden, reiste er nach St. Petersburg 1734 und wurde da Leibarzt beim Bischof von Nowogrod, und bald darauf Adjunkt und Mitglied der kais. Akademie der Wissenschaften. 1738 bekam er Befehl nach Kamtschatka zu reisen um die Naturgeschichte dieses Landes näher kennen zu lernen.

Man wird wenig in Stellers Werk finden, daß man nicht auch in Krascheninikows Beschreibung fände. Sogar die Kupfer, zwei, drei ausgenommen, sind die nehmlichen, überdies noch schlechte Abdrücke. Nichts destoweniger sind in Steller Beobachtungen, und meistens freie Urtheile, z. B. über die Grausamkeit und Raubsucht der Russen gegen die Bewohner von Kamtschatka, die man in Krascheninikow vergebens suchen würde, und vielleicht würde dies Werk besser gerathen seyn, wenn es der Verfasser selbst besorgt hätte. Woher und wie der Herausgeber Hr. Scherer dies Manuscript bekommen, ist nicht bekannt; auch übergeht er es so ganz mit Stillschweigen. Meus. Bibl. hist. vol. II. p. II. p. 252.

1767. Benjowsky Reisen durch Kamtschatka. S. Sibirien.

1768. Bericht von der in den Jahren 1768—1769 auf Befehl der rußischen Kaiserin von Kamtschatka nach

nach den neuentdeckten Inseln und bis an Alaska oder das feste Land von Amerika, vollbrachte Seereise. S. Neue nordische Beit. 1r B. 2s St. S. 249—273.

1773. Schmalev's Nachrichten von Kamtschatka. Aus dem Russischen. S. Schlözers Briefwechsel 1r Thl. p. 342—356.

Der Verfasser, ein russischer Hauptmann, schrieb diese Nachrichten im Jahr 1773, worinn er vorzüglich von dem dasigen Handel und der sich stets verringernden Volksmenge handelt. Meuf B. bl. hist. vol. II. p. II. p. 253.

1776. Nachricht von Kamtschatka. Aus dem Tagebuch des Cap. King bei seiner letzten Reise um die Welt. S. Litt. und Völkerkunde 1786. Junius p. 1034—1064.

1787. Lesseps Reise durch Kamtschatka und Sibirien nach Frankreich. A. d. Franz. mit Anmerk. von J. R. Forster und mit 2 Landcharten. gr. 8. Berlin, Voß, 1791.

——— ——— ——— A. d. Franz. vom Prof. Villaume. 2 Thle. mit Kupfern g. 8. Riga, Hartknoch, 1791. 1 Rthl. 12 Gr. Ebend. S. Sprengels und Forsters neue Beit. zur Völkerkunde 4r u. 5r Thl.

Hr. von Lesseps begleitete den Grafen von Peruse auf seiner wahrscheinlich verunglückten Entdeckungsreise in die Südsee, und ward von ihm im September 1787 in Kamtschatka hinterlassen, um die ersten Berichte von der bisherigen Fahrt dem französischen Ministerium zu überbringen. Der Graf Peruse setzte hierauf seine Seereise fort, und es ist mehr als wahrscheinlich, daß er in den Wellen sein Grab gefunden habe. Dies Tagebuch beschreibt den neuesten Zustand von Kamtschatka, die einzeln zwar aus Stellers, Pallas und Cooks Nachrichten bekannt sind, im Ganzen aber dessen Nachrich-

richten der Länder und ihre Eigenthümlichkeiten nicht so kurz und darstellend, auch im Ganzen weniger umfassend schildern.

Beschreibung (kurze) der sogenannten Kupferinsel im kamtschatkischen Meer. S. Neue nordische Beit. 2r Thl. S. 302—308.

— — (topographische und statistische) der Beringsinsel, welche im östlichen Weltmeer an der Küste von Kamtschatka lieyt. S. Nordische Beit. 2r Thl. S. 255—302.

Begriffe (lächerliche) von Göttern und Götterverehrung der Einwohner in Kamtschatka. S. Hannöv. Magaz. J. 1781. p. 201, 209.

Kamtschatka, Lage, Flüsse, feuerspeiende Berge, heisse Quellen, Produkte, Einwohner, ihre Religion, Regierung, Nahrungsmittel, Kenntnisse, Bauart, Beschäftigung, Kleidung, Art zu reisen, Krieg zu führen, Hochzeit und Begräbnißgebräuche, Krankheiten und Arzneimittel. S. Hannöv. Mag. J. 1765 p. 641, 57, 73, 89.

Kobelef (Iwan) Tagebuch über das Land der Tschuktschen und die demselben entgegenliegenden Inseln und Landecke von Amerika. S. Neue nordische Beit. 4r Thl. S. 105—112.

Nachrichten (besondere) über die tschuktschische Landspitze und benachbarte Inseln. Aus dem russischen Original übersetzt. S. Neue nordische Beit. 1r B. 2s St. S. 243—249.

Stefanows (Hipolitus) Tagebuch über seine Reise von Kamtschatka nach Makao. S. Benjowsky Reisen durch Sibirien (S. Sibirien.)

Ueber die Religion der Einwohner von Kamtschatka mit Anmerkungen von Wieland. S. Deutscher Merkur J. 1775 4s B. p. 205.

Kärnthen.

Nachrichten (geographisch-historische) über das Herzogthum Kärnthen. S. Schlözers Staatsanzeigen 20s Heft p. 433.

Nachrichten (statistische) über das Herzogthum Kärnthen. S. Schlözers Staatsanzeigen 3s Heft p. 357.

Zustand der lutherischen Gemeinden in Kärnthen. S. Ephemeriden d. Mensch. J. 1782 8s St. p. 188. Schlözers Staatsanzeigen. 20s H. p. 414.

Kentucke.

Filson (W.) Reise nach Kentucke, eine Landschaft in Nordamerika, derselben Entdeckung, Anbau ꝛc. A. d. Eng. gr. 8. Nürnberg, Weigel, 1789.

Eine angenehme und zuverläßige Beschreibung dieses großen Reichs, das vorher zu Virginien gehörte, und größtentheils ein äußerst fruchtbares und glückliches Land ist. Die wunderbaren Schicksale, welche Daniel Boon, der Stifter dieser Colonie, im Jahr 1769 und 1770 auf eine fast unglaubliche Art überstanden, haben für den Leser viel anziehendes. Meus. Bibl. hist. vol. III. p. I. p. 391.

Kongo.

15— Lopez (Eduard) wahrhafte und eigentliche Beschreibung des Königreichs Congo in Afrika u. s. w. erstlich in portugiesischer Sprache gestellet, itzo aber in die teutsche Sprache übersetzt durch Augustum Cassiodorum Reininm; mit Figuren gezieret durch Hans Dieterich und Hans Israel von Bry. Mit Kupfern Fol. Frankfurt am Main, 1597. in 5 Thle. Fol. Frankfurt am Main, 1609.

Ebend.

Ebend. S. Allg. Historie von Reisen zu Wasser und zu Lande 4r Thl.

Lopez wurde, nachdem er mehrere Jahre in Congo zubrachte, von dem dortigen König als Gesandter an den König von Spanien und an den Pabst geschickt mit dem Ansuchen, ihm Hülfstruppen gegen seine Feinde zu schicken und zugleich seine Unterthanen zum römisch-katholischen Glauben zu bekehren. Nachdem er Madrid unverrichter Sache verlassen, begab er sich nach Rom, wo er gleiches Schicksal hatte. Hier brachte er seine gemachte Beobachtungen über Congo zu Papier, und übergab sie seinem Freund Pigafetta einem Mathematiker, der sie dann mit Zusätzen aus fremden Reisebeschreibungen vermehrt herausgab. Lopez kehrte wieder nach Afrika zurück. An guter Ordnung fehlt es dem Werk allerdings; allein desto mehr ist es von Seite der Zuverläßigkeit zu schätzen. Diese deutsche Uebersetzung hat, was das Original nicht hat, vierzehn Kupfertafeln. Meus Bib. hist. vol. III. p. I. p. 181.

1654. Cavazzi (Ant.) Beschreibung der drei Reiche Congo, Matamba und Angola, im westlichen Nieder-Aethiopien, und von den dortigen Mißionen der P. Capuziner. 4. 1694.

Mit Recht wird dies Werk für das beste über diese drei afrikanischen Reiche gehalten. Der Verfasser verdient desto mehr Achtung, da er in den Jahren 1654 bis 1666, in welchen er in diesen Reichen lebte, und durch seinen unabläßigen Fleiß, mit Aufrichtigkeit und größtentheils eigener Erfahrung verbunden, viele Nachrichten liefert, die man anderswo vergebens suchen würde. Meus. Bibl. hist. vol. III. p. I. p. 183.

1666. Angelo (Michael) und Carli (Dionisius) Capuziner und Missionarien, Reise nach Congo in den Jahren 1666 und 1667. A. d. Ital. übersetzt.

Ebend. S. Allg. Historie der Reisen zu Wasser und zu Lande. 4r Thl.

Die

Die Erzählungen scheinen getreu zu seyn, wenigstens in so fern, als sie das Land und die Einwohner angehen, worinn die Sachen der Religion keinen Einfluß haben.

1700. Barbot (Jacob) und Cassencuve (Johann) Reise an den Fluß von Congo und nach Kalinda im Jahre 1700. S. All. Hist. d. Reisen 4r Thl.

Enthält viele merkwürdige Umstände, die in der Schiffahrt und Handlung nach diesem Theile von Afrika großen Nutzen haben.

1704. Zuchelli (Anton) da Gradiska, Missions und Reisebeschreibung nach Congo. 4. 1712. A. d. Ital. 4. Leipzig, Weidemann, 1714. 18 Gr.

Der Verfasser, ein Capuziner aus Steyermark, erzählt hier, was er in den Jahren 1696 bis 1704 als Missionar in Congo Merkwürdiges beobachtet hat, sowohl was die Geschichte und Naturhistorie als auch den klaglichen Zustand der christlichen Religion betrift. Aufrichtig ist der Verfasser wohl, aber auch eben so abergläubisch. In der sechsten und der zwanzigsten Erzählung von Brasilien, wohin er zweimal reiste, findet man verschiedene merkwürdige Nachrichten. Meus. Bibl. hist. vol. III. p. I. p. 186.

Korea.

1653 Hammel (Hein.) Reisen einiger Holländer nach Korea, nebst einer Nachricht von dem Lande, und von ihrem Schiffbruche an der Insel. A. d. Franz. übersetzt. S. Allg. Historie der Reisen zu Wasser und zu Lande. 6r Thl.

Diese Reisen hat der Verfasser zuerst in Holland drucken lassen, wo die acht Personen noch lebten, die von Korea wieder zurückgekommen waren, und alles dies bekräftigten. Freilich hätte der Verfasser, der sich 13 Jahre von 1653—1663 in Korea aufhielt, weitläuftigere

gere und zulänglichere Nachrichten davon geben können. Die Reise geschah im Jahr 1653—1668.

Krain.

Vom Herzogthum Krain im österreichischen Kreise und dessen Einwohner. S. Fabris geograph. Magaz. 12s Heft S. 452—457.

Krimm.

1768. Kleemanns (N. E.) Reise in die Krimm in den Jahren 1768, 1769 und 1770. S. Tartarei.

1771. Reisenachrichten über Taurien vom Jahr 1771. S. Götting. Mag. 1r Jahrg. 5s St. p. 238.

1771. Reise von Petersburg nach der Krimm im Jahr 1771. S. Kleine Reis. f. Dilet. 2r Thl.

1784. Beschaffenheit (die jetzige) der Krimm. S. histor. Portefeuille 1785, 1r Band p. 247—264, 432—446.

Es wird dabei gemeldet, daß diese Beschreibung von einem glaubwürdigen russischen Offizier, der im Sommer 1784 die Krimm verlassen habe, herrühre.

178— Craven (Lady Elisabeth) Briefe über eine Reise durch die Krimm nach Konstantinopel. gr. 8. Leipzig, Kummer, 1789. 18 Gr.

Die Verfasserin erscheint in diesen Briefen als eine Dame von vielen Kenntnissen, feinem Geschmack und richtigem starken Gefühle für die Kunst, feinem Bemerkungsgeiste und gefühlvollem rechtschaffenen Herzen: aber auch voller Laune und englischer Vorurtheile, unter denen deutlicher Haß und Verachtung gegen die franz. Nation hervorsticht. Sie enthalten Beschreibungen

von Natur-Scenen, Bemerkungen über Sitten, Kleidertracht und gesellschaftliches Leben der Nationen, durch welche sie reisie ꝛc.

Zimmermanns Annalen 1r Jahrg. 38 St.

Beauplan Beschreibung der Krimm. S. Ukrain.

Beschreibung von Taurien. S. Deutsches Museum J. 1781 Okt. p. 301.

Nachrichten von der Krimm. S. Neue nordische Beit. 4r Thl. S. 249—271.

— — von der Stadt Kaffta in der Krimm. S. Göttinger. Mag. 1r Jahrg. 5s St. p. 242.

Stritter (J. G.) historische Nachrichten von der Krimm. S. Petersburger historischer Kalender für 1775.

Sujef Nachrichten von der Krimm. S. Pallas neue nordische Beit. 4r Thl. oder historisches Portefeuille 1783. (mit beigefügten Anmerkungen.)

Der Verfasser wurde auf Kosten der Akademie zu St. Petersburg nach der Halbinsel geschickt um da Beobachtungen anzustellen. Meus. Bibl. hist. vol. II. p. II. p. 232.

Thunmann (Prof. zu Halle) der Krimmische Staat, mit Büschings Zusätzen und Veränderungen. S. Büschings Geog. 8te Aufl. Hamburg 1787. 1r Thl. p. 1185—1283.

Kroatien.

1783. Schreiben eines Reisenden aus Kroatien. 1783. S. Fabris geograph. Mag. 7s Heft S. 326—340

Aus-

Auszüge aus Briefen und Nachrichten von Kroatien S. Bernouillis Samml. kurz. Reiseb. 14r Band.

Betrachtungen (einige) über die Königreiche Kroatien und Dalmatien, aus ihrer Lage, gegenwärtigen Verfassung und öffentlichen Aemtern gezogen. S. Bibliothek für Denker 1785. 3r Band 6s St. 555—567.

Kurland.

1777. Bernouilli's Reisen durch Kurland, in den Jahren 1777 und 1778. S. Brandenburg.

Briefe eines jungen Reisenden durch Kurland. S. Liefland.

Hupels Statistisch-topographische Nachrichten von den Herzogthümern Curland und Semgallen. S. Hupels Nord. Miscell. 9s St. p. 1—238.

Labrador.

1774. Curtis (Roger) Beschreibung von Labrador, aus dem Philosophical Transactions (1774) mit Anmerkungen. S. Sprengels Beiträge zur Völkerkunde. 1r Band p. 79—118.

Nicht viel aber zuverläßige Nachrichten erhält man hier von dem Boden, dem Clima, den Produkten, Einwohnern, vorzüglich von den Esquimaux und ihrer Anzahl.
Meusel. Bibl. hist. vol. III. p. I. p. 374.

Languedoc.

1775. Nachrichten aus Languedoc von 1775—1776. Aus der Handschrift. S. Bernouilli's Samml. kurz. Reise. 12r B. p. 365—389.

Der Verf., aus Languedoc gebürtig, war an einem sächsischen Hofe Unterhofmeister. Nach einer langen Abwesenheit von seinem Vaterland besuchte er selbes wieder, in den Jahren 1775—1776, und beschrieb in einem langen Briefe an einen Freund in Berlin diese seine Reise. Bernouilli.

1787. Fisch's Reise nach Languedoc in den Jahren 1786—1788. S. Frankreich.

Beschreibung einer Reise durch die Sevennen. S. Schweizerisches Museum, 1788. 9s H. p. 641 — 661 10s H. p. 771 — 791. 11s H. p 870 — 880. 12s H. p. 913 — 921. 1789. 1s H. p. 1 — 14.

Diese Reisebeschreibung enthält Beschreibungen schöner Naturscenen und Reflexionen über verschiedene wichtige Gegenstände.

Giraud — Soulavie von den guten Leuten in Languedoc. S. Kleine Reis. für Dilet. 2r Thl.

Reisenachrichten von den Einwohnern von Languedoc. S. Wahrheit und Freimüthigkeit in schwesterlicher Umarmung. 1s B. Nürnb. 1789.

Lesenswürdig.

Lappland.

1648. Scheffer (Johann) Lappland, oder Beschreibung von Lappland und dessen Einwohner. Mit Holzschnitten. 4. Frankfurt und Leipzig, 1675.

Ein in Hinsicht auf die Historie und Topographie von Lappland und die Sittenbeschreibung der Einwohner vortreffliches Werk. Struv. Bibl. hist. p. 1621.

Joh. Scheffer ward 1621 zu Strasburg gebohren. Er gieng 1648 bei den damaligen Unruhen in seinem Vater-

terlande, auf den Ruf der Königin Christine nach Schweden, wo er Professor der Rhetorik zu Upsal und dann Bibliothekar bei der dasigen Universität wurde. Er starb 1679. Leem urtheilt in seiner Beschreibung der Lappen über Scheffers Werke: Wenn es gleich aus dem vorigen Jahrhundert ist, so bleibt es doch immer, einige Irrthümer abgerechnet, in den meisten Stücken richtig.

1681. Regnard's Reise nach Lappland im Jahre 1681. S. Allgem. Histor. der Reisen zu Wasser und zu Lande 17r Thl.

Regnard, Corberon und Fercour, drei junge Franzosen, giengen aus Begierde zu reisen nach Holland, Dänemark und von da nach Schweden, wo ihnen der König rieth, eine der merkwürdigsten, aber auch beschwerlichsten Reisen nach Lappland zu thun; die Neugierde reizte sie, und sie giengen ab.

1724. Leem's (K.) Nachrichten von den Lappen in Finnmarken. A.d.Lat. gr. 8. Leipzig, Dyck, 1771. 14 Gr.

Der Verfas., Professor der Lappländischen Sprache zu Drontheim, ist unter den Lappen 4 Jahr Missionär und 6 Jahre Prediger gewesen, von 1724 bis 1734. 1733 wurde er dem König Christian VI. bei dessen Anwesenheit in Norwegen vorgestellt, der sich mit ihm über den Zustand der Lappländer unterhielt. Seine Beschreibung geht zwar eigentlich nur auf die Finnmärkischen oder Norwegischen Lappen, so wie die Werke von Scheffer und Högström insbesondere von den Schwedischen handeln. Es verdienen aber alle drei Schriften mit einander verglichen zu werden. Nichts kann genauer seyn als was uns Hr. Leem, aus eigener Erfahrung, von den Sitten und der ganzen Haushaltung der Lappen erzählt. Man wird gleichsam unter sie versetzet, und glaubt bei ihnen in ihren Hütten zu wohnen, oder mit ihnen auf den beschneeten Gebürgen herum zu jagen. Götting. gel. Anz. 1769. p. 795.

1736. Maupertuis und Outhier Reise nach Lappland, im Jahre 1736 und 1737. S. Allg. Histor. der Reisen zu Wasser und zu Lande 17r Thl.

— — Beobachtungen des Grads der Kälte und der Nordscheine in Lappland. S. Hannöv. Mag. J. 1789. p. 825.

— — Beschreibung einer Reise in das mitternächtliche Lappland, und eines daselbst befindlichen Monuments. S. Hannöv. Magazin J. 1789. p. 801, 17.

Mutmassungen über dies Monument von Jugler. S. Hannöv. Mag. J. 1789. 941.

— — Beschreibung der Wohnungen und Caravanen der Lappländer. S. Hannöv. Mag. J. 1789. p. 818.

1739. Högström (P.) Beschreibung des Schwedischen Lappland. A. d. Schwed. Mit Kupf. 8. Leipzig, Weidemann, 1748. 10 Gr.

Die beste Beschreibung der Lappen. Meiners Gesch. all. Relig.

Högström ward 1739 als Missionär und Pastor nach Lapland geschickt, wo er 1784 als Probst zu Skellestria in Westbotte in einem Alter von 70 Jahren starb.

1741. Ehrenmalms (Arwid.) Reise durch Westnordland nach der Lappmarck Asele, im Jahr 1741. S. Allg. Histor. der Reisen zu Wasser und zu Lande 20r Thl., oder auch Högströms Beschreibung von Lappland als ein Anhang zu demselben.

1786. Confett's Reise durch Schwedisch.-Lappland im Jahr 1786. S. Schweden.

Nachricht (historische) von den Lappländer. S. Samojeden.

Schellers (Joh. Ger,) Reisebeschreibung von Lappland und Bothnien. 8. Gena, 1731. Ebend. 1717. Ebend. 1748. 3 Gr.

In dieser kurz abgefaßten Reisebeschreibung, wird von dasiger Landsart, Winter und Sommer, Mineralien, Gewächsen und Thieren, wie auch der Einwohner Beschaffenheit und Religion eins und das andere kürzlich erzählt. Sie enthält so gute Anmerkungen, als sie ein Mann hat machen können, der die Schiffer befragt hat, ob es auch wahr sey, daß in Torneo die Sonne nicht untergehe, und, um sich von dieser Sache durch eigene Erfahrung zu versichern, dahin gereiset ist.

Rohrs phys. Bibl. p. 657, 659.

Ueber Rußland, seine Landesart, Sitten ꝛc. Lappland betreffend. S. Journal der Moden, 1791 Juni p. 311—329.

Lausitz.

1777. Journal einer Lustreise in die Oberlausitz von F. U. R G. zu L. im Jahr 1777. Aus dessen handschriftlichem Journal. S. Bernouillis Samml. klein. Reiseb. 1r B. S. 161—196.

1778. Ueber die Oberlausitz. Im Jahr 1778. S. N. Reiseb. in und über Deutsch. 5r Band p. 173—192.

1779. Bernouillis (Joh.) Lustreise nach der Niederlausitz, im Sommer 1779. p. Bernouillis Samml. klein. Reisebe. 1r B. p. 199—258.

Diese Lustreise enthält besonders gute Berichte von dem gräflichen Lynärschen Hause. Den größten Theil nimmt eine Beschreibung der Herrschaft Lübbenau ein.

1782. Kleine Reise in die Nieder und Oberlausitz, im Sommer 1782. S. Bernouillis Samml. kurz. Reisebe. 13r Band p. 375—425, 14r B. p. 361—407 15r B. p. 355—411, 16r B. p. 367—381.

1785.

1785. Briefe über die Niederlausitz und Dresden. An den Kaufmann D. geschrieben im Jahr 1785. S. Litter. und Völkerkunde 1786 May, p. 1015—1024. Julius, p. 77—89.
Enthält viele nicht bekannte Bemerkungen.

Bemerkungen (flüchtige) über die Lausitz. In Briefen. S. Fabris neues geogra. Mag. 3r B. 2s St.

— — auf einer Reise durch die Lausitz und Sachsen, von K. S. Berliner Monatschrift, Jahrg. 1783. Februar.

Briefe über Herrnhuth und andere Oerter der Oberlausitz 8. Winterthur, Steiner, 1788. 16 Gr.

Der Verfasser heißt Schmidt, und war noch vor kurzem Hofmeister studirender Edelleute auf kursächsischen Universitäten. Er reiste mit einer guten Anlage Beobachtungsgeistes, erzählt angenehm und urtheilt freimüthig. Wenn er sich eine längere Zeit in der Oberlausitz aufgehalten hätte, so würden seine Nachrichten ohne Zweifel noch vollständiger, genauer und belehrender gerathen seye. All. deut. Bibl. 94r Anhang.

Briefe über die Niederlausitz, vom Verfasser der Briefe über Herrnhut. 8. Winterthur, Steiner, 1789.

Meißner von der Bevölkerung, Leibeigenschaft, Religionssekten, Denkmahle des Feldmarschalls Keith, den Sechs-Städten, ihrer Volksmenge, Charakter, Nahrung, und Litteratur der Einwohner in der Oberlausitz. S. Deutsches Museum J. 1778 Dez. p. 549. Berliner Monatschrift J. 1783 Feb. p. 121.

Von dem Handel, den Fabriken und Manufakturen, der Ausfuhr und Industrie in der Oberlausitz. S. Berliner Monatschrift, J. 1783. Febr. p. 115.

Zittau in der Oberlausitz und Herrnhut. Ar Hrn. D. H. in W. S. N. Reiseb. in und über Deutschland 4r B. p. 247—320. 5r B. p. 1—86.

Levante.

1550. Nicolai Reise gegen Orient im Jahre 1550. S. Türkei.

1655. Thevenot's vollständige Reisebeschreibung durch Europa, Asia und Afrika. 3 Thle. 4. Frankfurt, 1693. Mit Kupf.

Ebend. im Auszuge. S. Berliner Samml. von Reisebeschreib. 3r Band.

Seine Reise nach der Levante, die vorzüglich darinn enthalten ist, geschah in den Jahren 1655—1656.

1699. Lucas (Paul) Reise nach der Levante, (in den Jahren 1699—1703) in die Türkei, Sirien, das gelobte Land, Ober und Nieder-Egypten, Armenien, Persien, Griechenland, Klein-Asien und Afrika. 5 Thle. 8. Hamburg, 1739.

Der Verfasser, der auf Kosten des Königs von Frankreich reiste, erzählt viel unglaubliches und auch unwichtiges; doch auch manches Gutes mit unter.
Anmerk. d. B.

1700. Tournefort (P.) Beschreibung einer auf königl. Befehl unternommenen Reise nach der Lavante, in den Jahren 1700—1702. A. d. Franz. übersetzt. Mit Kupf. 3 Thle. gr. 8. Nürnberg, Raspe, 1776—1777. 6 Rthl.

Tournefort reiste als Natur- und Alterthumsforscher. Er liefert daher viel Beobachtungen, wodurch die Naturgeschichte und Kenntniß der Alterthümer sehr ist bereichert worden. Die Uebersetzung läßt sich gut lesen.
Allg. Verz. neu. Büch. 1777.

Schaw

17— Schaws Reisen in die Levante. S. Barbarei.

1763. Baltimore Reise nach dem Orient. A. d. Eng. übersetzt von Volkmann. gr. 8. Leipzig, Dyck, 1768. 6 Gr.

Baltimore war ein englischer Lord. Er that 1763 und 1764 eine Reise in die Morgenländer, davon er eine Beschreibung herausgab, die nicht am besten aufgenommen wurde, auch wirklich von keiner Wichtigkeit ist. Als er nach seiner Rückkehr nach London die schöne Woodcock schändete, verlohr er seinen ganzen guten Namen; er verkaufte sein Landgut an einen Tischler für 20000 Pf., und begab sich nach Italien, wo er 1771 zu Neapel starb.

1764. Chandler (Rich.) Reisen in Klein-Asien. gr. 8. Leipzig, Weidemann, 1776. 1 Rthl. 4 Gr. S. Griechenland.

1768. Bemerkungen auf einer Reise nach der Levante, mit Anmerkungen von C. W. Dohm. 8. Leipzig, Fritsch, 1774. 12 Gr.

Der Verfasser (Freiherr von Riedesel) ist aus seiner Reise nach Griechenland rühmlichst bekannt. Die Anmerkungen des Hr. Dohm zeugen von viel Gelehrsamkeit.

Büschings Nachr. 1774.

Barthema (Lud. v.) Reise in die orientalische Länder (Arabien, Persien, Indien, Ethiopien) aus dem Italien. übersetzt durch Hrn. Negiser 8. Leipzig 1608.

Ebend. 1610.

Ebend. 1611.

Blount (H.) morgenländische Reise durch Dalmatien, Sklavonien, Thracien und Egypten. 4. Helmstädt, 1678.

Breuning von und zu Buchenbach (Hans Jacob) orientalische Reise in die Türkei, sowohl in Europa als Asia

sia und Afrika, benanntlich in Griechenland ꝛc. in fünf verschiedenen Meerfahrten. Mit Kupf. Fol. Strasburg, 1612.

Dappers Klein-Asien, Natolien, Mesopotamien, Babylonien, Syrien und Arabien. Fol. Amst. 1761. Fol. Nürnberg, 1681. 2 Rthl. 16 Gr. S. Afrika.

Groeben (O. F von der) Orientalische Reisebeschreibung, nebst der brandenburgischen Schiffahrt nach Guinea und der Verrichtung zu Morea. Mit Kupf. 4. Marienwerder, 1694.

——— ——— Orientalische Reisebeschreibung (abgekürzt, und ohne die Guineische Schiffahrt) 8. Danzig, 1779.

Konnefriets Reise in die Levante. 11 Thle. gr. 8. Nürnberg, 1776—1777.

Nützlich und brauchbar. Müllers Bücherkunde 2r B. 2te Abthl.

Mottraye (Hr.) Reisen in die Morgenländer. A. d. Franz. in einen Auszug gebracht. gr. 8. Berlin, Nicolai, 1783. 20 Gr.

Der Uebersetzer hat seinen Auszug blos auf jene Reisen eingeschränkt, die der Franzose nach dem Archipelagus, nach Constantinopel, nach einigen Orten in Klein-Asien u. s. w. angestellt hat. Ich zweifle gar nicht, daß der Inhalt dieses Auszugs für viele Deutsche neu seyn werde. Büschings Nachrich. 1773.

Philippi Orientalische Reisebeschreibung. 8. Frankfurt, 1673.

Sestin (Dome.) Einige Briefe auf seinen Reisen in der Levante an seine Freunde nach Florenz geschrieben. S. Deutscher Merkur 1785. Januar.

Finden sich zerstreut in der Novelle Letterarie von Florenz.

Valla (della) Reisebeschreibung in die orientalischen Länder. Mit Kupf. Folio, Amsterdam, 1674. 5 Rthl.

Wird sehr gesucht. Martini Verz.

Liefland.

1772. Reise aus Liefland und Schweden. Ohne Jahrzahl. Aus der Handschrift. S. Bernouillis kurze Reisebe. 7r B. S. 59—116.

Aus verschiedenen Umständen erhellet, daß sie kurz vor 1772 angestellt seyn dürfte.

17— Briefe eines jungen Reisenden durch Liefland, Kurland und Deutschland. 2 Thle. 8. Erlangen, Walther, 1777. 1 Rthl. 12 Gr.

Man wird diese Briefe immer gern lesen. Wenn sie gleich keine große Entdeckungen enthalten; so liefern sie doch manche artige und feine Bemerkungen und haben über dies das Verdienst einer angenehmen und gefälligen Schreibart. All. Verz. neu. Büch. Jahrg. 1777.

Bemerkungen über Esthland, Liefland und Rußland, während eines achtjährigen Aufenthalts gesammelt von einem Augenzeuge. 8. Prag, Albrecht, 1792. 16 Gr.

Der Verfasser ist Hr. Orlick, der in Prag privatisirt.

Straußens Reise durch Liefland. S. Italien.

Lipparische Inseln.

Dolomieu (D. de) Reise nach den Lipparischen Inseln oder Nachricht von den äolischen Inseln, zur nähern Aufklärung der Geschichte der Vulkane. A. d. Franz. übersetzt von Lichtenberg. 8. Leipzig, Müller, 1783. 12 gr.

Wenige Produkte unserer Nachbarn verdienen mit größerem Rechte eine Uebersetzung, und wenige haben das Glück in bessere Hände zu fallen, als dieses. All. teut. Bibl. 59 B. 1 St.

Lithauen.

Avril Reise durch Litthauen. S. Tartarei.

Bemerkungen über die Sitten und Gebräuche der heutigen Nationallithauer. S. Fabris neueus geogra. Mag. 1r B. 26 St.

Ungemein unterhaltend. Goth. gel. Zeit. 1786.

Beschreibung (geographisch- historisch- statistische) der Stadt Gumbinnen in Preußisch-Lithauen. S. Fabris neues geogra. Mag. 1r B. 18 St.

—— der Stadt Wilna in Großlithauen. S. Fabris geogra. Mag. 58 Heft.

Lepner (Theodor) preußischer Lithauer, oder Vorstellung der Gebräuche, Sprache ꝛc. der Lithauer im J. 1690. 8. Danzig, 1744.

Nachricht von den Städten der Provinz Preußisch-Lithauen. S. Fabris neues geogra. Mag. 1r B. 38 St.

Reisen durch einige Gegenden von Lithauen. S. Polen.

Uhden (Preuß. Geh. Tribunalsr.) gesammelte Nachrichten von Preußisch-Lithauen. Aus dessen Handschrift. S. Bernouillis Samml. klein. Reisebe. 7r Band p. 339—383.

Diese Schriften sind von diesem 87jährigen Greise theils gesammelt, größtentheils aber selbst ausgearbeitet worden, da er vor einem halben Jahrhundert in Preußisch-Lithauen die Stelle eines ersten Lithauischen Hofkriegsrath bekleidete. Bernouilli.

Loan=

Loango.

1766. Projard (Abbé) Geschichte von Loango, Kakongo ꝛc. A. d. Franz. 2 Thle. 8. Leipzig, Weygand, 1777. 1 Rthl.

Projard, ehemaliger Missionar und Präfekt des königl. Collegiums zu Paris, verfertigte seine Geschichte aus den Berichten der französischen Missionare, welche in den Jahren 1766 und den folgenden dahin reisten. Sie enthält zwei Theile, wovon der erste den natürlichen Zustand dieser Reiche, und die Beschaffenheit der Einwohner; der zweite die Missionsgeschichte enthält. Jener ist an neuen interessanten Beobachtungen weit reichhaltiger als dieser, obwohl auch hier noch manches zu wünschen überbleibt, welches andern von ausgebreiteten Kenntnissen wohl nicht entgangen wäre.

Meus. Bibl. hist. vol. III, p. I. p. 186.

Lage, Clima, Boden, Produkte, Städte, Charakter, Sitten und Lebensart, Vergnügungen, Regierungsform, Krankheiten und Religion der Einwohner in Loango. S. Hannöv. Mag. J. 1781. p. 753, 69, 85, 801.

Lombardei.

1764. Jenners Reisen nach der Lombardei. 3r Thl. S. Malta.

Volksmenge, Flächeninhalt, Produkte, Fabriken, Manufakturen, Handel der ganzen Oesterreichischen Lombardei. S. Deutsches Museum, J. 1786. Jul. p. 106.

Loth-

Lothringen.

1760. Lymar Lustreise in Lothringen im Jahr 1760. Von F. U. R. G. zu L. Aus dessen handschriftlichem Tagebuch. S. Bernouilli Samml. kurz. Reis. 3r B. S. 174—207.

Schon blos wegen der artigen darinn vorkommenden Nachrichten von dem Hofe des Königs Stanislaus ist dieser kleine Aufsatz der Bekanntmachung werth.
Bernouilli.

1778. Reise durch Lothringen in den Jahren 1778. S. Elsaß.

178— Reise ins Steinthal im vogesischen Vorgebürg oder Wasgau, mit einer Karte, im Jahr 178— S. Die Reisenden für Völkerkunde 4r Thl. p. 172—229.

1787. Bemerkungen über Lothringen und dessen Hauptstadt Nancy. Im Jahr 1787. S. Die Reisenden für Länderkunde. 1r Thl. p. 179—281.

Lousiana.

1678. Hennepin (L.) Beschreibung der neu entdeckten Landschaft Lousiana. A. d. Franz. 12. Nürnberg, 1689.

Ein gewisser Robert Salle, der der erste 1669 nach Lousiana reiste, erhielt 1676 das Privileginm den Pelzhandel frei zu treiben, und dachte daher ernstlich auf eine Reise nach Westen und Süden. Zu diesem Zwecke nahm er drei Mönche aus dem Bettelmönchorden an, um unter den Wilden die christliche Religion zu verbreiten. Unter diesen war auch Hennepin, der kurz vorher in einer französischen Colonie bei Frontenac das Amt eines Seelsorgers und Catecheten vertrat und der Jugend der Irokesen einige Kenntnisse beizubringen suchte. Sie unternahmen diese Reise im November 1678.
Meus. Bibl. hist. vol. III. p. I. p. 285.

Hen-

Hennepin (Ludwig) neue Entdeckungen vieler sehr grossen Landschaften in Amerika, zwischen Neu-Mexico und dem Eis-Meere gelegen ꝛc. übersetzt aus dem Franz. von J. G. Langen. Mit Kupfern. 12. Bremen, 1699,
Ebend. (blos mit einem neuen Tittel) 1742.

Es werden hier vorzüglich die fehlgeschlagenen Bemühungen des Robert Salle erzählt. Von Fabeln und lächerlichen Meinungen ist er doch nicht ganz frei.
Meus. Bibl. hist. vol III. p. I. p. 286.

1751. Bossu (M.) neue Reisen nach Westindien. 2 Thle. Aus dem Französis. 8. Helmstädt, 1776. 16 Gr.

Alles was der Verfasser, Ritter des heil Ludwigsorden und französischer Seeoffizier, in den Jahren 1751 bis 1762 in Nordamerika, besonders in Lousiana unter den Wilden beobachtet hat, ist hier in zwei und zwanzig Briefen enthalten. Freilich ist nicht alles, was er erzählt neu und zuverläßig, denn es kommen viele sehr bekannte und hie und da auch fabelhafter Nachrichten mit vor. Meus. Bibl. hist. vol. III p. I. p. 306.

Lybien.

1639. Jannequin (Claude) Reisebeschreibung nach Lybia, vornehmlich nach dem Königreiche Sanaga an dem Nigerflusse. A. d. Franz. S. Allg. Historie der Reisen zu Wasser und zu Lande 21 Thl.

Der Verfasser scheint zwar seine Reise sehr flüchtig gethan zu haben; dennoch ist sie immer merkwürdig, weil sie die erste ist, welche die Franzosen nach Sanaga gethan. Seine Anmerkuugen zu den Gebräuchen der Schwarzen geben mehrentheils ein großes Licht, und einige davon sind ganz besonders umständlich und sehr richtig und genau. Die Reise geschah im Jahre 1639 und wurde 1643 zu Paris gedruckt.

Ma-

Madagascar.

1665. Renneforts Reise nach Madagascar. Im Jahre 1665. S. Allg. Histor. der Reisen. 8r Band.

1767. Beniowsky Reise nach Madagascar. S. Sibirien.

1771. Pagés Nachrichten über die Insel Madagascar. S. Deutscher Merkur 1783. 2s Q. p. 89.

Erklärung dieser Nachrichten. S. ebend. 3s Q. p. 24.

Hr. Pagés hat den größten Theil seiner Erzählung von dieser Insel von Kerguelen entlehnt, mit welchem er in den Jahren 1771 bis 1774 seine Reise ins südliche Weltmeer machte.

Meus. Bibl. hist, vol. III. p. I. p. 208.

178— Rochon (Abbé) Reise nach Madagascar und Ostindien. A. d. Franz. und Eng. mit Anmerk. von J. Forster. gr. 8. Berlin, Voß, 1792. 1 Rthl.

Mähren.

1782. Lustreise durch Mähren nach Brünn im Jahr 1782. S. Oesterreich.

Erzeugnisse, Fabriken und Manufakturen in Mähren. S. Deutsches Museum, J. 1786. Aug. p. 99, 111.

Nachrichten (geographisch-historische) über Mähren. S. Deutsches Museum, J. 1787. Sept. p. 252.

Schimek über die Hanacken in Mähren. S. Schlözers Briefwechsel 40s H. p. 220.

Magdeburg.

1787. Schreiben aus Magdeburg von 1787, enthält vollständige und quellenmäßige Nachrichten über das Kloster Berge. S. Die Reisenden für Länderkunde 1r B. p. 1—49.

1789. Beschreibung (unterhaltende topographisch-statistische) einer Sommerreise durch die Provinzen Magdeburg, Braunschweig, Halberstadt, Quedlinburg und Barby. Im Jahre 1789. 3 Thle. 8. Halle, Heudel, 1791.

Nachrichten (kurze) von Magdeburg. S. Deutscher Merkur, J. 1784. 4s Q. p. 196. J. 1785. 1s Q. p. 41.

Magellanische Meerenge.

1598. Historische Relation von den 5 Schiffen, welche 1598 zu Rotterdam abgefertigt worden, durch das Fretum Magellanum nach den molukischen Inseln zu fahren. Aus dem holländ. Verzeichniß B. J. Cirurgin, in deutscher Sprache beschrieben von Both. Artus. Nebst der Reisebeschreibung von Olivier van Noort durch das Fretum magellanum. Mit Kupf. Fol. Frankfurt, 1601 oder auch Bry's Amerika 9r Thl.

1615. Schouten's Beschreibung der wunderbarlichen Reisen und Schiffahrt desselben aus Holland nach Süden (durch die magellanische Strasse) in den Jahren 1615, 1616 und 1617. 4. Arnh. 1618 Fol. Frankf. am Main 1619. Mit Kupf. Oppenheim, 1620 oder Brys Amerika 11r Thl. ebend. im Auszuge. S. Berliner Samml. von Reiseb. 13r B.

Der Verf. beschreibt zwar hier seine sämtlichen gefahrvollen Reisen beinahe um die ganze Erde; hält sich aber dennoch vorzüglich bei der Beschreibung des magellanischen Meerbusens auf. Meus Bib. hist. vol. III. p. II. p. 47.

1695. Froger (Franz) Reisen in die magellanische Strasse, Brasilien, Cayenne und nach den Antillischen Inseln, in den Jahren 1695, 1696 und 1697. S. All. Histo. der Reisen zu Wasser und zu Land 12r B.

Der Verfasser war Ingenieur auf einem königl. französ. Schiffe, welcher 1685 mit dem Hrn. de Gennes die Afrikanischen und Süd-Amerikanischen Küsten, wie auch die Antillen bereiste. Vorzüglich wird hier die Insel Goree und der Fluß Gambia mit den umliegenden Ländern und ihren Bewohnern, Thieren, Gewächsen ꝛc. zwar kurz, aber mit vieler Richtigkeit beschrieben,
Adelungs Zusätze zu Jöcher und Meus. Bibl. hist. vol. II. p. II. p. 320.

1785. Geschichte der letzten Reise nach der magellanischen Meerenge. Auf Befehl des Königs von Spanien im Jahr 1785 und 1786 von dem Cap. de Antonio de Cordoba unternommen. Mit Auszug aus allen vorhergehenden gedruckten und ungedruckten Reisebeschreibungen nach dieser Gegend, und Nachricht von den Einwohnern, dem Boden, Klima und Produkten der Länder an der Strasse. Mit Kupf. und Landcharten. A. d. Spanischen. gr. 8. Hamburg, Hoffmann, 1790.

Magindanao.

Forrest (Thom.) zerstreute Nachrichten von der Insel Magindanao. S. Götting. Mag. 1781 56 St. p. 268—309.

Nachrichten von Magindanao. S. Sprengels Beiträge zur Völkerkunde, 2r Thl. p. 123—144.

Ein sehr interessanter Aufsatz über diese, Irland an Grösse beikommender Insel.
All. deut. Bibl. 65r B. 2s St.

Mainz.

1782. Rheinfahrt von Mainz bis Coblenz im Jahr 1782. S. Journal v. u. f. Deutschland 1784. Feb. p. 225—229.

1787. Ueber den Rheingau, seine Bewohner und Weine besonders um den Johannesberg. Im Jahr 1787. S. Die Reisenden für Länderkunde 2r Thl. p. 1—34.

1790. Bemerkungen auf einer Reise von Gotha nach Mainz, bei Gelegenheit der Kaiserkrönung Leopold II. 8. Hildburghausen, Hanisch, 1791.

Von den Schulen und der Universität zu Mainz. S. Deutsches Museum J. 1784. Oktob. p. 376, 378.

Wallfahrt nach Waldthürn einen kurmainzischen Städtchen. S. Journal von und für Deutschland 1784 April p. 337—354.

Malabar.

Biervillas (J.) Reise nach den Malabarischen Küsten, Goa, Batavia ꝛc. 8. Berlin, Schmidt, 1736. 6 Gr.
Enthält viel Romanhaftes. Müllers Bücherkunde.

Lindemanns (Pastor) Beitrag zu den Nachrichten von den weissen und schwarzen Juden auf der Malabarischen Küste. S. Büschings Magazin für die neue Historie. 14r Thl.

Malaka.

Nachrichten (kurze) über Malaka. S. Deutscher Merkur J. 1775 1s Q. p. 246.

Malta.

17— Brydone Reise durch Malta. S. Sicilien.

1764. Jennes Reisen von St. Petersburg bis Malta, und von der Donaumündung bis in den Quadalquivir durch einen Theil von Asien und einige Städte in Afrika. 3 Thle. 8. Wien, Kurzbeck., 1790. 3 Rthl. (die Reise geschah im Jahr 1764.)

1776. Reise nach der Insel Malta, Im Jahr 1776. A. d. Engl. Carl Cordiners Alterthümer und malerische Beschreibungen von Nord-Schottland. A. d. Engl. 8. Hamburg, Bohn, 1783. 12 Gr.

Die Reise nach Malta ist aus den Lettres ecrites en Suisse, d' Italie &c. en 1776—78 abgekürzt übersetzt. Die Nachrichten von Malta sind kurz, aber angenehm und dienen theils zur Bestättigung theils zur Ergänzung anderer Beschreibungen dieser Insel. Der Auszug aus Cordiner, welches Werk zu London 1780 in 4. herausgekommen, ist erwünscht; aber das Herz thut einem wehe, wenn man an die 21 Kupfer denket, welche das Original hat, von welchen aber hier keines mitgetheilt ist. Büschings wöch. Nach. Jahr 1783.

1777. Borch's Briefe über Malta in Jahre 1777. S. Sicilien.

178— Beschreibung einer Reise von Rom nach Malta. S. Sicilien.

178— Bemerkungen eines reisenden Weltmanns auf einer Reise durch Malta. S. Frankreich.

Marino.

Republik (die kleine) St. Marino, von Moritz. S. Moritz und Hirts Italien und Deutschland. 16 St. v. 75—88.

Ueber die Republik St. Marino, aus Addisons Beschreibung seiner italienischen Reise gezogen. S. Lichtenbergs und Forsters götting. Mag. 1781 46 St. p. 120—128.

Maryland.

1759. Burnaby Reise durch Maryland, 1759. S. Virginien.

Von der Regierungsverfassung von Maryland. S. Hannöv. Mag. J. 1767. p. 279.

Maroko.

1666. Freju's (Roland) Reise in das afrikanische Mauritanien. Nebst des H. A. Charant Antwort auf verschiedene interessante Fragen über die Religion, Sitten und Gebräuche der Maurer, ihren Handel und andere Merkwürdigkeiten. S. Asiat. und afrik. Merkwürdigkeiten dieser Zeit. S. Samml.

Des Verfassers Reisebeschreibung scheint interessant und zuverlässig zu seyn. Er beschreibt vorzüglich die damalige Verfassung von Mauritanien. Das Original, das französisch seyn soll, ist bisher unbekannt geblieben.
Meus. Bibl. hist. vol. III. p. I. p. 145.

Frejus war ein Kaufmann von Marseilles, der sich für einen französischen Gesandten ausgab, und 1666 nach Fez reiste, um sich bei dem damaligen König Muley Ar-

Arxis seines auftrags zu entledigen. Er wurde von dem König mit großer Pracht aufgenommen, und genoß von jedermann die Ehrenbezeugungen eines Ambassadeur. Indessen ließ er unter der Hand seine mitgebrachten Waaren verkaufen, und war eben im Begrif mit einem Schreiben an seinen König Ludwig den XIV. wieder nach Hause zu reisen, als er sich mit einem Staathalter überwarf, der den Betrug entdeckte. Er mußte das Schreiben an den König wieder zurück geben, und sogleich die Staaten verlassen. Charants Nachrichten von den Sitten und Gebräuchen der Maurer sind um desto zuverläßiger, da er sich 25 Jahre in Sus und Maroko aufgehalten. Nouv. Dict. hist. und Meus. Bibl. hist. vol. III. p. I. p. 145.

1721. Windus (Joh.) Reise nach Mequinez in Maroko durch den Commandeur Carl Stuart, wegen Auslösung der englischen Gefangenen, in dem Jahr 1721. Aus dem Englischen übersetzt durch F. C. Wever. Mit Kupf. 4. Hannover, 1726.

Es ist das Tagebuch einer drei bis vier monatlichen Reise nach den marokanischen Staaten, mit beigefügten Corbier und Carl Stuarts Beobachtungen, dessen Gesellschafter Windus war. Sie enthalten meistens längst bekannte Nachrichten. Meus. Bibl. hist. vol. III. p. I. p. 150.

1760. Höst (Geo.) Nachricht von Maroko und Fes, im Lande selbst geschrieben in den Jahren 1760—1767. Mit Kupf. gr. 8. Kopenhagen, Proft, 1781. 6 Rthl. 12 Gr.

Ebend. im Auszuge S. Samml. der besten Reisebeschreib. Berlin 22r und 23r Band.

Der Verfasser, aus Siam gebürtig, lebte von 1760 bis 1768 in den marokanischen Staaten, und begleitete zuletzt die Stelle eines Vorstehers der königl. dänischen Handlungsgesellschaft zu Suir. Er besaß ausgebreitete Kenntnisse in der arabischen Sprache, und mehreren anderen Wissenschaften. Was er von der Religion der Maurer

erzählt ist ziemlich bekannt, desto unbekannter aber sind seine Nachrichten von dem Handel, den Künsten und Wissenschaften und der Naturgeschichte.

Meus. Bibl. hist vol. III. p. I. p.

1771. Bemerkungen über Maroko, desgleichen über Frankreich, Spanien und Portugall. Von einem englischen Offizier während seinen Reisen durch diese Länder. Ein gedrängter Auszug aus dem Englischen. gr. 8. Leipzig, Junius, 1790.

Herr Jardine, großbrittanischer Major von der Artillerie, soll der Verfasser dieser Reisebeschreibung seyn. Die Reise nach Maroko unternahm er 1771 als Abgesandter an den dortigen Hof; die andern später vorgenommenen Reisen hatten theils Vergnügen theils Wißbegierde zum Zweck. Vorzüglich interessant und unterhaltend wird man seine Bemerkungen über Portugall und Spanien finden; überall zeigt er sich als denkender Kopf von vieler Erfahrung.

1783. Friedrichs Reisenachrichten von Maroko. S. Göttingisches Magazin 4r Jahrg. 1s St. p. 56—89.

Der Verfasser, ein Rechtsgelehrter zu Göttingen, hielt sich da zur Zeit der Belagerung von Gibraltar auf. Sein Brief, den er aus Tanger den 25. Juni 1783 schrieb, enthält die neuesten Nachrichten von dem Zustand von Maroko, vorzüglich der Stadt Tanger, und von den Sitten und Gebräuchen der Maurer.

1785. Brisson's Beschreibung von Maroko. S. Arabien.

Maynas.

1768. Veigl (F. X.) gründliche Nachrichten über die Verfassung der Landschaft von Maynas in Südamerika bis zum Jahr 1768. gr. 8. Nürnberg, 1785.

Der

Der Verfasser, welcher sich viele Jahre in diesen Gegenden aufhielt, giebt die neuesten und genauesten Nachrichten von dem Fluß Maragnon, von andern größern Flüssen, und den umligenden Völkern.
Meusel. Bibl. hist. vol. III. p. II. p. 18.

Mailand.

Beschreibung einer Reise von Mailand bis an den Fluß des Gotthard. S. Deutsches Museum J. 1778. Jul. p. 8.

Nachrichten (kurze) über die Stadt Mailand. S. Deutscher Merkur J. 1782. 1s Q. p. 204. J. 1789. 1s Q. p. 191 und 2s Q. p. 285, 3s Q. p. 298.

—— —— von Mailand, zu Ergänzung und Berichtigung der bekanntesten Reisebeschreibungen. S. Deutscher Merkur 1782. März p. 204—223.

Mecklenburg.

—— Nugent (Thomas) Reisen durch Deutschland und vorzüglich durch Mecklenburg. A. d. Eng. übersetzt, mit Anmerkungen und Kupfern versehen. 2 Thle. 8. Berlin, Nicolai, 1782. 2 Rthl. 6 Gr.

Der Verfasser ist von den allerumständlichsten, die wir gelesen haben; ein jedes Wirthshaus sammt dem Wirthe und der Wirthin erhält ein gutes oder böses Zeugniß, so wie es dasselbe am Hrn. Nugent verdient haben mag. Nirgends hat er zu Mittag oder zu Nacht gespeist, daß er nicht dankbar seine Gesellschaft hererzählt habe. An den Höfen sind alle in etwas beträchtliche Personen nach ihrer Gestalt und Sitten, wie die Helden in der Clelia signalisirt; Kirchthürmer, Häuser und Bäche alles ist genau verzeichnet, und die kleinen Gebräuche eines jeden Ortes genau angezeigt.
Gött. gel: Anz. 1769. p. 359.

Anmerkungen zu Thomas Nugents Reisen durch Deutschland, vorzüglich durch Mecklenburg. Aus einer Handschrift. S. Bernouillis Samml. kurz. Reisebe. 6r B. p. 383—416.

Diese Bemerkungen sind von einem mit dem Herzogthum Mecklenburg-Strelitz genau bekannten, und darinn angesessenen Edelmanne. Sie erstrecken sich zwar nicht auf so viele Gegenstände, dennoch kann ihr Werth nicht verkannt werden. Bernouilli.

Campens kleine Reise von Trittow nach Wismar und von da nach Schwerin in Briefen an seine Kinder. S. Campens Reisebesch. 1r Thl. p. 228—293.

Berichtigungen der Briefe eines reisenden Franzosen durch Deutschland, das Herzogthum Mecklenburg betreffend. S. Schlözers Staatsanz. 21s H., p. 93.

Buchwald (F. v.) ökonomische und statistische Reise durch Mecklenburg, Pommern, Holstein und Brandenburg. Aus dem Dänischen mit einigen Anmerkungen von B. A. Heinze. gr. 8. Kopenhagen, 1786.

Für Landwirthe lehrreich und für andere unterhaltend. All. Litter. Zeit. 1785.

Mexico.

1518. Cortez (Ferdinand) Briefe an Kaiser Karl V. über die Eroberung von Mexico, nebst einer Einleitung und mit Anmerkungen herausgegeben von J. J. Stapfern. 2 Thle. 8. Heidelberg. 1779. S. auch Berliner Samml. von Reisebesch. 10r Thl. Allg. Hist. der Reisen 13r Thl.

Hr. Stapfer sucht in seiner Einleitung das zu ersetzen was man durch Cortez ersten Brief vermißt. Seine eingestreu-

streuten Anmerkungen enthalten übrigens nichts neues. Cortez selbst erzählt ganz treu und einfach, obwohl er auch nicht ganz unpartheilich zu seyn scheint.

1625. Gage (Thomos) neue merkwürdige Reisebeschreibung nach Neu-Spanien und zurück nach Havana, nebst einer Beschreibung aller Länder, welche die Spanier in Amerika besitzen. Aus dem Franz. 4. Leipzig, 1693. 12 Gr.

Der Verfasser ein gebohrner Irländer, trat in den Orden der Dominikaner in Spanien. Er wurde 1625 mit noch andern als Missionär nach Neu-Spanien geschickt, wo er den größten Theil der dasigen Colonien durchreiste. Im Jahr 1637 entfloh er heimlich aus Amerika und begab sich nach England, wo er evangelisch wurde. Seine Beschreibung von dem Reiche und der Stadt Mexico, die er zu London englisch herausgab, hat grossen Werth, da er mit weit mehr Freimüthigkeit erzählt, als es sonst spanischen Schriftstellern erlaubt war, die man daher mit Unrecht Unwahrheiten beschuldigt. Der Uebersetzer ist der französischen Uebersetzung Schritt für Schritt gefolgt, welche aber leider äußerst verstümmelt ist, denn das Original enthält weit mehr, besonders von den Grausamkeiten der römisch-katholischen Geistlichen, welches der französische Uebersetzer alles aus seinen guten Ursachen weggelassen.

Meus. Bibl. hist. vol. III. p. I. p. 338.

1767. Ducrue (B. F.) Nachricht von der Vertreibung der Jesuiten aus Mexico und vorzüglich aus Californien im Jahr 1767, nebst andern wissenswürdigen Nachrichten. S. Murr's Journal 1784 12s Heft p. 217—267.

In 16 Kapiteln werden hier die Schicksale der Jesuiten in Californien erzählt, doch kommt auch hie und da verschiedenes von der Beschaffenheit dieser Halbinsel vor, dessen Unfruchtbarkeit auch der Verfasser bestättigt. De-

erne war Jesuite und lebte 20 Jahre in der Provinz Mexico. Er starb 1779 in seiner Vaterstadt. Der Herausgeber Hr. Murr machte Bemerkungen dazu.
Meus. Bibl. hist. vol. III. p. I. p. 355.

1769. Auteroche Reise nach Mexico. S. Le Gentil Reisen in die indischen Meere. 3r Thl.

1777. Thiery de Menonville Reise nach Guaxaca in Neu-Spanien. 8. Leipzig, Weygand, 1789. 14 Gr.

Thiery der sich als ein heller Kopf und guter Beobachter der Naturbeschaffenheit, der Einwohner, ihrer Sitten und der Regierung dieses merkwürdigen Landes zeigt, hat das Geschehene mit Genauigkeit aufgezeichnet und angenehm beschrieben. All. Litte. Zeit. 1789.

Padilla (Pedro de) wirklicher Rath der Audienza zu Mexico. Kurze Nachrichten von den Besatzungen der Spanier in Amerika. Aus dem Span. S. Die Reisenden für Länderkunde 1r Thl. p. 102—132.

Da diese Nachrichten in Amerika selbst niedergeschrieben sind, und so manches enthalten, das man weder in Robertson noch anderen hieher gehörigen Büchern finden möchte; so glauben wir, daß er, seiner Kürze ungeachtet, dennoch unsern meisten Lesern interessant seyn könnte. Ein Aufsatz von einer so erhabenen amerikanischen Gerichtsperson selbst, bleibt immer eine seltene Erscheinung.
Anmerk. des Herausgebers.

Minorka.

1732. Armstrongs Beschreibung der Insel Minorka. A. d. Eng. Mit Kupf. gr. 8. Göttingen, Vandenhöck, 1754. 1 Rthl.

— — Anmerkungen über Minorka, als ein Auszug aus Armstrongs Geschichte dieser Insel.

Arm-

Armstrong war ein schottländischer Arzt, der vom König von England 1732 auf die Insel Minorka als Hospitalarzt geschickt wurde, die Insel aber 1756 verlassen mußte, weil sie unter die französische Bothmäßigkeit kam.

17— Auszug aus dem Tagebuche eines französischen Offiziers, Minorka betreffend. S. Fabris geographisches Mag. 66 Heft.

178— Lindemann (C. F.) geographische und statistische Beschreibung der Insel Minorka. Mit Kupf. 8. Leipzig, Weidemann., 1786.

Der Verfasser gab nicht allein während seines Aufenthaltes auf der Insel einen sehr aufmerksamen Beobachter ab, sondern hat auch Auszüge aus spanischen und englischen Büchern über die Insel Minorka hinzugefügt. All. deut. Bibl. 78r B. 1s St.

Werks über Boden, Luft, Produkte, Charakter, Nahrungsmittel, Lustbarkeiten und Leichenzeremonien auf der Insel Minorka. S. Hannöv. Mag. J. 1781. p. 145—161.

Moldau.

1762. Bosrowichs Reise durch die Moldau, im Jahre 1762. S. Romanien.

1764. Jennes Reise nach der Moldau 2r Thl. im Jahr 1764. S. Europa.

Moluckische Inseln.

Argensola (B L.) Beschreibung der Molukischen Inseln, aus dem Französischen und Spanischen übersetzt. 2 Thle.

2 Theile. Mit Kupfern 8. Frankfurt und Leipzig, 1710—1711.

Der größte Theil ist Geschichte doch auch mitunter Geographie. Der Verfasser, der sich 1630 noch durch andere historische Werke bekannt machte, hat diese Insel nie selbst bereist, er versichert aber, daß ihm Männer, die wirklich da gewesen, Beiträge dazu geliefert haben. Er erzählt die Schicksale dieser Inseln und die großen innerliche Kriege der Europäer wegen der Besitzungen. Der Sitten und Gebräuchen wird fast gar nicht erwähnt.
Meus. Bibl. hist. vol. II. p. II p. 18.

Natolien.

1780. Irwin (Eyles) Reise von Venedig nach Laodicea in den Jahren 1780 und 1781. Aus dem Eng. S. Sprengels Beiträge zur Völkerkunde. 14r Thl. p. 1—170.

Niebuhr gegenwärtiger Zustand der Stadt Antiochien. S. Deutsches Mus. 1787 Merz p. 224.

Neapel.

1777. Swinburn's Reise durch Neapel im Jahr 1777—1778. S. Sicilien.

178— Beschreibung einer Reise von Rom nach Neapel. S. Sicilien.

1786. Münter's Nachrichten von Neapel und Sicilien im Jahr 1786 gr. 8. Göttingen, 1788.

Diese Beschreibung rührt von einem meiner besten Freunde her, dem ich kurz nach seiner Rückkunft in Sicilien folgte. Da ich den unermüdeten Sammler-Fleiß des Hr. Münter kenne, und von den guten Quellen, aus

denen

denen er schöpfte, hinlänglich überzeugt bin, so glaube ich in dieser Rücksicht meine Leser auf dies Buch aufmerksam machen zu müssen. Bartels Briefe über Calabrien 2r Thl. Vor. p. 21.

1789. Reisenachrichten über die Stadt Neapel vom Jahr 1789, vorzüglich Musik betreffend. S. Deutscher Merkur J. 1789, 3s Q. p. 215.

1790. Nachrichten aus Neapel. Auszug eines Briefes vom Jahr 1790. S. Journal der Moden und des Luxus 1790 Oktober p. 525—539.

Bemerkungen über das Klima von Neapel, Rom, Nizza ꝛc. in einem Briefe an Sir George Baker. S. Olla Potrida 1787 1s St p. 114—130.

Beschreibung der Kirche des h. Januars in Neapel. S. Hirschings allg. Archiv 2r B. p. 99—106.

Hirt (A.) Ueber Pompeja. S. Italien und Deutschland von Moriz und Hirt 1790. 3s H. p. 47—70.

Non (Hr. de) Neapel und Sicilien. Ein Auszug aus dem großen und kostbaren Werke: voyage pittoresque de Naples & Sicile. 4 Bände. Mit Kupfern und Charten. gr. 8. Gotha, Ettinger, 1789—1791. 5 Rthl. 12 Gr.

Es ist in der That unverzeihlich, daß ein so prächtiges Werk so wenig treu, und daher so wenig unterrichtend für den Ausländer ist. Indeß würde man mich mißverstehen, wenn man glaubte, daß ich ihm allen Werth absprechе; es trägt den ächt französischen Charakter an sich, es belustigt bis zum Entzücken, nur muß man hier nicht analisiren wollen. Die Nachrichten, die den Verfassern zugehören, sind sehr mager, und die andern von Bedeutung sind vor andern entlehnt, daher urtheile ich nicht zu hart, wenn ich den Text für bloße Kompilation erkläre, durch den wir nicht um einen Schritt, in unsrer Kenntniß von Sicilien, vorwärts gekommen

sind

seyn würden, wenn die Reisebeschreiber nicht mehr Glück als Verstand gehabt hätten.
Bartels Briefe über Kalab. 2r Thl. Vor. p. 16.

Reisebemerkungen über das Königreich Neapel. S. Deutscher Merkur, J. 1788. 4s Q. p. 103.

Reise nach Napoli. S. Rom.

Reise nach dem Vesuv. S. Neue Sammlung von kleinen interessanten Reisebeschreib. 1r Thl. Münster, 1787.

Ueber Neapel, von dem neapolitanischen Adel, der Geistlichkeit und dem Bürgerstande, so wie von einigen Gebräuchen dieser verschiedenen Classen von Staatsbürgern. S. Litter. u. Völkerkunde 1787. August p. 160—189.

Diese Auszüge sind aus der voyage pittoresque de Naples & de Sicile par Non übersetzt.

Ueber die neue Kolonie St. Lucio in Neapel. S. Berliner Monatschrift J. 1789. Sept. p. 264.

Neuengland.

1614. Smith (Joh.) Beschreibung des neuen Englands im Jahr 1614. S. Bry's Amerika 10r Thl. p. 52 ꝛc.

1759. Burnaby's Reise durch neu England, 1759. S. Virginien.

1785. Nachrichten von Charlestown, aus Briefen vom Jahr 1785 und 1786. S. Bibliothek für Denker. 4r B. 2s und 3s St. p. 223—230.

Neugeorgien.

1759. Burnaby Reise durch Neugeorgien 1759. S. Virginien.

Neuguinea.

1771. Sonnerats Reise nach Neuguinea. A. d. Franz. von J. P. Ebeling, mit 30 Kupfern. gr. 4. Leipzig, Weygand, 1777. 2 Rth. 12 Gr.

Seltsam ist es, daß der Verfasser der Philipinischen und pluckischen Inseln mehr erwähnt als von Neuguinea selbst, das er doch auf dem Tittel allein anzeigt. Er reiste 1771 von der Insel Frankreich nach diesen Inseln, und brachte bei seiner Rückkehr 1772 eine Menge Moskatnüsse und Gewürznelken mit, die er hier anzubauen versuchte, aber soviel man weiß nicht mit dem glücklichsten Erfolg.

Meus. Bibl. hist. vol. II. p. II. p. 24.

1774. Forrest (Thomas) Reise nach Neuguinea, in den Jahren 1774—1776. Aus dem Eng. Herausgegeben von Ebeling. gr. 8. Hamburg, Bohn, 1782. 22 Gr.

Forrests Reisebeschreibung erschien 1779 in gr. 4. mit 30 Kupferstichen. In diesem Auszuge ist nur dasjenige zusammengezogen, was sie zur Länder und Menschenkenntniß erhebliches enthält.

Büschings wöch. Nach. Jahr. 1782.

Neuholland.

Cox's Reisen nach der Insel Maria unweit Neuholland. S. Teneriffa.

Forster (G.) Neuholland und die brittische Colonie in Botany Bay. S. Forsters kleine Schriften 1r Thl. 1789 oder historischer Kalender von 1786.

Dieser Aufsatz würde noch anziehender geworden seyn, wenn der Verf. die neuern Nachrichten von Watkin Tench und Commodor Philipps dabei hätte benützen können. All. deut. Bibl. 94r B. 2s Stück.

Neujersey.

1745. Thompson (Thomas) Reise auf Befehl der Großbrittanischen Gesellschaft zur Beförderung des christlichen Glaubens nach Neujersey. S. Köhlers Samml. neuer Reisebeschr. 1r Band 2te Abtheil. p. 545—564.

Der Verfasser unternahm diese Reise 1745.

Neujork.

1759. Burnaby's Reise durch Neujork. S. Virginien.

17— Umfreville Reise von Montreal nach Neujork. S. Hudsonsbay.

Neuschottland.

17— Derville's Reise nach Portrogall in Arcadien oder Neuschottland. S. Göttinger Samml. von Reisebeschr. 3r Thl.

Der Verfasser, ein in der Naturgeschichte sehr erfahrner Mann, war ein französischer Offizier. Er theilt das, was er in Akadien mit vieler Genauigkeit beobachtet hat, der Welt theils in Prosa theils in Versen mit. Der deutsche Uebersetzer hat alles in ungebundener Rede übersetzt. Meus. Bib. hist. vol. III. p. I. p. 375.

Uebersicht des gegenwärtigen Zustandes der Schiffahrt und des Handels von Neuschottland. Auszug aus einem 1786 zu Edimburg gedruckteu Werke. S. Histor. Portefeuille 1786 2r Thl. p. 397—419.

Der Zweck dieser Schrift scheint der zu seyn, die Engländer und Schotländer aufzumuntern, diese vortrefliche Halbinsel mit grerm Eifer anzubauen und dann einen Handel da anzulegen.

Meuf. Bibl. hist. vol. III. p. I. p. 376.

Zustand (gegenwärtiger) von Neuschottland. S. Sprengels Beiträge zur Völkerkunde 7r Band.

Sie ist die beste jetzt vorhandene Beschreibung jener Provinz, die unter allen Nordamerikanischen am wenigsten ist beschrieben worden. Allg. deut. Bibl. 84r B. 1s St.

Neuseeland.

Bonemann (Hild.) Reisen nach Cornoviri Taupinle, Olfacturi ꝛc. in Neuseeland. A. d. Eng. 8. Leipzig, 1778.

Neusüdwallis.

1787. White (John) Esq. Tagebuch einer Reise nach Neusüdwallis. A. d. Eng. im Auszuge. S. Magazin von merkw. neuen Reisebeschreib. Berlin. 5r Band p. 1—136.

Die Reise geschah im Jahr 1787. Der Verfasser war erster Wundarzt der in Port-Jackson angelegten neuen Kolonie.

1788. Shortland Rückreise von Neusüdwallis im Jahr 1788. S. Magazin von merkwürdigen neuen Reisebesch. 1r B. gr. 8. Berlin, Voß, 1790.

Niederlanden.

1549. Heysl (Hans) Philippi II. Reise ins Niederland von 1549—1551. S. Genua.

1651. Calixtus Reise durch die Niederlande. S. Italien.

1779. Statistische und politische Bemerkungen bei Gelegenheit einer Reise durch die vereinigten Niederlande. 8. Leipzig, Weygand, 1789. 9 Gr.

Zwar wird man nichts neues und unbekanntes in diesen Briefen finden, aber selbst das Bekannte wird durch den Vortrag, und besonders durch die eingestreuten Reflexionen des Verfessers interessant.

All. deut. Bibl. 82r B. 1s St.

Der Verfasser ist Herr Barkhausen, geheimer Rath zu Magdeburg, und die Briefe sind 1779 geschrieben.

1780. Bemerkungen auf einer Reise durch die Niederlande in den Jahren 1779, 1780 und 1781.

178— Büsch (J. G.) Bemerkungen auf einer Reise durch die vereinigten Niederlande und England. gr. 8. Hamburg, Bohn, 1786.

Da diese Bemerkungen meistens Oekonomie und Fabriken betreffen, so können sie freilich nicht jeden Leser gleich interessiren.

178— Affsprung über die vereinigten Niederlande in Briefen an Fräulein von **. 8. Ulm, Wohler, 1787. 21 Gr.

Grabner (J.) über die vereinigten Niederlande, in Briefen. Mit Kupf. 8. Gotha, Ettinger, 1792. 1 Rthl. 16 Gr.

Sanders Reise durch die Niederlande. S. Frankreich.

Volkmanns (J. J.) Reisen durch die vereinigten Niederlande, vorzüglich in Absicht auf die Kunstsammlungen, Naturgeschichte, Oekonomie und Manufakturen. Mit 1 Charte. 8. Leipzig, Fritsch, 1783. 1 Rthl. 8 Gr.

Im ganzen betrachtet ist es immer eine sehr lehrreiche und überaus brauchbare Compilation, die kein nach und in Holland mit Nutzen Reisender entbehren kann.
All. deut. Bibl. 63r B. 28 St.

Nigritien.

Beschreibung von Nigritien. A. d. Franz. des Hrn. P. gr. 8. Leipzig, Göschen, 1790. 6 Gr.

Der Verfasser hielt sich 22 Jahre in Senegambia und Guinea auf. Sein Buch enthält sehr schätzbare Nachrichten, woraus man die Westküste vom 16 Gr. N.B. bis an den Aequator, die daselbst befindlichen Produkte und Völkerschaften, die Niederlassung der Europäer und den Handel, den sie daselbst führen, genauer kennen lernen kann. Zimmermanns Annalen 1r Jahrg. 5s St.

Niebuhr über Farbe, Bildung und Religion der Negersklaven. S. Deutsches Museum J. 1787. May p. 411.

Norwegen.

1767. Kerguelen's Reise nach Norwegen im Jahr 1767 und 1768. S. Island.

177— Fabricius (J. C.) Reise nach Norwegen, mit Bemerkungen aus der Naturhistorie und Oekonomie. gr. 8. Hamburg, Bohn, 1779. 1 Rthl. S. auch Bibliothek der neuesten Reisebeschreib. 2r B. Nürnberg.

Man erwartet hier nur einzelne Bemerkungen, nicht eine vollständige Beschreibung dieses dem Menschen und dem Gelehrten so merkwürdigen Landes. Kiél. Litter. Jour. Jahr. 1780.

Mit den gründlichsten Einsichten in der Naturhistorie und Oekonomie ausgerüstet, hat er was lehrreiches geliefert, und es wundert mich, daß er in einer so kurzen Zeit als Reisender und ganz fremd so treffend, beinahe über alles, sich ausdrücken konnte.
Wilse Reisebeobachtungen 1r Absch. p. 30.

1781. Bericht von einer Reise im Sommer 1781 auf dem Altaischen Gebürge. S. Neue nordische Beit. 4r Thl. p. 163—199.

1783. Wilse (J. N.) Beschreibung mahlerischer Aussichten bei Spymberg in Norwegen 1783. Aus der Handschrift. S. Bernouilli Samml. kurzer Reisebe. 2r Supp. Band. p. 27—49.

Man wird bald bemerken, daß manche lebendige Geschöpfe in diesen Gemählden bloß zur Ausstafirung da sind, weil diese Beschreibungen zugleich Vorschläge und Skizzen zu wirklichen Landschaften darstellen.
Bernouilli.

1788, Rumsen's Tagebuch einer Reise nach dem südlichen Theil von Norwegen, im Sommer 1788. 8. Hamburg, Bohn, 1789. 16 Gr.

Des Verfassers Bemerkungen und Reflexionen sind zum Theil unbedeutend, oder nur halb wahr, sehr gekünstelt und deklamatorisch, bisweilen auch unverständlich vorgetragen, zum Theil wohl auch ganz unrichtig.
All. Litt. Zeit. 1790. Janu.

Dreyers Briefe über Norwegen. S. Dänemark.

Nachrichten (statistische) von Norwegen, im Lande selbst zusammengetragen. S. Deutsches Museum 1783. 1s St. p. 17—23.

— — (geographisch-statistische) über Norwegen. S. Gött. Mag. 1r Jahrg. 2s St. p. 116, 3s St. p. 320. Deutsches Museum J. 1783 Janu. p. 17.

Ströms (Auszug aus Hans) Beschreibung der Vogtey Sundmer, im Stifte Bergen, in Norwegen. S. Bernouillis kurze Reisebe. 6r B. p. 365—382.

Aus

Aus des Hr. Wilse handschriftlichen Uebersetzung des von dem Hr. Verfasser erbetenen Dänischen Originaltextes.

Nürnberg.

Nicolai über Regierung, Eintheilung, Volksmenge, Physiognomie, öffentliche Abgaben, Tauf- Hochzeit und Begräbnißkosten. S. Berliner Monatschrift J. 1783 Janu. p. 91.

— — Ueber Industrie in Nürnberg. S. Ebend. J. 1783 Feb. p. 199.

Berichtigungen der Nicolaischen Nachrichten über Nürnberg. S. Ebend. J. 1783. Jun. p. 569.

Vertheidigung gegen Nicolai in Betreff seiner Nachrichten über Nürnberg. S. Schlözers Staatsanz. 27s H. p. 353.

Vom Handel der Stadt Nürnberg nach Spanien. S. Schlözers Briefwechsel 40s Heft p. 213.

Numidien.

17— Poiret Reisen durch Numidien und in die Barbarei. A. d. Franz. 1r Band. gr. 8. Strasburg, Akademie, 1789.

Oesterreich.

1768. Cavaceppi (Barth.) Reise von Rom nach Wien und Potsdam im Jahre 1768, übersetzt aus seiner Raccolta d' antiche statue &c. S. Bernouillis kurze Reisebe. 1r B. p. 61—94.

Eine Reise, die der Verf. in Gesellschaft des seligen Winkelmanns von Rom bis Wien gemacht, von dem er sich nur wenige Tage vor seinem Tode getrennt hat.

Rüh-

Rührend ist die die Nachricht von Winkelmanns Unruhe. Die ganze enthält vorzüglich lesenswürdige artistische Bemerkungen.

1780. Hermanns (B. F.) Reisen durch Oesterreich, Steyermark, Kärnten, Krain, Italien, Tyrol, Salzburg und Bayern im Jahre 1780. 3 Thle 8. Wien, Wappler, 1781. 1 Rthl. 2 Gr.

In einer anmuthigen Schreibart und mit einem für Natur und Tugend warmen Gefühl liefert der Verfasser mehrere zwar nicht unbekannte, aber doch größtentheils zur Kenntniß der Natur, der Menschen, der Gewerbe und der Staatswirthschaft in besagten Ländern nicht unwichtige Nachrichten.

Götting. gel. Anz. 1781.

1781. Nicolai (F.) Beschreibung einer Reise durch Oestreich im Jahr 1781. S. Nicolai Beschreib. sei. Reis. durch Deutschland 5r Thl.

1781. Reisen nach Wien und in der umliegenden Gegend in den Jahren 1781—1783. Aus der Handschrift. S. Bernouilli Samml. kurz. Reisebe. 13r Band p. 1—95 14r B. p. 1—97.

Man findet hier eine ausführliche Beschreibung unzähliger Reichthümer und Merkwürdigkeiten der Residenzstadt Wien und zwar eine solche, die eine sehr glückliche Ergänzung zu ein paar berühmten neuern Reisebeschreibungen, in welchen viel von Wien gehandelt wird, darbietet. Bernouilli.

1782. Lustreise von Preßburg nach Bruck an der Leitha und Trautmannsdorf in Oestreich 1782. Aus der Handschrift. S. Bernouilli Samml. kurz. Reisebesch. 10r B. p. 227—255,

Vom Verfasser der Reisen durch einen Theil von Ungarn. S. Ungarn.

1782. Lustreise durch Oestreich und Mähren nach Brünn 1782. Aus der Handschrift. S. Bernouilli Samml. kurz. Reiseb. 12r B.

Diese Reise wird gewiß einem jeden willkommen seyn, und nach ähnlichen Nachrichten, besonders von Mähren, diesem unbekannten Lande neugierig machen.
Bernouilli.

1783. Friedels (J.) Briefe aus Wien verschiedenen Inhalts an einen Freund in Berlin. 3te Aufl. 2 Thle. 8. Presburg, Löwe, 1785. 1 Rthl. 18 Gr.

Im Jahr 1783 geschrieben.

1784. Reisenden (Zweier) Nachrichten aus dem Oestreichischen vom J. 1784—1785. Aus Handschriften. S. Bernouilli Samml. kurz. Reisebe. 16r Band p. 223—249.

Enthält 1) eine angenehme kleine Reise nach Baden, vom Edlen von Rotenstein. 2) Eine unterrichtende kleine Reisebeschreib. 1785 von Wien nach Venedig. Bernouilli.

1788. Meiners (C.) einige Bemerkungen über Wien und die umliegenden Gegenden, im Jahr 1788 geschrieben. S. Meiners kleine Länder und Reisebesch. 1r B. p. 57—108.

178— Reise durch das südliche Deutschland. 2 Thle. gr. 8. Leipzig, Crusius, 1790—1791. 2 Rthl.

Die Reisebeschreibung hat manche richtige Bemerkungen, wenigstens hat Rec., der den größten Theil der darinn beschriebenen Oerter auch bereist hat, viel mit seinen Beobachtungen übereinstimmend gefunden, aber wahr ist es auch, daß der Verfasser bekannte Bücher ausschreibt, ohne sie zu nennen, besonders aus Hr. Nicolai Reisebeschreibung. Wiewohl die Schreibart ziemlich nachläßig ist, so läßt sich doch das meiste gut lesen.
All. deut. Bibl. 96r B. 28 St.

Karakteristik der Wiener. Auszug eines Schreibens aus Wien. S.. Neuer deutscher Zuschauer. 1s Heft p. 44—56.

Schrank (Hr. v.) und Moll (Hr. v.) Naturhistorische Briefe über Oestreich, Salzburg, Passau und Berchtesgaden. 2 Bände. gr. 8. Salzbury, Mayers Erben, 1785. 2 Rthl.

Der Hauptgegenstand dieser Briefe ist zwar Naturgeschichte; aber die Verfasser haben doch gelegentlich auch ihre Bemerkungen über die Landwirthschaft, Gewerbe, Sitten, Tracht, Volksmenge, Fruchtbarkeit und Sterblichkeit der Einwohner dieser Länder mitgetheilt.

All. deut. Bibl. Anh. zum 53—86. Band.

Ostindien.

1497. Vasco de Gama Reise nach Ostindien, die erste, welche von den Portugiesen um Afrika herum vollführt worden. S. Campens Reisebc. 1r Thl. p. 159—224.

König Emanuel von Portugall war kaum zum Throne gelangt, als er den Plan seiner Vorfahren, Ostindien zur See zu entdecken, völlig auszuführen bedacht war. Er ließ eine Flotte ausrüsten, und ernannte Vasco de Gama zu ihrem Befehlshaber, der 1497, fünf Jahre nach der von Columbus geschehenen Entdeckung von Amerika, bei Belem in der Gegend von Lissabon ausschiffte.

1601. Pyrard (Franz) Reise in den Jahren 1601—1611, welche die erste der Franzosen nach Ostindien ist. S. All. Histor. der Reisen zu Wasser und zu Lande. 8r Thl. oder Berliner Samml. v. Reisebe. 13r u. 14r Thl. oder Samml. merkw. Gesch. zur ang. Lektüre. Brandenb. 1783.

Ist eine der wohlgeschriebensten Reisebeschreibungen nach Ostindien, in welcher vorzüglich auf Sitten und Gebräu-

räuche und auf die Naturgeschichte Rücksicht genommen wird. Struv. Bibl. hist. p. 109.

1 c1. Spielbergs (Georg) Reise nach Ostindien im Jahre 1601. S. Allgem. Histor. der Reisen zu Wasser und zu Lande 8r Thl.

1605. Matelief (Cornelius) Reise nach Ostindien im Jahre 1605. S. Allg. Histor. der Reisen zu Wasser und zu Lande 8r Thl.

1613. Van den Broek (Peter) Reise nach Ostindien im Jahre 1613. S. Allg. Histor. der Reisen zu Wasser und zu Lande 8r Thl.

Des Verfassers Reise ist nicht nur der vielen nützlichen und merkwürdigen Anmerkungen wegen wichtig, sondern auch darum, weil sie die erste unter allen holländischen Reisen ist, worinnen erzählt wird, durch was für einen Zufall ein Fort, mit Namen Batavia, entstanden sey, wovon bis itzt eine berühmte Stadt ihren Namen hat.

1615. Maire (Jacob le) Reise nach Ostindien, im Jahr 1615. S. Allg. Histor. der Reisen zu Wasser und zu Lande 11r Thl.

1615. Rhoe (Thomas) Reise nach Indostan, im Jahre 1615. S. Allg. Histor. der Reisen zu Wasser und zu Lande 11r Thl.

Der Verfasser wurde 1615 zwar mit dem Tittel eines königl. englischen Bothschafters; aber auf Kosten der ostindischen Gesellschaft nach den moguliſchen Landen geschickt. Aus seinem Tagebuch leuchtet viel Ueberlegung und Beurtheilungskraft hervor.

1618. Bontekus (W. Js.) merkwürdige ostindische Reisebeschreibung in den Jahren 1618—1625. S. Saml. merkwürdiger Geschichten zur angenehmen und nützlichen Lektüre. 8. Brandenb., 1783.

Bontekus war ein holländischer Schiffskapitän, der als Commandant des Schiffs Neuhorn von 550 Lasten und 200 Mann 1618 nach Ostindien ausseegelte. Sie ist voll außerordentlicher und solcher Begebenheiten die man ohne Rührung nicht lesen kann.

1619. Beaulieu (Aug.) Reise nach Ostindien im Jahr 1619. S. Allg. Historie der Reisen zu Wasser und zu Lande. 10r Thl.

Unter einer großen Menge ostindischer Reisebeschreibungen, sagt Thevenot, hab ich keine gefunden, welche des Beaulieu seine übertroffen hätte. Das zu Umständliche und Genaue in seiner Reisebe. zumal von Schiffsnachrichten, macht, daß sie weniger angenehm als nützlich ist.

1629. P. a S. T. (Patris a Sancta Trinitate) Orientalische Reisebeschreibung, worinnen unterschiedliche Begebenheiten seiner Reise, vielerlei orientalische Landschaften, das Gebürg, Meer und Flüsse, die Zeitrechnung der Fürsten, so darinnen geherrscht, ihre Einwohner sowohl Christen als Unglaubige, ingleichen auch die Thiere, Bäume, Pflanzen und Früchte, so darinnen gefunden werden, endlich mancherlei Geschichten, so darinnen sich haben zugetragen. 8. Frankfurt 1671.

Der Verfasser, ein französischer Karmeliter, erzählt hier weitläuftig von den römisch-katholischen Missionen im Orient. Er selbst durchreiste im Jahr 1629 Arabien, Persien und Indien. Dies Werk scheint aus dem Französischen ins Deutsche übersetzt zu seyn, obgleich nirgend Meldung davon gemacht wird.

Meuf. Bib. hist. vol. II. p. I. p. 345.

1632. Wurfbain (Joh. Sing.) Vierzehnjährige Ostindische Kriegs- und Oberkaufmannsdienste in einem richtig geführten Tagebuch, mit unterschiedlichen Kupfern geziert, endlich an den Tag geleget von J. P. W. D.

d. i.

(d. i. Joh. Paul Burfbain, Doktor, der Sohn des Verfassers) 4. Sulzbach, 1686. 4. Tübingen, 1688.

Der Verfasser, aus Nürnberg gebürtig, hat die holländischen Kaufmannsgesellschaft in Ostindien in den Jahren 1632 — 1646 auf verschiedene Art große Dienste geleistet. Meus. Bibl. hist. vol. II p. I. p. 345.

1638. Mandelslo (J. A. von) Reise nach Indostan, im Jahr 1638. S. Persien.

1641. Behr (Joh. von der) Diarium seiner neunjährigen Ostindischen Reise von 1641 — 1650. 4. Jena, 1696.

Ebend. 4. Breslau 1668.

—— —— verbessert und mit Christ: Eislings italienischer Wegweiser vermehrt. Mit Kupf. 4. Frankfurt, 1684.

Der Verfasser, Notarius zu Leipzig, that in Ostindien Kriegsdienste. Er starb in Leipzig ohngefähr im Jahr 1691. Meus. Bibl. hist. vol. II. p. I. p. 348.

1644. Saar (Joh. Jakob) Ostindische funfzehnjährige Kriegsdienste und Beschreibung, was sich in solcher Zeit von 1644—1649 begeben, am allermeisten auf der Insel Ceylon. Mit Kupf. 8. Nürnberg, 1662.

Ebend. mit Bemerkungen aus andern Reisebeschreibungen vermehrte Auflage. Fol. Nüruberg, 1672. Mit Kupf.

Der Herausgeber dieser Reisebeschreibung war ein gewisser Daniel Wülfer, ein Geistlicher zu Nürnberg, der diesem Werke eine Abhandlung über die holländische Miliz in Ostindien vorangehen ließ, und bei der zweiten Auflage häufige Anmerkungen dazu machte, die Saars Nachrichten theils bestätigen, theils erläutern. Meus. Bibl. hist. vol. II. p. I. p. 349.

1644. Mercklein (Joh. Jacob) Ostindische Reise. 8. Nürnberg, 1663. (Nebst folgenden Anhängen)

I. Caronis Beschreibung des Königreichs Japan c. Nürnberg, 1663.

II. Arnoldi wahrhaftigen Beschreibung dreier mächtigen Königreiche Japan, Siam und Corea. Nürnberg, 1672.

Der Verfasser reiste von 1644—1653. Er war Chirurgus bei der holländisch-ostindischen Handlungsgesellschaft, und zeichnete alles, was er selbst beobachtet hatte, genau auf.

Meus. Bibl. hist. vol. II. p. I. p. 349.

1650. Andersen (Jürgen) Orientalische Reisebeschreibung, der Ao. Christi 1644 ausgezogen und 1650 wieder kommen. Herausgegeben durch Adam Olearium. Fol. Hamburg. 1696. S. Olearius Reise nach Persien.

Jürgen Andersen, aus Tundern in Schleßwig gebürtig, diente lange in Deutschland als gemeiner Soldat. Im Jahr 1644 wurde er in Holland von der Ostindischen Compagnie als Sergeante zur See angestellt, und segelte den 24. April nach Ostindien. Bei seiner Rückkunft 1650. ließ ihn sein Landesherr, der Herzog Friedrich von Schleßwig-Holstein zu sich rufen, und befahl ihm tagtäglich eine Stunde auf die Bibliothek zu kommen, wo er ihm seine Reise und die Sitten und Gebräuche der verschiedenen Nationen erzählen, und seine Fragen beantworten mußte, indeß da Olearius an einem verborgenem Orte saß und Wort für Wort niederschrieb.

1655. Iversen (Volquard) Orientalische Reisebeschreibung, so Ao. 1655 ausgezogen und 1668 wieder angelanget. Herausgegeben von Adam Olearius, mit dessen notis. Fol. Hamburg, 1696. S. Olearius Reise nach Persien.

Volquard Iversen aus Hollstein gebürtig, war ein Buchbindergeselle, der lange zu Amsterdam in Arbeit stand. Die aus Ostindien zurückgekehrten Schiffleute, die von den Reichthümern und Seltenheiten dieser Länder so

viel

viel Aufsehens machten, überredeten ihn, sich als Leibschütze in die Dienste der ostindischen Compagnie zu begeben. Olearius fand seine Nachrichten mit jenen des Andersen völlig gleichstimmend, nur daß Iversen viele Fragen, von den Andersen nichts zu sagen wußte, richtig beantwortete.

1658. Schultze (Walther) Ostindische Reise, worinnen erzählt wird viel denkwürdiges — See und Feldschlachten wieder die Portugiesen und Macasser. Eine Beschreibung der vornehmsten Ost-Indischen Landschaften — Ihre Gesetze, Sitten, Religion, Kleidung, Item der Thiere, Früchte und Gewächse ꝛc. zugleich — von der gefährlichen Rückreise nach Holland (1658—1665.) durch ihn selbst beschrieben. Nebst dem gefährlichen Schiffbruch des Jagdschiffs der Schelling von (Franz Jans-von der) Heyde aufgezeichnet. Aus dem Niederländischen ins Holländische übersetzt durch J. D. Mit Kupf. Fol. Amsterdam 1767.

Ebend. im Ausz. S. Allgemei. Histor. der Reisen 12r Thl.

Der Verfasser, der im Originale Wouter Schouten genannt wird, war Chirurgus zu Harlem. Was der Verfasser während den Jahren 1658—1665 auf seiner Reise und in Ostindien selbst gesehen und beobachtet hat, erzählt er hier mit bewunderungswürdiger Aufrichtigkeit, vorzüglich aber von den Sitten und Gebräucher verschiedener Völker.

Meus. Bibl. hist. vol. II. p. I. p. 352.

1664. Chardins Ostindische Reisen in den Jahren 1664—1677. S. Persien.

1664. Bernier Reise in das Königreich Kachemir in Ostindien, im Jahr 1664. S. Allg. Histor. der Reisen zu Wasser und zu Lande 11r Thl.

Bernier, ein berühmter Rechtsgelehrter und Philosoph, war zugleich ein sehr aufmerksamer und einsichtsvoller Beobach-

bachter, der blos in der Absicht reiste um sich zu belehren.

1665. Renneforts Reise nach Ostindien im Jahr 1665. S. Allgem. Historie der Reisen zu Wasser und zu Lande 8r Thl.

1665. Tavernier (Joh.) Reise nach Indostan im Jahre 1665. S. Allg. Histor. der Reisen zu Wasser und zu Lande 11r Thl.

Tavernier, der Sohn eines Landchartenhändlers zu Paris, empfand schon als Junge, wenn er von den Käufern über fremde Länder sprechen hörte, brennende Begierde zu reisen. Er gewann auf seinen morgenländischen Reisen durch den Juvelenhandel so viel, daß er bei seiner Zurückkunft nach Paris sich den Adelstand und ein Rittergut kaufte; doch so manche Unglücksfälle nöthigten ihn, das Gut zu verkaufen, und eine neue Reise zu unternehmen, um den Verlust wieder zu ersetzen; allein er starb auf seiner Reise zu Moskau im 84sten Jahre seines Alters 1689. Es war ein Mann von Redlichkeit und gesundem Verstande, obwohl man ihn einer allzugroßen Leichtgläubigkeit beschuldigen will. Binnen 40 Jahren machte er sechs Reisen nach der Türkei, Persien und Indien, wo er eine große Menge Nachrichten sammelte.

1667. Tappens (David) funfzehnjährige Ostindische Reisebeschreibung von 1667 — 1682. 4. Hannover 1704.

Ebend. Mit Kupf. 4. 1714.

1668. Dellon Reisebeschreibung nach Ostindien. Aus dem Franz. 12. Dresden 1700 4 Gr.

Der Verfasser hielt sich zehn volle Jahre von 1668 bis 1677 in Ostindien auf, und konnte desto wichtigere Nachrichten zur Erweiterung der Naturgeschichte liefern, da er selbst Arzt war, und als solcher den Wir-

kungen

kungen der Natur nachforschte. Zum Beispiel seiner kernhaften Kürze wegen liest man ihn mit Vergnügen.
Meus. Bibl. hist. vol. II. p. I. p. 356.

1669. Schreyers (Joh.) Neue Ostindianische Reisebeschreibung von Ao. 1669, bis 1677, handelnde von unterschiedenen Afrikanischen und Barbarischen Völkern, sonderlich derer, an dem Vorgebürge Caput bonæ spei sich enthaltenden sogenannten Hottentotten Lebensart, Kleidung, Haushaltung, Ehestand, Kinderzucht, Aberglauben, Leibesübung, Kriegsrüstungen, Tanzen, Handel und Gewerbe, Wohnungen, Tod und Begräbniß u. d. gl. und dann von unterschiedenen umliegenden Provinzen und ihrer Situation, Fruchtbarkeit und Nahrung. Alles mit sonderbarem Fleiß und eigener Erfahrung von dem Auctore zusammengetragen und zum Druck befördert. 8. Leipzig, 1681.

Der Herausgeber, Hr. Wohlfahrt, sagt in der Vorrede, daß dies Buch großen Beifall erhalten habe, wovon uns aber nichts bekannt ist. Der Verfasser, ein Chirurgus im Vogtlande, erzählt alles was er auf dem Vorgebürge der guten Hofnung gesehen hat, kurz und in einem simplen Ton. Die Aechtheit seiner Nachrichten bestättigen andere glaubwürdige Reisebeschreibungen von gleichem Inhalte.
Meus. Bibl. hist. vol. III. p. I. p. 188.

1670. Haie (de la) Reise nach Ostindien im Jahre 1670. S. Allg. Histor. der Reisen zu Wasser und zu Lande 8r Thl.

Diese Reise, die in vollem Maaße die Eigenschaften eines guten Tagebuches besitzt, nämlich Deutlichkeit und Zuverläßigkeit, hat mit Renneforts Reise einen sehr genauen Zusammenhang; denn sie erläutern einander wechselweise. Hr. de la Haie war ein französischer Edelmann, und damals Staathalter von Saint Venant.

1674. Burckhard (Christian) Ostindische Reisebeschreibung. 12. Halle, 1693.

Der Verfasser, aus Halle in Sachsen gebürtig, war Sekretär beim Landgrafen Ludwig von Hessen Darmstadt, allein 1674 nahm er Militärdienste an, und reiste nach Ostindien, wo er sich sieben Jahre aufhielt. Nach der Rückkunft beschrieb er selbst seine Reise, die aber trocken genug ausfiel.

Meus. Bibl. hist. vol. II. p. I. p. 359.

1675. Schweitzer (Christoph) Journal und Tagebuch seiner sechsjärigen Ostindischen Reise, angefangen den ersten December 1675 und vollendet den 2ten September 1682, darinnen er diese Länder und deroselben Einwohner, sonderlich der Singulesen, Malabaren, Amboneser und anderer Nationen Sitten und Gebräuche, als auch der in diesen Landen befindlichen Städte, Thiere, Gewächs, Edelgesteine, nebenst andern curieusen Materien Begebnüssen beschreibt. Auf Begehren zum Druck befördert und mit einem Register als auch etlichen Kupfern versehen. 4. Tübingen, 1688.

Der Verfasser, ein Würtemberger, diente der holländischen Handlungsgesellschaft als Soldat, doch frei vom Wachethun. Er verfertigte seine Reisebeschreibung, die in einem trivialen Ton geschrieben ist, erst holländisch, und übersetzte es dann ins Deutsche.

Meusel. Bibl. hist. vol. II. p. I. p. 360.

1675. Vogel (Joh. Wil.) Journal seiner Reise nach Holland und Ostindien. 12. Leipzig, 1690.

Ebendasselbe unter dem Titel:

Zehnjährige neu revidirte und vermehrte ostindische Reisebeschreibung von 1675—1688. 8. Altenburg, 1704.

Ebend. 8. 1716.

Erend. 8. 1764 20 Gr.

Der Verfasser, aus Sachsen Gotha gebürtig, verwaltete nach seiner Rückkunft aus Ostindien verschiedene bürgerli-

gerl'che Aemter theils zu Gotha, theils zu Altenburg und theils zu Coburg, wo er 1723 starb. Seine Reisebeschreibung läßt sich kaum jenen von mittelmäßigem Werthe beizählen.

Meus. Bibl. hist. vol. II. p. I. p. 361.

1677. Parthey (Daniel) Ostindische und Persianische neunjährige Kriegsdienste und Reisen und Beschreibung, was sich von 1677—1686 zugetragen. 12. Nürnberg, 1687.

Ebend. 1698.

1680. Ostindianische Reisebeschreibung oder Diarium, was bei der Reise des Chur-Sächs.-Berg-Commißarii, D. Benjamin Olitzsch, im Jahr 1680 von Dresden aus bis in Asien auf der Insel Sumatra Denkwürdiges vorgegangen, aufgezeichnet von Elias Hessen. 12. Pirna, 1687.

Ebend. 8. Leipzig 1690.

Ebend. 8. 1735. Mit einer geograph. Karte.

Der Verfasser unternahm seine Reise 1680 in Begleitung einiger in der Metallurgie erfahrnen Männer, (bei einem von diesen Hesse Schreiberstelle vertrat) und endigte selbe 1683.

Meus. Bibl. hist. vol. II. p. I p. 361.

1680. Der durch Europam lauffende, durch Asiam fahrende, in Amerikam und Afrikam anlaudende, und in Ostindien lange Zeit gebliebene Schwabe. Oder Reisebeschreibung, welche in 22 Jahren an bemeldte Oerter verrichtet, was dabei Denkwürdiges gesehen und in Acht genommen worden. Mit schönen Kupfern gezieret, und an den Tag gegeben von Martin Wintergerst, von Memmingen. In Verlegung Joh. Wilh. Müllers daselbst 8. 1713.

Die Reise wurde im Jahr 1680 unternommen, und bis 1702 fortgesetzt. Der Verfasser, der sein Werk, wie er selbst sagt, zum allgemeinen Besten herausgab, war ein

Becker, auch dabei ein unwissender Mann. Die auf dem Tittel anzezeigten schönen Kupfer, sind es nichts weniger, vielmehr häßlich und gar nicht nach der Natur gezeichnet.

Meusel. Bibl. hist. vol. II. p. I. p. 362.

1680. Frickens (Christ.) Ostindische Reisen und Kriegsdienste von 1680—1685. Mit Kupfern 8. Ulm, 1692.

1690. Beschreibung einer Hin und Rückreise nach Ostindien während den Jahren 1690 und 1691, von einem Soldaten auf dem Schiff M. du Quesne. 12. Hamburg, 1696.

Der Verfasser hieß Michael Pouchot de Chantassin Was der Verfasser hier nur flüchtig weg erzählt, wird in nachstehendem Werk mit weit mehr Fleiß und Gelehrsamkeit beschrieben.

1690. De Challes Tagebuch einer Reise nach Ostindien in den Jahren 1690 und 1691. Aus dem Franz. im Auszuge. S. Allg. Hist. der Reisen 18r B.

1690. Leguat (Franz) und seiner Gefährten Reisen nach zwei unbewohnten ostindianischen Inseln und wunderliche Begebenheiten. Mit Kupf. 2 Thle. A. d. Franz. 8. Frankfurt und Leipzig, 1709.

(Der Verfasser war ein Reformirter und mußte sein Vaterland verlassen.)

1702. Luillier Reise nach Ostindien. Aus dem Franz. von L. F. Fischer. 12. Hamburg und Leipzig, 1709.

Der Verfasser schien in seinen Erzählungen aufrichtig zu seyn, zumal von denjenigen Orten, wo sich seine Landsleute niederließen; übrigens sagt er freilich nicht viel neues, und hat sich nur zu sehr beflieſſen, kurz zu seyn, denn die Beschreibung seiner Reise von 1702—1703 nimmt nichts mehr als 128 Blätter ein.

Meus. Bibl. hist. vol. II. p. I. p. 369.

1711. Barchewitz (Ernst. Christ.) Ostindianische Reisebeschreibung 8. Chemnitz, 1731
Ebend. vermehrt mit Kupf. 8. Erfurt, 1752. 16 Gr.

Der Verfasser dieser Reisebeschreibung war aus Erfurt gebürtig und ohne alle Kenntnisse. Er reiste 1711 auf einem holländischen Schiff nach Ostindien, wo er endlich auf der Insel Lethy Offizier wurde. Er kehrte 1722 wieder nach Erfurt zurück, wo er auch starb. Der größte Theil seiner Reisebeschreibung enthält schon bekannte und unglaubwürdige Nachrichten, doch kommen auch hier und da lesenswerthe und zuverläßige mit vor.

Meus. Bibl. hist. vol. II. p. I. p. 370.

1712. Worms (Joh. Gottlieb) Ostindische und Persianisch Reisen, oder zehnjährtge, auf Groß-Java, Bengala und im Gefolge Herrn Joh. Josia Koetelaer, Holländischen Abgesandtens an den Sophi in Persien, geleistete Kriegsdienste, worinn außer einem hitzigen Seegefechte, vielen afrikanischen und asiatischen Curiositäten, gedachten und eines andern vornehmen Gesandten fremde Begebenheiten, die letzte Belagerung Ormus, mehrere und sonderbare Nachrichten vom Persianischen und Indostanischen Hofe und Reiche, der Macht, Regierung und Justiz der Holländer in Indien, nebst dem itzigen Zustande dasigen Christenthums, Mahometaner und Heiden, nicht weniger der königl. Dänischen Mission accurat mitgetheilt worden. 8. Dresden, 1737.
Ebend. 8. Breitkopf 1745. 1 Rthl.

Worm war einige Jahre lang Kaufmann zu Leipzig, und dann zu Hamburg. Er begab sich endlich nach Amsterdam, nahm Holländische Kriegsdienste, und segelte nach Ostindien, wo er sich von 1712 bis 1721, zehn Jahre lang, aufhielt. Die Beschreibung jener Reise, die er im Jahr 1716 bis 1718 nach Ispahan in Persien mit dem holländischen Gesandten Joh. Josua Koetelaer oder Keßler, aus Elbing in Preußen gebürtig, machte, ist vorzüglich lesenswerth.

Meus. Bibl. hist. vol. II. p. I. p. 371.

1717.

1717. Biervillas Reise nach der malabarischen Küste, Goa, Batavia und andern ostindischen Oertern. Aus dem Franz. 8. Berlin, 1736.

Der interessanteste Theil des Werks ist die Beschreibung von Goa und ihrer Einwohner; der übrige Theil enthält freilich bekanntere, aber auch mit unter angenehme Nachrichten über verschiedene Dinge.

Meus. Bibl. hist. vol. II. p. I. p. 373.

1734. Schwarz (Geo. Leo.) Reise nach Ostindien. 8. Leipzig, 1748.

Ebend. 8. Heilbronn, 1751 3 Gr.

Ebend. 8. Frankfurt und Leipzig, 1774.

Der Verfasser ein Würtemberger, reiste 1734 nach Ostindien und lebte da bis 1748. Seine Reisebeschreibung ist nicht ganz zu verwerfen. Die neuere Auflage ist von einem Ungenannten in einem etwas gedrängterem Stile abgefaßt.

Meus. Bibl. hist. vol. II. p. I. p. 373.

1735. Heydt (Joh. Wolf.) Allerneuester geographisch- und topographischer Schauplatz von Afrika und Ostindien, oder ausführliche und wahrhafte Vorstellung und Beschreibung von den wichtigsten der holländisch-ostindischen Compagnie in Afrika und Asia zugehörigen Länder, Küsten und Inseln, in accuraten See- und Landkarten, nicht weniger der darinn befindlichen Städte, Höfen ꝛc. Nebst einem Anhang oder historischen Beschreibung der Reise des Verfassers von Holland nach Ostindien, und von da wiederum zurück in sein Vaterland sammt einem vollständigen Register des ganzen Werks. In 115 sauber und nach dem Leben gezeichneten Prospekten, getreulich und aus eigener Erfahrung entworfen, aufgemessen und mitgetheilt. Quer Fol. Wilhermsdorf und Nürnberg, 1744.

Der Verfasser bereiste in den Jahren 1735 bis 1741 einen großen Theil von Afrika und besonders Asien, und erforschte das Merkwürdigste mit vielem Beobachtungsgeist. Geographen, Naturalisten, Kriegsmänner, Kaufleute, Architekten und Mechaniker werden in diesem Werke vieles finden, das sie belehren und auch ergötzen kann.

Meuf. Bibl. hist. vol. II. p. I. p. 374.

1740. Der Seefahrer; oder Joh. Heinr. Schröders, fürstl. Gothaischen Hauptmanns zu Natza, merkwürdige Reisen nach Ostindien und verschiedenen orientalischen Inseln, mit der Erzählung des Aufstandes in Batavia 1740. Aus dessen Journal erzählt von J. G. R. 8. Leipzig und Gotha, 1749.

Die Begebenheiten der Holländer in Batavia und in andern Theilen Ostindiens, die sich um das Jahr 1740 zutrugen, werden hier von dem Verfasser als Augenzeuge aufrichtig erzählt. Auf die Geographie und Naturgeschichte scheint der Verfasser weniger Fleiß verwand zu haben.

Meus. Bibl. hist. vol. II. p. I. p. 374.

1743. Tiefenthalers (Jos.) historisch-geographische Beschreibung von Hindustan. 2 Thle. gr. 8. Gotha, Ettinger, 1785—

Dieses Werk gehört unstreitig unter die wichtigen, zumal wir von diesem Reiche noch so wenig Nachrichten haben. Pater Tiefenthaler, aus Tyrol gebürtig, segelte 1743 von Portugal nach Ostindien als Heidenbekehrer ab, und befindet sich vielleicht bis itzt noch zu Agra am Leben. Er hat mehr für die Geographie als für die Geschichte geleistet.

Goth. gel. Zeit. 1785.

1754. Ives (Eduard) Reisen nach Indien und Persien. A. d. Eng. übersetzt mit Anmerkungen und Zusätzen vermehrt von Chr. Dohm. 2 Bände gr. 8. Leipzig, Weidmann, 1774—1775. 3 Rthl.

Ein

Ein ansehnliches Werk, das der Erwartung nicht entspricht. Auf wenig Oktavblättern konnte alles das Platz finden, was einer Aufzeichnung werth war. Der Verf. befand sich als Schiffschirurgus auf der Flotte, die unter Admiral Watson 1754 nach Ostindien geschickt ward.

1754. Anquetil (du Perron) Reisen nach Ostindien 8. Frankfurt, Garbe, 1776. 1 Rthl. 16 Gr.

Anquetil, ein starker, feuriger und allen Gefahren trotzender Jüngling, bekam 1754 vier Blätter einer Abschrift der in England von der Zend-Avesta aufbehaltenen Bücher, die damals noch niemand verstand. Sogleich entschloß er sich, eine Reise nach Indien zu unternehmen, um da die geheimen heiligen Sprachen zu erlernen. Er suchte vergebens bei der Akademie der Inschriften und andern Großen Unterstützung; nun wagte er es, alles mit eigenen Kräften zu versuchen. Er ließ sich als Soldat bei der Indianischen Compagnie engagiren, und so war seine ganze Reise voller Abentheuer und Unglücksfälle, die ein Roman zu seyn schienen, wenn man nicht von seiner Wahrheitsliebe so sehr überzeugt wäre. In Surate machte er Bekanntschaft mit den beiden Indianischen Gesetzlehrern, und nahm Unterricht in den beiden heiligen Sprachen Zend und Pelvi. Er brachte es theils mit List, theils mit Gewalt dahin, daß er ihnen ihre Geheimnisse und selbst Zoroasters heilige Bücher ablockte. Mit diesen kam er 1761 wieder nach Europa; er reiste nach Oxfort um seine Manuscripte mit jenen auf der dasigen Bibliothek zu vergleichen, und von da in sein Vaterland, wo er diese seine Schätze der königl. Bibliothek schenkte. Er war nichts weniger als leichtsinnig, aufrichtig im hohen Grade, Wahrheitliebend und mit dem gehörigen Feuer für seine Sache durchdrungen.

1769. Gentil (le) Reisen in den indischen Meeren in den Jahren 1761—1769. A. d. Franz. und C. D. Auteroche Reise nach Mexiko und Californien im Jahr

1769. A. d. Engl. 3 Thle. gr. 8. Hamburg, Bohn, 1781—1783. 2 Rthl. 10 Gr.

Die Art zu erzählen ist abgebrochen und zerstückt; des Verfassers Betrachtungen sind oft sehr oberflächig. Dennoch gehört sein Werk wegen der Richtigkeit, und oft wegen der Wichtigkeit der eingesammelten Nachrichten und Beobachtungen unter die nützlichsten neuern Reisebeschreibungen.

Meusels histor. Litter. 1781.

1770. Ekeberg (C. G.) Ostindische Reise in den Jahren 1770 und 1771 in 3 Briefen. A. d. Schwed. übersetzt. Nebst einem Anhang geographischer, naturhistorischer und wissenswerther Nachrichten, Schina und die Schinesische Tartarei betreffend. A. d. Franz. gr. 8. Dresden, Breitkopf, 1785. 16 Gr.

Der Verfasser ist ein verständiger und guter Beobachter, und ohne schwatzhaft zu reden, meldet er nur das, was er für neu und erheblich hält. Dieses Buch sollte eigentlich nicht ostindische Reise, sondern Reise nach Schina heißen, alsdann wäre auch begreiflicher, wie der Anhang zu demselben komme. Hr. Bernouilli ist der Herausgeber.

Büschings wöchentl. Nachr. Jahr. 1785.

1771. Briefe aus Ostindien. 8. Basel, Flick, 1786. 12 Gr.

Der Verfasser ist ein deutscher Offizier, der nach dem dritten schlesischen Krieg reduzirt wurde, dann nach Holland gieng und von da als Commandeur eines Rekrutentransport nach Ostindien geschickt wurde. Diese Briefe sind zwischen den Jahren 1771 bis 1776 geschrieben. Sie enthalten viele artige und merkwürdige Beobachtungen über die Lebensart, Gewohnheiten ꝛc. der Einwohner auf dem Vorgebürge der guten Hofnung, zu Batavia und auf der Insel Java.

1775. Nachricht von einer Seereise aus Kopenhagen nach Ostindien von 1775 bis 1777, vom Oberwundarzt Hr. B. Aus dessen Handschrift. 1tes 2tes 3tes Stück. S. Bernouillis Samml. kurz. Reisebe. 3ter Band p. 322—383 4r B. p. 296—349 5r Band p. 299—389. 12r B. p. 81—185.

Ein bekannter würdiger Gelehrter hat sich der Mühe unterzogen, gegenwärtige Reise aus einem ausführlichen Journale des Urhebers, so ihm von dessen Freunde mitgetheilet worden, mehr als um die Hälfte in die Enge zu ziehen. Sie ist besonders wegen der so seltenen Nachrichten, von der innern Oekonomie, der Schiffsordnung, den Schiffsgewohnheiten, dem Schiffsdienste ꝛc. vielen angenehm. Bernouilli.

178— Briefe auf einer Reise von Stade nach Madras in Ostindien, und aus Ostindien geschrieben nach Stade, von einem Churhannov. Capitain der Infanterie. 8. Bremen, Förster, 1789.

1781. Sonnerat (P.) Reise nach Ostindien und China. (in den Jahren 1774—1781) 2 Thle. gr. 4. Zürch, Orell, 1783. (Mit 140 Kupf.) 10 Rthl.

Ebend. Im Auszuge gr. 8. Leipzig, 1783.
Ebend. gr. 8. Nürnberg, Schneider, 1784. 1 Rthl. 8 Gr.

Dieser Auszug hat vor der Leipziger Ausgabe dies voraus, daß hier die Götterlehre der Indier zusammenhängend und vollständiger geliefert worden ist.

1783. Pater Eustachio Delfini (ein Piemonteser aus dem Karmeliterorden) Nachrichten von der Expedition der französischen Flotte in Ostindien in den Jahren 1781, 1782, 1783 unter den Befehlen des General von

Suf-

Suffren. Ein Auszug des Originals, das in Turin 1785 erschien. S. Neuer deutscher Merkur 1791 3s St. p. 280—298.

178— Hartleyhaus; oder Schilderung des häuslichen und gesellschaftlichen Lebens in Ostindien. A. d. Engl. 8. Leipzig, Weidemann, 1791.

Dies Buch ist in Briefen abgefaßt, die ein junges witziges Frauenzimmer an eine Freundin geschrieben, die sie in London zurückgelassen, und wenn sie auch nicht mit wunderbaren Vorfällen angefüllt sind, die man sonst in Romanen zu finden gewohnt ist, so halten sie einen Leser doch durch angenehme Schilderungen, feine Bemerkungen und einen lebhaften Vortrag reichlich schadlos, und da wir durch so viele gute Schriften über den physischen und politischen Zustand von Ostindien bei den vielfachen Veränderungen, die in jenem Staate seit einigen Jahren vorgegangen sind, unterrichtet worden; so wird eine Beschreibung des gesellschaftlichen und häuslichen Lebens in der Hauptstadt desselben nicht unangenehm seyn.

Monthly Review. und Vorber. des Uebers.

178— Briefe des Freiherrn F. v. W. auf einer Reise nach Indien. S. Deutsches Museum, 1781 und 1782.

Balde (Phil) Wahrhaftige ausführliche Beschreibung der berühmten Ostindischen Küsten Malabar und Coromandel, als auch der Insel Ceylan, sammt den angränzenden und untergehörigen Reichen, Fürstenthümern, Ländern, Städten, vornehmsten Hafen, Gebäuden ꝛc. Fol. Amsterdam 1672.

Balde (oder auch Baldäus) ein Holländer, verdient vor allen andern, welche uns Beschreibungen von Ostindien hinterlassen, vorzüglichen Glauben. Er war ein Gelehrter und Prediger anfanas ein Jahr in Punte Gale, dann acht Jahre in Jaffnapatna auf der Insel Cey-

Ceylan. Von allem, was er erzählt, spricht er als Augenzeuge; besonders aber sind seine Nachrichten von der Abgötterei dieser Völker jenen aller seiner Vorgänger weit vorzuziehen. Die geographischen Karten und Abbildungen, der Städte und anderer Merkwürdigkeiten sind größtentheils schon in Kupfer gestochen.

Meuf. Bibl. hist. vol. II. p. I. p. 359.

Bemerkungen (zerstreute) über die Sitten der Hindus, ihre Harems, oder Serail und den Rajah oder Fürsten von Mysore. S. Sprengels N. Beitr. zur Völkerkunde 6r Thl. p. 283—304.

Bry (Theodor von) orientalisches Indien; das ist ausführliche und vollkommene historische und geographische Beschreibung aller und jeder Schiffahrten und Reisen, welche von unterschiedenen Nationen mehrentheils Engländern, Spaniern und Holländern, innerhalb hundert Jahren vorgenommen worden. A. d. Latein. Mit Kupfern. Fol. Frankfurt, 1601.

Theodor von Bry, ein Deutscher, war Buchhändler zu Frankfurt und zugleich Kupferstecher, der sich besonders im Kleinen sehr berühmt machte. Seine Stücke, die er nach andern copirte und ins Kleine brachte, werden höher als das Original selbst geschätzt. Er unternahm auf eigene Kosten zwei große Werke, wovon das eine unter dem Tittel de novo orbe, das andere de India orientali erschien, wozu er die Kupfer meistens selbst gezeichnet und gestochen. Er starb 1626 und seine beiden Schwiegersöhne Mathias Merian und Wilhelm Fitzer theilten sich in beide Werke, so daß ersterer das Werk de novo orbe, letzterer de India orientali übernahm. Fitzer vermehrte sein Werk mit dem 12ten und 13ten Theil und machte nebenbei aus dem ganzen Werke diesen deutschen Auszug.

Meus Bib. hist. vol. II. p. I. p. 335. Nouv. Dict. hist.

Cappers (J.) Bemerkungen über die Reise nach Ostindien durch Egypten. S. Sprengels Beitr. 4r Rthl.

Eschels - Kroons Ostindische Reise. S Polit. Journal 1785 1r B. p. 222 u. f.

Geschichte (ältere) der evangelischen Missionsanstalten zur Bekehrung der Heiden in Ostindien. 9 Thle. 4. Halle, Waisenhaus, 1710—1770. 19 Rthl. 4 Gr.

Geschichte (neuere) der evangelischen Missionsanstalten ꝛc. ꝛc. aus den eigenhändigen Aufsätzen und Briefen der Missionarien, herausgegeben von Lud. Schulze. 38 Stücke. 4. Halle, Waisenhaus, 1771 — 1791. 9 Rthl. 12 Gr.

Niekamps Missions-Geschichte, oder historischer Auszug der evangelischen Missionsberichte aus Ostindien von 1705 —1767. 2 Bände. 4. Halle, Waisenhaus, 1740— 1771. 2 Rthl.

Große (J. H.) Reise nach Ostindien. A. d. Franz. mit Anmerk. 8. Frankfurt, Schad, 1775 14 Gr.

Das meiste, was man hier liest, ist unerheblich.
Müllers Bücherkunde.

Hoffmann (Joh. Christ.) Ostindische Voyage. 8. Cassel, 1680.

Holwells (J. Z.) Merkwürdige historische Nachrichten von Hindostan und Bengalen; nebst einer Beschreibung der Religionslehren, der Mythologie, Kosmogonie, Fasten und Festtage der Gentoos, und einer Abhandlung über die Metempsychose. A. d. Eng. Mit Kupf. 8. Leipzig, Weygand, 1778. 1 Rthl. 8 Gr.

Ein interessantes, für politische und Religionsgeschichte ungemein wichtiges Werk. Dow, Frazer und Holwell, alle drei Engländer, haben überaus viel gethan, um uns mit Indien bekannt zu machen. Der Verfasser lebte 30 Jahre in diesem Lande, wäre beinahe selbst Bramine geworden, und wollte gern jedermann zum Glauben an die Seelenwanderung bekehren.

Meusels neueste Litt. 4r Thl.

Langhanssens (Christ.) neue ostindianische Reise, nebst dem, was sich merkwürdiges auf der Reise Paul de Roy nach der Suratte zugetragen. 8. Leipzig 1705.

Nachrichten von Ostindien. S. zur Kunde fremder Völker 3r Thl.

Osbecks (Pet.) Reise nach Ostindien und China, nebst Torreens Reise nach Surate. A. d. Schwed. Mit Kupf. gr. 8, Rostock, Koppe, 1765. 1 Rthl. 16 Gr.

Wird vom Hr. von Linné als klassisch angeführt.
Martini Verzeich.

Reisen (die ersten) der Portugiesen nach Ostindien. S. Allgemeine Histor. der Reisen zu Wasser und zu Lande 1r Band.

— — (die ersten) der Engländer nach Guinea und Ostindien. S. Allgemeine Histor. der Reisen zu Wasser und zu Lande 1r B.

Seereise (merkwürdige) nach den beiden Indien, in einer Reihe außerordentlicher Begebenheiten, mit Kupf, 8. Nürnberg, Monath, 1777. 10 Gr.

Ist eigentlich F. U. Bacciers Reise und Begebenheiten, 1752 in einer neuen Auflage.
Müllers Bücherkunde.

Otaheite.

1787. Bligh (William) Bericht von dem Aufruhr am Bord des Schiffs Bounty und seiner hierauf erfolgten Reise. S. Sprengels neue Beitr. zur Völkerkunde. 5r Thl. p. 262—300.

Lieutenant Bligh unternahm 1787 eine Reise nach Otaheite um von da Brodbäume nach den Zuckerinseln zu bringen. Der größte Theil der Matrosen, dem die Reize von Otaheite unwiderstehlich waren, bemächtigte sich des Schiffs, zwang ihren Befehlshaber (Bligh) mit einigen andern von der Besatzung in einem offenen

Boote

Boote kärglich mit Lebensmitteln und andern Vorräthen versehen, sich dem weiten Ocean anzuvertrauen, um ihrer Absicht nach in den Wellen ihr Grab zu finden. Das Boot war indessen so glücklich nach tausend überstandenen Gefahren glücklich bei der Insel Timor zu landen.

178— Cox's Reise nach Otaheite. S. Itineriffta.

Forster (G.) Otaheite. S. Forsters kleine Schriften 1r Thl. 1789. oder Götting. Mag. vom Jahr 1780.

Dieser Aufsatz enthält nicht viel mehr, was nicht schon aus den größern Reisebeschreibungen bekannt wäre; doch wird man auch schon bekannte Sachen so vorgetragen immer wieder mit neuem Vergnügen lesen.

Allg. deut. Bibl. 94r B. 2s St.

Palästina.

1476. Mergenthal (Hansen von) Herrn Albrechts Herzog zu Sachsen, Reise und Meerfahrt in das heilige Land, nach Hierusalem, nebst einem Auszug der Pilgerschaft ins gelobte Land. Herzog Wilhelm zu Sachsen (1446.) 4. Leipzig, 1586. 4. Leyden 1602.

1480. Fabris (Felix) eigentliche Beschreibung der Hin und Wiederfahrten zu dem heiligen Lande zu Jerusalem. (1480.) 4. 1556. 4. 1557.

Er wird gemeiniglich unter dem Vornamen Felix angeführt. Stucks Verz.

1483. Breydenbach (B.) Dis Buch ist inhaltend die heiligen reysen gein Jherusalem zu dem heiligen Grab und fürbaß zu der hochgelobten jungfrawen und merteryn sanct katheryn (im Jahr 1483) Fol. Meynz, 1486. Mit Holzschnitten. Fol. Augsburg, 1488.

1519. Tschudis von Glarus (Ludwig) Reysse und Pilgerfahrt zum heiligen Grab. 1519. 4. Rohrspach, bei St. Gallen am Bodensee, 1606.

1523. Merike (Heinr.) Reise von Constantinopel nach Jerusalem und dem Lande Kanaan. Mit vielen Anmerkungen von Palästina von Reiz. Nebst einem Fragment der von Hrn. Peter Fueßlin aus Zürch im Jahr 1523 gethanen Pilgerreise nach dem gelobten Lande. 8. Augsburg, Bürglen, 1790. 10 Gr.

Von keiner Bedeutung. Allg. Litt. Zeit. 1790. Janu.

1556. Seydlitz (Melchior von) Wallfart nach dem heiligen Lande, von 1556. bis 1559 neben Vermeldung der jämmerlichen und langwierigen Gefängniß derselben Gesellschaft 4. Görlitz, 1580. 4. Leipzig, 1581, 4. Görlitz, 1584. 4. Görlitz, 1591. Mit Holzsch.

1565. Fürer's (Ch.) Reise in das gelobte Land. 4. Nürnberg, 1621.

— — Reisebeschreibung in Egypten, Arabien, Palästina ꝛc. (1565.—1566.)

— — Constantinopolitanische Reise. Mit Kupf. 4. Nürnberg, 1646.

1628. Monconys Reisen durch Palästina in den Jahren 1618—1664. S. Asien.

1675. Von der Gröben orientalische Reisebeschreibung. 8. Danzig, 1779. 16 Gr.

Der Verfasser, aus einem alten adelichen Geschlechte, hat diese Reise nach Palästina im Jahr 1675 angetreten und die Beschreibung derselben schon 1694 zu Marienwerder in Preussen drucken lassen. Viel wichtiges lieset man hier nicht; das meiste besteht in gewöhnlichen Erzählungen von den sogenannten heiligen Oertern, doch hin und wieder kommen kleine Nachrichten vor, die den damaligen Zustand einiger Länder und merkwürdiger Städte betreffen.

Götting. gel. Anz. 1781. 208 St.

1714. Lucas Reisen nach Palästina in den Jahren 1714 —1717. S. Levante.

1719. Roberti (Cistercienser Abts) andächtiger Pilgrim, oder wahrhafte und merkwürdige Beschreibung der Reise in das heilige Land und nach Jerusalem, 1719 hinterlegt; aus dem Lateinischen übersetzt von Jaslandern. 8. Nürnberg, 1740. 8. Dresden, 1746.

1737. Korte (J.) Reise nach dem gelobten Lande. 8. Halle, Waisenhaus, 1751. 1 Rthl. 12 Gr.

Korte, Buchhändler in Altona, machte 1737 eine Religionsreise nach dem Orient, ob er gleich ein Protestant war Er scheint ein gottesfürchtiger Mann gewesen zu seyn, und eifert gegen die Abgötterei, die in Palästina getrieben wird.

1749. Hasselquist (F.) Reise durch Palästina zwischen 1749—1752, von Hr. Linnäus herausgegeben; aus dem Schwedischen, gr. 8. Rostock, Koppe, 1762. 1 Rthl. 16 Gr.

Hasselquist, ein Schwede von sehr armen Eltern, war Doktor der Medizin. Linné flößte ihm eine solche Neigung zur Naturgeschichte und Botanik ein, daß er 1749 durch Hülfe einiger freiwilligen Beiträge von 7000 Thaler eine Reise nach Egypten und Palästina unternahm; er starb 1752 zu Smirna an der Auszehrung. Seine Handschriften und gemachten Sammlungen versetzte er zu Smirna für 2000 Thaler, welche die Königin von Schweden gleich nach seinem Tode wieder einlöste.

1754. Schulz (Stephan) die Leitungen des Höchsten auf den Reisen durch Europa, Asien und Afrika. 5r Thl. S. Europa.

Dieser 5r Theil gehört zu den Jahren 1754 und 1755, die der Verfasser in Palästina und größtentheils zu Acre zugebracht hat.

Zugabe zu den Götting. gel. Anz. 1776. 186 St.

1760. Mariti Reise durch Palästina in den Jahren 1760 —1768. S. Cypern.

178— Volney's Reise durch Palästina. S. Syrien.

1785. Lusignan's Beschreibung von Palästina im Jahre 1785. S. Neue Sammlung von Reisebeschreib. Hamburg. 10r B.

Der vorzüglichste Zweck dieser Reise ist, Volney Irrthum und Unwahrheit zu beschuldigen. Sie ist 6 1/2 Bogen stark und enthält so viel detailirte, mit der dem Verfasser eigenen Genauigkeit erzählte Nachrichten, sonderlich in der Topographie von Jerusalem, daß sie von Liebhabern mit den vielen ältern Beschreibungen von Palästina verglichen zu werden verdienen, ob es uns gleich, wenn wir die Grenzen nicht überschreiten wollen, unmöglich ist, einige uns neu scheinende Bemerkungen und Beobachtungen auszuzeichnen.

All. deut. Bibl. 100r B. 18 St. p. 203,

Bschneider (F. G.) Neues Palästina mit biblisch-historisch und sittlichen Anmerkungen, in 3 Theilen geschildert. 8. Augsburg, Bullmann, 1788.

Schade, daß der Verfasser, der sich 10 Jahre da aufhielt, nicht reichlichere Nachrichten von der natürlichen Beschaffenheit, den Sitten und Gebräuchen dieses Landes gegeben hat.

Dappers Palästina. S. Dappers Syrien. Die Recension davon siehe Dappers Afrika.

Ecklin (Dan.) Reise von Arau gen Jerusalem zum heil. Grabe. 8. Cölln, 1582.

Flaminii (Leo.) Itinerarium per Palæstinam, d. i. eine mit vielen schönen Curiositäten angefüllte Reisebeschreibung. 4. Rothenburg, 1682.

Lussy (Melchior) Reisebuch gen Hierusalem. 4. Freiburg, 1590.

Michaelis über die Gewölber des Tempelbergs in Jerusalem. S. Götting. Magazin der Wissenschaften 8r Jahrg. 6s St. p. 801.

Morison (Ant.) Reisebeschreibung nach Jerusalem und Cairo. 4. Hamburg; 1704.

Mrtter (Aug. M.) Peregrinus in Jerusalem: oder ausführliche Reisebeschreibung, worinnen seine fünf Hauptreisen, die er in Europa, Asia und Afrika vor einigen Jahren gethan, richtig erzählet werden. Mit Kupfern. 4. Wien und Nürnberg, 1735.

Radzivil (N. C. Prinz) Hierosolymitanische Reise, aus dem Lateinischen übersetzt durch L. Borkau. 4. Mainz, 1603.

Reisebeschreibung (curiose) in das gelobte Land. 8. Dresden, 1738.

Reyßbuch: wahrhafte und eigentliche Reyßbeschreibung des heyligen Landes und anderer Orte. Fol. Frankfurt, 1584.

Mit dem 2ten Thl. vermehrt unter dem Tittel:

Reyßbuch des heiligen Landes, darinnen ordentlich begriffen alle und jede neuwe Meer und Bilgerfahrten zum heiligen Grab. 2 Thle. Fol. Frankfurt, 1609.

Ebend. 2 Thle. Fol. Frankfurt, 1629.

Schweigger's (Salom.) Reisebeschreibung aus Deutschland nach Constantinopel und Jerusalem. 4. Nürnberg, 1608. 4. Nürnb., 1614. 4. Nürnberg, 1619. 4. Nürnb., 1639. Mit Holzsch. 4. Nürnb., 1664.

Steinharts (R. P.) Reisebeschreibung in und aus dem heiligen Lande. Zwote Aufl. 8. 1785.

Tuchor's (Hanns) Reisebeschreibung zum heiligen Grabe. Fol. Augsburg, 1483.

Ebendasselbe unter dem Titel: Reerfahrt nach Jerusalem. 4. Frankf., 1561.

Paraguay.

1639. Acugna (Christoph de) ausführlicher Bericht von dem Amazonen-Strom. A. d. Span. S. Ferrandez Geschichte der Paraguay.

Der Verfasser, ein spanischer Jesuit und Missionar, wurde 1639 von seinem König ausgeschickt, jene Länder, und besonders den berühmten Amazonen-Fluß genau zu untersuchen und zugleich einen neuen Weg, zum Behuf der Handlung zwischen Peru und Brasilien zu entdecken. Der Amazonenfluß nebst seinen Bewohnern und den benachbarten Völkern wird hier mit viel Genauigkeit beschrieben. Das spanische Original soll sehr rar seyn, weil es die Spanier auf alle Art zu unterdrücken suchten, aus Furcht die Franzosen würden dadurch gereizt werden, auch diese Gegenden zu besuchen.

Meus. Bibl. hist. vol. III. p. II. p. 17.

17— Dobritzhoffer (Mart.) Geschichte der Abiponer einer berittenen und kriegerischen Nation in Paraguay. A. d. Latein. übersetzt von A. Kreil. 3 Thle. gr. 8. Wien, Kurzbeck, 1784—1785. 4 Rthl. 16 Gr.

Es kommt zwar in diesem Werke vieles vor, das mit Recht hätte wegbleiben können, dies sind die Wiederholungen eines und ebendesselben Dinges, der überflüßige Schwall von Worten, die eingestreuten Lobeserhebungen der Jesuiten, und derselben Vertheidigung (das vielleicht der Hauptzweck dieses Werk war); nichts desto weniger verdient es alles Lob, und ist werth von jedermann mit Aufmerksamkeit gelesen zu werden. Es enthält eine genaue und vollständige Beschreibung dieses kriegerischen Volks, das wegen ihrer seltsamen Sitten äußerst merkwürdig ist. Mehr Ordnung und eine bessere Wahl im Ausdrucke wäre diesem Werke sehr zu wünschen; der Verfasser hielt sich 22 Jahre in Paraguay auf.

1761. Ibagnez (P.) jesuitisches Reich in Paraguay. A. d. Ital. 8. Leipzig, Fritsch, 1774. 8 Gr.

Der Verfasser, ein spanischer Jesuite, wurde auf Befehl seiner Obern nach Paraguay geschickt. Hier brachte er seine Beobachtungen 1761 zu Papier. Da ihm das Betragen seiner Ordensbrüder mißfiel, und überhaupt mehr dem König als dem Orden anhieng, wurde er von seiner Obrigkeit auf die schimpflichste Art von der Gesellschaft ausgeschlossen. Er kehrte wieder nach Spanien zurück, und erhielt von dem König eine jährliche Pension. Nach seinem Tode fand man unter seinen Papieren eine Beschreibung der jesuitischen Herrschaft in Paraguay, welche auf Befehl des Königs gedruckt wurde. Fast alles was der Verfasser von diesem Reiche erzählt, ist aus den Berichten und Briefen der Obern der Gesellschaft Jesu geschöpft.

Bericht (kurze) von der Republik, welche die sogenannten Jesuiten in den portugiesischen und und spanischen Besitzungen von Amerika errichtet haben; zugleich von den Unruhen, die sie da gestiftet, und gegen die Spanier und Portugiesen unterhalten haben, aus den Protocollen der zween bevollmächtigten Commissarien dieser beiden Mächte und aus andern authentischen Quellen gezogen. S. Sammlung der neuesten Schriften, welche die Jesuiten in Portugall betreffen. (Frankfurt und Leipzig 1761.) 2r Thl. p. 270. u. f.

Die Jesuiten werden hierinn grausamer Schandthaten beschuldigt, obwohl sie noch so sehr betheuren, daß es voll von Lügen und Verläumdungen sey.

Meus. Bibl. hist. vol. III. p. II. p. 36.

Denkwürdigkeiten (neueste) der Jesuiten oder merkwürdige Nachrichten von dem neuesten Zustande der Gesellschaft in Briefen, nebst einer von den Jesuiten selbst ver-

verfertigten Landcharte von Paraguay. S. Samml der neuesten Schriften, welche die Jesuiten in Portugall betreffen. 1r Thl. p. 398. u. f.

Der unbekannte Verfasser scheint entweder ein Portugiese oder ein Italiener zu seyn.

Ferdinandez (J.) erbauliche und angenehme Geschichte der Chiquitos und anderer in Paraguaria neubekehrten Völker. Nebst zwei Anhängen: Christoph de Acugna ausführlicher Bericht von dem Amazonen-Strom und Joh. Grillet Nachrichten von der Landschaft Guiana. Erstere aus dem Spanischen und die beiden letzten aus dem Französischen. 8. Wien, 1729.

Handelt mit vieler Genauigkeit von den Städten und Dörfern, welche die Jesuiten in Paraguay erbauten, und von dessen Einwohnern.

Meus. Bibl. hist. vol. III p. II. p. 32.

Nachrichten (neue) von den Missionen der Jesuiten in Paraguay. Mit Kupf. 8. Hamburg, Möller, 1768. 20 Gr.

Der Herausgeber hat die Nachrichten wegen der Missionen bei seinem Aufenthalt in Madrid, von einem Jesuiten, der Hochachtung verdiente, M. A. Burriel erhalten. Die Nachrichten von Paraguay sind von einem Engländer, nebst einer Charte von d' Anville. Der Verleger hat durch diese lehrreiche Sammlung dem deutschen Publiko ein angenehmes Geschenk gemacht.

Götting. gel. Anz. 1768. p. 821.

Muratorius (Lud. Ant.) Glückliches Christenthum in Paraguay, unter den Missionarien der Gesellschaft Jesu, vorhin in welscher Sprache geschrieben ꝛc. 2 Thle. gr. 8. Wien, Prag und Triest, 1758. Nebst doppeltem Anhang: I Cartaneo (Cajetans) Briefe über Paraguay. A. d. Franz. II Endurtheil Philipp V über verschiedene Beschwerden ꝛc. wider die Jesuiten in

Pa-

Paraguay (von 1743) nebst einigen Schreiben aus dem Lateinischen.

Alles was der Verfasser hier erzählt ist theils aus den Nachrichten des Fürsten de Santo-Bueno, theils aus den Berichten der Jesuiten, welche ihm selbe zuschicken, genommen.

Meus. Bibl. hist. vol. III. p. II. p. 33.

Sepp (Anton) und Anton Böhm Reißbeschreibung aus Hispanien in Paraguariam. In Druck gegeben von Gabriel Sepp. 12. Nürnberg, 1696. 8. Passau, 1698. 12. Ingolstadt, 1710.

Patagonien.

1740. Byron (J.) Erzählung der Unglücksfälle, die er von dem Jahre 1740 an bis zu seiner Ankunft in England, auf der Küste Patagonien ausgestanden, nebst Beschreibung von St. Jago in Chili. A. d. Eng. 8. Nürnberg, 1769. 12 Gr.

Der größte Theil dieses Buchs nimmt die Erzählung der beinahe unglaublichen Gefahren und widrigen Schicksale, die Byron mit seinen Landsleuten auf der Küste von Patagonien ausgestanden hat. Er beschreibt zugleich das Land (als unfruchtbar und öde) und dessen Einwohner. Zu Ende folgt eine Beschreibung der Stadt St. Jacob in der Provinz Chili gelegen.

Meus. Bib. hist. vol. III. p. II. p. 44.

Coyer (Abt) Sendschreiben über die Riesen in Patagonien. A. d. Franz. mit Zusätzen. gr. 8. Danzig, 1769. 4 Gr.

Er betheuert, daß die Größe der Patagonen die gewöhnliche Menschengröße übersteige; allein neuere Reisende haben

haben ihn hinlänglich widerlegt; der Hauptzweck des Verfassers scheint zu seyn, durch das Beispiel der Patagonen zu zeigen, wie Menschen gesund und glücklich können gemacht werden. Es scheint daher mehr politischen als historischen Inhalts zu seyn.

Meus. Bibl. hist. vol. III. p. II. p. 45.

Falkner (Thomas) Beschreibung von Patagonien und den angrenzenden Theilen von Südamerika. A. d. Englisch. nebst einer Charte. gr. 8. Gotha, Ettinger, 1775. 1 Rthl.

Herr Falkner ist eigentlich nur der Herausgeber dieses Buchs; denn die neuen, genauen und sehr schätzbaren Nachrichten hat er von einem ungenannten Manne bekommen, der sich beinahe 40 Jahre lang in diesem Lande aufgehalten hat. Die Uebersetzung ist gut.

Büsching wöchentl. Nach.

Springer (J. Ch. E.) Physikalische Untersuchung, ob auch Patagonische Riesen möglich, und die Erzählungen davon wahr sind. 8. Leipzig, 1769.

Der Verfasser beweiset sehr sinnreich, daß es nie eine riesenmäßige Nation, so wie man es von den Patagonen glaubt, gegeben habe, und auch nicht geben kann.

Meus. Bibl. hist. vol. III. p. II. p. 45.

Pegu.

1776. Percotto Nachrichten vom Königreiche Pegu. S. Forsters und Sprengels Beiträge 4r B.

Hier findet man in einem guten Auszuge das wenige Nützliche aus Percotto, der als Mißionär 1776 in Pegu starb.

1782. Hunter (der Weltweisheit Doktor und Wundarzt) kurze Nachrichten von dem Königreiche Pegu, dessen Klima, Erzeugnissen, Handel und Regierung, wie

wie auch den Sitten und Gebräuchen der Einwohner. A. d. Eng. übersetzt von Ebeling. gr. 8. Hamburg, Bohn, 1787. 8 Gr.

Das Original dieser Reisebeschreibung erschien unter dem Tittel: a concise Account of Pegu, im Jahre 1785 auf Baumwollenpapier schön gedruckt. Der Verfasser, der noch in jenen Gegenden lebt, und da sein Buch schrieb, ist von allem Augenzeuge. Dies ist hoffentlich hinlänglich, eine Uebersetzung desselben willkommen zu machen. Die Nachrichten wurden 1782 gesammelt.
Ebeling im Vorbericht zur Uebersetzung.

Pelew-Inseln:

178— Nachrichten von den Pelew-Inseln in der Westgegend des stillen Oceans. Aus den Tagebüchern und mündlichen Nachrichten des Capitains Wilson und einiger Offiziere, zusammengetragen von Hrn. Keate und aus dem Eng. übersetzt von Georg Forster. 1r Theil m. Kupfern. gr. 8. Hamburg, Hoffmann, 1789. 2 Rthl. 12 Gr.

Capitain Wilson hatte während seines 13 wöchentlichen Aufenthalt nicht Zeit und Gelegenheit, eine genaue Kenntniß von den sämmtlichen Inseln einzuziehen. Da aber die englische ostindische Compagnie nachher ein Schiff eigends dahin abgesendet hat, so haben wir Hofnung, bald genauere Nachrichten von denselben zu erhalten. Auf der ganzen bekannten Welt ist wohl kein gutmüthigeres, menschenfreundlicheres Volk, als diese Pelewaner.
Gothaische gel. Zeit. 1789.

Schiffbruch der Antelope an den Pelew-Inseln der Südsee, nebst einigen Nachrichten von einer den Europäern bis-

bisher unbekannt gebliebenen Volksgattung. Aus dem Engl. 8. Zittau, Schöps, 1789.

Pensylvanien.

1680. Penn (Wilhelm) Beschreibung Pensylvaniæ. S. Pastorius von Pensylvanien.

Penn erzählt hier seinen Lebenswandel in Amerika so ganz aufrichtig.

Meus. Bibl. hist. vol. III. p. I. p. 381.

Penn war der Sohn des Ritter Penn und Viceadmiral von England. Auf der Universität zu Oxford machte er schon in seinem 16ten Jahre mit den Quackern genaue Bekanntschaft. Wie staunte nicht der Vater, da sein Sohn bei der Rückkehr nach London anstatt (nach englischer Sitte) ihm zu Füssen zu fallen und um den väterlichen Seegen zu bitten, ihm mit dem Hut auf dem Kopf und den Worten empfing: Gott grüße dich, lieber Freund; ist mir lieb, daß ich dich gesund finde. Er hielt ihn anfangs für wahnsinnig; erfuhr aber bald, daß er ein Quacker sey, und jagte ihn aus dem Hause. Er verkündigte öffentlich in London seine Lehren, bekam viele Anhänger, unter welchen sich, da er ein schöner wohlgebildeter Mann war, häufig Damen befanden, und reiste darauf nach Holland und Deutschland, wo er gleichfalls viel Prosolyten machte. Er erbte von seinem Vater ein ansehnliches Vermögen, worunter sich eine grosse Summe befand, die er an der englischen Regierung zu fordern hatte; allein diese gab ihm anstatt mit baarem Gelde zu bezahlen, eine Provinz in Amerika. Er reiste 1680 mit einer großen Anzahl Quacker, welche diese Provinz, die von ihm den Namen Pensylvanien bekam, anbauten, und zu der itzt blühenden Stadt Philadelphia den Grund legten. Er starb 1718 an einem einsamen Ort in der Provinz Buckingham in England in seinem 74 Alter, nachdem er 1712 Pensylvanien für 280 Millionen Sterlinge an England verkauft hatte.

Diction. hist.

1749. Kalms Reise durch Pensylvanien im Jahr 1749. S. Nordamerika.

Hr. Kalm brachte den Winter 1749 bei seinen Schweden in Pensylvanien zu, und wandte seine Zeit mit dem größten Fleiße an tägliche Bemühungen, alles dem Lande eigene sich bekannt zu machen.

Gött. gel. Anz. 1763. p. 250.

1750. Mittelberger (Gott.) Reise nach Pensylvanien von 1750—1754. 8. Stuttgart, 1756.

Alles was der Verfasser in Pensylvanien Merkwürdiges gesehen, erzählt er hier aufrichtig und ohne alle Uebertreibung. Auch hat er die Naturgeschichte hier nicht ganz vergessen.

Meusel. Bibl. hist. vol. III. p. I. p. 385.

1759. Burnaby Reise durch Pensylvanien 1759. S. Virginien.

1766. Beatty (C.) Tagebuch einer zweimonatlichen Reise, die Religion bei den Gränzeinwohnern von Pensylvanien und den Indianern einzuführen. 8. Frankfurt, Fleischer, 1771. 5 Gr.

Beatty, ein evangelischer Geistlicher und eben nicht der offenste Kopf, wurde nebst seinem Gesellschafter 1766 in die inneren Gegenden von Pensylvanien geschickt, die er, so wie deren Einwohner in seinem Tagebuch beschreibt. Auch er träumt von Aehnlichkeiten zwischen den Bewohnern des nördlichen Amerika und den Juden.

Meus. Bibl. hist. vol. III. p. I. p. 386.

Pastorius (F. D.) Reise nach Pensylvanien. Mit geog. und statist. Anmerk. 8. Memmingen, Seyler, 1792.

Der Verfasser war der Rechte Lizenziat zu Philadelphia. Es soll ein höchst albernes Geschmiere seyn.

Meus. Bibl. hist. vol. II. p. I. p. 381.

Pers=

Persien.

1602. Kakasch von Zalokemeny (Steph.) und Teotander (Georg) iter persicum (1602) oder persianische Reisebeschreibung, welche sie auf Sr. Röm. Kaiserl. Majestät Befehl errichtet. 8. Altenburg, 1609. Mit Kupf. 8. Altenburg. 1610.

1633. Mandelslo (J. A. v.) morgenländische Reisebeschreibung mit Adam Olearii Anmerkungen. Folio. Schleswig, 1645.

Ebend. 1647.

Ebend. 1658.

Ebend. 1668. 1 Rthl. 16 Gr.

Steht auch in Olearius Reisebeschreibung. Hamburg, 1696.

Mandelslo aus einer vornehmen adelichen Familie, ward 1616 in Mecklenburg gebohren. Schon in seiner frühen Jugend waren Reisebeschreibungen seine Lieblingslektüre, und sich in weit entfernte, unbekannte Länder hin zu fantasiren, sein größtes Vergnügen; er schätzte bereiste erfahrne Männer, und hörte ihren Erzählungen mit brennender Begierde zu. Da der Herzog von Holstein 1633 eine Gesandschaft nach Moskau und nach Persien schickte, bekam der junge Mandelslo, der itzt 17 Jahre alt war, die Erlaubniß diese Reise mit zu machen, wobei er mit Empfehlungsschreiben überhäuft wurde. Die auf seinen Reisen gemachten Beobachtungen machten einen drei Finger starken Quartanten aus, den er mit eigener Hand schrieb, und bei Erzählungen, deren Wahrheit man bezweifeln könnte, giebt er beinahe immer durch ein paar Worte zu erkennen, daß sie auch ihm unwahrscheinlich vorkamen. Sein innigster Freund war Adam Olearius, der Herausgeber seiner Reisebeschreibung, die er mit häufigen Anmerkungen begleitete.

Olearius Vorbericht zu dieser Reisebe.

1633. Olearius (A.) muskowitische und oft begehrte Beschreibung der newen Orientalischen Reise an den König in Persien. Item ein Schreiben des J. A. von Mandelslo von seiner ostindianischen Reise. Fol. Schleswig, 1647. Fol. Schleswig, 1656. Fol. Schleswig, 1663. Fol. Schleswig, 1669. M. Kupf. Fol. Schleswig, 1671.

——— ——— colligirte und vermehrte Reisebeschreibung, bestehend: 1 in der nach Muskau und Persien. 2 Mandelslo's morgenländische. 3 Andersen und Yversen's orientalische Reise. 4 Martinii Geschichte von dem tartarischen Einfall in Sina und der abgenommenen Insel Formosa. 5 Saadi persianisches Rosenthal. 6 Saadi persianischer Baumgarten. Mit Kupf. Fol. Hamburg, 1696. 7 Rthl.

Adam Olearius aus Aschersleben gebürtig, war Bibliothekar am Schleswig-Holsteinischen Hofe. Er reiste in Gesellschaft der beiden Abgesandten, die Herzog Friedrich von Holstein 1633 an den Hof nach Moskau schickte, um von demselben einen freien Durchzug durch Rußland nach Persien zu erhalten. Das Gerade und Schlichte in seinem Karakter und schon selbst der treuherzige Ton, in dem diese Reise beschrieben ist, ist Bürge für die Zuverläßigkeit seiner Erzählungen. Ueberdies war es ein Mann von vielem Verstande und ausgebreiteter Gelehrsamkeit, der sich nicht so leicht etwas aufbinden ließ, noch bei kleinlichen unbedeutender Dingen verweilt. Sie bleibt immer noch eine der besten Reisebeschreibungen.

16— Tavernier Reise nach Persien. S. Türkei.

1664. Chardin (Ritters) Persian und Ostindische Reise. Mit Kupf. Aus dem Französischen. 4. Leipzig, 1687. 1 Rthl.

Ebend. im Auszuge. S. Berliner Samml. von Reisebeschreib. 5r und 6r Thl.

Johann Chardin war der Sohn eines Juweliers zu Paris, wo er 1643 gebohren wurde. Er selbst war eigentlich auch ein Juwelenhändler, und machte Reisen nach Persien und Ostindien, wo er sich von 1664 bis 1677 aufhielt. Karl II., König von England, schlug ihn mit eigener Hand zum Ritter. Er starb zu London 1713 von jedermann geschätzt und beweint. So außerordentliche Dinge seine Reisebeschreibungen enthalten, so sind sie doch alle höchst zuverläßig. Chardin giebt uns einen vollständigen Begrif von der Lebensart, den Sitten und Gebräuchen der Perser.

Diction. hist.

Reise nach Persien, nebst einer Beschreibung der wichtigsten Merkwürdigkeiten dieses Reichs. Mit Kupfern. 2 Bände. gr. 8. Frankfurt, Garbe, 1780. 3 Rthl. 8 Gr.

Eigentlich ein deutscher Chardin, hin und wieder abgekürzt, und eben so auch anderwärts erweitert.

Müllers Bücherkunde.

1677. Parthey's persianische Reise in den Jahren 1677 bis 1686. S. Ostindien.

1699. Lucas Reisen durch Persien im Jahre 1699 bis 1703. S. Levante.

1712. Worms persianische Reisebeschreibung. S. Ostindien.

1742. Hanway Reise durch Persien in den Jahren 1742 —1750. S. Rußland.

1742. Elton (J.) Tagebuch über seine Reise von Moskau nach den nördlichen Gegenden von Persien. S. Neue Samml. v. Reisebe. Hamb. 10r Thl.

Der Verfasser ist schon aus Hanway Reisen nach Persien bekannt, wo ein kurzer Auszug eingerückt ist. Er spielte eine der Hauptrollen dabei, eine Handlung nach Persien durch Rußland in Gang zu bringen.

1773. Hablizls (R.) Bemerkungen in der persischen Landschaft Gilan und auf den gilanischen Gebürgen in den Jahren 1773 und 1774. 8. Petersburg, Logau, 1783.

Reichhaltig, und sorgfältig angestellt.
Müllers Bücherkunde.

1786. Franklins (W.) Bemerkungen auf einer Reise von Bengalen nach Persien in den Jahren 1786 und 1787. Aus dem Eng. mit Anmerkungen übersetzt von J. R. Forster. gr. 8. Berlin, Voß, 1790. 12 Gr.

Der Verfasser, ein überzähliger Offizier in Bengalen, erhielt von der ostindischen Compagnie Erlaubnuß, seine Muße auf die Erlernung der persischen Sprache und Geschichte und Sitten dieses Volks zu wenden, und 3 Jahre abwesend zu seyn. Auf diese Weise entstand die in diesem Buche beschriebene Reise des Verfassers von Calcutta nach Schiras und sein mehr als halbjähriger Aufenthalt daselbst.

Zimmermanns Annalen der geog. und statist. Wissenschaften 1790. 7s St,

1789. Sauveboeuf Reisen durch Persien in den Jahren 1782—1789. S. Türkei.

Peru.

1712. Freziers Reise nach Peru in den Jahren 1712—1714. S. Chili.

1722. Barrere Reise nach Peru. S. Guiana.

1735. Traurige Schicksale der Madam Godin des Odonais auf einer Reise von Riobamba ohnweit Quito in Peru durch das Amazonenland.

Wie bekannt wurden 1735 drei bekannte französische Gelehrte: Condamine, Godin und Bouguer nach Quito in Peru gesandt, um gewisse Ausmessungen zur richtigern Bestimmung der Gestalt der Erde vorzunehmen, die

sie

sie auch 1742 glücklich endigten; Die Gemahlin dieses Hrn. Godin, die ihn dahin begleitete, war jene Unglückliche.

1735. Bouguers kurze Beschreibung der Reise nach Peru. S. Sammlung neuer Reisen. Göttingen, 1750—1764 3r Thl.

Man findet in dieser Reisebeschreibung zwar nicht viele, aber sehr wichtige Nachrichten über die Gemüthsart der ursprünglichen Einwohner von Amerika.

Meiners Gesch. d. Relig.

1735. Condamine (de la) Geschichte seiner 10 jährigen Reisen nach Peru in Amerika. 8. Königsberg, Hartung, 1763. 8 Gr.

Ist blos ein Auszug aus der größern in der Göttingischen Sammlung 13r Thl.; eben diese ist auch Barrere's Reisen mit beigedruckt.

1749. Bayers (P.) Reise nach Peru. Von ihm selbst beschrieben. Herausgegeben von C. G. von Murr. 8. Nürnberg, Zeh, 1776. 10 Gr.

Der Verfasser, aus Bamberg gebürtig, erzählt, zwar nicht gelehrt aber desto treuherziger, was er auf seinen Reisen in den Jahren 1749 bis 1770 nach Peru Merkwürdiges beobachtet hat. Nicht minder lesenswerthe und angenehme Nachrichten ertheilt er von Spanien, wo er sich ein volles Jahr aufgehalten. Er beschreibt den jetzigen Zustand von Peru und die Herrschaft der Spanier in Amerika, die Sitten der Einwohner, und den dasigen Handel ꝛc. Der Herausgeber (Hr. Murr) hat den Stil verbessert und hin und da Anmerkungen eingestreut.

Meus. Bibl. hist. vol. III. p. II. p. 30.

1769. Schiffahrt des Schiffskapitains von Surville, von Pondichery nach Callao in Peru, in den Jahren 1769

und

und 1770. S. Sprengels N. Beit. zur Völkerkunde 3r Thl. 205—239.

Philippinischen Inseln.

Beschreibung der philippinischen Inseln, aus verschiedenen Schriftstellern. S. Allg. Histor. der Reisen 11r Band. Geschichte und Beschreibung der philippinischen Inseln. S. Sprengels Beiträge zur Völkerkunde. 2r Thl.

Der Verfasse beschreibt eine mit besonderem Fleiße und gesunder Kritik, unterstützt durch die besten Hilfsmittel, das Merkwürdigste dieser Insel und ihrer Bewohner.
Meus. Bib. hist. vol. II. p. II. p. 22.

Verzeichniß der Schriften über die Philippinen, die Geschichte ihrer Entdeckung, Lage, Größe, Menge, Clima, Produkte, Handlung, Einwohner, Regierungsform ꝛc. von Köhler. S. Hannöv. Mag. J. 1736, p. 721 Nachtrag dazu. Ebend. p. 1211.

Polen.

1777. Bernouilli's Reisen durch Polen, in den Jahren 1777 und 1778. S. Brandenburg.

1778. Carosi (J. Ph.) Reisen durch verschiedene polnische Provinzen, mineralischen und andern Inhalts. 1r Thl. gr. 8. Leipzig, Breitkopf, 1781. 18 Gr.

Diese Reise ist in den Jahren 1778—1780 angestellt worden. Sie ist gut geschrieben, und enthält von der Topographie und natürlichen Beschaffenheit von Polen sehr nützliche Nachrichten.
Büschings wöch. Nach. Jahr. 1782.

1781. Witkove in der Woiwodschaft Gniesen in Großpolen. Handschriftliche Nachrichten, aufgesetzt im Jahr 1781. S. Bernouilli Samml. kurz. Reisebe. 4r B. S. 130—295.

Diese Nachrichten haben das Verdienst, uns mit einer Gegend und mit Leuten bekannt zu machen, von welchen wir so wenig wußten, als immer von Unalaschka und seinen Einwohnern.

Bernouilli,

178— Coxe (W.) Reise durch Polen, Rußland, Schweden und Dänemark. 3 Thle. Mit Kupfern. gr. 8. Zürch, Orell, 1791.

Man lernt durch dies Werk Gegenden unsers Erdtheils kennen, die uns bisher fast unbekannter, als die entferntesten Provinzen Sibiriens waren.

Meiners Gesch. d. Relig.

1786. Beschreibung (ausführliche) der königl. Preußischen Herrschaft Serrey in Polen, im Jahr 1786. S. Fobris neues geog. Mag. 3r B. 1s St.

1786. Fragmente aus dem Tagebuche eines Offiziers, der im Jahr 1786 einen Theil von Polen durchreiste. A. d. Franz. S. Die Reisenden für Länderkunde 3r Thl. p. 353—368.

Enthält nichts von Belang; manches ist offenbar falsch. Sonst freuet es uns, daß der Verf. dem Genie und dem Geist der Nation Gerechtigkeit wiederfahren läßt. Auch bei der Schilderung ihres gränzenlosen Luxus geben wir ihm nicht ganz Unrecht.

All. Litt. Zeit. 1790. Oktob.

1788. Schmeltz Nachrichten auf einer Reise durch Polen. (im Jahr 1788.) S. Schlesien.

Beitrag zur Charakteristik der Masuren und Kenntniß dieser Landschaft. S. Fabris geogr. Mag. 11s Heft p. 261—266.

Beschreibung der Stadt Warschau. S. Fabris neues geograph. Mag. 1r B. 1s uud 3s St.
Sehr interessant. Goth. gel. Zeit. 1786.

Briefe über Polen. S. Wahrheit und Freimüthigkeit in schwesterlicher Umarmung 1r B. Nürnb., 1789.
Das charakteristische Merkmal der polnischen Nation ist Contrast. Die Fortsetzung dieser Briefe wünschet man vorzüglich.

Reise aus Schweidniz nach den Salnien in Wieliczka. S. Fabris geogr. Mag. 6s Heft.

Reise durch einige Gegenden von Polen und Litthauen. S. Fabris neues geog. Mag. 1r B. 1s St.

Pommern.

1755. Apelblads (Jonas) Reise durch Pommern und Brandenburg im Jahr 1755. A. d. Schwedisch. S. Bernouillis Samml. klein. Reisebe. 3r Band p. 1—121.

Es kann für alle Leser interessant seyn zu erfahren, in welchem Zustand der Verf. die bereisten Gegenden kurz vor dem letzten siebenjährigen Krieg antraf. Freilich geschahen seit diesen 26 Jahren ungemein viel Veränderungen, zumal in Schweden, und um alles zu berichtigen, müßte man Anmerkungen auf Anmerkungen häufen,

Bernouilli.

1777. Bernouilli's Reise durch Pommern im Jahr 1777—1778. S. Brandenburg.

178— Buchwalds Reise durch Pommern. S. Mecklenburg.

Portugal.

17— Lehrreiche Nachrichten für einen Reisenden in verschiedene Europäische Staaten. A. d. Franz. übersetzt von P. G. v. K. 2 Thle. 8. Berlin, 1738—1739.

Man hätte gern den König Theodor I. von Corsika, vermuthlich um dem Buch einen bessern Absatz zu verschaffen, für den Verfasser davon ausgegeben, um desto mehr, da man den Glücksritter darinn nicht verkennen kann. Der eigentliche Verfasser ist ein schwedischer Edelmann, der auf Abentheuer herumreiste. Des Verfassers Absichten mögen seyn, welche sie wollen, so hat er doch Portugal viel genauer untersucht, als irgend ein anderer, daher er auch mehr Glauben verdient, wie denn auch seine Nachrichten von dem Abt de la Porte und andere seines Gelichters, die von Portugal handelten, treulich ausgeschrieben worden.

Junk in seinen Nachr. zur portug. Litter. 1778.

1733. Büschings Magazin für die neue Historie und Geographie. 12r Thl. 1778.

Enthält eine Relation d' un voyage fait à Lisbonne en 1733 & 1734.

Die Portugiesen zeigen sich hier auf keiner vortheilhaften Seite. Diese kurze Reisebeschreibung ist ein lesenswürdiges und die Aufmerksamkeit sehr unterhaltendes Stück.

Büschings wöch. Nachr. Jahr. 1778.

1761. Baretti Reisen durch Portugal. S. England.

Baretti kam den 30. August 1761 in Lissabon an, und reiste den 17. Sept. bereits wieder ab. Beobachten konnte er in dieser kurzen Zeit wenig, aber seine Gutherzigkeit hätte sich nicht sollen so viel aufheften lassen.

1774. Dalrymple's Reise durch Portugal im Jahr 1774. S. Spanien.

1776. Twiß Reise durch Portugal und Spanien im Jahr 1776. A. d. Eng. von Ebeling. 1r B. gr. 8. Leipzig, Weygand, 1776. 1 Rthl. 16 Gr.

Zwar nicht reich, aber auch nicht arm an merkwürdigen Nachrichten, von welchen man wünscht, daß sie der Uebersetzer allein in einem Auszuge geliefert hätte. All. deut. Bibl. 31r B.

1779. Costigan (Capitain) Skizzen der Sitten und des gesellschaftlichen Lebens in Portugal. A. d. Engl. 2 Thle. gr. 8. Leipzig, Fritsch, 1788—1789. 1 Rthl. 6 Gr.

Während seines Aufenthalts in diesem Lande im Jahre 1778 und 1779 in Briefen entworfen.

Beiträge zur portugiesischen Staatsverfassung. S. Sprengels N. Beit. zur Völkerkunde 7r Thl. p. 1—30.

Bemerkungen über Portugal, von einem englischen Offizier. S. Maroko.

Beschreibung der Stadt Lissabon und ihrer Einwohner. S. Berliner Monatschrift J. 1783, Sept. p. 226. Schlözers Briefwechsel 30s H. p. 389. Deutsches Museum J. 1776 Jul. p. 637.

Dohm statistische Nachrichten über Portugal. S. Deutscher Merkur J. 1777 4s Q. p. 1.

Ueber Charakter, Kleidung, Industrie und Handel der Einwohner in Portugal. S. Berliner Monatschrift J. 1783 Sept. p. 229.

Ueber die gelehrte Gesellschaft in Lissabon. S. Hannöv. Mag. J. 1780 p. 1471. Ephemerid. d. M. J. 1781 4s St. p. 494.

Zustand der evangelisch-lutherischen Gemeinde in Lissabon. S. Hannöv. Mag. J. 1773 p. 129.

Preussen.

1777. Bernouilli's Reisen durch Preussen, im Jahr 1777 und 1778. S. Brandenburg.

1783. Beschreibung einer Reise von Königsberg in das Amt Fischhausen im August 1783. S. Berliner Monatschrift 1791 Junius p. 567.

Bemerkungen eines Reisenden durch die preussischen Staaten. 3 Thle. 8. Altenburg, Richter, 1779. 3 Rthl. 6 Gr.

Ist der 4te 5te u. 6te Theil der Bemerkungen eines Reisenden durch Deutschland, Frankreich ꝛc.

Diese vortreffliche Sammlung statistischer Nachrichten verdient allgemein gelesen, und des Hr. Nicolai Beschreibung von Berlin an die Seite gesetzt zu werden. Hr. Prediger Ulrich ist der Verfasser.

Meusels neueste Litter. 4r Thl.

Der Hr. Verfasser soll seine Reise wie ein zweiter de la Porte beim Schreibpulte gemacht haben. Cranz.

Bemerkungen auf einer Reise von Berlin nach Bromberg in Westpreussen, in Briefen an G. F. Schleicht. 8. Berlin, Decker, 1784. 8 Gr.

Der Verfasser ist geschickt aber schwatzhaft; da aber seine Reise nach einer noch wenig beschriebenen Gegend geht, so machen seine Bemerkungen die Leser aufmerksam.

Büschings wöch. Nach. Jahr. 1785.

Ußdem (Preuß. geh. Tribunalsrath) nachrichtliches Sendschreiben vom Schloß, Stadt und Amt Insterburg. A. d. Handschrift. S. Bernouilli Samml. kurz. Reisebesch. 16r B. p. 143—195.

Obwohl dieser Aufsatz schon im Jahr 1730 geschrieben worden, so enthält er doch noch viel wahres, unbekanntes und lesenswerthes.

Bernouilli.

Provence.

17— Papons Reise durch die Provence; a. d. Franz. mit Zusätzen und Charten. gr. 8. Leipzig, Weidmann, 1783. 1 Rthl. 6 Gr.

Alles Merkwürdige in Provence kommt hier vor. Die neue Ausgabe des Originals 1787 zu Paris in 2 Theilen ist mit vielen neuen Artikeln vermehrt, und mancher ältere ist beträchtlich erweitert worden.

Büschings wöch. Nach. Jahr. 1787.

1786. Fischs Reise durch die Provence in den Jahren 1786—1788. S. Frankreich.

Briefe über die Provence. 8. Leipzig, Breitkopf, 1787 18 Gr.

Ich bin überzeugt, sagt Hr. Reichard, der Uebersetzer, in der Vorrede, daß meine Leser diese Briefe mit eben dem Vergnügen durchlaufen werden, mit dem ich ihre Dolmetschung endigte, und ich kann sagen mit Leidenschaft endigte. Hr. Berenger ist der Verfasser, dessen Werk unter dem Titel: Soirées Provencales in 3 Bänden erschien, wovon gegenwärtige Uebersetzung das Interessanteste enthält.

Darluc (Doktor zu Aix) kleine Reisen in verschiedene Gegenden der Provence. S. Neue Sammlung von

Klei-

kleinen interessanten Reisebeschreibung. 1r u. 5r Theil. Münster, 1787.

Schreiben über Toulon. S. Kleine Reis. f. Dilet. 2r Theil.

Pyrenäen.

1787. Ramond de Corbonnieres Reise nach den höchsten französischen und spanischen Pyrenäen oder physikalische, geologische und moralische Beschreibung der Pyrenäen, ihrer Bewohner, deren Geschichte, Sitten, Lebensart ꝛc. nebst einer Vergleichung dieser Gebürge mit den Alpen ꝛc. A. d. Franz. unter des Verf. Aufsicht übersetzt. Mit Landcharten und 1 Kupf. 2 Thle. gr. 8. Strasburg, Akademische Buchhandlung, 1789. 2 Rthl.

Diese Reise geschah im Jahr 1787. Der Verfasser besitzt in der That alle Kunstgriffe das Nützliche mit dem Angenehmen auf eine eigene Art zu verbinden, und den Leser auf einer unermüdeten Bahn mit sich fortzureissen. Seine Darstellung ist lichtvoll und enthusiastisch, und mit einer ganz eigenen Art weiß er sich über das Lokale zu erheben, und sie für jeden Leser gemeinnützig zu machen. All. deut. Bibl. 97r B. 2s St.

Reisen in die französischen Pyrenäen. Ein Anhang zu den Reisen des H. Ramond de Carbonnieres. A. d. Franz. frei übersetzt. gr. 8. Strasburg, Akademische Buchhandlung, 1790. 18 Gr.

Rom.

1779. Reise (mahlerische) eines deutschen Künstlers nach Rom. Ein würdiger Pendant zu Volkmanns und Archenholz's Werken. 2 Thle. 8. Wien, Hohenleuter, 1784. 1 Rthl. 8 Gr.

Der Verfasser ist Hr. Grund, ein Maler, ein Katholike, der 1779 nach Rom reiste, um seine Kunst da zu ver-

voll-

vollkommnen. Der 2te Band beschäftigt sich bloß mit Rom. Er hat gute Kenntnisse, schreibt, obschon nicht korrekt, doch lebhaft, und weiß durch einen ungesuchten Witz seiner Unterhaltung oft viel Annehmlichkeit zu geben

Gothaische gel. Zeit. 1780.

1780. Reuß (Grafen zu) Heinrich XXXV. Etwas über Rom und Neapel, aus einem französischen Schreiben vom Jahr 1780. S. Bernouillis kurz. Reiseb. 1r Band p. 28—40.

Meine Leser werden mit mir wünschen, noch mehrere solcher Briefe von einem so verständigen Reisenden zu erhalten.

Bernouilli.

1780. Adler (J.) kurzgefaßte Uebersicht seiner Reise in den Jahren 1780—1782 über Wien, Venedig ꝛc. nach Rom, zur Kritik der Bibel, in Durchsuchung alter Schriften. 8. Altona, Hoffmann, 1783. 16 Gr.

Unterhaltend und lesenswerth. All. deut. Bibl. 58r B. 16 St.

—— —— Reisebemerkungen auf einer Reise nach Rom. 8. Altona, Hofmann. 1792. 14 Gr,

---

Beschreibung des Colisäum, der Pyramide des Cassius und der Paulskirche. S. Deutsches Museum J. 1785 Jun. p. 475.

Briefe über die Stadt Rom. S. Schlözers Briefwechsel, 39s H. p. 143.

Etwas über die Luft in der Campagna di Roma und ihren Einfluß auf dem Feldbau. S. Deutscher Merkur, J. 1789 4s Q. p. 277.

Frag-

Fragmente aus dem ungedruckten Tagebuche eines Reisenden über Rom. S. Litter. und Völkerkunde 1783.

Heinse's Briefe aus Rom. S. Kleine Reise f. Dilet. 2r Thl.

—— Beschreibung der Gegend um Rom. S. Deutsches Museum, J. 1783 Dec. p. 486.

—— Beschreibung von Rom. S. Deutsches Museum, J. 1782 Feb. p. 170.

Koller (J.) Roms Carneval überhaupt und der dortigen päbstlichen Schweitzergarde insbesonders. S. Schweizersches Museum, 1784 Junius p. 1107—1120. Julius p. 41—48.

Moritz (Hr. Professor) von den Spielen und öffentlichen Ergötzungen der neuern Römer. S. Deutsche Monatschrift, 1791, Jan. p. 101—104.

Nachricht von der Gegend um Rom. S. Deutsches Museum, J. 1782 Merz p. 253.

Nachrichten (politisch-statistische) über Rom. S. Schlözers Staatsanz. 6s H. p. 204.

Ueber Künste und Akademien in Rom. S. Deutsches Museum, J. 1780. Jul. p. 88.

Ueber den römischen und venetianischen Volksgesang. S. Deutscher Merkur, J. 1789. 1s Q. p. 229.

Ueber die Künste in Rom vom Jahr 1781. S. Deutsches Museum, J. 1782 April p. 326.

Ueber die Musik in Rom. S. Deutscher Merkur, J. 1789. 3s Q. p. 209.

Ueber einige Gegenden um Rom. 1r und 2r Brief; von Hrn. Dr. und Domherrn Meyer in Hamburg. S. N. Deutsches Museum 1791 5s St. p. 431—449 und 6s St. p. 576—591.

Volksmenge der Stadt Rom aus den Cracas (römischen Staatskalender) von den Jahren 1781, 1782 und 1783. S. Schlözers Staatsanzeigen 7s Heft p. 277—282.

Zustand der Juden im Kirchenstaat, vorzüglich in Rom. S. Grellmanns Staatsanzeigen von Italien. 1r Band 2s St. p. 185—211.

Romanien.

17— Boscowich (Abt Joseph) Reise von Konstantinopel durch Romanien, Bucharien und die Moldau nach Lemberg in Polen. Aus dem Französischen übersetzt mit einigen Zusätzen begleitet, nebst einer Karte. 8. Leipzig, Breitkopf, 1779. 12 Gr.

Da diese Provinzen, besonders Romanien und Bulgarien uns noch sehr unbekannt sind, so erhalten diese Bruchstücke einen großen Werth. Recensent hat dies Büchelchen mit eben so viel Vergnügen als Nutzen gelesen. Meusels neueste histor. Litt. 5r Thl.

Rovergue.

1786. Fischs Reise durch Rovergue in den Jahren 1786—1788. S. Frankreich.

Rußland.

1516. Herberstein (Sigismundus von) Moscovia in Reissen, sammt der Moscoviter Gebiet. A. d. Latein. Fol. Wien, 1557.

Ebend. Mit Kupf. Fol. Wien, 1618.

Ebendasselbe unter dem Tittel: Moscoviter wunderbare Historien, übersetzt durch Hrn. Pantaleon. Mit Kupf. Fol. Basel, 1563.

Ebend. 1567.

Die Moscovitische Chronica. Mit Kupf. Fol. Frankfurt. 1579.

Der Verfasser, Baron von Herberstein, wurde zweimal als Gesandter nach Moscau geschickt. Das erstemal im

im Jahr 1516 vom Maximilian I. und das zweitemal vom Karl V. und Ferdinanden im Jahre 1526. Er hatte zugleich den Auftrag, die Sitten und Gebräuche, die Zeremonien und die Religion der Russen genau zu beobachten, die er auch sehr gut und genau beschrieb. Ueber dies excerpirte er mit vielem Fleiße, da er der slavonischen Sprache mächtig war, aus den rußischen Jahrbüchern alles Merkwürdige, aus der rußischen Kirchen- und Profangeschichte von 850 bis 1500. Die beiden in Wien erschienenen Uebersetzungen haben ganz den östreichischen Dialekt.

Struv. Bibl. hist. p. 1631.

1718. Bell (J.) Reise von St Petersburg in verschiedene Theile von Asien. A. d. Eng. 8. Leipz., 17—

Der Verfasser ist ein schottländischer Arzt. Die Reisen selbst sind nicht neu; sie sind unter Peter dem I. von 1713 bis 1738 gemacht und vieles ist seit dem besser bekannt worden, wie zumal Sibirien durch die Gmelinischen Reisen. Sein Vortrag läßt sich ganz gut lesen. Er sieht die Sache ziemlich auf der guten Seite an, und hält Sibirien für eins der schönsten und besten Länder der Welt.

Gött. gel. Anz. 1766 p. 499.

1721. Bergholz (F. W.) großfürstlicher Oberkammerherr. Tagebuch, welches er in Rußland von 1721—1725 als Holsteinischer Kammerjunker geführt hat. S. Büschings Mag. 19r Thl. p. 3—202, 20r Thl. p. 331—592, 21r Thl. p. 178—360, 22r Thl. p. 425—552.

1730. Briefe über Rußland von einem Frauenzimmer, das sich einige Zeitlang da aufgehalten hat, an ihre Freundin in England. Mit histor. Anmerk. von J. A. Engelbrecht. 8. Leipzig, Junius, 1775. 8 Gr.

Die Verfasserin, Mistreß Vigor, war die Gemahlin des englischen Gesandten am rußischen Hofe von 1729—1739. Sie machen ihrem Geiste sowohl, als auch ihrer

rer Güte des Herzens Ehre. Man findet hier höchst interessante Anekdoten.

All. Verz. neu. Büch. Jahr. 1776.

Anmerkungen zu den Briefen eines englischen Frauenzimmers über Rußland. S. Bernouillis Samml. klein. Reisen 1r Band.

1731. Lerche (Joh, Jac.) Lebens und Reisegeschichte von ihm selbst beschrieben, und mit Anmerkungen und Zusätzen herausgegeben von D. A. F. Büsching. M. Kupf. gr. 8. Halle, Curt, 1791. 1 Rthl. 12 Gr.

Ebend. im Auszuge. S. Büschings Mag. 13r Thl.

Des Verfas. Geschichte zeiget ihn als einen sehr thätigen und unverdrossenen, fleißig beobachtenden und forschenden, verständigen und gelehrten, aufrichtigen und zuverläßigen Mann.

Der Verfasser ist der Sohn eines Kaufmanns in Potsdam, und wurde schon im 13ten Jahr nach Halle geschickt, wo er Medizin studirte. Er reiste zu Fuß nach Holland und beinahe durch ganz Deutschland. 1731 bekam er den Ruf als Arzt nach Moscau, und von dieser Zeit an wurde er bis 1771 von einem Ende Rußlands bis zu dem andern herumgetrieben.

Büschings Vor. zu d. W.

1733. Olearii Moscovitische Reise-Beschreibung. S. Persien.

1733. Müller (G. F.) Nachricht von dreien im Gebiete der Stadt Casan wohnhaften heidnischen Völkern, den Tscheremissen, Tschuwaschen und Wotiaken. S. Müllers Sammlung rußischer Geschichte. 3r Thl. 4r B. p. 305—412.

Der Verfasser, da er 1733 zu Casan sich aufhielt, sammelte auf seiner weitern Reise von da nach Tobolsk alles sorgfältig, was ihm zur Verfertigung dieses Werkes dienen konnte. Er sah das meiste selbst, und erfuhr das übrige durch fleißiges Nachforschen, theils von den Einwohnern selbst, theils durch treue Dollmetscher.

scher. Sitten und Gebräuche machen also den vorzüglichsten Inhalt aus=

Meus. Bibl. hist. vol. II. p. II. p. 254.

1739. Eltons (Kap. John) Tagebuch über seine Reise von Moscau nach den nördlichen Gegenden von Persien. S. Neue Sammlung von Reisebeschreib. Hamburg. 10r Thl.

Der Verfasser ist aus Hanways Reisen nach Persien bekannt, und er selbst unternahm diese Reise 1739, um eine Handlung der Engländer nach Persien durch Rußland in den Gang zu bringen. Hanway hat bereits einen Auszug aus seinem Tagebuch geliefert; hier erscheint es zum erstenmal vollständig. Die meisten Nachrichten sind auf unsere Zeit nicht mehr passend.

All. deut. Bibl. 100r B. 18 St. p. 205.

1743. Hanway (Joh.) Beschreibung seiner Reisen nach Rußland und Persien und wieder zurück. A. d. Engl. mit Kupf. gr. 4. Hamburg, Holle, 1754. 4 Rthl. 12 Gr.

Hanway war Kaufmann in London. 1743 tratt er in Compagnie mit einem gewissen Kaufmanns=Hause zu Petersburg, und reiste selbst von London dahin, und von da wurde er von der englischen Faktorei nach Persien abgeschickt, wo er sich 1 Jahr und 4 Monate aufhielt. Diese Reisebeschreibung, die er 1753 herausgab, ist ein sehr wichtiges Werk für die Geographie, Handlungswissenschaft, und besonders für die Geschichte; denn die Hälfte seines Werks enthält eine Erzählung von den neuern Revolutionen des Persischen Reichs. Er starb 1786 zu London in hohem Alter. Er wurde allgemein der Menschenfreund, der Freund und Vater der Armen genannt. 1788 wurde ihm in der Westmünsterabtei zu London ein Monument errichtet.

1757. Havens (Pet. v.) Reise nach Rußland. A. d. Dänischen. 8. Kopenhagen, Rothe, 1744. 10 Gr.

Der

Der Verfasser war Doktor und Prof. der Theologie zu Soröe, Beisitzer des Hofgerichts, Pastor und Probst daselbst; er starb 1757. Von dieser Reisebeschreibung erschien 1747 zu Kopenhagen eine ganz umgearbeitete Ausgabe. Da der Verfasser auf seiner zweiten Reise durch Rußland 1744—1745 so viel Unrichtigkeiten darinn entdeckte, wiederrief er sie. Einige der wichtigsten Abschnitte aus dieser neuen Reisebeschreibung stehen deutsch in Büschings Magaz. 10r Thl. p. 279—364.

1768. Güldenstadt (Anton) Reisen durch Rußland und im kaukasischen Gebürge, auf Befehl der Rußischen Kaiserl. Akademie der Wissenschaften, herausgegeben von P. S. Pallas. gr. 4. mit 13 Kupf., St. Petersburg, 1787.

Der Verfasser wurde 1768 von der St. Petersburger Akademie nach Persien und Georgien abgeschickt; starb aber 6 Jahr nach seiner Ruckkehr zu St. Petersburg, wo er als Mitglied der Akademie, Professor der Naturgeschichte und ausübender Arzt lebte, schon 1781 im 36 Jahr seines Alters. Da er selbst seine Reisebeschreibung größtentheils nicht hat in Ordnung bringen können, so hat Hr. Pallas diese Mühe übernommen. Von den Sitten der bereisten Völker findet sich nur wenig darinn; aber viel wichtiges zur physikalischen und historischen Erdaeschreibung.

Hall gel. Zeit. Janu. 1790.

1768. Lepechin Tagebuch der Reisen durch verschiedene Theile des rußischen Reichs in den Jahren 1768—1771. 3 Bände. A. d. Rußischen. gr. 4. Altenburg, Richter, 1774—1783. 6 Rthl. 8 Gr.

Beschreibung der Berg und Hüttenwerke, ingleichen Nachrichten von Erzspuren machen den größten Theil des Werks aus; nur wenige deutsche Leser werden sie interessiren. Unerheblichkeiten und Nebensachen kommen auch vor, z. B. die Ausschweifung von Farbensteinen, die unnütze Untersuchung über das Entstehen der Regenwolken und der Quellen auf Bergen ꝛc. Doch theilt

er

er auch allerlei unterhaltende Nachrichten mit, zuweilen vollständiger als seine Vorgänger.
All. deut. Bibl. 31r B. p. 530.

1768. Pallas Sammlungen historischer Nachrichten über die Mongolischen Völkerschaften. Mit Kupf. 1r Thl. gr. 4. St. Petersburg, 1776.
Ebend. im Auszuge. Mit Kupf. 1r Band 8. Augsburg, 1778. 1 Rthl. 12 Gr.

Der Verfasser hielt sich selbst während den Jahren 1768, 1769, 1772 und 1773 unter den Mongolen auf, und sammelte in den darauf folgenden Jahren die besten Hülfsquellen zur Vollendung seines Werks. Zu diesem Unternehmen wurde er besonders durch den Fleiß des Hrn. Ritschmann, dem wir die Zeichnungen in diesem Werke zu verdanken haben, und durch die Uebersetzungen Kalmückischer Schriften des Hrn. Jährich unterstützt. Den 2ten Theil davon, der die Geschichte der mongolischen Völker enthalten sollte, erwarten wir schon 10 Jahre vergebens.

—— (P. S.) Reisen durch verschiedene Provinzen des rußischen Reichs in den Jahren 1768—1773. 3 Thle. Mit vielen Kupfern. gr. 4. Petersburg, Hartknoch, 1771—1776. 29 Rthl.

—— —— Reisen durch verschiedene Provinzen des russischen Reichs. (Ein Auszug der vorhergehenden Reise.) 3 Bände. Mit vielen Kupf. gr. 8. Frankfurt, Fleischer, 1776. 6 Rthl. 20 Gr.

Dieser Auszug ist beinahe für einen zweiten Abdruck des Petersburgischen großen Werks anzusehen; so wenig wird der sachkundige Leser darinn vermissen. Es ist nicht allein bloß für das Amusement gesorgt, auch der Psycholog und Geschichtschreiber der Menschheit findet in der weitläuftigen Nachricht von den Calmücken, diesem merkwürdigen Volke, hinlängliche Nahrung.
Deutscher Merkur 1776 Junius.

Merkwürdigkeiten der Mordvanen, Kosaken, Kalmücken, Kirgisen, Baschkiren ꝛc. Ein Auszug aus Pallas Reisen. 3 Thle. 8. Riga, Hartknoch, 1773—1777. 2 Rthl. 20 Gr.

Lesern, welchen das grosse Werk des Pallas zu langweilig ist, muß dieser Auszug sehr willkommen seyn; denn alles was für sie unerheblich seyn möchte, ist darum übersprungen.

1769. R' Ytschkowa (N.) Tagebuch über seine Reise durch verschiedene Provinzen des deutschen Reichs in den Jahren 1769—1770 und 1771. A. d. Russi. übersetzt von Ch. Hase. Mit Kupf. 8. Riga, Hartknoch, 1774. 1 Rthl. 8 Gr.

Durch das orenburgische und kasanische Gouvernement und die Kirgiskosakische Steppe, also alle 3 russische Theile.

1770. Fries (Jakob) Gouvernementsphysikus in Usting. Tagebuch meines Aufenthalts im Rußischen Reiche und meiner Reisen durch unterschiedliche europäische und asiatische Provinzen, von 1770 bis zu Ende 1780. S. Rahns Archiv gemeinnütziger Kenntnisse. 2r B. 2r Absch. p. 658—726. 3r B. 1r Abschn. p. 2—97.

1771. Reise und andere Bemerkungen über Rußland, auf einer Reise von Petersburg nach der Crimm, im Jahre 1771. S. Götting. Mag. 3r Jahr. 46 St. p. 92, 58 St. p. 227.

1772. Georgi (J. G.) Bemerkungen auf einer Reise im russischen Reiche von 1772 — 1774. 2 Bände. Mit Kupfern. 4. Petersburg, Junius, 1776. 6 Rthl. 16 Gr.

Ebendieselbe unter dem Tittel: Beschreibung der Nationen des rußischen Reichs ihrer Lebensart ꝛc. ꝛc. 2 Thle. gr. 4. Leipzig, Dyck, 1783. 8 Rthl.

—— Merkwürdigkeiten verschiedener unbekannten Völker des rußischen Reichs. Ein Auszug. 8. Frankfurt, 1777.

Vortrefliche Werke, aus den besten Quellen geschöpft.
Meiners Gesch. all. Rel:

1774. Regnier Beschreibung der Burâten, eines unter russischer Bothmäßigkeit stehenden tatarischen Volks. S. Meusels Beit. zur Erweiterung der Geschichtskunde. 1r Thl. p. 119—180.

Hr. Regnier war ein Schweizer, der sich einige Jahre lang bei dem Generalgouverneur von Irkutzky, Herrn von Bril, als Lehrer seiner Kinder aufgehalten hat. Obgleich seine im Jahr 1774 verfaßte Arbeit nicht sonderlich gut stylisirt ist, so sind doch, wie Hr. Prof. Schaden in Moskau versichert, die darinn erzählten Thatsachen richtig. Sie dienen zur Ergänzung des D Pallas im 1ten Theil seiner Samml. historischer Nach. über die Mong. Völkerschaf. 1776, auch mußte Regniers Beschreibung viel ausführlicher und zuverläßiger gerathen, da er einige Jahre in dem Lande der Burâten und an der Seite des Generalstaathalters, gelebt hatte.

Meusel's Vorrede z. d. Beit.

1775. Falks (J. P.) Beiträge zur topographischen Kenntniß des rußischen Reichs. 3 Bände. Mit Kupf. gr. 4. Petersburg, Akademie, 1785—1786.

Hr. Prof. Georgi, der bis 1775 des verstorbenen Falk Reisegefährte gewesen, hat aus desselben verworrenen Papieren wichtige Nachrichten zusammengetragen und selbe in 3 Bänden herausgegeben. Der 1te Band enthält geographische Beiträge; der 2te zur Mineral und Pflanzengeschichte und der 3te Thl. zur Thierkenntniß und Menschenbeschreibung. Ein merkwürdiges Werk.

Büschings wöch. Nach. Jahr. 1787.

1777. Rytschkow (Nicol.) Nachrichten, vorzüglich von den Kosaken und Kirgisen. S. Büschings Mag. 7r B. p. 417—474.

Da 1777 die sogenannten Torgauten, kalmückische Abkömmlinge, indem sie Rußland verließen, nach China flüchteten, und von dazu abgeschickter russischer Mannschaft verfolgt wurden; schickte P. S. Pallas den jüngern Rytschkow, Sohn des Peter Rytschkow bei dieser Gelegenheit nach den von Gelehrten noch unbesuchten Gegenden Asiens um selbe genau zu untersuchen, die er auch mit vielem Nutzen vollendete.

Meusel. Bibl. hist. vol. II. p. II. p. 256.

1782. Abriß (kurzer) der russischen Kirche nach ihrer Geschichte, Glaubenslehren und Kirchengebräuchen. gr. 8. Erfurt, Keyser, 1788.

Der Verfasser, Hr. Bellermann hielt sich vier Jahre 1773 bis 1782 in Ehstland und zu St. Petersburg auf. Drei Jahre war er Hofmeister bei einer ehstländischen Familie und privatisirte nachher in St. Petersburg.

Bemerkungen über Rußland in Rücksicht auf Wissenschaft, Kunst, Religion und andere merkwürdige Verhältnisse. In Briefen. 2 Thle. 8. Erfurt, Keyser, 1788—1789. 1 Rthl. 14 Gr.

Der Verfasser ist Hr. Bellermann. Sie sind in den Jahren 1778—1782 gesammelt und enthalten sehr viel neues und Interessantes.

Histor. Portef. 1788. Sept.

1782. Szujews (Wasilii) Beschreibung seiner Reise von St. Petersburg nach Cherson in den Jahren 1781. A. d. Russischen übersetzt. 1r Thl. Mit Kupf. gr. 4. Leipzig, Breitkopf, 1789. 1 Rthl. 12 Gr.

Der Verfasser wurde von der Petersburgischen Akademie der Wissenschaften, als eines ihrer Mitglieder, welcher schon vorher mit Pallas Rußland und Sibirien bereist hat-

hatte, zur nähern Untersuchung dahin abgesandt. Man findet viel Merkwürdiges; aber auch manches Unbedeutendes.

All. deut. Bibl. 90r B. 2s St.

1784. Reise von Riga nach St Petersburg und von da nach Kostroma, 1784. S. Fabris neues geog. Mag. 3r B. 1s St.

1785. Tagebuch der Reise eines Deutschen von Lübeck nach St. Petersburg, im August 1785. 8. Langensalze, Zolling, 1787.

Das Werkchen, das laut der Zueignungsschrift keine Bemerkungen, sondern nur Gefühle liefern soll, enthält nichts, das man in der geringsten Nachricht von derselben nicht weit besser fände. Wohl dem Verleger, der sonst sein Geld ins Wasser geworfen hätte.

All. deut. Bibl. 95r B. 2s St.

1786. Fabricius ungedruckte Briefe auf einer Reise durch Rußland im Jahr 1786. 1r Brief (von Petersburg) S. Histor. Portef. 1786. 2r B. 2s St. p. 473—490.

Diese Anmerkungen in Form eines Sendschreiben, die mir zu St. Petersburg handschriftlich mitgetheilt worden, sind von einem Manne, der durch seine vieljährige Kenntniß des Landes berechtigt war, über Nachrichten von Rußland sein Urtheil zu sagen. Ich habe mir auch die Freiheit genommen, einige Anmerkungen theils von mir, theils von einem hiesigen Freunde beizufügen. Bernouilli.

Anekdoten (rußische) oder Briefe eines deutschen Offiziers an einen Liefländischen Edelmann. 8. 1765. 4 Gr.

Der Verfasser war wirklich ein deutscher Offizier, der sich viele Jahre in Rußland aufhielt, und von allem als

Au-

Augenzeuge spricht. Man findet hier viele sehr angenehme und interessante Nachrichten von den Sitten und Gebräuchen der Russen.

Auszug aus dem Tagebuch eines Russen auf seiner Reise nach Riga. 8. Riga, Hartknoch, 1773. 16 Gr.

Man findet hier ungemein viel treffende Bemerkungen, welche Scharfsinn und geübten Beobachtungsgeist verrathen, nicht im Ton der gewöhnlichen Reisebeschreiber, sondern mit männlicher Freimüthigkeit niedergeschrieben. All. deut. Bibl. 63r B. 1s St.

Bemerkungen eines Reisenden über Rußland (enthält eine Vergleichung zwischen Petersburg und Berlin) aus dem Journal encyclop. 1785. S. Journal aller Journale 1786. 1r B. 2s St. p. 292—313.

Bericht (kurzer) von einer beinahe halbjährigen physikalischen Reise durch einige nordische Staathalterschaften des russischen Reichs. S. Neue nordische Beit. 3r Thl. S. 159—178.

Beschreibung der neu erfundenen Jagdmusik in Rußland. S. Hannöv. Mag. J. 1766. p. 743.

Bruce Reisen durch Rußland. S. Deutschland.

Charakteristik des russischen Hofs. S. Berliner Monatschrift, J. 1783. Jul. p. 51.

Coxes Reise durch Rußland. S. Polen.

Etwas über die zu Astrachan wohnenden Indianer. S. Neue nordische Beit. 3r Thl. p. 84—97.

Georgi (J. G.) von den Nebenbeschäftigungen des russischen Landvolks. Eine Preißschrift. S. Neue nordische Beit. 4r Thl. p. 340—386.

King Bemerkungen über Rußland und die Krimm. A. d. Eng. 8. Leipzig, 1788. 16 Gr.

Martimere (Hr.) Neue Reise in die nordischen Landschaften. A. d. Eng. durch J. Langen. 4. Hamburg, 1674. 4 Gr.

Bekannt. Martini Verzeich.

Mayer's Briefe über Rußland. 1r Thl. gr. 8. Götting. 1778.

Diese Sammlung besteht aus 20 Briefen, und der Hr. Verfasser hat darinn sowohl eigene, während seines Aufenthalts in Rußland gemachte Beobachtungen, als auch solche Nachrichten geliefert, die vorher in mancherlei Werken zerstreut stunden, und daher gewiß den Liebhabern angenehm seyn werden, sie hier zusammen zu finden. Gött. gel. Anz. 1779. p. 41.

Mentzel (Christian) moscovitische Reisebeschreibung nach China. 4. Berlin, 1696.

Der Verfasser war aus Fürstenwalde in der Mittelmark gebürtig, und machte sich durch seine ausgebreiteten Kenntnisse in der Arzneikunde und Botanik berühmt. Er kam auf seinen Reisen bis nach Indien. Er starb 1701 in einem Alter von 79 Jahren.

Dict. hist.

Müllers Sammlung russischer Geschichten. 9 Bände. gr. 8. Riga, Hartknoch, 1752—1764. 19 Rthl.
Ebend. in eine bessere Ordnung gebracht. 5 Thle. 8. Offenbach, Weiß, 1777—1779. 5 Rthl.

Man kann dies Werk nicht genug anempfehlen.

Meiners Gesch. all. Rel.

Nachrichten von den Saporoger Kosaken. S. Götting. Mag. 1e Jahrg. 5s St. p. 229.

Nachrichten (zuverläßige) vom neuesten Zustande der russischen Bergwerke, aufgesetzt im Jahr 1781. S. Deutsches Museum 1782, 12s St. p. 490—496.

Rang der Aerzte, Aufwand im Innern des Landes, deutsche Bediente, Brandweinseinkünfte, Pockeninoculation, Papiergeld und elende Städte in Rußland. S. Schlözers Briefwechsel, 6os H. p. 361.

Strah-

Strahlenberg (P. J.) der nord und östliche Theil von Europa und Asia, in soweit solches das ganze russische Reich, mit Sibirien und der großen Tartarei in sich begreift. gr. 4. Leipzig, Kiesewetter, 1730. Mit Kupfern. 3 Rthl. 12 Gr.

Der Verfasser hatte bei seiner dreizehnjährigen Gefangenschaft in Rußland alle Gelegenheit, die entferntesten meist von Tartarn bewohnten Provinzen, die Sitten und Sprache ihrer Einwohner und die sich noch vorfindenden Reste des Alterthums genau kennen zu lernen. Mit vorzüglichem Fleiße bearbeitete er die angehängte geog. Charte. Was der Verf. von den Hieroglyphen und dergl. Antiquitäten sagt, ist besonders lesenswerth. Wenn wir gleich itzt von vielen weit zuverläßigere Nachrichten haben, so behält dies Werk doch immer seinen Werth. Viele, die über Rußland schrieben, haben ihn benützt, nur daß sie ihre Quelle nicht anzeigten; soviel ist gewiß, daß es immer der Mühe verlohnt seine Nachrichten mit Neuern zu vergleichen.

Meus. Bibl. hist. vol. II. p. II. p. 226.

Ueber Rußland, seine Landesart, Sitten, Luxus, Moden und Ergötzlichkeiten, von einem Augenzeuge, der sich einige Jahre da aufgehalten. S. Journal des Luxus und der Moden, 1791. März p. 111—129., April p. 190—205, Mai p. 239—256.

Ueber die Beschäftigungen der Russen im Winter. S. Hannov. Mag. J. 1781 p. 28.

Ueber St. Petersburgs Größe, Handel, Rußlands Einkünfte, Land und Seemacht, Reisenachrichten vom Jahr 1777. S. Schlözers Briefwechsel, 11s H. p. 279.

Ueber den Gebrauch der Bäder in Rußland. S. Deutscher Merkur, J. 1789. 4s Q. p. 67.

Ueber das Interessanteste von Rußland. 1r B. 8. Breslau, Meyer, 1781. 1 Rthl. 16 Gr.

Von der Volksmenge im rußischen Reich. Ein ungedruckter

ter Aufsatz aus St. Petersburg. S. Histor. Portef. 1786. 2r B. 2s St. p. 511—521.

Von den ehstnischen und russischen Bädern. S. Deutscher Merkur 1789 Oktober.

Von den Einkünften des russischen Reichs. Ein handschriftlicher Aufsatz, von St. Petersburg eingesandt im Februar 1791. S. Zimmermanns Annalen der geographischen und statistischen Wissenschaften. 1791 9s St. p. 249—267.

Waaren Verzechniß von St. Petersburg. 1790. S. ebend. p. 267—269.

Der erste sehr intressante Aufsatz, der mir unter dem gültigsten Siegel zugesandt worden, enthält viel detaillirte Auseinandersetzungen. Ob einiges darinn zu vortheilhaft für Rußland ist? mögen Kundigere beurtheilen. Von einem andern Correspondenten erhielt ich kurz zuvor den zweiten Aufsatz, der den Lesern gleichfalls nicht unwillkommen seyn wird.

Zimmermann.

Sachsen.

1750. Oelrichs (J. C. L.) Tagebuch einer gelehrten Reise von Ober und Niedersachsen 1750. S. Bernouillis kurze Reisebe. 5r B. p. 1—152, und 6r B. p. 1—93.

Unterhaltende Anekdoten von Gelehrten der damaligen Zeit, machen diese Reise vornehmlich unterhaltend.

Zusätze und Berichtigungen zu Hrn. Oelrichs Tagebuch einer gelehrten Reise 1750 durch einen Theil von Ober und Niedersachsen. S. Bernouillis kurze Reisebe. 8r B. p. 409—426.

1779. Fragment einer Reisebeschreibung nach Herrnhuth. und Niesky, aus den ungedruckten Briefen eines Reisen-

senden, im Jahr 1779. S. Neue Miscell. histor. polit. und moral. Inhalts 56 St. p. 581—598.

178— Gleim (J. B.) Reisen durch Ober und Niedersachsen. 8. Halle, Hendel, 1787.

Es ist eine ziemlich unterhaltende Lektüre. Das ist aber auch alles, neue und sehr interessante Bemerkungen sind nicht darinn zu finden.

All. deut. Bibl. 74r B. 1s St.

178— Journal einer Reise nach Barby im Jahr 178— Aus der Handsch. S. Bernouilli Samml. kurz. Reisebe. 16r B. p. 195—223.

178— Appelblad (Jonas) Beschreibung seiner Reise durch Ober und Niedersachsen und Hessen. In einer deutschen Uebersetzung aus dem Schwedischen, und mit Anmerkungen herausgegeben von J. B. gr. 8. Leipzig, Junius, 1785. 22 Gr.

Der reisende Schwede ist ein guter Beobachter gewesen, und hat es an Fleiß und Mühe, um sich Kenntnisse von Ländern zu verschaffen, nicht mangeln lassen. Es hat aber dennoch oft Verbesserungen nöthig.

Büschings wöch. Nachr. Jahr. 1785.

1782. Leskes (N. G.) Reise durch Sachsen in Rücksicht der Naturgeschichte und Oekonomie unternommen 1782. gr. 8. Leipzig, Müller, 1785.

Voll genauer Beobachtungen, zugleich auch geographischer und ethnographischer von den Wenden.

Beckmanns Bibl. 14r B.

1783. Reise von Wien nach Sachsen im Jahr 1783. S. Böhmen.

1784. Frühlingsreise über Halle, Leipzig und Altenburg nach Dresden, im Jahr 1784. S. Deutsches Museum 1785, April.

1784. Ueber Lauchstädt, aus dem Tagebuch eines Reisenden im Jahr 1784. S. Reisekorrespondenz aus allen 5 Thl. der Welt 1r B. p. 203—213.

1787. Reise von Franken nach Sachsen, an einen Freund in N. 1787. S. Die Reisenden für Länderkunde. 1r Thl. p. 133—178. 2r Thl. p. 145—196.

1787. Bemerkungen über Barby und Gradenau und einige andere angränzende Orte, im Jahr 1787. S. Die Reisenden für Länderkunde. 1r Thl. p. 74.

1788. Schmelz Nachrichten auf einer Reise über Berlin durch einen Theil Sachsens (im Jahr 1788.) S. Schlesien.

1789. Beschreibung einer Sommerreise durch Barby im Jahr 1789. S. Magdeburg.

Aussicht (vortrefliche) vom Schloß, Pergamentfabrik, Domkirche und Begräbnißplatz sächsischer Kurfürsten in Meissen. S. Berliner Monatschrift J. 1783. Feb. p. 137.

Bemerkungen über verschiedene sächsische Städte, nebst einigen andern Nachrichten. S. Fabris neues geograph. Mag. 3r B. 2s St.

Beschreibung (umständliche) vom sächsischen Kreisamte Schwarzenberg. S. Fabris neues geog. Mag. 1r B. 2s St.

Muster einer guten topographischen Darstellung. S. 229 finden sich allgemeine Anmerkungen vom sächsischen Erzgebürge, wo besonders die Nachrichten von einigen Bergmannsgebräuchen interessant sind.
Goth. gel. Zeit. 1786.

Beschreibung des Bads zu Lauchstädt. S. Deutsch. Museum. 1778 Nov. p. 468, 1785 Mai p. 423.

Briefe über Sachsen von einem Reisenden. 8. Berlin, Himburg, 1786. 10 Gr.

Er bemerket gutes und schlechtes, Vorzüge und Fehler, und das Buch läßt sich nicht ohne Nutzen und Vergnügen lesen.

Büschings wöch. Nachr. Jahr. 1786.

Briefe über das Radeberger Baad, enthaltend die Beschreibung der Gebäude, des Baades Entstehung ꝛc. 8. Dresden, Breitkopf, 1790. 6 Gr.

Lage, Gewerbe, Sitten und Charakter der Einwohner von Pirna. S. Deutsches Museum, J. 1786. Aug. p. 174.

Meißner's Beschreibung der Feyer des Ostermorgens bei den Herrnhuthern. S. Deutsches Museum, J. 1778. Dez. p. 556.

Nachricht von der Standes- Lebens und Nahrungsart der Einwohner zu Schwarzenberg. S. Fabris neues geog. Mag. 3r B. 2s St.

Nachricht von der Universität, dem Waisenhaus und der Lebensart in Halle. S. Deutsches Museum J. 1785. April p. 350.

Nachricht von einer Gruft, in der die Leichen nicht verwesen in dem Städtchen Riese bei Meissen. S. Deutsches Museum J. 1785. Janu. p. 94.

Ueber die Herrnhuther, ihre gottesdienstliche Gebräuche und Gebäude, ihr Kirchhof, Industrie, Gesundheit des Leibes, und der Seele, Reinlichkeit, Simplicität. S. Berliner Monatschrift J. 1783 Febr. p. 148, J. 1784 Merz p. 228, J. 1785 Sept. p. 227. Deutsches Museum J. 1778 Dezemb. p. 513, J. 1780 Mai p. 494.

Ueber Leipzig; sammt einigen Bemerkungen über Churfachsen überhaupt. S. Die Reisenden für Länderkunde. 2r Thl. p. 35—55.

Ueber die Domkirche, Pergamentfabrik und Fürstenschule in Meissen. S. Deutsches Museum J. 1786. Jul. p. 49.

Uebersicht der Churſächſiſch. Kreisſtadt Plauen im Vogtlande. S. Hirschings allg. Archiv. 2r B. p. 117—135.

Wills (Georg) Brefese auf einer Reise nach Sachsen. 8. 1785. 10 Gr.

Nach Jena, Weimar, Erfurt, Gotha ꝛc. Enthält viele Kleinigkeiten, aber auch manche gute statistische Nachrichten.

All. Litt. Zeit. 2785.

Zustand (gegenwärtiger) der Herrhuther in Nordamerika. S. Berliner Monatschrift, J. 1785 Septemb. p. 223.

Salzburg.

1780. Moll (Hr. von) Briefe an Hrn. Prof. Sander über eine Reise von Kremsmünster nach Moßheim im Salzburgischen, im Jahr 1780. S. Bernouilli Sammlung kurz. Reisebe. 11r B. p. 183—359. 12r B. p. 185—237.

1788. Meiners (L.) Bemerkungen über Salzburg und Berchtesgaden, im Jahr 1788 geschrieben. S. Meiners kleine Länder und Reisebe. 1r B. p. 1—56.

Schranks Briefe über Salzburg. S. Oesterreich.

Berichtigungen der Briefe eines reisenden Franzosen über das Erzbisthum Salzburg. S. Schlözers Staatsanz. 206 H. p. 429.

Samojeden.

Heise Gesichtsbildung, Natur und Lebensart der Samojeden. S. Hannöv. Mag. J. 1777 p. 1124.

Historische Nachrichten von den Samojeden und den Lappländern. 8. Riga, Hartknoch, 1769.

Der Verfasser ist der russisch-kaiserl. Collegienrath Herr Merzahn von Klingstedt. Diese Schrift soll eine von denen seyn, welche Voltairen zum Behuf der Geschichte des russischen Reichs unter Petern dem Großen überschickt worden; die aber derselbe eben so wenig als die übrigen recht gebraucht hat. Der Verfasser hat diese Nachrichten während seines Aufenthalts zu Archangel mit Fleiß und Geschicklichkeit gesammelt, und sie übertreffen alle andere, welche man bisher von den Samojeden gehabt hat, an Zuverläßigkeit gar sehr.

Gött. gel. Anz. 1763 p. 865.

Das Original erschien 1762 unter dem Tittel: Mèmoire sur les Samojed & les Lappons &c. Königsberg.

Sandwichinseln.

Cox's Reisen nach den Sandwichsinseln. S. Teneriffa.

Lage, Produkte, Bildung, Sprache und Charakter der Einwohner der Sandwichinseln. S. Hannöv. Mag. J. 1783 p. 983, 93.

Nachricht von den neuentdeckten im stillen Ocean gelegenen Sandwichinseln. S. Litter. und Völkerkunde, 1786. April p. 839—868.

Da Cap. Cook seine Nachricht von diesen Inseln bei seinem ersten Besuche gleich nach Entdeckung derselben niederschrieb; Cap. King aber bei der Rückkehr viele neue Bemerkungen in seinem Journal über eben diesen Gegenstand machte, so hat man beide Berichte hier sorgfältig vereinigt und in ein Ganzes gebracht.

Sardinien.

Bemerkungen eines reisenden Weltmanns auf einer Reise durch Sardinien. S. Frankreich.

Jagemann's Nachrichten über die Insel Sardinien. S. Götting. Mag. 2r Jahr. 5s St. p. 189.

Nachrichten aus Sardinien, von der gegenwärtigen Verfassung dieser Insel. 8. Leipzig, Crusius, 1780. 8 Gr.

Die Nachrichten von Sardinien sind bisher so sparsam gewesen, daß man sich nach mehrern gesehnt hat. Diejenigen, welche dies Buch liefert, rühren von einem Deutschen her, und sind sehr unterrichtend und angenehm. Büschings wöch. Nach. Jahr. 1782.

Der Verf. ist der Garnisonsprediger Fues zu Stuttgart. A. d. B.

Reisebemerkungen über Sardinien. S. Deutscher Merkur J. 1788. p. 300, 522.

Von der Thunfischerei (besonders um Sardinien) S. Fabris geog. Lesebuch 1786. 6r B. p. 43—61.

Vom Kirchen und Religionszustande von Sardinien. S. Le Brets Mag. 5r B. p. 539—558.

Savoyen.

1772. Reise nach den Eisgebürgen und Gletschern von Savoyen im Jahr 1772 angestellt von Hr. B. 8. 1775.

1785. Auszug eines Schreibens eines Hamburgischen Kaufmanns auf seiner Reise durch Savoyen im Jahr 1785. S. Fabris Neue. geog. Mag. 1r B. 3s St. p. 517—521.

1785. Fragment aus dem Tagebuch der Reisen nach den Gletschern von Savoyen, des Hrn. Raths und Bibliothekar Reichard zu Gotha. Im Sommer 1785.

S.

S. N. Mag. für Frauenzimmer 1786 Janu. p. 38 —45. Deutscher Merkur 1787. 2s Q. p. 246.

1786. Reichards Briefe auf einer Reise in die Savoyischen Eisthäler im J. 1786. S. Schweiz.

Beschreibung von Savoyen, S. Lothringen.

Dohm über Handel und Manufakturen im Herzogthum Savoyen. S. Deutsches Museum J. 1776. Dez. p. 1104.

Luc (de) Reise nach den Eisgebürgen von Faucigny in Savoyen. A. d. Franz. 8. Leipz., 1777.

Ungemein lehrreich und unterhaltend.
Müllers Bücherkunde.

Pott's Beschreibung einer Reise in die Gletscher des Herzogthums Savoyen. S. Hannöv. Mag. J. 1773 p. 1201, 1217.

Ueber die Industrie im Herzogthum Savoyen. S. Hannöv. Mag. J. 1778 p. 414.

Schlesien.

1782. Nachrichten von einigen Gegenden in Polnisch-Oberschlesien. 1782. (Boden, Produkte, Religion, Sitten, gute und schlechte Landwirthschaft, Bevölkerung u. d. gl.) S. Fabris geog. Mag. 3s H.

1783. Troschel (J. E.) Reise von Berlin über Breslau nach dem schlesischen Gebürge im Sommer 1783. 8. Berlin, Mylius, 1784. 19 Gr.

Der Verf. hat außer Breslau die besten und nahrhaftesten Städte Schlesiens gesehen, einige der schönsten Gegenden des Landes betrachtet, auch den höchsten Gipfel des Riesengebürgs, die Schneekoppe bestiegen.

Er

Er hat alles, was er vermochte, gethan, um in dieses kleine Buch Mannichfaltigkeit für allerlei Leser zu bringen.

Büschings wöch. Nachr. Jahr. 1774.

1784. Reise eines Fremden aus Pohlen nach Schlesien im August 1784. S. Jour. von u. für Deutschland 1786. 3r Jahr. 5s St. p. 427—435.

1785. Buquoy Reise nach dem Zakelfalle, im Jahr 1785.

Sie enthalten viel gute Bemerkungen, doch auch manche Unrichtigkeiten.

1790. Briefe eines Feldpredigers. Geschrieben auf dem Marsche nach und in Schlesien im Jahre 1790 8. Stendal, Franz und Große, 1791.

Berichtigung (wohlgemeinte) einiger im 1ten Bande des geograph. Mag. befindlichen Bemerkungen über das polnische Oberschlesien. S. Fabris geograph. Mag. 9s H. p. 98—128.

Beschreibung (historisch-geographische) von dem Städtchen Bernstadt in Schlesien. S. Fabris neues geog. Mag. 11s H. p. 298—311.

Beschreibung (ausführliche) der Stadt und des Schlosses Ratibor in Schlesien. S. Fabris neues geog. Mag. 2r B. 2s St.

Beschreibung von Schlesien. S. Deutsches Museum, J. 1780 Janu. p. 82, Merz p. 213.

Biester Bemerkungen auf einer Reise in Schlesien; in Briefen. S. Berliner Monatschrift, Jahrg. 1783. März, Junius, Oktober.

Buquoy Reisebeschreibungen durch einen Theil des schlesischen Gebürges, in Briefen. 8. Bunzlau, 1783.

Buquoy Briefe, über einen Theil des schlesischen Gebürgs. 8. Bunzlau, 1784.

Fragmente einer getreuen Schilderung Schlesiens. S. Deutscher Zuschauer 14s, 15s, 16s, 17s H.

Hüttig's Reisen nach dem Schlesischen Riesengebürge. S. Fabris geog. Mag. 2s, 4s, 5s Heft.

Nachrichten (geographisch-statistische) vom Herzogthum Sagan in Schlesien. 1783.

(Boden, Produkte, Glashüten, Papiermühlen, Bleichen, Spinnerei.) S. Fabris neues geog. Mag. 2r Band 2s St.

Nachrichten (geographisch-statistische) über die Stadt Schweidnitz und ihre Gegend, Größe und Einwohner der Stadt, Lage, Witterung, Boden, Thierreich, Naturseltenheiten, Adel, Kirchen und Schulen. S. Fabris geog. Mag. 1s H.

Nachrichten (historische und geographische) von der Stadt Liegnitz. S. Fabris geog. Mag. 2s H. und neues geog. Mag. 1r B. 2s St.

Recht musterhaft für Städtebeschreiber.
Goth. gel. Zeit. 1786.

Nachricht von Flinsberg in Schlesien. S. Fabris geog. Mag. 8s H. p. 407—436.

Loewe Bemerkungen auf einer Reise auf die Schneekoppe. S. Abhandl. der Naturforschenden Gesellschaft zu Halle 1r Band.

Reisen auf das Weltberufene Schlesische Riesen-Gebürge. 4. Hirschberg, 1736. 20 Gr.

Von den Gorallen, den Bewohnern der Teschnischen Gebürge. (wird fortgesetzt) S. Fabris neu. geog. Mag. 2r B. 1s St. p. 4—6.

Von Breslau. Briefe eines Reisenden. 8. Breslau, Korn jun. 1780.

Neunzehn ziemlich gut, wiewohl nicht correkt genug geschriebene Briefe.

Müllers Bücherkunde.

Schottland.

1767. Kerguelen Reise nach Schottland in den Jahren 1767 und 1768. S. Island.

1772. Pennants (Thomas) Reise durch Schottland und die hebridischen Inseln, in dem Jahre 1772. A. d. Eng. übersetzt von Ebeling. Mit Kupf. 2 Thle. gr. 8. Leipz., Weygand, 1776—1780. 2 Rthl. 12 Gr.
Im Auszuge. S. Bibliothek der neuesten Reisebesch. 2r Thl. Nürnb., Weigel. 20 Gr.

Thomas Pennant, Ritter von Downing, besaß alle erforderliche Eigenschaften eines Forschers und die Gabe seine Beobachtungen andern mitzutheilen. Seine vortrefliche Erziehung beförderte die ihm angebohrne Liebe zur Philosophie und den schönen Wissenschaften ungemein. Er hatte ausgebreitete Kenntnisse in der Historie, und in allem, was einige Beziehung auf Alterthumskunde hat. Er war Menschenfreund, hatte viel Güte des Herzens, Freimüthigkeit und bei allen Unternehmungen Standhaftigkeit.

Knox voyage dans les montagnes de l' Ecosse.

1773. Johnson (Sam.) Reise nach den westlichen Inseln von Schottland. gr. 8. Leipzig, Weygand, 1775. 16 Gr.

Doktor Samuel Johnson wurde 1709 gebohren. Sein Vater war ein Buchhändler; Garrick und Hawkesworth waren seine vertrautesten Freunde Nebst seiner Reise nach den westlichen Inseln von Schottland, die er in Boswells Gesellschaft 1773 gemacht hatte, und wobei Menschen und Sitten der vornehmste Gegenstand

seiner

seiner Bemerkungen waren, schrieb er noch viele andere Werke, die mit gleichem Beifalle aufgenommen wurden. Er starb 1784 im 74 Jahre seines Alters und wurde in der Westmünsterabtei neben Garrick und Hawkesworth begraben.

1773. Boswell (J.) Tagebuch einer Reise nach den hebridischen Inseln mit Samuel Johnson. A. d. Eng. 8. Lübeck, Donatius, 1787. 1 Rthl.

Die Beschreibung der hebridischen Inseln, wo das menschliche Geschlecht zwar noch roh, aber in einer wiklich edlen Einfalt lebt, ist reizend und der fernern Untersuchung eines Psychologen aus mehr als einem Gesichtspunkte würdig. Die Uebersetzung ist von Hr. Wittenberg und in aller Rücksicht vortreflich.

1774. Topham (F.) Briefe von Edinburg in den Jahren 1774 und 1775 geschrieben, enthaltend einige Bemerkungen über die Zeitvertreibe, Gebräuche, Sitten und Gesetze der Schotten. 8. Leipzig, Junius, 1777. 16 Gr.

Sind überaus unterhaltend und lehrreich, und machen mit Pennants und Johnsons Reisen durch Schottland gewisser Massen ein Ganzes aus.

All. Verz. neuer Büch. Jahr. 1777.

1776. Gilpins Reise in die Hochlande von Schottland. S. England.

Anderson (Jacob) Nachrichten von dem gegenwärtigen Zustande der hebridischen Inseln und der westlichen Küsten von Schottland. A. d. Eng. übersetzt. gr. 8. Berlin, Nicolai, 1789. 1 Rthl. 6 Gr.

Die Nachrichten, die hier vorkommen, sind wichtig und neu. Besonders hatte man von den Fischereien und von der Handlung auf diesen Inseln noch sehr unvollkom-

mene Begriffe. Kurz alles, was hier erscheint, ist sowohl für den Geographen als für den Statistiker und für den Kaufmann sehr wichtig. Die Beiträge zur Geschichte der Menschheit werden nicht minder interessiren.
All. deut. Bibl. 90r B. 2s St.

Knoxes über Ackerbau, Manufakturen, Fischereien und Handel von Schottland. S. Forster und Sprengels Beiträge. 5r B.

Briefe (schottländische) oder merkwürdige Nachrichten von Schottland und besonders von dem schlesischen Hochlande oder den Bergschotten. A. d. Eng. 2 Thle. Mit Kupf. gr. 8. Hannover, Hellwing, 1760. 1 Rthl.

Briefe über Schottland, besonders die Sitten, Gebräuche und Lebensart der Hochländer betreffend. Mit Kupf. gr. 8. Hannover, Hellwing, 1776. 1 Rthl.

Eine neue Auflage des vorhergehenden Buchs unter einem andern Tittel; Buchhändler-Spekulation!

Cordiner (K.) Prediger an der Andreas Kapelle zu Bamff. Alterthümer und mahlerische Beschreibungen von Nordschottland. S. Neue Samml. von Reisebesch. Hamb. 5r Thl.

Diese Beschreibungen sind eigentlich in Gestalt von Briefen an den berühmten Naturkündiger Thomas Pennant herausgegeben, der auf seinen Reisen durch Schottland den Verfasser dazu aufforderte. Unrichtigkeiten lassen sich darinn soleicht nicht vermuthen, weil der Verfasser an einen Mann schrieb, der viele seiner Gegenstände selbst untersucht hat.

Nachrichten von den Buchaniten, einer neuen Religionssekte im westlichen Theile von Schottland. S. Auswahl der nützlichsten Aufsätze aus den neuesten Brittischen Magazinen. 3r B. p. 309—315.

Pierra Santa Briefe über Schottland. S. England.

Volkmanns neueste Reisen durch Schottland und Irrland, vorzüglich in Absicht auf die Naturgeschichte, Oekonomie, Manufakturen und Landsitze der Großen. gr. 8. Leipzig, Fritsch, 1784. 1 Rthl. 8 Gr.

Plan und Absicht der Volkmannischen Auszüge sind zu bekannt, als daß wir nöthig hätten, hier noch etwas über den Werth des Unternehmens zu sagen.

All. deut. Bibl. 80r B. 2s St.

Schwaben.

1779. Gerkens (P.) Reisen durch Schwaben, Baiern und die angränzende Schweiz in den Jahren 1779—1785. gr. 8. Leipzig, Heinsius, 1786. 3 Rthl. 18 Gr.

Diese Reisebeschreibung enthält sehr viele zuverläßige und brauchbare Nachrichten vornehmlich für das diplomatische, antiquarische und bibliographische Fach. In dieser Rücksicht gehört sie sogar zu den vorzüglichsten neuern Werken.

All. deut. Bibl. 75r B. 2s St.

1780. Reise über die schwäbischen Vorderalpen. Ein Auszug aus Briefen von 1780. S. Neue Reisebemerkungen in und über Deutsch. 5r Thl. p. 89—144.

1786. Beschreibung einer Reise durch einen Theil von Schwaben und Baiern, welche im Jahr 1786 gemacht wurde. S. Die Reisenden für Länderkunde 2r Thl. p. 102—145.

Bemerkungen (vermischte) über die Schwäbischen Vorderalpen. S. Deutsches Museum 1781, Nov. p. 442 Dez. p. 529.

Reise eines Engländers durch einen Theil von Schwaben und einige der unbekanntesten Theile der Schweiz. 8. Leipzig, Gräff, 1789.

Vieles von dem was der Verf. anführt, ist falsch, schief, und dabei liefert er nichts als was er aus Hörensagen oder einer ihm zunächst in die Hände fallenden Reisebeschreibung bequem compiliren konnte.
All. deut. Bibl. 90r B. 2s St.

Sulzers Reise durch Schwaben. S. Siebenbürgen.

Schwarzwald.

Beschreibung einer Reise durch einen kleinen Theil des Schwarzwaldes in 6 Briefen an einen Freund. gr. 8. Frankfurt, 1781.

Interessant. All. deut. Bibl. 51r B. p. 494.

Beschreibung der Lage und Gebäude des Klosters St. Blasi auf dem Schwarzwald, Gelehrsamkeit des Abts Gerbert, Gefälligkeit der Mönche, Geschichte des Klosters. S. Deutsches Museum 1786 Nov. p. 446.

Schwarzwald (vom) und einigen angränzenden Gegenden. Ein handschriftlicher Aufsatz von Hr. *** S. Bernouillis Samml. klein. Reisebe. 2r Band p. 189—223.

Als ich in diesen Gegenden lebte, dachte ich nicht, jemals eine Beschreibung davon zu verfertigen. Was ich dem Herausgeber davon erzählt, schien ihm interessant genug zu seyn, um es seinen Lesern mitzutheilen, und ich konnte seinem Begehren nicht entgegen seyn.
Der Verfasser.

Ueber Charakter, Nahrung, Industrie, Wohlstand und Lebensart der Bewohner des Schwarzwaldes. S. Deutsches Museum J. 1786. Nov. p. 443.

Ue-

Ueber Luft, Boden, Produkte, Bauart, Nahrung, Vergnügungen, Religion und Regierung der Einwohner des Schwarzwaldes. S. Hannöv. Mag. J. 1782 p. 1521.

Schweden.

1730. Aus einem schwedischen Reise-Journale. S. Neue Miscellaneen historischen, politischen und moralischen Inhalts 48 St. p. 695—726.

Dieser Auszug eines Reisejournal von 1730 mit verschiedenen Erläuterungen und Zusätzen ist uns von ungefähr zu Händen gekommen. Wir kennen zwar den Verfasser nicht; es ist uns aber versichert worden, daß er ein zuverläßiger Mann sey, dem man völlig Glauben beimessen kann.

Herausgeber.

1749. Linné (C. Rit. v.) Reisen durch einige schwedische Provinzen im Jahre 1749. A. d. Schwed. übersetzt von J. C. D. Schreber. 2 Thle. mit Kupf. gr. 8. Halle, 1764—65.

—— Reisen durch das Königreich Schweden nach Smoland und Schonen im Jahr 1749. 1r Thl. 8. Stockholm, Schwederus, 1756. 18 Gr.

Dieser Theil enthält die Reise durch Schonen, mehrere Theile sind hier nicht herausgekommen.

Diese Reisen des unsterblichen Ritters von Linné sollten billig allen Reisenden zu einem nachahmungswürdigen Muster dienen.

Müllers Bücherkunde.

1768. Marschalls Reisen durch Schweden in den Jahren 1768, 1769 und 1770. S. Holland.

1772. Reise aus Schweden im Jahr 1772. S. Liefland.

1778. Reise eines englischen Geistlichen durch Schweden im Jahr 1778. In Briefen an Lord Th. in Lausanne. 8. Berlin, Maurer, 1784. 8 Gr.

Des Verfassers gute Laune bemächtigt sich unmerkbar selbst des Herzens des Lesers, und versetzt es in eine glückliche, der Beschreibung gewieß nicht unvortheilhafte Stimmung. Die Bemerkungen betreffen größtentheils Gegenden, Regierungsform, Sitten und Charaktere des Volks.

All. deut. Bibl. 81r B. 1s St.

177— Coxes Reisen durch Schweden. S. Polen.

1780. Büsch Bemerkungen auf einer Reise durch einen Theil Schwedens im Jahr 1780. gr. 8. Hamburg, Bohn, 1783. 6 Gr.

1783. Lüdecke (D.) Reise nach Falun im Jahr 1783. Aus der Handschrift. S. Bernoulli Samml. kurz. Reisebe. 15r B. p. 215—249.

Der Verfasser ist durch seine Beschreibung des türkischen Reichs rühmlich bekann..

1785. Radcliffe (William) Reise durch Schweden, enthaltend genaue Nachrichten von der Bevölkerung, dem Ackerbau, dem Handel und den Finanzen dieses Landes; nebst einer Geschichte dieses Reichs und dessen verschiedenen Regierungsform von Gustavs Wasas Zeiten an, und einigen Beiträgen zur neuern Geschichte von Dänemark und dem Leben des Grafen Struensee. Aus dem Eng. gr. 8. Nürnberg, Weigel und Schneider, 1791. 20 Gr.

Diese Reisebeschreibung läßt sich gut lesen, und enthält viele schätzbare Nachrichten von der neuern Verfassung Schwedens, dieses noch nicht oft bereisten und beschriebenen und daher auch vor vielen Ländern in Europa minder bekannten Reichs. Der Verfasser unternahm seine Reise im Jahr 1785 und hielt sich auch eine Zeitlang in Dänemark auf, von welchem Reiche er uns

gleich-

gleichfalls mehrere Nachrichten, vorzüglich von der lezten Revolution daselbst mittheilt,
Goth. gel. Zeit. 40s St. 1791.

1788. Reise eines Französischen Offiziers im Regiment la Mark nach Schweden und Finnland, im Jahr 1788. S. Neue Litter. und Völkerkunde, 1789. März p. 195—231.

178— Consetts (Math. Esq.) Reise durch Schweden und Schwedisch-Lappland, Finnland und Dänemark. A. d. Eng. übersetzt mit Kupf. gr. 8. Nürnb., Weigel und Schneider, 1791. 20 Gr.

Brückners Reise durch Schweden. S. Holstein.
Catteau (Hr.) neuester Zustand des schwedischen Reichs. A. d. Franz. S. Sprengels neue Beit. zur Völkerkunde 2r Thl.

Dies Werk wurde mit verdientem Beifall aufgenommen, da es in seiner Art das erste ist.

Charaktere und Anekdoten vom schwedischen Hofe. A. d. Englisch. vom Prof. Lueder in Braunschweig. gr. 8. Braunschweig, Schulbuchl. 1790. 1 Rthl. 9 Gr.

Schweitz.

1580. Montagne (Mich. von) Reisen durch die Schweitz, Deutschland und Italien in den Jahren 1580. und 1581. Aus dem Franz. mit Zusätzen. 2 Bände. 8. Halle, Hendel, 1777—1779. 1 Rthl. 13 Gr.

Die Handschrift hat ein Chorherr, Prunis, im Schlosse Montagne, in einem alten Schranke gefunden. Ein Theil ist von dem Sekretair des von Montagne, aber

mit

mit desselben Hand verbessert. Das mehrere aber ist von Montagne's eigener kenntlicher Hand, und man hat die Handschrift in der königl. Bibliothek aufbewahrt.
Götting. gel Anz. 1774 p. 749.

Es ist immer angenehm den politischen und Religionszustand von 200 Jahren beschrieben zu hören. Man wird zwar manchmal der gar zu vielen Kleinigkeiten etwas überdrüßig; im Ganzen aber ist sie doch interessant.
Meusels neueste Litter. 1r Thl.

16— Keyßlers Reisen durch die Schweitz. S. Deutschland.

1685. Burnet Reise durch die Schweiz, Italien, Deutschland und Frankreich in den Jahren 1685—86. 8. Leipzig, 1693. 12 Gr.
Sehr lesenswerth. Bouginé Handb. 3r Thl.

Gilbert Burnet wurde 1643 zu Edinburg gebohren. Er war 10 Jahre lang Prediger in Loudon, bis ihm durch einen Hofbefehl die Kanzel verboten wurde, weil er bei den damaligen Hofstreitigkeiten nicht der Hofparthei beitreten wollte. Darauf unternahm er seine Reisen. Als Kapellan begleitete er Wilhelm III. nach England. Weil er ihm bei seiner Thronbesteigung wichtige Dienste geleistet hatte, so ernannte er ihn 1689 zum Bischof von Salisbury, auch 1698 zum Lehrer des jungen Herzogs von Glocester. Er starb 1715 an einer Lungenentzündung in einem Alter von 72 Jahren.

1705. Scheuchzer (J. J.) Naturgeschichte des Schweitzerlandes, sammt seinen Reisen über die schweizerschen Gebürge. Aufs neue herausgegeben mit Anmerkungen von v. J. G. Sulzer. Mit Kupf. 2 Thle. 4. Zürch, Orell, 1746. 3 Rthl.
Enthält vornehmlich eine über die höchsten Alpgebürge gethanene Reise im Jahr 1705 und 1708.

1705. Blainville Reise durch die Schweiz. S. Holland.

1742. Sulzer (J. G.) Beschreibung der Merkwürdigkeiten, die er in einer 1742 gemachten Reise, durch einige Oerter des Schweizerlands beobachtet hat. 4. Zürch, Orell, 1744. 4 Gr.

1761. Erzählung einer Reise durch die Schweiz im Jahr 1761. Aus der Handschrift. S. Bernouilli Samml. kurz. Reisebe. 6r B. p. 289—363.

1763. Briefe aus der Schweiz, nach Hannover geschrieben in dem Jahre 1763. gr. 4. Zürch, Ziegler, 1776. 6 Rthl. 12 Gr.

Der Verfasser ist Hr. Andreä Apotheker zu Hannover. Sie sind sehr lesenswürdig. Am aufmerksamsten ist der Verfasser auf die Naturalien und Naturalienkammern gewesen.

All. Verz. neue Büch. Jahr. 1776.

1765. Hirschfelds (C.) Briefe die Schweiz betreffend. Neue und verbesserte Auflage. 8. Leipzig, Crusius, 1776. 16 Gr.

Diese nützlich und angenehm geschriebenen Briefe enthalten sehr viele Nachrichten, die seine Vorgänger übergangen haben.

All. Verz. neu. Büch. Jahr. 1776.

Der Verf. hielt sich von 1765 bis 1767 in der Schweiz auf. A. d. V.

Hirschfelds (C.) Neue Briefe über die Schweiz. 1s H. 8. Kiel, 1785. 18 Gr.

1766. Bjoernstähls Reise durch die Schweiz. S. Frankreich.

1768. Auszug aus dem Reisejournal eines Schweizers, von den Jahren 1768—70. S. Schweizerisches Museum 1787 8s H. p. 743—750.

1769.

1769. Reise durch Helvetien und Italien in den Jahren 1769, 1773 und 1776—1778. A. d. Franz. 2 Thle. gr. 8. Hamburg, Bohn, 1784—1785. 1 Rthl. 22 Gr.

Das Buch hat wirklich einen belehrenden und unterhaltenden Inhalt, und dadurch wird man für die etwas unvollkommene Uebersetzung schadlos gehalten.
Büschings wöch. Nach. Jahr. 1783.

1774. Reise durch die Waat, im Jahr 1774. S. Schweizerisches Museum, 1784 Feb. p. 725—740. April p. 936—955. Junius p. 1058—1077. Oktober p. 316—341. Dezember p. 540—553. 1785. Feb. p. 720—729. Mai p. 1005—1016.

1775. Sulzer (J. G.) Tagebuch einer von Berlin nach den mittägl. Ländern von Europa in den Jahren 1775 und 1776 gethanen Reise und Zurückreise gr. 8. Leipz., 1780.

——— ——— Beobachtungen und Anmerkungen auf einer 1775 und 1776 gethanen Reise aus Deutschland nach der Schweiz und Oberitalien, und über den Gotthard zurück nach Deutschland. Als Fragmente aus seinem Tagebuch gezogen. 8. Bern, 1780.

Enthalten den dritten Theil weniger als das Tagebuch.

Sulzer, der Verfasser des unsterblichen Werks: Theorie der schönen Künste und Wissenschaften, war Direktor der philosophischen Klasse der königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin, und starb 1779. In seinen letzten Lebensjahren hatte er mit einer Brustkrankheit zu kämpfen. Um sich Linderung zu verschaffen reiste er 1775 in die Schweiz, in die mittägigen Gegenden Frankreichs und in die Lombardei. Auf der Reise selbst befand er sich besser; als er aber nach Berlin zurückkam, machte eine Wassersucht seinem Leben vollends ein Ende.

Charakteristik der Erzieh. Schriftst. Deutschlands.

1776.

1776. Reisen durch die merkwürdigsten Gegenden Helvetiens. 2 Thle. Mit 17 Kupf. 8. Bern, typograph. Gesellschaft, 1778. 2 Rthl: 16 Gr.

Mit vieler Wärme und in einem muntern unterhaltenden Tone beschreibt der Verfasser in 34 Briefen, diese für den Naturkundigen insbesondere so äußerst merkwürdige Gegenden. Auch Leser, die die natürlichen Produkte der Schweiz schon aus Scheuchzer, Altmann, Gruner, Andreä u. a. kennen, werden hier manches Neues antreffen und noch über dies liefert der Verf. mehrere nützliche und nicht sehr bekannte Nachrichten über den sittlichen Charakter, die Industrie oder die Trägheit, natürliche Einfalt oder verschiedene Stufen der Kultur und das Gewerbe der Einwohner. Die Briefe sind 1776 geschrieben.

Gött. gel. Anz. 1778. p. 1027.

1779. Gerken's Reise durch die Schweiz in den Jahren 1779—1783. S. Schwaben.

1779. Buirdes (S. G.) Erzählung von einer gesellschaftlichen Reise durch einen Theil der Schweiz und des obern Italiens in den Jahren 1779—1780. Nebst Auszügen aus Briefen über einige Gemählde. 8. Breslau, 1785.

Ganz unterhaltend, besonders ausführlich in Beschreibung der An- und Aussichten der Gegenden.

All. deut. Bibl. 69r B.

1780. Kleine Reisen durch einige Schweizer Cantone. Ein Auszug aus zerstreuten Briefen und Tagregistern, von Leon Meister. 8. Basel, Schweighäuser, 1782. 12 Gr.

Enthält folgende Reisen: 1) auf dem Luzernersee; 2) zu dem Aesculap in Langnau; 3) auf ein Bernisches Alpengebürg; 4) nach dem Kloster Einsiedeln; 5) auf dem Zürchersee; 6) eine Beschreibung der natürlichen Lage der Stadt Zürch; 7) Zürchersche Bevölkerung; 8) Dörfer an den Ufern des Zürchersees; 9)

Dör-

Dörfer in dem östlichen Zürchergebiet; 10) Zürcherſche Staatsverfaſſung; 11) Zürcherſche Schul und Kirchenverfaſſung, 12) Zürcherſche Kunſt und Litteraturmerkwürdigkeiten; 13) Reiſe von Zürch auf Baſel. Dieſe Reiſen geſchahen im Jahre 1780.

1780. Beſchreibung einer Luſtreiſe durch die Schweiz, im Jahr 1780. Aus einer Handſchrift. S. Bernouillis Samml. kurz. Reiſebe. 3r B. p. 286—321.

Von einem jungen Gelehrten.

1781. Nicolai Reiſe durch die Schweiz im Jahr 1781. S. Deutſchland.

1781. Sander (Hr. Prof.) Reiſe nach Coſtanz am Bodenſee und nach Schaffhauſen zum Rheinfall, im Jahr 1781. Aus deſſen Handſchrift. S. Bernouilli Samml. kurz. Reiſebe. 3r B. p. 208—285.

Der Verf. iſt durch ſeine Schriften ſowohl dieſer als anderer Art ſchon ſo vortheilhaft bekannt, daß ſein Name ſogleich ein günſtiges und untrügliches Vorurtheil erwecken muß.

Bernouilli.

1781. Storr's (G. C.) Alpenreiſe im Jahr 1781. 2 Thle. 4. Leipzig, Müller, 1734—1786. 4 Rthl.

Der Verf. ſchildert das Reizende der Berge und Thäler dieſes Landes eben ſo lebhaft, wie die Sitten und den Charakter ihrer Bewohner. Dabei verſäumt er nicht naturhiſtoriſche und ökonomiſche Gegenſtände vorzutragen, wobei der doch nicht befriedigt werden wird, der ſich von der mineralogiſchen Beſchaffenheit näher unterrichten will.

All. Litt. Zeit. Suppl. 1787.

1782. Affsprung (J. M.) Reise durch einige Cantone der Eidgenossenschaft, (im Jahre 1782.) 8. Leipzig, Weidmann, 1784. 16 Gr.

Hr. Affsprung liebet die wortreiche und scherzhafte Schreibart, sein Kopf ist aber zu guten Beobachtungen und Anmerkungen geschickt.

Büschings wöch. Nach. Jahr. 1785.

1783. Reisen durch einen Theil des Bernerschen Oberlandes, im August 1783. Von einem Luzerner. S. Schweizerisches Museum 1783, Dezember p. 524—543.

1784. Reise durch das Graubündnerland in der Schweiz, im Jahr 1784. S. Hirschings allge. Archiv 2r B. p. 156—200 oder Schweizerisches Museum, 2r—4r Jahrg.

1784. Mayers (Hr. von) Reise nach der Schweiz. A. d. Franz. 2 Thle. gr. 8. Leipzig, Böhme, 1788. 1 Rthl. 10 Gr.

Das Original erschien 1786 zu Amsterdam. Mitten im August 1784 trat er seine Reise an, und am Ende des Oktobers, wie es scheint, war sie vollendet. Coxe helvetische Reisebeschreibung ist ohne Zweifel sein Wegweiser gewesen.

Büschings wöch. Nach. Jahr. 1787.

1785. Reichard (H. A. O.) Bruchstücke aus dem Tagebuch der Reisen (1785) vorzüglich die Schweiz betreffend. S. Kleine Reis. f. Dilet. 3r Thl.

1785. Campens Reise von Hamburg bis in die Schweiz, im Jahr 1785. S. Campens Reisen 2r Thl.

1786. Coxe (W.) Briefe über den natürlichen, bürgerlichen und politischen Zustand der Schweiz. 3 Thle. Aus dem Eng. 8. Zürch, Orell, 1791.

Die Schweizer halten Hrn. Coxe einmüthig für den Fremdling, der unter den unzähligen Reisenden, welche Beschreibungen ihrer Schweizerreisen, in allen Sprachen,

seit

seit 10 Jahren drucken lassen, ihr Vaterland am unpartheiischsten und zuverläßigsten beurtheilt und geschildert hat. Eben dies Urtheil fällt Herr von Haller. Vier Reisen that Hr. Coxe in verschiedenen Jahren nach der Schweiz: die erste 1776, wovon in eben dem Jahre obige Beschreibung englisch erschien, und in der französischen Uebersetzung mit Ramond Zusätzen vermehrt wurde; die zweite Reise geschah 1779; die dritte 1785 und die letzte 1786. Die Beschreibung der ersten Reise ist hier ganz umgearbeitet und mit den Beschreibungen und Bemerkungen der 3 neuern Reisen vermehrt, so daß ein ganz neues Werk entstanden, das wenigstens 2 1/2 Drittheil stärker ist, als das erstere.

Zimmermanns Annalen 1r Jahr. 5s St.

Ramond (Hrn.) Anmerkungen und Zusätze zu Coxe's Reise durch die Schweiz. S. Schweizerisches Museum 1783 Julius p. 48—65, Sept. p. 222 — 246. 1784, Julius p. 11—27. Sept. 193—225 1786. 2s H. p. 244—255.

1786. Reise durch die Schweiz im Jahre 1786. S. Die Reisenden für Länderkunde. 3r Thl. p. 276—353. 4r Thl. p. 109—147.

1786. Reichard Briefe an einen Freund auf einer Reise von Baden in der Schweiz, in die Savoyschen Eisthäler, und nach Lyon, im Jahre 1786. S. Deutscher Merkur. 1787. Mai, Junius.

1786. Briefe aus der Schweiz, im Jahre 1786. S. Olla Potrida 1787 1s St. p. 18—38. 4s St. p. 36—58.

1786. Briefe aus der Schweiz, im Jahre 1786 geschrieben. S. Knüppels philosoph- und litterarische Monatschrift. Jahrg. 1787.

1786. Briefe einer reisenden Dame aus der Schweiz 1786. gr. 8. Strasburg, Dambach, 1787. Ebend. 8. Frankfurt und Leipzig, 1787.

Die

Die Reisende ist eine Dame von Stande, die Frau von Kruk in Strasburg. Diese kleine Reisebeschreibung ist überaus unterhaltend. Die Verfasserin beschreibt die schönen Gegenden der Schweiz mit einer Wärme und mit einer Lebhaftigkeit des Colorits, welche den Leser hinreißt. Die Charaktere der Personen, die sie gesehen hat, schildert sie eben so lebhaft und mit feiner Unterscheidungskraft. Die Edition in gr 8. ist eigentlich nicht ins Publikum gekommen, sondern es ist nur eine ganz kleine Anzahl für ihre Freunde gedruckt. Aus einem Exemp. derselben ist ein Nachdruck in klein 8. fürs Publikum ohne Wissen der Verfasserin gemacht worden. Sie ist in wirklich geschriebenen Briefen abgefaßt, welche an den Hrn. Gemahl der Verf. gerichtet sind. In der Originalausgabe findet sich noch ein Anhang von 14 französischen Briefen, wovon die ersten 11 an die Kinder der Verf. gerichtet sind.

1787. Fragment einer Alpenreise, vom Juli 1787. S. Die Reisenden für die Länderkunde 4r Thl. p. 355—386.

1788. Fragmente aus dem Tagebuche eines jungen Schweizers, auf seinen Reisen nach Florenz, im Frühjahr 1788. S. Schweizerisches Museum 1788 1is H. p. 810—821.

1788. Allgemeine Bemerkungen eines Reisenden über die Schweiz im Jahre 1788. S. Götting. histor. Mag. 7s B. 3s St. p. 555—571.

178— Roberts (königl. franz. Erdbeschreiber) Reise in die 13 Cantone der Schweiz, nach Graubündten, dem Walliserlande, den übrigen zugewandten Orten und Unterthanen der Eidgenossenschaft. A. d. Franz. 2 Thle. 8. Berlin, Unger, 1790—1792. 2 Rthl. 8 Gr.

Hr. Robert ist von allen Schweizerreisenden seiner Nation der minder fehlerhafteste und glaubwürdigste; seine Schreibart ist unterhaltend und angenehm; in seinen

Schilderungen sind die Farben nicht zu stark aufgetragen, und er weis ihnen oft eine Wärme und Darstellungskraft zu geben, daß man seinen Gemählden ansieht, sie seyen nicht vor dem Pulte, sondern durch Eindruck an Ort und Stelle entstanden. Eigentlich kann man Roberts Werk mehr eine Erdbeschreibung als eine Reisebeschreibung nennen, wobei er das bekannte Tscharnersche Dictionnaire géographique stark genützt hat.

Zimmermanns Annalen 1r Jahr. 2s St.

1789. Spazier (Karl) Wanderungen durch die Schweiz. 8. Gotha, Ettinger, 1790.

Der Verfasser soll sich itzt zu Neuwied aufhalten. Aus den erwähnten Unruhen im Elsaß ist es sehr wahrscheinlich, daß die Reise im Jahre 1789 unternommen worden. Mehr als ein paar Monate scheint er nicht darauf verwendet zu haben, und diese Eilfertigkeit ist auch überall dergestalt sichtbar, daß alle Nebensprünge, Herzenserleichterungen, Gemeinplätze u. s. w. abgerechnet, das ganze Buch weit unter die Hälfte zusammenschrumpft. Der Verfasser wird durch die Natur und Kunst-Schönheiten so hingerissen, daß er oft nur zu sehr vergrössert.

All. deut. Bibl. 97r B. 1s St.

1789. Das Mahlerischschöne der italienischen Schweiz. S. Helvetischer Kalender 1790.

Enthält einige interessante Aufsätze aus Reisenachrichten vom Jahr 1789. Es kommen darinn auch Beobachtungen über die Lebensart und Sitten der Einwohner vor.

All. deut. Bibl. 98r B. 2s St.

1789. Müller (Prof.) Reisen durch etliche Cantone der Schweiz. Im Jahr 1789. 8. Zürch, Orell, 1790. 10 Gr.

1790. Halems Blicke auf einen Theil der Schweiz bei einer Reise vom Jahr 1790.

17— Meiners Briefe über die Schweiz. 4 Thle. gr. 8. Berlin, Spener, 1788—1790. 3 Rthl.

Mei-

Ebend. 4 Thle. 8. Tübingen, Cotta, 1791. 1 Rthl. 8 Gr.

Mit Bewilligung des rechtmässigen Verlegers.

Die zwei ersten Theile sind schon zu allgemein rühmlichst bekannt. In den beiden letzten Theilen ist die Sprache blühender und darstellender, und zeichnen sich durch die mahlerischen und lebhaften Beschreibungen der Natur-Scenen fast noch vortheilhafter aus, als die ersten, da man dabei weniger Wortgepränge und wahrere Ideen antrift. Auch ist der Verfasser in Erzählung seiner zweiten Reise behutsamer geworden, ohne indessen allen Tadel zu unterdrücken.

Zimmermanns Annalen geog. und statist. Wissen. 1790. 8s St.

Ackermann (Dr.) Ueber die Alpenvölker. S. Nau neue Entdeck. 1r Band. p. 1—13.

—— über die Kretinen, eine besondere Menschenabart in den Alpen. gr. 8. Gotha, Ettinger, 1790. 12 Gr.

Zwei Köpfe von Kretinen, die der Verfasser, Doktor der Arzneikunde, auf seiner Reise durch Italien bei einem Freunde in Pavia sah, veranlaßten seine Reise nach den Wohnplätzen dieser Alpenbewohner, wo er sich von allem genau unterrichtete.

Anleitung für Schweizerreisende von einem Schweizerreisenden. 8. Strasburg, Akademische Buchhandlung, 1791.

Vom Hrn. Bibliothekar Reichard in Gotha.

Beckmann's Muthmassungen über die Ursachen, warum die Baseler Stadtuhren eine Stunde früher als andere gehen. S. Hannöv. Mag. 1784. p. 863.

Bemerkungen von dem Wildkirchlein oder St. Michaels-Kapell und Eben-Alp in dem Canton Appenzell.

Mit einem illum. Kupfer. 8. St. Gallen, Reutiner jun, 1786.

Diese Beschreibung verdient gelesen zu werden, ob sie gleich zuweilen etwas schweizerdeutsch ist, und enthält Bemerkungen über die Lebensart und Sitten der Einwohner des Canton Appenzell.

All. deut. Bibl. 76r B. 2s St

Bemerkungen über den politischen Zustand der Stadt und des Amts Zug. S. Schweizerisches Museum 1785 April p. 865—870.

Bemerkungen über Zürch, Merkwürdigkeiten, Zustand der Wissenschaften, Staatsverfassung, Polizei, Zünfte ꝛc. S. Fabris geog. Mag. 5s H.

Bemerkungen (mineralogische) über den St. Gotthardsberg. S. Deutscher Merkur J. 1783, 4s Q. p. 264.

Beobachtungen und Anmerkungen auf einer Reise aus Deutschland nach der Schweiz und aus der Schweiz nach Deutschland. Aus dem Tagebuch eines Deutschen Gelehrten. S. Deutsches Museum 1778.

Beschreibung einer Reise von Basel nach Schafhausen. S. Hannöv. Mag. 1764 p. 497.

—— einer Reise über den St. Gotthardsberg nach Luzern. S. Deutsches Museum J. 1778, Auj. p. 100.

—— des Bades zu Schniznach. S. Hannöv. Magaz. 1764, p. 1561.

—— einer Reise auf den St. Gotthardsberg. S. Berliner Monatschrift J. 1764, p. 1171, 1183.

—— der Rheinbrücke und des Naturalienkabinets in Schafhausen. S. Hannöv. Mag. J. 1764, p. 505.

—— von der Schweiz. S. Lothringen.

—— von Basel, Größe, Gemählde von Holbein, Kunst und Naturalien Kabinete, Bauart, Bibliothek, Zeughaus.

haus. S Hannöverisches Magazin 1764, p. 337, 92, 470, 72.

Beschreibung einer Reise von Zürch nach Baden, nebst Nachrichten von der Beschaffenheit und den Eigenschaften des Mineralwassers daselbst. S. Hannöv. Magaz. 1764, p. 783, 1561, Deutscher Merkur 1787. 3s St. p. 147.

Bouffler (Ritter) Reisen nach der Schweiz in Briefen. S. Journal aller Journale 1r B. 2s St. p. 226—249.

Bousleur (v.) Schweizerreise. S. Kleine Reisen f. Dilet. 1r Thl.

Bourrit (M. Th.) Beschreibung der Penninischen und Rhätischen Alpen. A. d. Franz. Mit Kupf. 8. Zürch, Orell, 1782. 1 Rthl.

Diese Reisebeschreibung ist sehr malerisch, angenehm und nützlich gerathen. Man erhebet und vertiefet, und erstaunt und freuet sich mit dem Verfasser; man siehet mit ihm bald einen schauderhaften Anblick, und man weiß oft nicht, ob man die Hirten und Einwohner, welche man in einsamen Thälern antrift, bedauren oder beneiden soll. Hr. Bourrit schildert sie als gute, unschuldige und glückliche Menschen.

Büschings wöch. Nachr. Jahr. 1782.

—— —— Beschreibung der Savoyischen Eisgebürge. Fortsetzung der Penninischen und Rhätischen Alpen. A. d. Franz. 8. Zürch, Orell, 1786. 12 Gr.

Man lasse sich von der Lesung des Buchs durch die hie und wieder eingestreuten schweizerischen Wörter und Ausdrücke nicht abschrecken; denn ungeachtet derselben ist der Inhalt so wie wichtig also auch reizend.

Büschings wöch. Nachr. Jahr. 1787.

—— Schreiben an die Miß Craven über zwo Reisen auf dem Gipfel des Mont-Blanc. A. d. Franz.

mit Anmerkungen von A. T. von Gersdorf 8. Dresden, Walther, 1787.

Die Anmerkungen sind von einem Edelman in der Lausitz, einem erfahrnen Mineralogen.

Bridel Reise durch einen Theil der romantischesten Gegenden der Schweiz. 8. Gotha, Ettinger, 1789.

Briefe eines Sachsen aus der Schweiz, an seinen Freund in Leipzig. 3 Thle. 8. Leipzig, Dyck, 1785—1786. 2 Rthl. 12 Gr.

Der Verfasser hat 7 Jahre in Helvetien zugebracht. Viel von dem, was in diesen Briefen vorkommt, ist schon aus ältern und neuern Büchern bekannt; aber viel ist auch neu, wenigstens auf eine dem Verfasser eigene Art beobachtet und beurtheilt worden.

Büschings wöch. Nach. Jahr. 1786.

Briefe über ein Schweizerisches Hirtenland. 8. Basel, Serini, 1783.

Hr. v. Bonstetten ist der Verfasser. Sie standen vorher im deutschen Merkur.

Briefe (neue) eines Engländers auf seinen Reisen nach Genf, Lausanne ꝛc. S. Italien.

Brieftasche auf einer Reise durch Helvetien. S. Deutschland.

Brückners Reise nach Genf. S. Fabris neues geog. Magazin. 3r B. 3s St., 4r B. 1s u. 3s St.

Coxe (W.) Briefe über den natürlichen, bürgerlichen u. politischen Zustand der Schweiz. A. d. Eng. 8. Zürch, Orell, 1781. 20 Gr.

Wahr, getreu, deutlich und äußerst unterhaltend; was aber den Hauptcharakter des Buchs ausmacht, ist die Freimüthigkeit, mit der er über manches ganz anders spricht, als gewöhnlich die übrigen Reisenden.

Strasburgische gel. Nach. Jahr. 1782.

Er-

Erzählungen von einer gesellschaftlichen Reise durch einen Theil der Schweiz. 8. Breslau, Löwe, 1785.

Eben von keiner großen Bedeutung.

Etwas zur Charakteristik der Einwohner des Bernerschen Oberlandes und der Gegend von Unterseen, und den Thälern von Lauterbrunn und Grindelwald. S. Helvetischer Kalender für 1789.

Etwas über das Appenzellerland und das Rheinthal. S. Schweizerisches Museum 1785, Febr. p. 742—750.

Etwas über den alten Lokalzustand der Stadt Zürch, und Muthmassung über die Erbauung ihrer alten Ringmauern. S. Schweizerisches Museum 1789. 7s Heft. p. 525—549.

Gebäude, Brücken, Mangel an Einwohnern und Ueberfluß an schönen Frauenzimmern in Lucern. S. Hannöv. Mag. J. 1764, p. 1119.

Gefahren (die) der Bergreisen in der Schweiz. S. Helvetischer Kalender für 1789.

Geschichte von Salomon Geßners Denkmahl in den Alpengebürgen des Canton Glarus. 8. Bregenz, Geißler, 1789.

Hr. Bueler in der Schweiz theilt seinem Freunde in Auszügen aus seinem Tagebuche die Beschreibung einer interessanten Reise in die Alpengebürge des Canton Glarus mit. Mit Entzücken wird sich mancher Leser dabei die glücklichen Gefilde Helvetiens denken, wo Geßner seine Idyllen dichtete, und wo noch so manches Trüppchen unverdorbener Menschen in patriarchalischer Unschuld lebt. Der Ton ist sehr gefühlvoll.

Oberdeutsch. Litterz. 1789.

Gruner (G. S.) Beschreibung der Eisgebürge des Schweizerlandes. 3 Thle. Mit Kupf. gr. 8. Basel, Serini, 1760. 3 Rthl. 8 Gr.

Der

Der Verfasser hat das Wenigste, was er erzählt, sel st gesehen, sondern aus andern entlehnt, nur die Beschreibung der Eisgeburge, die er auch besonders heraus gegeben, ist von ihm. Er starb 1778.

Handbuch für Reisende durch die Schweiz, mit einem Anhange und einer Karte. 8. Zürch, Orell, 1789.

Es hat zwei Abschnitte, der erste liefert in alphabetischer Ordnung, nach der Folge der Cantone, die Entfernungen der beträchtlichsten Orte von einander, in schweizer Stunden ꝛc. Der zweite Abschnitt enthält, gleichfalls alphabetisch, in einem gedrängten und berichtigenden Auszuge aus Tscharners Beschreibung des Schweizerlandes, die Beschreibung der Ortschaften selbst, ihre geographischen, statistischen und andern Merkwürdigkeiten, nebst einer tabellarischer Reduktion und Vergleichung der Gelder und Course Die Karte ist gut. Dieses Handbuch vertritt auf der Reise, eine ganze Bibliothek von Schweizerbeschreibungen.

Jour. des Luxus, 1790, p. 96.

Höpfners Etwas über den sittlichen und häuslichen Zustand der Einwohner des Grindelwaldthales und Oberlandes. S. Schweizerisches Museum 1785 Merz, p. 769—787.

Im 1sten Stücke des Magazins zur Naturkunde Helvetiens findet man eine vollständige physikalische und topographische Beschreibung des Grindelwaldthales von Höpfner. Gegenwärtige Abtheilung von dem sittlichen und häuslichen Zustand glaubte der Verf., daß sie besser in dieses Journal gehöre.

Kapuzinerhospiz (das) auf dem St. Gotthardsberge, an einer der gangbarsten Alpenstrasse, von Hr. Schinz. S. Ollo Patrida 1787. 4s St. 125—139.

Köstlin (K. H.) Auszug aus dem Tagebuch eines Naturforschers auf einer Reise durch die Schweiz, und einen Theil Italiens. S. Deutscher Merkur 1779, August. p. 105—146.

Der

Der Verfasser war Professor der Naturgeschichte zu Stuttgart und starb 1783.

Lage, Sprache und Sitten der Einwohner von Schafhausen. S. Hannöv. Mag. J. 1764, p. 609.

Lage, Nahrung und Wasserfall von Schafhausen. S. Deutsches Museum J. 1786, Nov. p. 450.

Lehmann (H.) Beschreibung des Domleschertales. S. Schweizerisches Museum 1788, 10s H. p. 738—752 1789 1s Heft p. 15—35, 5s Heft p. 368—388.

Lokalbeschreibung des Heilbades zu Baden in der Schweiz. Vom Verfasser der Localbeschreibung des Schinznacherbads. S. Rahms Archiv gemeinnütziger Kenntnisse 3r B. 2te Abthl. p. 65—136.

Luc (de) prächtiger Anblick der Alpen. S. Hannöv. Mag. 1778, p. 423.

Meister (Hr. Prof.) Reise vom Zürchersee bis nach Glarus. S. N. Magazin für Frauenzimmer 1785, März p. 228—250.

Moore Abriß der Sitten in der Schweiz. S. Frankreich.

Nachrichten (gesammelte) auf einer Reise in die Schweiz und nach Italien, in Briefen an einen Freund. S. Neue Samml. von kleinen interessanten Reisebeschreib. 2r u. 3r Thl. Münster, 1788.

Nachrichten über Gewerbe, Naturalienkabinete und andere Merkwürdigkeiten von Mühlhausen in der Schweiz. S. Hannöv. Mag. J. 1764, p. 385.

Orell (J. H.) Beschreibung einer Reise über den Rigiberg und durch die vier Waldstätte. S. Schweizerisches Museum 1787, 12s H. p. 1092—1113.

Poggio, Beschreibung der Bäder in Baden in der Schweiz, aus dem 15ten Jahrhundert. S. Deutsches Museum 1779, Jun. p. 550.

Pouquet (W.) Ueber einige Gegenstände in der Schweiz. 8. Tübingen, Heerbrandt, 1789. 7 Gr.

Pro-

Prospekte (merkwürdige) aus den Schweizer-Gebürgen und derselben Beschreibung. gr. Fol. Bern, Wagner, 1776.

Ein Werk, welches allen Liebhabern der Naturkunde und schöner und merkwürdiger Aussichten, vortreflicher Zeichnungen und Mahlerei bestens zu empfehlen ist. Müllers Bücherkunde.

Reise (die Schweizer) S. Journal des Luxus und der Moden. 1790 Feb. p. 89—105. p. 341—360. p. 421—443.

Reise eines Engländers durch die unbekanntesten Theile der Schweiz. S. Schwaben.

Reisen (kleine) durch einige Schweizer Cantone, ein Auszug aus zerstreuten Briefen und Tagregistern. 8. Basel, 1782.

Reise von Bex nach Sitten, über den Berg Anzenidaz. Aus den Etrennes helvetiennes vom Jahr 1789. S. Schweizerisches Museum 1789. 6s H. p. 401—435.

Reise in die democratischen Kantone der Schweiz, über Zug, den vier Waldstädter See, Lucern, Unterwalden, Engelberg, Uri, Gotthardsberg, Schweiz. S. Helvetischer Kalender für das Jahr 1782. Zürch, Orell.

Voll malerischer Beschreibungen der interessantesten Gegenden, und wichtiger Beobachtungen über Landwirthschaft und d n Nationalcharakter der Einwohner. Der Verfasser ist Hr. Maurer in Zürch.
Strasburg. gel. Nach. Jahr. 1782.

Reise durch den schweizerischen Theil des Bisthums Basel. S. Schweizerisches Museum 1788, 7s Heft p. 492—533.

Schinz (H. R.) Beiträge zur nähern Kenntniß des Schweizerlandes. 6 Hefte 8. Zürch, Orell, 1784—1791.

1791. 2 Rthl. 6 Gr. (der 6te Heft ist vom Hrn. Orell.)

Lesenswerthe Bemerkungen über die Landwirthschaft, Sitten und Lebensart der Schweizer; auch Beschreibungen einiger vorzüglichen Gegenden.

All. Verz. neu. Büch. Jahr. 1783.

Der Verf., Pfarrer in der Schweiz, war ganz Naturmensch und liebte Freiheit und ungekünstelte Sitten über alles. Noch als Knabe versuchte er einige Zeit blos von Milch zu leben; er wollte sich selbst überzeugen, wie wenig der Mensch, der ganz nach der Natur lebt, bedürfe.

Sinners (Landvogt) historische und litterarische Reise durch das abendländische Helvetien. A. d. Franz. 2 Thle. gr. 8. Leipzig, Junius, 1782. 1 Rthl. 12 Gr.

Hr. Sinner, beim großen Rathe zu Bern und gewesener Landvogt zu Erlach, starb 1787. Es sollten noch 2 Thle. folgen; aber die zerrütete Gesundheit des Verfassers hinderte es.

Das Werk steht allein, es ist mit keinem der schon erschienenen zu vergleichen, macht keines derselben überflüßig, und ist vor sich, außerordentlich nützlich und angenehm.

Strasburg. gel. Nachr. Jahrg. 1782.

Sitten (die) der katholischen Geistlichkeit in der Schweiz. A. d. Franz. der Tableaux topographiques &c. de la Suisse. S. Schweizerisches Museum 1783, Oktob. p. 385—400.

Das Spital auf dem St. Bernhard. S. kleine Reisen für Dilet. 1r Thl.

Steinbrenner (M. B. L.) Bemerkungen auf einer Reise durch einige deutsche Schweizer und französische Provinzen, in Briefen. 1r Thl. gr. 8. Göttingen, Vandenhöck, 1791.

Ta-

Tagebuch einer Reise durch die Schweiz von der Verfasserin von Rosaliens Briefen. 8. Altenburg, Richter, 1787.

Inhalt und Vortrag ist vorzüglich gut. Jener bezieht sich größtentheils auf allgemeine merkwürdige Menschen, Naturscenen, Kunstprodukte und Begebenheiten; dieser ist der treue Abdruck der Gedanken und Empfindungen einer gebildeten edeln weiblichen Seele. Madam la Roche ist die Verfasserin.

All. deut. Bibl. 81r B. 1s St.

Ueber die Waat, von einem adelichen deutschen Frauenzimmer. Karoline von B. S. Schweizerisches Museum 1784, Nov. p. 396—405.

Ueber den Zustand der Universität in Basel. S. Deutsches Museum 1781, August p. 172.

Ueber das Interessanteste in der Schweiz. A. d. Franz. frei übersetzt, berichtigt und vermehrt. 4 Bände. 8. Leipzig, Weygand, 1777—1780. 5 Rthl. 16 Gr.

Eine bloße Compilation von dem ehemaligen Charitéprediger Ulrich in Berlin. Doch ist das Buch in aller Absicht lehrreich und angenehm zu lesen.

Müllers Bücherkunde.

Ist eine freie deutsche Uebersetzung, mit vielen Vermehrungen; aber mit wenigen Verbesserungen von folgendem Werke: L' état & les delices de la Suisse. 2 vol. in 4. á Neuchatel, 1778.

Von der Lage und der Gegend der Stadt Lausanne. S. Deutsches Museum J. 1778, Okt. p. 331. Hannöv. Mag. J. 1765 p. 598.

Von den Bädern zu Baden in der Schweiz. S. Deutsches Museum J. 1779, Jun. p. 550. Deutscher Merkur 1787, 3s Q. p. 147.

Zustand der Juden in der Schweiz, aus dem Helvetischen Kalender fürs Jahr 1786. Zürch. S. Histor. Portef. 1786, 1r B. 4s St. p. 451—469.

Senegal.

1749. Adanson (M.) Nachricht von seiner Reise nach Senegal. (in den Jahren 1749—1753.) A. d. Franz. übersetzt mit Anmerkungen von H. M. Martini. gr. 8. Brandenburg, Halle, 1773. 20 Gr.

Ebend. von D. G. Schreber. gr. 8. Leipzig, Crusius, 1773. 12 Gr.

Martini's Anmerkungen sind zwar häufiger, dagegen haben die Schreberischen weit mehr Werth. Das Werk selbst, so klein es ist, ist dennoch voll neuer Beobachtungen. Der Verfasser, in den meisten Künsten und Wissenschaften erfahren, wie auch der äthiopischen Sprache kundig, wand vielen Fleiß an alles genau zu beobachten. Wie sehr hätte er doch die Geschichte des menschlichen Geschlechts bereichern können, hätte er eben den Fleiß, mit der er die Naturgeschichte der Konchilien betrieben, darauf verwand.

Meus. Bibl. hist. vol. III. p. I. p. 176.

Schott's über den Zustand von Senegal, mit Anmerkungen von Forster. S. Sprengels Beiträge 1r Thl. p. 39—78.

Schott's Schreiben über den Zustand von Senegal. S. Sprengels Beiträge 3r Thl.

Da Hr. Forster diese Bemerkungen; so wie sie aus Schotts Munde kamen, gleich niederschrieb, so fanden sich dann hie und da Unrichtigkeiten, die Hr. Schott in einem Brief an Hrn. Forster verbessert, welcher im 3ten Thl. dieser Beiträge p. 133—142 abgedruckt ist. A-

dan-

dansons Nachrichten werden dadurch sehr erläutert, verbessert und erweitert.

Meusel. Bibl. hist. vol. III. p. I. p. 379.

Siam.

1683. Kämpfers (Eng.) Beschreibung vom Königreich Siam. S. Japan. (Kämpfers Besch. 1r Thl.)

1685. Chaumont (Chevalier) Beschreibung der von ihm verrichteten Gesandschaft an den König von Siam, nebst der Reisebeschreibung der Abgesandten von Siam nach Frankreich. A. d. Franz. Mit Kupf. 12. Frankfurt, 1687.

Der Verfasser erzählt nichts anders als was er mit eigenen Augen gesehen, oder von sehr glaubwürdigen Personen gehört. Er trat seine Reise den 30. März 1685 an, und endete sie im Juni des folgenden Jahrs. Er beschreibt die bis zum Lächerlichen überhäuften Ceremonien am Siamschen Hofe, die Regierungsform, die Sitten, Religion, Handel und andere wissenswerthe und angenehme Dinge.

Meus. Bibl. hist. vol. II. p. II. p. 90.

1685. Tachards (Quido) erste Reise nach Siam. 8. Amsterdam, 1706. 8 Gr.

—— —— zweite Reise nach Siam. 8. Amsterdam, 1709. 5 Gr.

Oder auch im 10ten Thle. der allg. Historie der Reisen zu Wasser und zu Lande.

Tachard, ein französischer Jesuite, reiste 1685 — 1686 mit noch fünf andern aus seinem Orden im Gefolge der beiden Ambassadeurs Chevalier de Chaumont und Abbe Choisi nach Siam, um von da unter dem Tittel königlicher Astronomen nach China zu reisen. Da nun gerade zu dieser Zeit der König von Siam auf Einrathen seines ersten Ministers Constanz Phaulcon in seinem Reiche eine astronomische Warte zu errichten Lust

be-

bekam; überredete er sie da zu bleiben, und schickte Tacharden mit dem Gesandten wieder nach Frankreich zurück, um sich in seinem Namen 12 in der Astronomie erfahrne Jesuiten vom König zu erbitten, die in seinen Staaten diese Wissenschaft verbreiten sollten. 1687 trat Tachard seine zweite Reise nach Siam an und kam mit 14 andern Jesuiten 1689 da an. Er starb 1694 in Bengalen an einer ansteckenden Krankheit als ein eifriger Heidenbekehrer. Der Verfasser war ein außerordentlich leichtgläubiger Mann, der sich durch die Prahlereien des obenerwähnten Constanz Phaulcon, der auf alle mögliche Art den Franzosen von der Herrlichkeit und Pracht ihres Reichs etwas aufzubinden suchte, nur zu oft hintergehen ließ.

Nouv. Diction. hist. und Meus. Bibl. hist. vol. II. p. II. p. 91.

Sibirien.

1685. Avril Reise durch Sibirien in den Jahren 1685 und 1691. S. Tartarei.

1733. Müller's Reisen durch Sibirien (in den Jahren 1733—1743.) S. Berliner Samml. v. Reisebe. 13r Thl.

—— —— Nachrichten von der Handlung in Sibirien. S. Müllers Samml. russischer Geschichten 3r Thl. 5r und 6r B.

Der Verfasser beschreibt hier den Handel der Sibirier mit den benachbahrten Völkern, so wie es sich von ihm erwarten läßt, vortreflich. Besonders lesenswürdig ist die Beschreibung der verschiedenen Waaren, deren sich die Kaufleute im Tauschhandel bedienen.

Meus. Bibl. hist. vol. II. p. II. p. 246.

1733. Gmelin's (J. G.) Reisen durch Sibirien von dem Jahr 1733—1743. Mit Kupf. 4 Thle. gr. 8. Göttingen, 1751—1752. S. auch Berliner Samml. von Reisebe. 13r Thl.

J. G.

J. G. Gmelin, gebohren zu Tübingen 1709, war Doktor der Arzneikunde, als er 1727 nach Petersburg berufen wurde, wo er eine Stelle in der Akademie bekam. 1730 ward er Professor der Chemie und der Naturgeschichte. Nach seiner Zurückkunft aus Sibirien, 1743 hielt er sich wieder 4 Jahre in Petersburg auf und reiste dann nach seiner Vaterstadt Tübingen, wo er als Professor der Botanik und Chemie 1755 starb. Sein Tod ist ein wahrer Verlust für die Wissenschaften; denn er hatte seine zahlreichen Beobachtungen, die er in Sibirien machte, noch lange nicht ins Reine gebracht.

1740. De Lisle (Hr.) Reise nach Beresow in Sibirien im Jahr 1740, den Durchgang des Merkurs durch die Sonne zu beobachten. S. Allg. Hist. der Reisen zu Wasser und zu Land 19r B.

Dieser Auszug ist aus einer Handschrift gemacht worden, der itzt beim Seewesen aufgehoben wird, und erscheint hier als etwas noch nie gedrucktes.

1759. Wagners (G. F.) Schicksale während seiner unter den Russen erlittenen Staatsgefangenschaft in den Jahren 1759—1763, von ihm selbst beschrieben, und mit unterhaltenden Nachrichten und Beobachtungen über Sibirien und das Königreich Kasan durchwebt. M. Kupf. 8. Berlin, Maurer, 1789. 1 Rthl. 10 Gr.

Der Verfasser ward im Jahr 1759 als damaliger Postmeister zu Pillau das Opfer seiner Treue gegen seinen rechmäßigen Landesherrn und zur Verweisung nach Sibirien verdammt. Die überall eingestreuten Anekdoten und Bemerkungen über Sitten und Gebräuche verschiedener Völkerschaften sind angenehm und können dem Philosophen Stoff zum Nachdenken geben.

1761. Chappe d' Auteroche Reise nach Sibiren. S. Allg. Histor. der Reisen zu Wasser und zu Lande. 20r Thl.

Auteroche, ein französischer Astronom, ward zu Mauriac 1728 gebohren. Er nahm die entledigte Stelle des Hr. de la Lande, Adjunkt an der Pariser Akademie der Wissenschaften ein. 1761 wurde er nach Tobolsk in Sibirien geschickt, um den Durchgang der Venus durch die Sonne zu beobachten; in eben der Absicht gieng er 1769 nach Californien, wo er bei einer grassirenden Krankheit in eben dem Jahre in einem Alter von 41 Jahren starb. Er schrieb auch eine voyage en Californie, die 1772 zu Paris erschien. Der Verfasser erzählt alles was er immer gehört und gesehen, auch die unbedeutendsten Kleinigkeiten; doch fehlt es seinem Tagebuch auch nicht an interessanten Nachrichten, worunter vorzüglich die Beschreibung der Stadt Tobolsk zu zählen ist. Weiter als Tobolsk kam der Verfasser nicht; was er also von den übrigen Gegenden erzählt, ist aus Strahlenberg, Gmelin und andern genommen.
Meusel. Bibl. hist. vol. II. p. I. p. 248.

1767. Benjowsky (des Grafen Moritz August von) Begebenheiten und Reisen von ihm selbst beschrieben. A. d. Eng. übersetzt von C. D. Ebeling und Dr. J. P. Ebeling. Mit des erstern Anmerkungen und Zusätzen, wie auch einem Auszuge aus Hippolitus Stefanows russisch geschriebenen Tagebuche über seine Reise von Kamtschatka nach Makao. 2 Bände. gr. 8. Hamburg, Hofmann, 1791. 2 Rthl. 12 Gr.

—— Reisen durch Sibirien und nach Kamtschatka, nebst einem Auszuge seiner übrigen Lebensgeschichte. Aus dem Engl. mit Anmerkungen von J. R. Forster. Mit Kupf. gr. 8. Berlin, Voß, 1790. 1 Rthl. 16 Gr.

—— —— Schicksale und Reisen, von ihm selbst geschrieben. Uebersetzt von Forster. 2 Bände gr. 8. Leipzig, Dyck, 1791. 3 Rthl.

Die Berliner Ausgabe der Forsterschen Uebersetzung scheint schon darum einen Vorzug zu haben, weil hier alles das ausgelassen ist, was wenig interessirt. Auch übertrift sie an typographischer Schönheit die beiden andern.

Graf von Benjowsky, ungrischer und polnischer Magnat, war 1741 gebohren. Sein Vater war General in kaiserl. Diensten. 1767 wurde er als General der Conföderirten in einem Attake von den Russen gefangen und nach Kamtschatka gebracht, wo er die Gunst des Gouverneurs des Forts, in dem er war, dadurch zu gewinnen wußte, daß er seine Kinder in Sprachen unterrichtete. Nach vielen Abentheuern und gewagten Versuchen entkam er endlich der Gefangenschaft und reiste nach Frankreich. Hier erhielt er ein Infanterie Regiment, und wurde bestimmt auf der Insel Madagaskar ein Etablissement anzulegen. Hofkabalen von Seite Frankreichs machten, daß er Madagaskar wieder verließ. Er gieng in kaiserl. Dienste, verließ sie aber auch wieder nach 2 Jahren, um in England Unterstützung zu seinen Unternehmungen auf Madagaskar zu suchen; er starb ohne einige Hofnung zu seinem Plane. Die Beschreibung von Kamtschatka ist nicht so beträchtlich als jene von Madagaskar.

Zimmermanns Annalen 1r Jahr. 48 St.

1772. Pallas Reise durch Sibirien im Jahr 1772. S. Rußland.

Laxmanns (M. E.) Sibirische Briefe, herausgegeben von A. L. Schlözer. 8. Göttingen, Dieterich, 1769. 4 Gr.

Der Briefe sind achte, wovon zwei geographische Nachrichten, alle übrigen aber Naturgeschichte zum Inhalte haben; Hr. Schlözers und Beckmanns Anmerkungen werden so gern als die Briefe selbst gelesen werden.

Gatterers histor. Bibl. 14r B.

Messerschmidts (D. G.) siebenjährige Reise in Sibirien. S. Neue nordische Beitr. 3r Thl. p. 97—159.

Müllers besondere Nachrichten von den Ostiaken. S. All. Histor. der Reisen zu Wasser und zu Lande. 19r Thl.

Kein Reisender hat uns von diesem Volke eine umständlichere Beschreibung gegeben, als Hr. Müller, ein deutscher Offizier, der nach Sibirien verwiesen wurde.

Schleusing (G. A.) neu entdecktes Sibirien oder Sieberien, wie es anitzo mit allen Städten und Flecken angebaut ist, nebst dessen Ströhmen, stehenden Seen, Bergen, Gründen, Wäldern, Handel und Gewerbe, Einwohnern, Sitten, Sprache, Polizeiwesen und Gränzen ꝛc. Kürzlich, jedoch gründlich denen curieusen Liebhabern vorgestellt. 12. Jena, 1690.

Der Verfasser, der sich in der Zueignungsschrift Schleusing unterschreibt, durchreiste selbst in Gesellschaft deutscher Kaufleute Sibirien, auch Norwegen und Finnland. Uebrigens ist seine Beschreibung zu kurz gerathen.

Meus. Bibl. hist. vol. II. p. II. p. 240.

Strahlenberg Beschreibung von Sibirien. S. Rußland.

Tagebuch eines französischen Offiziers in Diensten der polnischen Conföderation, welcher von den Russen gefangen und nach Sibirien verwiesen worden. A. d. Franz. 8. Berlin, Voß, 1776. 16 Gr.

Der Verfasser hieß Thesby de Belcour, Obristlieutenant. Er war drei Jahre in Sibirien in Gefangenschaft und hielt sich vorzüglich zu Tobolsk auf. Viele seiner Nachrichten sind allerdings glaubwürdig; es giebt aber auch viele die keiner, der hierinn nur einige Kenntniß hat, glauben wird. Ueberall läßt er den Russen seinen unversöhnlichen Haß gegen sie fühlen.

Meus. Bibl. hist. vol. III. p. II. p. 249.

Wreech (Curt Friedrich von) Wahrhafte und umständliche Historie von den schwedischen Gefangenen in Rußland und Sibirien. 8. Sorau, 1725.

Ebend. vermehrte Auflage 1728.

Da der Verfasser die Schicksale während seiner Gefangenschaft erzählt, so kommt vieles von Sibirien und der Beschaffenheit der Einwohner vor.

Meus. Bib. hist, vol. II. p. II. p.. 241.

Sicilien.

17— Brydone (P.) Reise durch Sicilien und Malta in Briefen an William Beckford. A. d. Eng. übersetzt. 2 Thle. 8. Leipzig, Junius, 1777. 1 Rthl. 4 Gr.

Wenn schöner Stil und unterhaltende Darstellung, für Mangel an Wahrheit und Zeitverlust, bei vielen Dingen mit alten Weibermärchen untermischt, schadlos halten können, dem empfehle ich Brydone's Beschreibung. Sein Buch muß man wie einen schönen Guckkasten betrachten; man sieht hinein, freuet sich über die schöne Erfindung und geht fort. Die Beschreibung seiner Aetna-Reise ist gewiß ein Meisterstück der Kunst; aber es ist ein Roman; denn Hr. Brydone war nie auf der Spitze des Berges.

Bartels Briefe über Kalabrien 2r Thl. Vor. p. II.

1768. Riedesel (Baron von) Reise nach Sicilien und Großgriechenland. gr. 8. Nürnberg., Raspe, 1772. 16 Gr.

Ein kleines aber im hohen Grade vortreffliches Werk. Ich bin um so mehr im Stande darüber zu urtheilen, da ich es auf meiner Reise mit gehabt, und immer auf den Stellen selbst nachgelesen habe.

Münters Vorrede zu seinen Nachr. von Neapel.

1774. Sestini (Abts) Briefe aus Sicilien und der Türkei an seine Freunde in Toskana. A. d. Ital. 8. Leipzig, Fritsch, 1780. 23 Gr.

Seine Nachrichten sind unter die reichhaltigsten und gründlichsten, die wir über Sicilen erhalten haben, zu erzählen. Man sucht hier nicht vergebens nach, Nachrich-

richten von Alterthumsresten, vom Charakter, Lebensart, Sitten, Manufakturen, Künsten, Ackerbau, Handel und Gewerbe der Sicilianer.

Bartels Briefe über Kalabrien. 2r Thl. Vorrede p. 19.

1774. Reisen in verschiedene Länder von Europa in den Jahren 1774, 75 und 76. ꝛc. (in Sicilien) S. Deutschland.

1774. Caetani (Hr.) Bemerkungen über Sicilien 1774. Aus dem Franz. S. Bernouillis Samml. kurz. Reiseb. 1r B: p. 1—26.

Der Verfasser ist ein römischer Prälat, der nebst der besten Gemüthsart und besonderer Dienstfertigkeit viele Kenntnisse besitzt; er ist ein Bruder des Herzogs von Caserta, eines der vornehmsten römischen Fürsten.

1777. Borch (Gr.) Briefe über Sicilien und Malta, geschrieben im Jahr 1777 mit Charten und Kupfern. A. d. Englisch. 2 Thle. 8. Bern, Societät, 1783. 3 Rthl.

Der Verfasser bemerkt selbst auf dem Tittel, daß diese Briefe als Suppelemente zu Brydone dienen sollen, und man ist ihm in der Hinsicht manche Hinwegräumung der Irrthümer des englischen Verfassers schuldig. Sein Buch bleibt immer eine angenehme und lehrreiche Lektüre, nur wird man hie und da wünschen, daß er seine Materien ein bischen weniger superficiel behandelt hätte.

Bartels Briefe über Kalabrien 3r Thl. Vor. p. 15.

1780. Swinburne Reise durch beide Sicilien, in den Jahren 1777—1780. Uebersetzt und mit Anmerkungen erläutert von Joh. Forster. 2 Thle. gr. 8. Hamburg, Bohn, 1785. 3 Rthl. 6 Gr.

Nicht so unterhaltend, aber in Vergleich mit Brydone gestellt, was Gold gegen falsche Münze ist. Seine Nachrichten gehören unter die vorzüglichsten, die wir über Sicilien erhalten haben. Es ist ein Mann von

vie-

vielem Talente und ungewöhnlichem Scharfsinn. Es würde ein großer Gewinn seyn, wenn ein Mann wie er mehrere Reisen machte, und uns seine Beschreibungen lieferte. Durch Hrn. Forsters Anmerkungen hat sein Buch für Deutsche einen neuen Werth erhalten.

Bartels Briefe über Kalab. 2r Thl. Vor. p. 12.

1786. Münters Nachrichten von Neapel und Sicilien im Jahre 1786. S. Neapel.

1786. Bartels Briefe über Sicilien im Jahr 1786. S. Kalabrien.

1788. Salis (Carl Uly: v.) v. Marschlins. Beiträge zur natürlichen und ökonomischen Kenntniß des Königreichs beider Sicilien. 2 Bändchen. 8. Zürch, Orell, 1790. 1 Rthl. 10 Gr.

Der Verfasser machte diese Reise 1788 in Gesellschaft seines Oheims, des General von Salis, der die in Sicilien liegenden Regimenter und Festungen besichtigen mußte. Sehr günstig war diese Absicht der Reise nicht zu physikalischen Untersuchungen, wozu die Zeit mangelte, auch scheint der Verfasser noch zur Zeit mehr Liebhaber als systematischer Kenner der Naturgeschichte zu seyn; aber Dank muß man ihm dennoch wissen, daß er seine Bemerkungen, welche in Briefe abgetheilt sind, hat drucken lassen. Der 2te Theil enthält die Beschreibung des Erdbebens von Calabrien von 1783.

Beckmanns physi. Bibl. 16r. B. p. 515.

1788. Spallanzani Abriß einer Reise nach den Flegreischen Gefilden, dem Aetna und den Aeolischen Inseln, im Jahr 1788 unternommen. 8. Strasburg, Akademische Buchhandlung, 1791.

Beschreibung einer Reise von Rom nach Sicilien, Maltha und Neapel. S. Deutscher Merkur 1785 Okt. p. 47—78, Nov. p. 97—122, Dec, p. 213—235.

Han-

Handelt besonders von dem Charakter der Sicilianer und Neapolitaner.

Hirt (A.) Ueber Pästum. 1789. S. Italien und Deutschland von Moriz und Hirt 1790 3s Heft p. 80 —100.

Houel's (des Mahlers) Reise nach Sicilien. 3te Abthl. S. Kleine Reis. für Dilet. 1r 2r u. 3r Thl.

Ruinen (die) von Pästum oder Posidonia in Groß-Griechenland. A. d. Eng. übersetzt, von A. H. Baumgärtner. Mit 30 Kupf. gr. Fol. Würzburg, 1781.

Die Untersuchung von dem ehemaligen Zustand der Stadt und von den dasigen Münzen ist sehr gelehrt und die Kupfer sehr schön.

Büschings wöch. Nach. 1781. p. 237.

Siebenbürgen.

1764. Jennes Reisen nach Siebenbürgen. 2r Thl. S. Malta.

1785. Lehmann (Joh.) Reise von Preßburg nach Hermannstadt in Siebenbürgen 8. 1785.

Diese Reise ist noch im Jahr 1785 geschehen und enthält viele Aufklärungen.

All. deut. Bibl. 69r B. 2s St.

Sulzer (F. J.) Altes und Neues, oder dessen litterarische Reise durch Siebenbürgen, den Temeswarer Banat, Ungarn, Oesterreich, Baiern, Schwaben, Schweiz und Elsaß, in 3 Sendschreiben an Hr. Pred. Th. Lange. 8. Ulm, Wohler, 1783. 8 Gr.

Alle Bemerkungen zeigen Scharfsinn, Weltkenntniß und wirkliche Gelehrsamkeit; Hr. Sulzer gehört unter die scharf-

scharfsinnigsten Beobachter, der nicht in dem gewöhnlichen Ton der Reisebeschreiber urtheilet.
All. deut. Bibl. 55r B. 2s St.

Sierra Liona.

1785. Matthews (Joh.) Lieutenants von der Großbritanischen Flotte, Reise nach Sierra Liona auf der westlichen Küste von Afrika; in Briefen, die der Verfasser während seines Aufenthalts in diesem Lande in den Jahren 1785, 1786 und 1787 an einen Freund in England schrieb. A. d. Eng. 8. Leipzig, Weidemann, 1789. 10 Gr.

Des Verfassers Hauptgegenstand sind Sitten und Gebräuche dieser Völker. Merkwürdig sind die Nachrichten vom Sklavenhandel, von der ungeheuren Abgottsschlange, der Beschneidung bei dem weiblichen Geschlecht, von den Zaubern. ꝛc.
Hall. gel. Zeit. Janu. 1790.

Spanien.

1679. Aunoi (Fr. von) Reise durch Spanien an dem Hofe zu Madrid. A. d. Franz. übersetzt. Zur Kenntniß des Zustandes und der Sitten von Spanien im 17 Jahrhundert. 3 Thle 8. Nordhausen, Große, 1782. 1 Rthl. 6 Gr.

Allenthalben sucht die Verfasserin Abendtheuer und Wunderbares zu erhaschen, wodurch denn ihre historische Treue nicht wenig verdächtig wird; auch ist sie so weitschweifig, daß man das gute bequem auf wenige Bogen bringen könnte.
All. deut. Bibl. 59r B. 1 St.

—— —— Nachrichten von dem spanischen Hofe von 1679 bis 1681. Eine Fortsetzung der Reise durch Spanien.

nien. A. d. Franz. 2 Thle. 8. Nordhausen, Große, 1783—1784. 1 Tthl.

Wenn etwas daran gelegen ist, die Anekdoten der Höflinge eines schwachen Hofes zu wissen; der wird dieses Buch nicht ohne Vergnügen lesen.

All. deut. Bibl. 63r B. 2s St.

1751. Lösling (P.) Reise nach den spanischen Ländern in Europa und Amerika von 1751—1756. herausgegeben vom Linné und aus dem Schwed. übersetzt durch Kölpin. m. K. gr. 8. Berlin, Lange, 1776. 1 Rthl. 8 Gr.

Ein Werk, daß die Naturforscher sehr vortheilhaft unterhält, und vom Hrn. von Linné als klaßisch angeführt wird.

Martini Verzeich.

1755. Caimo (N.) Briefe eines Italieners über eine im Jahr 1755 angestellte Reise nach Spanien. A. d. französisch. Uebersetzung des P. Livoy. gr. 8. Leipzig, Schwickert, 1774. 16 Gr.

Die eingeschalteten Nachrichten von Gemählden, nebst einem angehängten Verzeichniß derselben ist vermuthlich das, was die Uebersetzung veranlaßt hat; denn sonst ist es wohl eine der kahlsten Reisebeschreibungen, die wir nach gelesen haben.

Gött. gel. Anz. 1774 p. 182.

1758. Puente (de la) Reise durch Spanien, oder Briefe über die vornehmsten Merkmürdigkeiten in diesem Reiche. Aus dem Spanischen mit Erläuterungen und Zusätzen von J. Dieze. 2 Thle. gr. 8. Leipzig, Weygand, 1775. 1 Rthl. 14 Gr.

Erheblich und besonders zuverläßig, zumal der eigentliche Urheber dieser Reisebeschreibung (Cainw) ein Spanier und dabei ein Kunstkenner war:

Büschings wöch. Nachr. Jahr. 1776.

1758. Pluer (C.) Reisen durch Spanien, aus dessen Handschriften herausgegeben von Ebeling. Mit Kupf. gr. 8. Leipzig, Weygand, 1777. 1 Rthl. 18 Gr.

Er erzählt simpel und treu, besser und glaubwürdiger als die flüchtig durchreisenden Engländer Twiß, Thicknesse und Dalrymple, auch genauer als der länger in Madrid gewesene Clarke.

Meusels neueste Litter. 1r Thl.

Pluer war königl. Dänischer Gesandschaftsprediger zu Madrid, und nachmals Prediger zu Altona. Er war von 1758—1764 in Spanien, und hat vor vielen andern den Vorzug, daß er in Gegenden war, wohin Reisende gewöhnlich nicht kommen.

1760. Clarks Briefe von den gegenwärtigen Zustand von Spanien, geschrieben 1760—1761. A. d. Eng. übersetzt. 8. Lübeck, Donatius, 1765. 12 Gr.

——— ——— mit Anmerk. von Köhler. 8. Lemgo, Meyer, 1765. 16 Gr.

Der Verfasser, damaliger Gesandschaftsprediger bei dem Großbrittanischen Gesandten, dem Grafen von Bristol in Madrid, hat allen Fleiß angewandt, seiner Nation richtige Begriffe von dem gegenwärtigen Zustande Spaniens beizubringen, als sie bisher gehabt, und es ist kein Zweifel, daß seine Nachrichten noch umständlicher und unterhaltender ausgefallen wären, wenn nicht der unvermuthet zwischen Großbrittanien und Spanien ausgebrochene Krieg seinen Aufenthalt abgekürzet hätte.

Gött. gel. Anz. 1765. p. 458.

1761. Baretti Reisen durch Spanien. S. England.

1769. Beschreibung einer Reise, welche nach der Sierra Morena im Jahr 1769 von Elsaß aus unternommen wurde. 8. Leipzig, 1780.

Die besondern Nachrichten von Cadix, von dem Charakter der Spanier, von den Stiergefechten, und die Widerlegung

von

von der Eifersucht der Spanier machen es vorzüglich lesenswürdig.

Müllers Bücherkunde.

1772. Carter (Franz) Reise von Gibraltar nach Malta im Jahr 1772. Mit 1 Karte und Kupfern. A. d. Eng. 2 Thle. gr. 8. Leipzig, Crusius, 1779. 1 Rthl. 8 Gr.

Der Verfasser kannte Spanien schon von seiner Kindheit an, wo er sich 15 Jahre aufhielt. Seine Reise ist unterhaltend, und mit so viel eingestreuter alter Gelehrsamkeit und brittischen Scharfsinn geschrieben, daß man des Lesens nicht satt wird.

Meusels histor. Litter. 1781.

1772. Twiß Reise durch Spanien in den Jahren 1772 und 1773. S. Portugal.

1774. Dalrymple (Major) Reisen durch Spanien und Portugal im Jahr 1774. A. d. Eng. 8. Leipzig, Crusius, 1778. 14 Gr.

Die Reise ist gut zu lesen, nur muß man zufrieden seyn, wenn der Verfasser sich viel mit den elenden Wirthshäusern in Spanien und Portugal abgiebt. Die Kriegsnachrichten sind sehr gut.

Meusels neueste Litt. 2r Thl.

1777. Ueber Sitten, Temperament, Alterthümer, Akkerbau, Handel, Theater, Finanzen und die Gerichtshöfe Spaniens. Von einem reisenden Liebhaber in den Jahren 1777 und 1778. Aus dem Franz. 2 Thle. 8. Leipzig, Wayzand, 1781. 1 Rthl. 17 Gr.

Es enthält verschiedene gute Bemerkungen, besonders über die Gerichtspflege und Staatswirthschaft, über das Kriegswesen, und über die Inquisition. Hr. Peyron von Lyon ist der Verfasser.

All. deut. Bibl. Anh. zum 37—52 B.

1778. Thiknesse Reisen durch Katalonien. S. Franckreich.
1786. Townsend's (Jos.) Reise durch Spanien und einen Theil von Frankreich in den Jahren 1786 und 1787. 3 Thle. Mit Kupf. A. d. Engl. übersetzt. gr. 8. Leipzig, Weidemann, 1791.
1788. Bourgoing's neue Reise durch Spanien vom Jahr 1782—1788. 2 Thle. gr. 8. Jena, Mauke, 1789. 2 Rthl.

Wird für das beste, ausführlichste und zuverläßigste Werk, das wir über Spanien haben, gehalten. Der Anhang über den gegenwärtigen Zustand der spanischen Litteratur ist vom Hr. Prof. Tychsen in Göttingen bereichert worden. Der Hr. Ritter Bourgoing hat sich als französischer Chargé d' affaires zehn Jahre lang in Spanien aufgehalten.

Dillons Reise durch Spanien, nebst einem Auszug aus Bowles Einleitung in die Naturgeschichte von Spanien. A. d. Eng. mit Bowles übrigen Nachrichten vermehrt von J. A. Engelbrecht. 2 Thle. mit Kupf. gr. 8. Leipz, Weidemann, 1782. 1 Rthl. 12 Gr.

Die Liebhaber der Naturgeschichte und vornehmlich der Mineralogie erhalten hier ein wichtiges Werk, das sie Spanien von einer bisher wenig bekannten Seite kennen lehrt, hingegen keine Kunstnachrichten enthält. Müllers Bücherkunde.

Eine noch ungedruckte Reise nach Spanien. S. Deutscher Merkur J. 1780. Aug. p. 111.
Fragment der Reise des Herrn Beaumarchais nach Spanien. S. Deutscher Merkur J. 1774 3s Q. p. 153.
Fragmente einer neuen Reise nach Spanien. S. Neue Litter. und Völkerkunde. 1790.

Gundl.ng von dem Temperament der Spanier. S. Gundling otia 1r Thl. p. 1—80.

—— von der Antipathie der Spanier und Franzosen wider Mons. Bayle. S. Gundling otia 1r Thl. p. 81—93.

Labat's Reisen durch Spanien und Welschland. Aus dem Franz. 8 Thle. 8. Nürnberg, Felsecker, 1758—1761. 3 Rthl.

Ist besonders wegen der freien Anmerkungen dieses satyrischen Prediger Mönchs angenehm und lehrreich zu lesen.
Müllers Bücherkunde.

Langle Figaro's Reise nach und in Spanien. A. d. Franz. übersetzt. 2 Thle. 8. Leipzig, Weygand, 1785—1786.

Wenig von Erdbeschreibung und Geschichte, größtentheils von den Sitten und Gebräuchen der Spanier; flüchtig, witzig, lustig mit unter, höchst leichtsinnig. In Frankreich ist das Werk durch des Henkers Hand verbrannt worden.
Hallische Zeit. 1785.

Ueber die Spanier und ihren Charakter. S. Deutsches Museum J. 1780. Aug. p. 113.

Ueber die Kleidungsart der Spanier. S. Deutsches Museum J. 1776. Sept. p. 769.

Volkmanns (Joh.) neueste Nachrichten von Spanien, vorzüglich in Ansehung der Künste, Handlung, Oekonomie und Manufakturen. 2 Thle. gr. 8. Leipzig, Fritsch, 1785—1786. 2 Rthl. 16 Gr.

Eine ganz brauchbare Compilation, doch bei ihrer Kürze mehr Uebersicht als vollständige Beschreibung.
All. Lit. Zeit. 1785.

Vorrechte des spanischen Adels, von G. Forster, gezogen aus dem letters from an english Traveller in Spain on the origin and progress of Poetry in that Kin- [illegible] J. on-

London 1781. S. Göttingisches Magazin 1781 6s St. p. 435—447.

Speyer.

1781. Sander (Prof.) Lustreise von Carlsruhe nach Speyer am Rhein im Jahr 1781. Aus der Handschrift. S. Bernouilli's Samml. klein. Reisebe. 5r Band. p. 224—265.

Hr. Sander macht uns mit den Merkwürdigkeiten einer wenig beschriebenen Gegend bekannt.

Bernouilli.

Beschreibung des Bisthums Speyer. S. Deutsches Museum J. 1777. Jun. p. 527.

Beschreibung von Bruchsal, der Residenz des Bischofs. S. Deutsches Museum 1787. Sept. p. 206.

Spitzberge.

1596. Heemskerks und Wilhelm Barenz nördliche Entdeckungsreise und merkwürdige Schicksale. S. Campens Reisebeschreibungen 1r Thl. p. 1—108.

Heemskerk, ein gebohrner Holländer, wurde von seinen Landsleuten als Befehlshaber zweier Schiffe, die dazu bestimmt waren, einen kürzern Weg nach Ostindien zu entdecken, ernannt, und gieng 1596 von Amsterdam aus unter Seegel.

1747. Merkwürdige Abentheuer vier rußischer Matrosen auf Spitzbergen. S. Campens Reisebe. 1r Thl. p. 110—152.

In der russischen Stadt Metzen am weissen Meere rüstete ein Kaufmann im Jahr 1747 ein Schiff aus, um es

nach

nach Spitzbergen auf den Wallfisch oder Robbenfang zu senden. Durch ungünstige Winde wurde es verschlagen, und fror in der Gegend bei der Insel Ostspitzbergen ein.

Sumatra.

17— Millers Nachrichten von Sumatra. S. Sprengels Beitr. 1r Thl,

Ungeachtet des Oberflächigen und Mangelhaften des größten Theils dieser Nachrichten; so waren sie doch sehr beliebt solange man keine bessere kannte. Nun haben wir weit gründlichere und vollständigere.

Meus. Bibl. hist. vol. II. p. II. p. 13.

1766. Eschelskroon (Adolph.) Beschreibung der Insel Sumatra, besonders in Ansehung ihres Handels. gr. 8. Hamburg, Bohn, 1782. 10 Gr.

Eschelskroon war Resident der holländischen ostindischen Compagnie zu Ayerbongies auf Sumatra, wo er sich von 1766—1773 aufhielt. Er hat das Innere dieser Insel mit weit mehr Genauigkeit untersucht als alle seine Vorgänger. Angenehme und zugleich meistens neue Nachrichten giebt er uns von der Lage dieser Insel, den Flüssen, den Handelsorten, (besonders der holländischen) von ihrer Verfassung, von dem wir vorher nichts zuverläßiges wußten ꝛc.

Meus. Bib. hist. vol. II. p. II. p. 13.

17— Marsden (Wilh.) natürliche und bürgerliche Beschreibung der Insel Sumatra in Ostindien. Aus dem Eng. übersetzt. Nebst einer Karte. 8. Leipzig, Schwickert, 1785.

Dieser erfahrne, verständige und gelehrte Engländer hat alle, die über Sumatra viel oder wenig schrieben, übertroffen, obwohl Eschelskroon wegen seiner besonders genauen Nachrichten von den holländischen Niederlassungen immer seinen Werth behalten wird. Marsden,

der sich lange genug als Sekretär zu Marlborough aufhielt, beschreibt vorzüglich genau die englischen Besitzungen an der westlichen Meerseite und die Völkerschaften, mit welchen sie Handel treiben. Die beigefügte Karte ist die beste, die wir von Sumatra haben.

Reise nach Sumatra und der Insel Enganho. Ein Auszug aus einigen Briefen des Hr. R. Müller, Sohn des Verfassers des Gärtnerlexicons, welcher zu Malbro wohnt. S. Neues Frauenzimmer Magazin 1790. 48 St. p. 253—272.

Roy von der Insel Sumatra. S. Borneo.

Ueber Klima, Produkte, Gesetze und Lebensart der Insel Sumatra. S. Hannöv. Mag. J. 1781 p. 1079.

Ueber Lage, Regierung, Sitten und Gewohnheiten auf der Insel Sumatra. S. Hannöv. Mag. J. 1779. p. 1671.

Surate.

1690. Ovington (Joh.) Reise nach Surate im Jahr 1690. S. Allg. Histor. der Reisen zu Wasser und zu Lande. 10r Thl.

Ovington war bei seiner Abreise nach Indien Hofprediger des Königs von England.

1750. Große Reise nach Surate. S. Bombay.

1750. Torée Reise nach Surate und China (in den Jahren 1750—1752) nebst Ekebergs kurzer Beschreibung von der chinesischen Feldökonomie. A. d. Schwedischen herausgegeben von M. Linnäus. A. d. Franz. 8. Leipzig, Hilscher, 1772. 7 Gr.

1767. Pagés Reise nach Surate. S. Bombay.

Beschreibung der Stadt Surate und der Sitten der Einwohner. S. histor. Portefeuille 1786 2r B. 10s St. p. 420—428.

Surinam.

1672. Berkels Reise nach Surinam. S. Guiana.

1783. Peters (B. M.) Eine besonders merkwürdige Reise von Amsterdam nach Surinam und von da zurück nach Bremen in den Jahren 1783 und 1784. 1r Thl. 8. Bremen, Förster, 1788. 12 Gr.

Der Verf., ein alter Apothekergeselle, welcher sich als Unterapotheker beim Hospital in Surinam anstellen ließ, erzählt hier seine Schicksale auf der See und in Surinam in wahrer Einfalt des Herzens. Höchstens könnte die genauere Beschreibung der Lebensart auf den holländischen Schiffen und die wenigen Anmerkungen bei seinem Aufenthalte in Surinam interessiren.

All. deut. Bibl. 91r B. 1s St.

178— Ludwigs neueste Nachrichten von Surinam, als Handbuch für Reisende und Beitrag zur Länderkunde; herausgegeben von P. F. Binder. 8. Jena, Akademie, 1789. 18 Gr.

Der Verfasser hielt sich 15 Jahre lang als Chirurgus in Surinam auf, wo er Gelegenheit hatte von der Beschaffenheit des Landes richtige Kenntnisse zu erwerben.

Gotha. gel. Zeit. 1789.

Fermins (Phi.) ausführliche historisch-physikalische Beschreibung der Kolonie Surinam. A. d. Franz. Mit Kupf. gr. 8. Berlin, Pauli, 1775. 1 Rthl. 16 Gr.

Fermins Beschreibung ist schon um deßwillen sehr angenehm, weil sie die neueste und ausführlichste dieser Colonie ist.

Büschings wöch. Nach. Jahr. 1775.

Fermins (Phi.) historisch politische Uebersicht des gegenwärtigen und ehemaligen Zustandes der Kolonie Surinam in Südamerika. A. d. Eng. mit Zusätzen von F. G. Canzler. 8. Göttingen, Boßiegel, 1789.

In vierzehn Abschnitten wird hier der gegenwärtige Zustand dieser in große Abnahme geratheuen, aber immer noch beträchtlichen holländischen Kolonie vor Augen gelegt.

Histor. Portefeuille, Julius 1788.

Der Verfasser liefert hier Verbesserungen und Zusätze zu dem obigen Werke, und man kann es eigentlich als ein Supplement und eine Fortsetzung ansehen.

Hölling Reisenachrichten von den holländischen amerikanischen Kolonien oder Surinam. S. Hannöv. Mag. J. 1789 p. 1435. 41.

—— Beschreibung der holländischen Plantagen in Surinam. S. Hannöv. Magaz. J. 1789. p. 1442.

Lufttemperatur und Witterung in Surinam in Südamerika; vornehmlich in einigen Monaten des Jahrs 1776—1777. S. Fabris neues geogra. Mag. 2r B. 1s St.

Spörls Briefe über Surinam. S. Holland.

Suluh-Inseln.

—— Forsters (J. R.) Nachrichten von den Suluh-Inseln. S. Sprengels Beitr. zur Länder und Völkerkunde 2r Thl. p. 234—302.

Die neuesten Nachrichten, die wir von diesen Inseln haben, vorzüglich aus Dalrymples Plan for extending the commerce of this Kingdom and of the East — India Company. London, 1769.

Meus. Bibl. hist. vol. II. p. II. p. 21.

Syrien.

1573. Rauwolff's (Leon.) aigentliche Beschreibung der Rais, so er vor dieser Zeit, gegen Aufgang in die Morgenländer, fürnemlich Syrien, Judäam, Arabiam, Mesopotamiam, Babyloniam, Assiriam ꝛc. vollbracht. 4. Augsburg, 1581.

Ebend. 3 Thle. 4. Frankfurt, 1582.

Ebend. Mit Holzsch. 4 Thle. (mit dem 4ten Thl. vermehrt) 4. Lavingen, 1583.

1653. Arvieux Reise nach Syrien im Jahre 1653. S. Türkei.

1660. Bourges Erzählung der Reise des Bischofs von Beryte, aus Frankreich durch Syrien, Arabien, Persien und verschiedene indische Landschaften in das Reich Siam. Mit Kupf. 4. Leipzig, 1671.

Der Verfasser ein Französischer Geistlicher, begleitete den Bischof von Beryte, de la Motte Lambert 1660 auf seiner Reise nach Siam, um da die christliche Religion mehr und mehr zu verbreiten, und die dortigen französischen Missionarien zu weitern Fortschritten aufzumuntern,

Meus. Bibl. hist. vol. II. p. II p. 80.

17— Drümmond's Reisen nach Syrien. S. Cypern.

1714. Lucas Reisen nach Syrien in den Jahren 1714 —1717. S. Levante.

1760. Mariti Reisen durch Syrien. S. Cypern.

—— (Joh.) Reise von Jerusalem durch Syrien. 2 Thle. g. 8. Strasburg, Akademische Buchhandlung, 1789. 1 Rthl. 6 Gr.

Es ist zwar ein ganz besonders Werk für sich; inzwischen aber auch als ein Nachtrag zu seinen Reisen durch Cypern, Syrien und Palästina anzusehen; denn sie enthält außer den ganz neuen Nachrichtn und Bemerkungen noch Zusätze, Verbesserungen und Erläuterungen dieses Werkes.

Wenige Reisen verdienen so sehr eine Uebersetzung als die gegenwärtige. Der Verfasser, Hr. Mariti, der von 1760—1767 sich im Oriente aufgehalten, beschreibt hier seine Reise von Jerusalem nach Livorno im Jahr 1767. Die Städte Seida und Barut nebst ihrer Nachbarschaft lernet man aus keinem Buche so richtig, umständlich und nach der jetzigen Verfassung kennen als aus diesem. Denen, welche die Glaubwürdigkeit des Hr. Bruce zu bezweifeln geneigt seyn möchten, ist es wichtig, daß Hr. Bruce's Geschicklichkeit im Zeichnen und andere Umstände, welche mit den von Bruce erwähnten übereinkommen, angeführt werden.
All. deut. Bibl. 98r B. 1s St.

17— Pletschtschjeew (Serg.) Tagebuch einer Reise von der Insel Paros nach Syrien und Palästina. A. d. Russ. übersetzt. 8. Riga, Hartknoch, 1774. 8 Gr.

Ist eben nicht wichtig; aber doch angenehm und nützlich. Die Beschreibung der berühmten Stadt Acca verdient viel Achtung; denn sie weicht von allen bisherigen merklich ab, und ist zugleich die neueste.
Büschings Nachr. 1774.

178— Volney (C. F.) Reise nach Syrien und Egypten. 2 Thle. A. d. Franz. Mit Kupf. gr. 8. Jena, akadem. Buchh., 1788. 2 Rthl.
1785. Lusignan's Nachrichten von Syrien. S. Egypten.

Dap-

Dappers Asia oder Syrien und Paläſtina. Folio, Nürnberg, 1638. 2 Rthl. 16 Gr. S. Dappers Afrika.

Tahiti.

Forſter's (G.) Nachrichten über Tahiti. S. Gött. Mag. 1r Jahrg. 16 St. p. 69, 36 St. p. 420.

Putavery's Geſchichte der Revolutionen von Tahiti, nebſt einer Schilderung der Staatsverfaſſung, der Sitten, der Künſte und der Religion dieſer Bewohner. A. d. Tahitiſchen überſetzt von Mſelle B. D. B. L. Gotha, Ettinger, 1783.

Die Ueberſetzerin machte 1776 eine Reiſe nach dieſer Inſel und hielt ſich da 2 Jahre auf, wo ſie alle mögliche Gelegenheit hatte, ſich von den Sitten und Gebräuchen der Tahiter zu unterrichten.

Tartarei.

1246. Carpini (Joh. de Plano) Reiſen durch die Tartarei, Tibet und Bucharei, im Jahre 1246. S. Allg. Hiſtor. der Reiſen zu Waſſer und Lande. 1r Thl.

Pabſt Innozens IV. ſchickte im Jahre 1246 Johann de Plano Carpini und Benedikt, beide Franziskaner nach der Tartarei als Miſſionär. Dieſe beiden Franziskaner gaben eine Nachricht von ihren Reiſen heraus.

1253. Rubruquis (Wilh. von) Reiſen in die öſtlichen Gegenden der Welt im Jahr 1253. S. Allg. Hiſtor. der Reiſen zu Waſſer u. zu Lande 8r Thl,

Ludwig IX. von Frankreich, der Heilige, ſchickte im Jahre 1253 nach dem Beiſpiel Pabſt Innocens des IV. Wilhelm von Rubruquis, einen Capuziner, nach der Tartarei als Miſſionär: aber ſo wie Innozens fruchtlos-

1276. Buch des edlen Ritters und Landfahrers Marco Polo. In dem er schreibt die grossen wunderlichen Ding dieser Welt. Fol. Nürnberg, 1477.

Ebend. Fol. Augsburg, 1481.

Ebendesselben unter dem Tittel: Polus (Marcus) wahrhafte Beschreibung seiner wunderlichen Reise in die Tartarei zu dem grossen Can von Chatai, verrichtet. A. d. Italienischen von Hier. Megissero. 8. Altenburg, 1619.

Ebend. Mit Kupf. 8. Leipzig, 1611.

Ebend. im Auszuge. S. Berliner Samml. von Reisebes. 3r Thl.

Marco Polo, reiste mit seinem Vater, einem venetianischen Kaufmann 1276 nach der Tartarei, und kehrte 1293 wieder mit seinem Vater nach Venedig zurück. Er besaß ausgebreitete Kenntnisse und sprach, las und schrieb vier tartarische Mundarten. Seine Nachrichten, besonders von den Sitten und Gebräuchen verschiedener Nationen, werden hochgeschätzt; denn es war ein Mann von vielem Beobachtungsgeiste.

1688. Gerbillon (Franz.) Reisen in die westliche Tartarei auf Befehl des Kaisers von China, zwischen den Jahren 1688—1698. S. Allg. Histor. der Reisen zu Wasser und zu Lande 9r Thl.

Gerbillon machte während der Jahre 1688—1698 acht verschiedene Reisen in die westliche Tartarei, theils als Gesellschafter des Kaisers von China, theils in dessen Angelegenheiten. Er hat sich die Gelegenheit, vieles zu sehen und zu beobachten, was anderen Reisenden meist verborgen bleibt, vortreflich zu Nutze gemacht. Ueberdies konnte er als erfahrner Mathematiker die Lage der Oerter weit richtiger angeben, als gewöhnlich Reisende thun.

Meus. Bibl. hist. vol. II. p. II. p. 223.

1736.

1736. Castle (John) Journal von der Ao. 1736 aus Orenburg zu dem Abul Geier Chan der Kirgis-Cayfack tartarischen Horda, aus freiem Willen und bloß zu dem Besten des russischen Reichs unternommenen höchst nöthigen und zwar gefährlichen doch glücklich vollbrachten Reise. S. Materialien zur russischen Geschichte 2r Band.

Castle war ein Engländer und gewesener Kunstmahler bei der Orenburgischen Expedition.

Des Verfassers Reise, die er auf Befehl des östreichischen Hofs dahin unternahm, hatte den Zweck, zu erfahren, ob es nicht möglich wäre, nach der Halbinsel Crimm mit gutem Erfolge Handlung zu treiben. Er erzählt vorzüglich seine ausgestandenen Schicksale und die Sitten und Gebräuche der Tartarn. Auch findet man mehrere neue Nachrichten von Bessarabien und der Halbinsel Crimm.

Meus. Bibl. hist. vol. II. p. II. p. 229.

17— Bruce Reisen durch die Tartarei. S. Deutschland.

1768. Kleemann (Nicol.) Reisen von Wien über Belgrad bis Kilianova, in den Jahren 1768—69 und 70. Nebst einem Anhange von den besondern Merkwürdigkeiten der krimmischen Tartarei. 2te Aufl. mit vielen Kupfern. 8. Wien, Ghelen, 1773. 20 Gr.

Die 3te Auflage dieses Werks erschien unter nachstehendem Tittel:

Kleemanns Tagebuch der Reisen in die Crimm. 8. Prag, Wiedmann, 1783. 1 Rthl. 6 Gr.

Diese Reisenachrichten sind mehr als einer Ursache wegen ganz erwünscht. Sie verbessern und erweitern wirklich unsere Kenntnisse von diesen Ländern; enthalten zwar viele Kleinigkeiten; aber auch manches erhebliches. Die Erzählungs und Schreibart ist ganz natürlich und oft naiv. Büschings wöch. Nachr. Jahr. 1773.

Reise über Abstammung, Gesichtsbildung, Kleidung, Lebensart, Krieg, Vielweiberei, Religion und Verschiedenheit der Horden bei den Tartarn. S. Hannöv. Mag. J. 1770. p. 145., 61, 77.

—— Ueber Gesichtsbildung, Statur und Lebensart der Tartarn. S. Han. Mag. J. 1777. p. 1127.

Nachrichten (einige) über die Kalmücken und Kosaken. S. Epheмer. d. M. J. 1781. 125 St. p. 706.

Staat der gesammten Tartarei in den alten und neuen Zeiten, aus den bewehrtesten Nachrichten gezogen. 8. Reval, Albrecht, 1780.

Ein trockner Auszug, der zu viele Namen und zu wenig Ausführliches von den Sitten und Gewohnheiten der tartarischen Völker enthält.
Müllers Bücherkunde.

Teneriffa.

1764. Kindersley's (Miß S.) Briefe von der Insel Teneriffa, Brasilien, dem Vorgebürge der guten Hoffnung und Ostindien von 1764—1769. A. d. Eng. 8. Leipzig, 1777.

178— Cox's (J. H.) Reisen nach den Inseln Teneriffa, Amsterdam, Maria unweit Neuholland, Otaheiti, den Sandwichs-Inseln und Nordwest-Amerika. Herausgegeben von G. Mortimer. A. d. Eng. mit einer Vorrede von E. A. W. Zimmermann. gr. 8. Hamburg, Hofmann, 1791.

Unterhaltend ist diese Reiserzählung, ob sie gleich wenig Neues oder Unbekanntes enthält, und weder der Ankündigung einer Dame, als Verfasserin, noch dem Briefform entspricht, die der Verfasser, man weiß nicht warum, braucht. Denn was hier in Briefe vertheilt ist,

konn-

konnte eben so gut in einer Erzählung fortlaufen. Eigentlich ist die Rede von einem mehr als dreijährigen Aufenthalte in Ostindien.

Götting. gel. Anz. 1778. p. 31.

Tibet.

1245. Carpini Reisen durch Tibet im Jahr 1246. S. Tartarei.

1775. Nachrichten vom Königreich Tibet. In einem Brief des John Stewart an John Pringle. S. Gothaische gel. Zeit. im J. 1778 p. 515—519 oder im St. Petersburger Journal 1779 März p. 178—184 und April p. 223—235 oder in Schlözers Briefwechsel 1779 5r Thl. p. 201—225.

Hr. Bogle, Mitglied der englisch-ostindischen Handlungsgesellschaft, wurde 1775 nach den Hof des Großen Lama geschickt, wo er sich mehrere Monate aufhielt. Die nun hier gemachten Beobachtungen über den dasigen Hof, die natürliche u. bürgerliche Verfassung des Reichs, die Religion und über die Sitten und Gebräuche der Einwohner schrieb er in Briefen an seinen Freund Stewart, der sie in den philosophical Transactions dem Publikum mittheilte. Georg wird hier manchen Irrthums und so mancher Vorurtheile beschuldigt. Herr Stewart machte uns zu einem vollständigeren Werk über Tibet (von Bogle) Hofnung; bis itzt haben wir vergebens gehoft.

Meus. Bibl. hist. vol. II. p. II. p. 104.

Georgis (des Augustiner Eremiten) neueste Nachrichten von Tibet. S. Gatterers histor. Bibl. 5r p. 236—274 u. 6r B. p. 272—299. 7r B. p. 157—238. oder Fabri's Samml. von Stadt- Land u. Reisebeschreibungen 1r Thl. p. 205—314. Mit 2 Kupfertafeln und Anmerkungen.

Geor-

Georgius hat nicht nur alle Schriften über Tibet gebrauchet, sondern auch aus ungedruckten Nachrichten der Missionarien geschöpft; er selbst war der tibetanischen Sprache ziemlich kundig.

Gatterers histor. Bibl. 5r Band.

Der Verfasser sucht überall Aehnlichkeiten zwischen der Tibetanischen Religion und jener der Manichäer aufzufinden. Hier und bei ähnlichen Vergleichungen der Tibetaner mit den alten Völkern hängt der Verfasser zu sehr an Etymologien und ist oft nicht gründlich genug. Uebrigens müssen uns diese beiden deutschen Uebersetzungen desto willkommener seyn, da das Original selbst selten geworden, und an sich zu weitläuftig und in einem sehr verworrenen Stil geschrieben ist.

Ein Buch voll wüster Gelehrsamkeit; indessen nebst den Nachrichten in Pallas nordischen Beiträgen (4r B. p. 271 u. f.) und dem Aufsatz in Schlözers Briefwechsel 5r Thl. das Hauptbuch, das wir von Tibet haben.

Herders Ideen 3r Thl. p. 37.

Nachrichten, betreffend die Erdbeschreibung, Geschichte und natürliche Beschaffenheit von Tibet. S. Neue nordische Beit. 4r Thl. p. 271—309.

Nachrichten von Tibet, aus Erzählungen tangutischer Lamen unter den selenginskischen Mongolen. S. Neue nordische Beit. 1r B. 2s St. p. 201—223.

Viele von diesen Nachrichten stimmen mit jenen des Georg und Bogle nicht überein. Sie betreffen besonders den Grossen Lama, die verschiedenen Arten Priester u. einige Religionsgebräuche.

Meus. Bibl. hist. vol. II. p. II. p. 104.

Nachrichten (neueste) von Tibet und Butan. S. Sprengels neue Beit. zur Völkerkunde 3r Thl. p. 60—143.

Pos=

Toscana.

Bianconi zwei Briefe über Toskanische Denkwürdigkeiten. Aus hinterlassenen Handschriften. S. Litt. und Völkerkunde 1783 Dez. p. 481—503.

Etwas vom Charakter der Toskaner, und ihrem jetzigen Zustand. S. Deutscher Merkur 1789 Oktob.

Jagemann von der natürlichen Beschaffenheit des Großherzogthums Toskana. S. Deutscher Merkur 1784 August p. 133—157, Dec. p. 215—247.

Nachricht (kurze) von Livorno. S. Deutscher Merkur J. 1789 4s Q. p. 94.

Nachrichten über Pisa. S. Deutscher Merkur J. 1789. 4s Q. p. 89.

Tozetti (J.) Reise durch verschiedene Gegenden des Großherzogthums Toscana in einem Auszuge, von J. C. Jagemann. 2 Thle. 8. Leipzig, Weygand, 1787. 1 Rthl. 18 Gr.

Es ist gewiß ein verdienstvolles Unternehmen aus den 12 Bänden des Originals des gelehrten Tozetti einen Auszug in 2 mäßigen Bänden zu veranstalten. Der größte Theil der Reisebemerkungen betrift Erd- und Steinarten.

All. deut. Bibl. 83r B. 1s St.

Türkei.

1394. Schildbergers Gefangenschaft in der Türkei. 4. Frankfurt, 1557.

Der Verfasser, der in dem unglücklichen Feldzuge des Königs Sigismund gefangen wurde, lebte von 1394 bis 1427 in türkischer Gefangenschaft. Er hatte Gelegenheit die unbewohntesten Gegenden von Persien und Arabien zu durchstreifen und beschreibt sie wirklich mit mehr Genauigkeit, als es sich von einem Manne aus seinem Stande erwarten läßt.

Meus. Bibl. hist. vol. II. p. II. p. 234.

1551. Nicolai (Nic.) von der Schiffahrt und Reise in die Türkei und gegen Orient in den Jahren 1551. A. d. Franz. Mit Kupf. Fol. Nürnberg, 1572.

16— Tavernier (J. B.) Beschreibung der sechs Reisen in die Türkei, Persien, und Indien; innerhalb 40 Jahren. Nebst der Beschreibung des türkischen Serrails und der Krönung des Königs in Persien. Uebers. von J. H. Wiederhold. 3 Thle. Mit Kupfern. Folio Genf, 1781.

——— ——— Vierzigjährige Reisebeschreibung, worinnen dessen nach der Türkei, Persien, Indien ꝛc. vollbrachte 6malige Landreise vorgestellet wird, und Spons curiöse Reise durch Italien ꝛc. In das Deutsche übergetragen durch L. Renudier. Mit Kupf. 3 Thle. Fol. 1681.

1653. Arvieux Nachricht von seinen Reisen nach Constantinopel, Asien, Syrien ꝛc. A. d. Franz. 6 Thle. 8. Koppenhagen, Heinsius, 1753—1756. 2 Rthl. 12 Gr.

Die Uebersetzung ist schlecht. Götting. Anz. 1755. p. 356.

Arvieux wurde 1623 zu Marseille bebohren. 1653 begleitete er seinen Verwandten, den französischen Consul, nach Seyde. Nach einem zwölfjährigen Aufenthalt in Palästina, reiste er nach Paris, wo er vom König nach Tunis, und bald wieder nach Constantinopel in Staatsangelegenheiten geschickt wurde. Durch Colbert, seines vorzüglichsten Gönners Zuthun bekam er das Consulat zu Haleb, das er 6 Jahre verwaltete. Er kehrte wieder nach Marseille zurück, heirathete, und widmete seine Zeit den Wissenschaften, wo er 1702 in einem Alter von 62 Jahren starb.

1699. Lucas Reisen in die Türkei in den Jahren 1699 —1703. S. Levante.

1716. Nachtrag zu den Briefen der Lady Montague. 8. Leipzig, Wiedmann, 1767.

Dieser Anhang enthält eine Vertheidigung der Wahrhaftigkeit der Lady Montague durch einen Kaufmann G* (ohne Zweifel Guy, der durch seine Reise nach Griechenland bekannt ist) von Marseille, der selbst in Constantinopel sich lange aufgehalten hat, und der hier die ziemlich heftigen Einwürfe beantwortet, die ein gewisser Herr von T. (Tott) wider die Glaubwürdigkeit ihrer Briefe macht, der eben auch mit dem Ritter zu Vergennes zu Constantinopel gewesen ist; aber freilich die Sprache nicht verstanden und nicht den zehnten Theil des Zuganges genossen hat, der für die Lady frei stund. Einiges mag seit den Zeiten der Lady in den Sitten verändert seyn.

Götting. gel. Anz. 1778. p. 1168.

1730. Businello (P.) Nachrichten von der Osmannischen Monarchie. gr. 8. Leipzig, Fritsch, 1778. 16 Gr.

Steht auch im 2ten Bande von Lüdeckens Beschreibung des türkischen Reichs. Businello war Staatssekretär der Republik Venedig, welcher von 1730—1740 Gesandschaftssekretär zu Constantinopel gewesen.

1759. Lüdecke (Ch. W.) Glaubwürdige Nachrichten vom türkischen Reich. 8. Frankfurt, 1771. 12 Gr. Ebend. 3 Thle. gr. 8. Leipzig, Junius, 1778—1780. 2 Rthl. 16 Gr.

Hr. Lüdecke, der zehn Jahre lang von 1759—68 als Prediger der Dänischen Mission in der Levante zubrachte und durch seine Nachrichten vom türkischen Reiche die Urtheile und Kenntnisse der christl. Europäer sehr berichtigt hat, konnte doch nicht mehrere und umständlichere Nachrichten geben, als man ohne langen Aufenthalt zu Constantinopel und mannichfaltige große Verbindungen geben konnte. Ein grosser Theil seines Werks besteht in Uebersetzungen fremder Stücke, in Auszügen aus dem Coran und aus d' Herbelot.

Becks Vor. zu d' Ohssons Schilder. p. 14.

1764. Jennes Reisen nach der Europäischen Türkei. 2r Thl. S. Malta.

1770. Porter (Jam.) Anmerkungen über die Religion, Regierungsform und Sitten der Türken. A. d. Eng. 8. Leipzig, Junius, 1768. 6 Gr.

Porter war um das Jahr 1770 großbrittanischer Gesandter in Constantinopel.

1777. Björnstählś Reise durch die Türkei. S. Frankr. Die Reise in die Türkei geschah 1777 und 1778.

1781. Toderini (Abbé) Litteratur der Türken. A. d. Italienischen mit Zusätzen und Anmerkungen von Ph. Hausleutner, Profes. an der Carls hohen Schule zu Stuttgard. 2 Thle. 8. Königsberg, Nicolovius, 1790.

Toderini lebte von 1781 bis 1786 in dem Hause des venezianischen Bailo, Agostino Garzoni. Sein Umgang mit gelehrten Ottomannen, seine Besuchung der Bibliotheken und Benützung der handschriftlichen und der in Constantinopel gedruckten Bücher würden ihn in den Stand gesetzt haben, ungleich mehr zu leisten, wenn er zum Gebrauch aller dieser Vortheile mehr vorbereitet gewesen wäre.

Becks Vor. zu d' Ohssons Schild. p. 16.

1782. Sauveboeuf (des Grafen) Reisen durch die Türkei, Persien und Arabien in den Jahren 1782 bis 1789. A. d. Franz. 2 Thle. 8. Leipzig, Crusius, 1790. 1 Rthl.

——— ——— ——— Mit Anmerkungen von J. R. Forster. gr. 8. Berlin, Voß, 1791.

Der größte Theil der Bemerkungen ist flüchtig, allgemein und seuchte, ein anderer so übertrieben, daß man Ursache hat ihn zu bezweifeln, oder einen Schreibfehler voraus zu setzen. Die Ordnung des Vortrags ist ebenfalls sehr sonderbar. Bei der Beschreibung von Mecca und Medina kommt manches vor, welches glauben macht, daß er nie dort gewesen sey. Dieses ist gewiß

nach

auch der Fall bei vielen von den beschriebenen persischen Provinzen. Was von Egypten gesagt wird ist sehr unbedeutend. Einige politische Betrachtungen, wie man sie etwa auf einem Caffeehause von halb unterrichteten Leuten hört, beschliessen das Buch. Die Uebersetzung ist sehr fliessend geschrieben.

Zimmermanns Annalen geog. und statist. Wissen. 1790. 8s St.

1783. Auszug eines authentischen Briefes aus Constantinopel, vom Jahr 1783. S. Reisekorrespondenz aus allen 5 Thl. der Welt. 1r B. p. 94—100.

1784. Briefe des Polnischen Grafen von P. an seine Mutter auf seiner türkischen Reise 1784. S. Egypt.

1785. Lusignan (Savcour) Reise nach der Türkei und einem Theil der Levante, nebst einer Beschreibung von Palästina. S. Neue Samml. von Reisebeschr. Hamburg, 10r Band.

Der Verfasser, der 1771 in Ali Beys Dienste tratt, und 1783 dessen Geschichte beschrieb, gab diese Reisen 1788 zu Londo heraus. Diese Reise geschah 1785.
All. teut. Bibl. 100r B. 1 St. p. 202.

1786. L'Isle's Brief von Constantinopel im Jahr 1786. S. Kleine Reis. f. Dilet. 2r Thl.

1789. Suchterland (Cap.) Reisen nach der Strasse von Gibraltar nach Constantinopel, mit den Hauptbegebenheiten im jetzigen Kriege zwischen den Oestreichern, Russen und Türken bis zu Anfange des Jahrs 1789. A. d. Eng. 8. Lübeck, Donatius, 179—

Habesci (E.) Gegenwärtiger Zustand des ottomannischen Reichs, worinnen eine richtigere und unterhaltendere Nachricht von der Religion ꝛc. geliefert wird. A. d. Eng. übersetzt von Wittenberg. 8. Lübeck, Donatius, 1785.

Das beste ist offenbar aus Businello genommen, und die Fehler, welche in diesem Werke vorkommen, konnte kein

kein

gebohrner Grieche, der als Sekretair bei einem Großvezier gestanden haben will, begehen. Ungeachtet aller Protestation des englischen Herausgebers glaube ich doch, daß das Werk in einem Schreibstübchen in England fabricirt worden ist, und daß die Hauptabsicht ist, den englischen Gesandten Porter in Mißkredit zu bringen.
Ecks Vor. zu d' Ohssons Schild. p. 17.

Niebuhr über die Verfassung des türkischen Reichs. S. Deutsches Museum J. 1788. Jul. p. 1.

—— von den verschiedenen Nationen und Religionspartheien in der Türkei. S. Deutsches Museum J. 1784. Jul. p. 1.

—— über Staatbediente, ihre Versammlungen und Prozeßordnung. S. Deutsches Museum J. 1788. Jul. p. 31.

—— über Ulemma, Mufti, Pascha, nebst Verzeichniß der Staatshalterschaften des ganzen türkischen Reichs. S. Deutsches Museum J. 1788 Jul. p. 105.

—— über Macht, Bediente, Gemahlinen der Sultane. Beispiele von Gerechtigkeitsliebe einiger unter ihnen. S. Deutsches Museum J. 1788. Jul. p. 15.

—— über das Schicksal der türkischen Prinzen und Prinzeßinen. S. Deutsches Museum J. 1788. Jul. p. 9.

—— über die Pagenakademie in der Türkei. S. Deutsches Museum J. 1788. p. 14.

—— militärische Verfassung des ottomannischen Reichs. S. N. deutsches Museum 1789 16 St. p. 2—31 25 St. p. 167—203.

Nordbergs Briefe aus Constantinopel. S. Björnstählis Reisen (S. Frankreich.)

D' Ohssons (Muradgea) allgemeine Schilderung des Othomannischen Reichs. A. d. Franz. mit einiger Abkürzung übersetzt, und mit Anmerkungen, Zusätzen, einem Glossarium und Register versehen von Ch. D. Beck. 3 Thle. g. 8. Leipzig, Weidmann, 1788—1791.

Mu-

Muradgea d' Ohsson ist itzt Ritter des königl. Wasaordens und königl. Schwedischer Sekretär, und vorher Dollmetscher und Geschäftsträger am Hofe zu Constantinopel.

Der Verfasser, im Lande gebohren, dessen Muttersprache das Türkische ist, der in so vortheilhaften Verbindungen stand, dessen Eifer, alle Quellen und Hilfsmittel zu benützen, die Gelegenheit, die er hazu hatte, noch übertraf, der so lange diese Quellen studierte und die Hilfsmittel gebrauchte, bis seinen Untersuchungen nichts mehr übrig blieb, konnte aufs wenigste erwarten lassen, daß sein Werk an vollständigen, guten und zuverläßigen Materialien alle bisherige weit übertreffen würde. Denkende Leser werden bis itzt nach diesem ersten Theile, dem noch sechs bis sieben folgen sollen, kein Endurtheil fällen können. Der 1te Thl., der einen Theil des türkischen Gesetzbuchs enthält, schien dem Verfasser nicht genug Unterhaltung zu verschaffen, daher er ihn mit historischen Bruchstücken und gefälligen Anekdoten so sehr angefüllt, daß sie oft die Aufmerksamkeit des Lesers vom Hauptgegenstande abziehen.

Becks Vor. zu d' Ohssons Schild. p. 5.

Otter (Joh.) Reisen in die Türkei und nach Persien. A. d. Franz. und mit einigen Anmerkungen, vollständigen Registern, wie auch des Verfassers Leben versehen von G. Schad. 1r Thl. gr. 8. Nürnberg, Bauer, 1781. 18 Gr.

—— —— 2r Thl. Halle, Heller, 1789. 1 Rthl. 8 Gr.

Otters Reisebeschreibung ist eine der besten; denn ihr Verfasser war ein verständiger, gelehrter und sehr aufmerksamer Mann, verstand die türkische, persische und arabische Sprache, und hielt sich zu Ispahan 1 Jahr und 3 Monate und zu Basra fast 4 Jahre lang auf. Mit dem dritten Bande soll das Werk geschlossen seyn.

Büschings Nachrich. 1781.

Reisebeschreibung (neueste) durch die vornehmsten Provinzen der ottomannischen Pforte. 8. Berlin, 1772.

Keine Reise, sondern eine elende Compilation. Alton. Betr. 5r Thl. p 483.

Tott (Baron von) Nachrichten von den Türken und Tatarn mit Hr. von Peyssonels Verbesserungen und Zusätzen. A. d. Franz. 2 Thle. 8. 1788.

Peyssonels Erinnerungen sind bei diesem Buche unentbehrlich, und geben ihm in dieser Uebersetzung einen neuen und wichtigen Vorzug vor dem Originale.
Histor. Portefeuille 1788. Sept.

Wratislaw (Freih. von) Merkwürdige Gesandschaftsreise von Wien nach Constantinopel. 8. Prag, Schönfeld, 1787. 1 Rthl.

Von der eigentlichen Beschreibung wird man freilich itzt zur Kenntniß des Landes und der Staatsverfassung nicht viel mehr gebrauchen können. Die Anmerkungen des Herausgebers sind sehr schlecht.
All. deut. Bibl. 83r B. 2s St.

Tunis.

1732. Hebenstreit's Reise nach Tunis. S. Algier.

Stanley's (Eduard) Beobachtungen über die Stadt Tunis. Aus dem Eng. S. Histor. Portefeuille. 1786. 9s Heft p. 233—246. S. Sprengels Beitr. zur Länderkunde 1r Thl.

Das Original erschien 1786 in 4. in London. Der Verfasser beschreibt mit vielem Fleiß nicht nur Tunis, sondern auch die übrigen Städte dieses Reichs, wo er sich mehrere Jahre in Handlungsgeschäften aufhielt. Er beschreibt und erklärt zugleich die verschiedenen noch vorhandenen Ueberreste des Alterthums, und stellt auch einige Beobachtungen über den Handel der Franzosen

und

und Engländer auf dem mittelländischen Meer gegen Osten an. Das ganze Werk ist von grossem Nutzen.
Meus. Bib. hist, vol. III. p. I. p.. 158.

Tunkin.

1685. Baron's Beschreibung von Tunkin im Jahr 1685. S. Allg. Histor. der Reisen zu Wasser und zu Lande. 10r Thl.

Wie sehr des Verfassers Nachrichten Glauben verdienen, ist hinlänglich zu wissen, daß er aus Tunkin gebürtig ist, einen großen Theil seines Lebens daselbst zubrachte, und eine seltne Redlichkeit mit Verstand verbunden besaß. Seine Hauptabsicht ist, die Irrthümer des berühmten Tavernier (S. Türkei) zu widerlegen, dem er mit Recht Leichtgläubigkeit, und eine Art französischer Prahlerei vorwirft.

17— Geschichte (sittliche und natürliche) von Tunkin. A. d. Franz. im Auszuge. 8. Leipzig, Weygand, 1779. 12 Gr.

Der Abt Saint Phalle, der zwölf Jahre in Tunkin als Missionär lebte, ist der Verfasser dieser Nachrichten. Der Abt Richard, Canonicus der königl. Kirche zu Vezelai, arbeitete nach seinem Tode, seine Collectaneen in zweien dicken Oktavbänden aus. Aus diesem Werke hat Hr Bibliothekar Reichard den gegenwärtigen Auszug gemacht.

Des Verf. Werk ist fast von eben dem Schlage, wie die meisten Berichte der Missionarien. Leichtgläubig und ohne eigene gesunde Beurtheilung, schrieb er alles, was er auch von der niedrigsten Gattung Leute hörte, sorgfältig auf, wahres und falsches.
Meusel. Bibl. hist. vol. II. p. II. p. 99.

Tyrol.

1764. Jennes Reise nach Tyrol. 3r Thl. S. Malta.

1772. Walcher (Joseph) Nachrichten von den Eisbergen in Tyrol. gr. 8. Wien, Kurzböck, 1773. 18 Gr.

Der Verf. beschreibt diese Eisberge aus eigener Bemerkung auf einer Reise im Jahr 1772, und erläutert seine Nachrichten durch vortrefliche Abbildungen, sowohl auf den grössern Kupferplatten als auf eingedruckten Vignetten. Gött. gel. Anz. 1773. p 615.

1779. Schreiben des F. A. Vitale an F. Elephantutius von seiner Reise durch Tyrol im Jahr 1779. S. Deutschland.

1789. Brief aus Tyrol von einem berühmten Landschaftsmaler bei seiner Durchreise im Jahr 1789. S. Die Reisenden für Länderkunde 4r Thl. p. 386—

Wie reichlich wird nach seiner Wiederkehr von Rom dieses Malergenie dem Marggrafen zu Anspach danken, der es bei dieser Reise so mild unterstützte.
Anmerk. des Herausgebers.

Beschreibung einer kleinen Republik Ampezzo, oder Hayden in Tyrol. Aus den Papieren eines gelehrten Reisenden gezogen. S. Hirschings allgem. Archiv. 2r B. p. 220—227.

Beschreibung der Stadt Jnspruck. S. Fabri's N. geog. Mag. 2r B. 1s St. p. 87—92.

Ueber Produkte, Fabriken, Manufakturen, Handel und Gewerbe in Tyrol. S. Deutsches Museum J. 1787. Mai p. 444:

Ungarn.

16— Keyßlers Reisen durch Ungarn. S. Deutschland.

1763. Reisen durch einen Theil des Königreichs Ungarn im Jahr 1763 und folgenden Jahren. Aus der Handschrift

schrift. S. Bernouilli's Samml. kurz. Reisebe. 9r B. p. 235—299, 10r B. p. 185—227.

Von einem ungarischen Edelmann. Verwundern muß man sich über den genauen, oft ins größte Detail gehenden Beobachtungsgeist dieses vornehmen Liebhabers. Wenn seine Nachrichten gleich nicht gelehrt sind, so sind sie doch nicht bloß für Ungelehrte schätzbar.
Bernouilli.

1781. Nicolai (F.) Beschreibung einer Reise durch Ungarn im Jahr 1781. S. Nicolai Beschreib. s. Reis. durch Deutschland 6r Thl.

1784. Rotenstein (Edlen von) Beschreibung der Insel Schütt in Ungarn 1784. S. Bernouilli's Samml. kurz. Reisebe. 15r B. p. 159—178.

Der Verfasser dieser angenehmen Beschreibung eines merkwürdigen Fleckes unsers Welttheils ist als ein aufmerksamer Beobachter bekannt. Bernouilli.

Beschreibung von Preßburg. S. Deutsches Museum J. 1776. Jul. p. 647.

Grellmann. Die Zigeuner, ein historischer Versuch über die Lebensart, Verfassung, Sitten und Schicksale dieses Volks in Europa. gr. 8. Göttingen, Dieterich, 1787. 16 Gr.

Das Ganze zerfällt in zwei Theile. Der erste über ihre Wanderung, ihre Sitten, Lebensart und Eigenschaften, die ieder mit Vergnügen lesen wird; der zweite über ihre Abstammung. Der erste muß den Philosophen und Geschichtschreiber, der zweite den Geschicht und Sprachforscher gleich stark interessiren. Beide Theile waren kein leichtes Stück Arbeit. All. deut. Bibl. 4r Anhang.

Venedig.

Beschreibung von Venedig. 3 Thle. 8. Leipzig, Hertel. 1778—1791.

Der

Der Vasser ist Herr Maier, ehemals Vikar zu Königsbach in der Gegend von Strasburg, itzt zu Frankfurt am Mayn als Privatmann. Er ist Mitarbeiter von Seybolds Frauenzimmer-Magazin. Gegenwärtige Beschreibung von Venedig ist unstreitig die beste und vollständigste, die wir von diesem Staate haben. Der Verf. hat sehr viel Fleiß darauf verwendet, und sich dabei aller Quellen bedient, die ihm sein 3jähriger Aufenthalt in Venedig finden ließ. Auch auf die Zuverläßigkeit der darinn befindlichen Nachrichten kann man sich sicher verlassen, indem sie der Verf. theils an Ort und Stelle selbst eingezogen, theils aus den besten Schriftstellern genommen hat,

Goth. gel. Zeit. 1791. 38s St.

Etwas vom venetianischen Carneval, aus einem Brief des Hrn. Gr*an einen seiner Freunde in V. 1789. S. Deutscher Merkur 1789. April.

Siebenkees (J. P.) über die öffentlichen Lustbarkeiten in Venedig. S. Journal des Luxus und der Moden 1790. Mai p. 229—241.

Tableau von Venedig. S. Journal des Luxus 1788. p. 86.

Ueber die gesellschaftlichen Unterhaltungen der Venetianer, als eine Fortsetzung des Tableau von Venedig. S. Journal des Luxus 1790. p. 206—214.

Virginien.

15— Hariot (Thomas) kurzer und wahrhafter Bericht von Virginien. A. d. Eng. Fol. Oppenheim, 1620. Mit Kupf., oder Bry's Amerika 13 B.

Hariot, ein zu seiner Zeit berühmter Mathematiker, reiste als Gesellschafter des Ritter Raleigh nach Virginien, auf dessen Aufmunterung er diese Beschreibung herausgab, die wegen ihrer Zuverläßigkeit, und des Verfassers schriftstellerischen Ansehens viel Werth hat.

Meus. Bib. hist. vol. III. p. I. p. 388.

1759. Burnaby's Reise durch Virginien. A. d. Eng. 8. Hamburg, Bohn, 1775. 10 Gr.

Der Verfasser ist ein junger Geistlicher, der vom Bischof zu London, unter dessen Dioces die Geistlichen in Virginien und anderwärts gehören, als Commissär dahin abgeschickt wurde. Er zeichnete sich das Merkwürdigste gleich auf der Stelle auf, und schreibt meist mit Unparteilichkeit. Es giebt freilich umständlichere und gründlichere Beschreibungen von Nordamerika; aber für eine kurze und hinlängliche Uebersicht des neuesten Zustandes dieser Colonie ist dies Werkchen von eigenem Werthe. Er trat seine Reise 1759 an und besuchte Virginien, Maryland, Pensylvanien, neu Georgien, neu York und neu England. Gött. gel. Anz. 1776.

Jefferson's Beschreibung von Virginien. A. d. Eng. S. Sprengels Beit. zur Völkerkunde. 8r u. 9r B.

Der Verfasser, ein gebohrner Virginier und Vorsteher der ersten Staatsbedienungen in seiner Provinz, hat die Urschrift im Jahr 1787 zu London verbessert, und nach dieser verbesserten Auflage geschah die Uebersetzung. Sie enthält höchst interessante Nachrichten von dem physischen und politischen Zustande.

Vorgebürg der guten Hofnung.

17— Kolbens (Pet.) Beschreibung des Vorgebürgs der guten Hofnung und der Hottentotten. Mit K. 3 Bände. Fol. Nürnberg, Monath, 1719.

Ebend. 4. 1749. 1 Rthl. 16 Gr.

S. auch Berliner Samml. von Reisebeschreibung. 13r B.

Hr. Abt de la Caille verfolgt in seinem Tagebuch den Verfasser unaufhörlich; er wirft ihm die Trunkenheit vor, die ihm die Augen geschwächt habe, und würde ihn sehr gerne zum Lügner machen. Uns dünkt aber, Hr. de la Caille habe den Kolben nie gelesen. Der Verf. war Sekretär bei der Colonie, und kannte die Hottentotten

sehr

sehr wohl. Allein vieles hat sich in 50 Jahren geändert, daher es sich unschuldig erklären läßt, was de la Caille anders als Kolbe gefunden hat.
Gött. gel. Anz. 1763. p. 1110.

1733. Lebensgeschichte des Hrn. R S. Allemand, nebst einer zuverläßigen Beschreibung des Vorgebürgs der guten Hofnung. gr. 8. Glogau, Günther, 1784.

Der Verfasser, Informator bei Hr. Allemand in den Jahren 1733—1741 auf dem Cap, ertheilt Nachricht von den Civil und Militärbedienten auf dem Cap, die unter den vorhandenen die deutlichste und ausführlichste zu seyn scheint. Allg. deut. Bibl. 67r B. 2s St.

1750. Caille (de la) Hr. Abts Reise nach dem Vorgebürge der guten Hofnung. A. d. Franz. Mit Kupf. 8. Altenburg, Richter, 1778. 16 Gr.

Der Verfasser hat allerdings viel Verdienste um die Astronomie; aber dieses Tagebuch ist unstreitig sehr trocken und flüchtig und hätte wohl niemals von seinen Freunden bekannt gemacht werden sollen. Es enthält zu viel kleinliche, unbedeutende und zu wenig wichtige Anmerkungen. Gött. gel. Anz. 1783. p. 1108.

1761. Beschreibung (neue kurzgefaßte) des Vorgebürgs der guten Hofnung. Mit Anmerk. der Hrn. Allemand und Klockner. A. d. Holländ. mit Kupf. 3 Stücke. gr. 8. Leipzig, Weygand, 1779. 1 Rthl.

Zuerst eine kurze Beschreibung des Vorgebürgs der guten Hofnung fast immer wider Kolbe und fast ganz nach la Caille, aus welchem oft ganze Stellen wirklich eingerückt sind. Dann folgt das Reisejournal. Die Reise, welche hier beschrieben ist, geschah schon in den Jahren 1761 und 1762 von einer Gesellschaft von 85 Personen, und ist hier mit Anmerkungen begleitet, welche weit lehrreicher, als die Reise selbst sind, ob sie gleich die Beschreibung einiger Thiere und die flüchtige Geschichte einiger Völkerschaften aus dem südlichen Afrika ausgenommen, dem Recensent wenig Neues zu enthalten schienen und größtentheils aus Buffon und la Caille entlehnt sind. Gött. gel. Anz. 1778. p. 667.

1770.

1770. Thunbergs (C. P.) Reise nach dem Vorgebürge der guten Hofnung, nach dem Lande der Caffern und nach verschiedenen Theilen von Afrika, Java, Japan und einigen andern Ländern in den Jahren 1770—1779. A. d. Schwed. 3 Thle. 8. Berlin (unter der Presse)

Der Verfasser ist Ritter des Wasa-Ordens, Doktor der Arzneikunde und Prof. der Botanik zu Upsala. Seine Reise nach dem Vorgebürge der guten Hofnung geschah in den Jahren 1770, 1771 und 1772. Der Verfasser hat sein Augenmerk besonders auf Natur und Menschen gerichtet.

1772. Sparrmann (And.) Reise nach dem Vorgebürge der guten Hofnung, den südlichen Polar-Ländern u. um die Welt, hauptsächlich aber in den Ländern der Hottentotten und Caffern, in den Jahren 1772—1776. A. d. Schwed. übersetzt von Groskurd; herausgegeben von Georg Forster. Mit Kupf. und einer Landcharte. gr. 8. Berlin, Spener, 1784. 2 Rthl.

Das Buch ist nicht nur für die gelehrten Forscher der Natur und für die Geographen, sondern auch für alle, welche bloß zum nützlichen Vergnügen lesen, reizend. Es enthält in Ansehung des Landes, der Menschen und der Thiere viel neues.

Büschings wöchentl. Nach. Jahr. 1784.

178— Patterson (W.) Reisen in das Land der Hottentotten. A. d. Eng. gr. 8. Berlin, Voß, 1790. 1 Rthl. 16 Gr.

Diese Reisen enthalten eine naturhistorische Nachlese zu Sparrmanns Reisen in die inneren Gegenden des Vorgebürgs der guten Hofnung. Der Verfas. scheint Naturgeschichte, und insbesondere Botanik zu seinem Hauptaugenmerk gemacht zu haben, und wer etwas anders in seiner Beschreibung suchte, würde ziemlich unbefriedigt bleiben. Von den Hottentotten und Buschmännern findet man hier und dort einige eingestreute Bemerkungen.

Fibig und Rau Bibl. der Naturg.

Beschreibung (kurze) einer Reise von Arcot in Ostindien, nach dem Vorgebürge der guten Hofnung, und von da nach Deutschland. 8. Hamburg, Hofmann. 1788. 8 Gr.

Gemeine Tagbuchsbemerkungen. Histor. Portefeuille 1788. Sept.

Ueber den gegenwärtigen Zustand der Kolonie am Vorgebürge der guten Hofnung, vergliechen mit ihrem Ursprünglichen. A. d. Franz. frei übersetzt mit Anmerk. v. A. F. Lüder. 8. Göttingen, Vandenhöck, 1786.

Das Buch ist aus den Klageschriften der Bürger auf dem Vorgebürge gezogen. Hr. Lüder hat es theils wörtlich, theils auszugsweise übersetzt, und in seinen Anmerkungen die Nachrichten des Kolbe, Menzel und anderer mit diesem Buch und unter einander vergliechen.

Büschings wöch. Nach. Jahr 1787.

Westphalen.

1769. Reise (erste) in Westphalen und die angränzenden Provinzen im Jahr 1769. von F. U. R. G. zu L*. Aus dessen handschriftlichem Tagebuch. S. Bernouillis Samml. klein. Reisebe. 2r B. p. 128—188.

Man findet hier in doppelter Rücksicht Unterhaltung und Unterricht. Einmal lernt man sehr viele in einer weniger bekannten Gegend Deutschlands liegende Oerter kennen, die selten in Reisebeschreibungen vorkommen. Zweitens giebt dieser Aufsatz viel Licht über die Lebensart der Leute vom Stande und Vermögen.

Bernouilli.

Sammlungen von Reisebeschreibungen.

Adelung (J. Ch.) vollständige Geschichte der Schiffahrten. A. d. Franz. des Hrn. Präsid. de Broße. gr. 4. Halle, Gebauer, 1768. 3 Rthl. 8 Gr.

Hr. Adelung hat in diesem Werke besonders die nordöstlichen Reisen aufs neue gesammelt und bearbeitet, und hie-

hiebei sein Augenmerk vorzüglich auf Erdbeschreibung und Naturgeschichte gerichtet.

Gatterers histor. Bibl. 8r Band.

Barrow (Joh.) Sammlung von Reisen und Entdeckungen. A. d. Eng. 2 Bände. gr. 8. Leipzig, Junius, 1772. 1 Rthl. 8 Gr.

Größtentheils historisch. Martini Verz.

Beiträge zur Völker und Länderkunde. Herausgegeben v. J. R. Forster und M. Ch. Sprengel. 14 Thle. 8. Leipzig, Weygand, 1781—1790.

—— (neue) zur Völker und Länderkunde, herausgegeben von Forster und Sprengel. 9 Thle. 8. Leipz, Kummer, 1790—1792. 7 Rthl. 18 Gr.

Bernouilli's Sammlung kurzer Reisebeschreibungen. 16 B. 2 Suppl. B. 8. Berlin, Verfasser, 1781. 18 Rthl. 12 Gr.

Sind seit 1781 nach und nach erschienen und mit dem verdienten Beifall aufgenommen worden.

Cuhn's Sammlung von Reisebeschreibungen 4 Thle. gr. 8. Leipzig, Göschen, 1789—1791. (Afrika betreffend.)

Dalrymple (Alex) historische Sammlung verschiedener Reisen nach der Südsee im 16, 17 und 18 Jahrhundert (bis 1722) und der daselbst gemachten Entdeckungen. A. d. Eng. übersetzt von Ebeling. gr. 8. Hamburg, 1786.

Ebend. S. Neue Samml. von Reisebe. 8r B.

Enthält fünf meistentheils handschriftliche Reise-Nachrichten. Ein herrliches Werk. Meiners Gesch. d. Relig.

Fabri's (M.) Geographisches Lesebuch zum Nutzen und Vergnügen. Mit Kupf. 7 Bändchen. 8. Halle, Gebauer, 1783—1757. 4 Rthl. 12 Gr.

Ein glücklicher Versuch um manches wissenwürdige, welches für Hand und Leyrbücher zu weitläuftig ist, bekannt

kannt und bekannter zu machen. Büschings wöch. Nach. Jahr. 1785.

—— (J. E.) Sammlung von Stadt- Land und Reisebeschreibungen. 2 Bände. gr. 8. Halle, Gebauer, 1783—1786. 2 Rthl. 8 Gr.

Forster (Joh. Rein.) Geschichte der Entdeckungen und Schiffahrten. Mit neuen Originalcharten versehen. gr. 8. Frankfurt, Strauß, 1784. 2 Rthl. 4 Gr.

Ein wichtiges Werk. Man findet darinn die Entdeckungen und Schiffahrten in Norden von den ältesten Zeiten an bis auf die neuesten, beisammen, und auch außer diesen viele gelehrte, wichtige Bemerkungen.

Goth. gel. Zeit. 1785.

Hirsching's (Fried.) allgemeines Archiv für die Länder u. Völkerkunde. 1r B. gr. 8. Leipzig, Hilscher, 1791.

Enthält meistens Länder und Städte-Beschreibungen, oder sonst geographische Nachrichten.

Historie (allgemeine) der Reisen zu Wasser und zu Lande, oder Sammlung aller Reisebeschreibungen ꝛc. 21 Bände. Mit Kupf. gr. 4. Leipzig, Merkus, 1774. 84 Rthl.

—— —— —— 1—12r Thl. gr. 8. Basel, 1747. 10 Rthl.

Einige Theile von diesem Werke sind beim Verleger nicht mehr zu haben, daher ist es komplet rar geworden.

Ein ansehnliches und kostbares, auch für sehr viele Leser nützliches und angenehmes Werk. So vollkommen wie es hätte geliefert werden können, ist es freilich nicht, dennoch dient es statt einer nicht kleinen Bibliothek dieser Art. Büschings wöch. Nach. Jahr. 1774.

Hulsii (Levin) Sammlung von sechs und zwanzig Schiffahrten in verschiedene Länder; aus dem Holländischen ins Deutsche übersetzt, und mit allerhand Anmerkungen, Figuren und Charten versehen. 1—7r Thl. Folio Nürnberg, 1598—1602.

Der

Der 8te Thl. ist auch noch vom Hulsio zu Frankfurt; die übrigen aber von andern theils zu Frankfurt theils zu Coppenhagen und theils zu Hannover und zwar der lezte Theil 1650 verlegt worden. Jeder Theil hat einen besondern Tittel und alle beisammen findet man selten mehr. Hulsius war Lehrer der französischen Sprache, Mathematiker, Notar und zugleich Buchhändler in Nürnberg. Meus. Bibl.hist. vol. II. p. I. p. 337.

Köhler (J. T.) Sammlung neuer Reisebeschreibungen. 1r B. gr. 8. Göttingen, Dieterich, 1767. 1 Rthl.

Enthält 1) Roger von Nordamerika, 2) Franklin von Nordamerika, 3) Timberlake von seinen Schicksalen, 4) Thomsons Reise nach Neujersey, 5) Hollwell von Bengalen und Indostan.

Magazin von merkwürdigen Reisebeschreibungen, aus fremden Sprachen übersetzt und mit erläuternden Anmerkungen. 5 Bände gr. 8. Berlin, Voß, 1789—1791.

Porte (de la) Reisen eines Franzosen, oder Beschreibung der vornehmsten Reiche der Welt. A. d. Franz 3 1 Thle. 8. Leipz., Breitkopf, 1768—1785. (18 Rthl. 2 Gr.)

Diese in Briefen abgefaßten Reisen (an de la Portes Schreibpulte gemacht) lassen sich der vielen eingemischten Anekdoten und Geschichten wegen im Ganzen nicht ohne Unterhaltung lesen. All. Litter. Zeit. 1787.

Reisen (kleine) Lektüre für Reisedilettanten. 8 Bändchen 8. Berlin, Unger, 1785—1792.

Der Herausgebet ist Hr. Reichard, Bibliothekar in Gotha. Es wäre überflüßig, mehr von dieser schönen Sammlung zu sagen, als daß nicht bloß Dilettanten, sondern auch ernstere Erdbeschreiber sie mit Vergnügen lesen werden.

Reisen der Portugiesen und Franzosen nach Afrika und Ostindien. Aus dem Franz. von G. F. T. Schad. 8. Nürnberg, Raspe, 1789. 1 Rthl.

Reisenden (die) für Länder und Völkerkunde, von zweien Gelehrten herausgegeben. 5 Bände 8. Nürnberg, Felsecker, 1788—1791.

EIGENTHUM DER STADT
AUGSBURG

gs.

Versuch

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Versuch einer Literatur deutscher Reisebeschreibungen, sowohl Originale als Uebersetzungen mit beigefügten kurzen Rezensionen ...

Prag 1793

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Gs 9998
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11250409-1
VD18 11392576-007